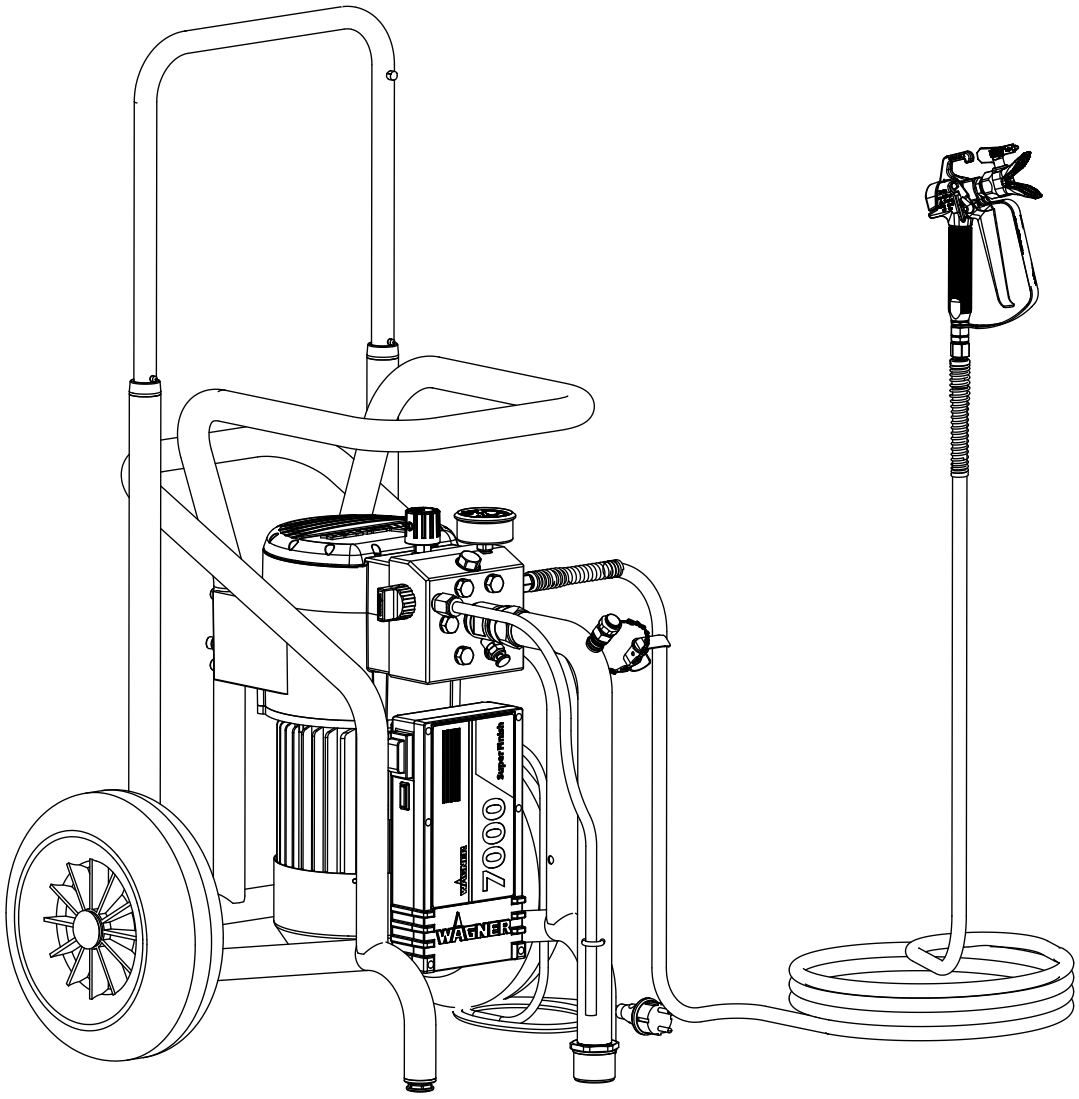
WAGNER

Originalbetriebsanleitung

Airless – Hochdruck Spritzgerät	**Betriebsanleitung**	**2**
Airless high-pressure spraying unit	**Operating manual**	**34**
Appareil de pulvérisation à haute pression Airless	**Mode d'emploi**	**64**
Apparecchio di verniciatura a spruzzo Airless ad alta pressione	**Istruzioni per l'uso**	**97**

Super Finish 7000



2306118

08 / 2013

Warnung!

Achtung, Verletzungsgefahr durch Injektion!

Airless-Geräte entwickeln extrem hohe Spritzdrücke.

	
1	Niemals Finger, Hände oder andere Körperteile mit dem Spritzstrahl in Berührung bringen! Nie die Spritzpistole auf sich, Personen und Tiere richten. Nie die Spritzpistole ohne Spritzstrahl-Berührungsschutz benutzen. Behandeln Sie eine Spritzverletzung nicht als harmlose Schnittverletzung. Bei einer Hautverletzung durch Beschichtungsstoff oder Lösemittel sofort einen Arzt aufsuchen zur schnellen, fachkundigen Behandlung. Informieren Sie den Arzt über den verwendeten Beschichtungsstoff oder das Lösemittel.
2	**Vor jeder Inbetriebnahme sind gemäß Betriebsanleitung folgende Punkte zu beachten:** 1. Fehlerhafte Geräte dürfen nicht benutzt werden. 2. Wagner-Spritzpistole sichern mit Sicherungshebel am Abzugsbügel. 3. Erdung sicherstellen. 4. Zulässigen Betriebsdruck vom Hochdruckschlauch und Spritzpistole überprüfen. 5. Alle Verbindungsteile auf Dichtheit prüfen.
3	**Anweisungen zur regelmäßigen Reinigung und Wartung des Gerätes sind streng einzuhalten.** **Vor allen Arbeiten am Gerät und bei jeder Arbeitspause folgende Regeln beachten:** 1. Spritzpistole und Hochdruckschlauch druckentlasten. 2. Wagner-Spritzpistole sichern mit Sicherungshebel am Abzugsbügel. 3. Gerät ausschalten.

Achte auf Sicherheit!

Inhaltsverzeichnis

1 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN FÜR DAS AIRLESS-SPRITZEN 4
1.1 Flammpunkt 4
1.2 Explosionsschutz 4
1.3 Explosions- und Brandgefahr beim Spritzen durch Zündquellen 4
1.4 Verletzungsgefahr durch den Spritzstrahl 4
1.5 Spritzpistole sichern gegen Unbeabsichtigte Betätigung 4
1.6 Rückstoß der Spritzpistole 4
1.7 Atemschutz zum Schutz vor Lösemitteldämpfen 4
1.8 Lärmschutz 4
1.9 Vermeiden von Berufskrankheiten 4
1.10 Max. Betriebsdruck 4
1.11 Hochdruckschlauch 5
1.12 Elektrostatische Aufladung (Funken- oder Flammenbildung) 5
1.13 Gerät im Einsatz auf Baustellen und Werkstätten 5
1.14 Lüftung bei Spritzarbeiten in Räumen 5
1.15 Absaugeinrichtungen 5
1.16 Erdung des Spritzobjekts 5
1.17 Gerätereinigung mit Lösemittel 5
1.18 Gerätereinigung 5
1.19 Arbeiten oder Reparaturen an der elektrischen Ausrüstung 5
1.20 Arbeiten an elektrischen Bauteilen 5
1.21 Arbeiten mit mehreren Pistolen 5
1.22 Krantransport 5
1.23 Aufstellung in unebenem Gelände 6

2 ANWENDUNGSÜBERSICHT 6
2.1 Einsatzgebiete 6
2.2 Beschichtungsstoff 6
2.2.1 Beschichtungsstoffe mit scharfkantigen Zusatzstoffen 6
2.2.2 Filterung 7

3 GERÄTEBESCHREIBUNG 7
3.1 Airless Verfahren 7
3.2 Funktion des Gerätes 7
3.3 Erklärungsbilder 8
3.4 Transport 8
3.5 Krantransport 9
3.6 Technische Daten Super Finish 7000 9

4 INBETRIEBNAHME 10
4.1 Gerät mit Ansaugsystem 10
4.2 Hochdruckschlauch und Spritzpistole 10
4.3 Anschluss an das Stromnetz 11
4.4 Bei Erstinbetriebnahme Reinigung von Konservierungsmittel 11
4.5 Gerät (Hydrauliksystem) entlüften, wenn das Geräusch des Einlassventils nicht zu hören ist 11
4.6 Gerät mit Beschichtungsstoff in Betrieb nehmen 11

5 SPRITZTECHNIK 12
5.1 TempSpray (Zubehör) 12

6 HANDHABUNG DES HOCHDRUCKSCHLAUCHES 12

7 ARBEITSUNTERBRECHUNG 13

8 GERÄTEREINIGUNG 13
8.1 Gerätereinigung von außen 14
8.2 Ansaugfilter 15
8.3 Hochdruckfilter (Zubehör) 15
8.4 Reinigung der Airless-Spritzpistole 16

9 WARTUNG 16
9.1 Allgemeine Wartung 16
9.2 Hochdruckschlauch 16

10 REPARATUREN AM GERÄT 16
10.1 Einlassventildrücker 16
10.2 Einlassventil 17
10.3 Auslassventil 17
10.4 Druckregelventil 18
10.5 Entlastungsventil 18
10.6 Membrane austauschen 18
10.7 Geräteanschlussleitung austauschen 19
10.8 Typische Verschleißteile 19
10.9 Schaltplan 20
10.10 Hilfe bei Störungen 22

11 ERSATZEILE UND ZUBEHÖR 23
11.1 Zubehör für Super Finish 7000 23
11.2 Ersatzteilliste Pumpenkopf 26
11.3 Ersatzteilliste Pumpen-Aggregat 27
11.4 Ersatzteilliste Hochdruckfilter (Zubehör) 29
11.5 Ersatzteilliste Wagen 29
11.6 Ersatzteilliste Ansaugsystem 30
11.7 Ersatzteilliste Oberbehälter 30
Servicenetz Deutschland 31
Prüfung des Gerätes 32
Wichtiger Hinweis zur Produkthaftung 32
Entsorgungshinweis 32
Garantieerklärung 32
CE - Konformitätserklärung 129
Europa-Servicenetz 132

1 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN FÜR DAS AIRLESS-SPRITZEN

Alle gültigen lokalen Sicherheitsanforderungen sind zu beachten. Die sicherheitstechnischen Anforderungen für das Airless-Spritzen sind unter anderem geregelt in:

a) Europäische Norm „Spritz- und Sprühgeräte für Beschichtungsstoffe – Sicherheitsvorschriften“ (EN 1953: 1998).
b) Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit „Betreiben von Arbeitsmitteln“ BGR 500 Teil 2 Kapitel 2.29 und 2.36.

Zum sicheren Umgang mit Airless Hochdruck-Spritzgeräten sind folgende Sicherheitsvorschriften zu beachten.

1.1 FLAMMPUNKT

 Gefahr	Nur Beschichtungsstoffe mit einem Flammpunkt größer oder gleich 21 °C verspritzen. Der Flammpunkt ist die niedrigste Temperatur, bei der sich aus dem Beschichtungsstoff Dämpfe entwickeln. Diese Dämpfe reichen aus, um mit der über dem Beschichtungsstoff stehenden Luft ein entflammbares Gemisch zu bilden.

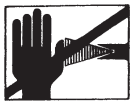
1.2 EXPLOSIONSSCHUTZ

 Gefahr	Gerät nicht benutzen in Betriebsstätten, welche unter die Explosionsschutzverordnung fallen. Das Gerät ist nicht explosionsgeschützt ausgeführt.

1.3 EXPLOSIONS- UND BRANDGEFAHR BEIM SPRITZEN DURCH ZÜNDQUELLEN

 Gefahr	Es dürfen keine Zündquellen in der Umgebung vorhanden sein, wie z.B. offenes Feuer, Rauchen von Zigaretten, Zigarren und Tabakpfeifen, Funken, glühende Drähte, heiße Oberflächen usw.

1.4 VERLETZUNGSGEFAHR DURCH DEN SPRITZSTRAHL

 Gefahr 	Achtung Verletzungsgefahr durch Injektion! Nie die Spritzpistole auf sich, Personen und Tiere richten. Nie die Spritzpistole ohne Spritzstrahl-Berührungsschutz benutzen. Spritzstrahl darf mit keinem Körperteil in Berührung kommen. Bei Airless-Spritzpistolen auftretende hohe Spritzdrücke können sehr gefährliche Verletzungen verursachen. Bei Kontakt mit dem Spritzstrahl kann Beschichtungsstoff in die Haut injiziert werden. Behandeln Sie eine Spritzverletzung nicht als harmlose Schnittverletzung. Bei einer Hautverletzung durch Beschichtungsstoff oder Lösemittel sofort einen Arzt aufsuchen zur schnellen, fachkundigen Behandlung. Informieren Sie den Arzt über den verwendeten Beschichtungsstoff oder das Lösemittel.

1.5 SPRITZPISTOLE SICHERN GEGEN UNBEABSICHTIGTE BETÄTIGUNG

Spritzpistole bei Montage oder Demontage der Düse und bei Arbeitsunterbrechung immer sichern.

1.6 RÜCKSTOSS DER SPRITZPISTOLE

 Gefahr	Bei hohem Betriebsdruck bewirkt das Ziehen des Abzugsbügels eine Rückstoßkraft bis 15 N. Sollten Sie nicht darauf vorbereitet sein, kann die Hand zurückgestoßen oder das Gleichgewicht verloren werden. Dies kann zu Verletzungen führen.

1.7 ATEMSCHUTZ ZUM SCHUTZ VOR LÖSEMITTELDÄMPFEN

Bei Spritzarbeiten Atemschutz tragen. Dem Benutzer ist eine Atemschutzmaske zur Verfügung zu stellen (Berufs-Genossenschaftliche Regeln „Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten“ BGR 190).

1.8 LÄRMSCHUTZ

	Tragen Sie beim Arbeiten einen geeigneten Gehörschutz.

1.9 VERMEIDEN VON BERUFSKRANKHEITEN

Zum Schutz der Haut sind Schutzkleidung, Handschuhe und eventuell Hautschutzcreme erforderlich.
Vorschriften der Hersteller beachten zu den Beschichtungsstoffen, Lösemittel und Reinigungsmittel bei Aufbereitung, Verarbeitung und Gerätereinigung.

1.10 MAX. BETRIEBSDRUCK

Der zulässige Betriebsdruck für die Spritzpistole, Spritzpistolenzubehör, Gerätezubehör und Hochdruckschlauch darf nicht unter dem am Gerät angegebenen maximalen Betriebsdruck von 250 bar (25 MPa) liegen.

1.11 HOCHDRUCKSCHLAUCH

 Gefahr	Achtung Verletzungsgefahr durch Injektion! Durch Verschleiß, Knicken und nicht zweckentsprechende Verwendung können sich Leckstellen im Hochdruckschlauch bilden. Durch eine Leckstelle kann Flüssigkeit in die Haut injiziert werden.

- Hochdruckschlauch vor jeder Benutzung gründlich überprüfen.
- Beschädigten Hochdruckschlauch sofort ersetzen.
- Niemals defekten Hochdruckschlauch selbst reparieren!
- Scharfes Biegen oder Knicken vermeiden, kleinster Biegeradius etwa 20 cm.
- Hochdruckschlauch **nicht überfahren**, sowie vor scharfen Gegenständen und Kanten schützen.
- Niemals am Hochdruckschlauch ziehen, um das Gerät zu bewegen.
- Hochdruckschlauch nicht verdrehen.
- Hochdruckschlauch nicht in Lösemittel einlegen. Außenseite nur mit einem getränkten Tuch abwischen.
- Hochdruckschlauch so verlegen, dass keine Stolpergefahr besteht.

	Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer nur WAGNER Original-Hochdruckschläuche verwenden.

1.12 ELEKTROSTATISCHE AUFLADUNG (FUNKEN- ODER FLAMMENBILDUNG)

 Gefahr	Bedingt durch die Strömungsgeschwindigkeit des Beschichtungsstoffs beim Spritzen kann es unter Umständen am Gerät zu elektrostatischen Aufladungen kommen. Diese können bei Entladung Funken- oder Flammenbildung nach sich ziehen. Deshalb ist es notwendig, dass das Gerät immer über die elektrische Installation geerdet ist. Der Anschluss muss über eine vorschriftsmäßig geerdete Schutzkontakt-Steckdose erfolgen.

Eine elektrostatische Aufladung von Spritzpistole und Hochdruckschlauch wird über den Hochdruckschlauch abgeleitet. Deshalb muss der elektrische Widerstand zwischen den Anschlüssen des Hochdruckschlauchs gleich oder kleiner ein Megaohm betragen.

1.13 GERÄT IM EINSATZ AUF BAUSTELLEN UND WERKSTÄTTEN

Anschluss an das Stromnetz darf nur über einen besonderen Speisepunkt mit einer Fehlerstromschutzeinrichtung mit INF ≤ 30 mA erfolgen.
Bei der 400 Volt Version darf der Anschluss an das Stromnetz nur an einer CEE 16A-6h Steckdose mit entsprechender Absicherung erfolgen.

1.14 LÜFTUNG BEI SPRITZARBEITEN IN RÄUMEN

Es ist eine ausreichende Lüftung zur Abführung der Lösemitteldämpfe zu gewährleisten.

1.15 ABSAUGEINRICHTUNGEN

Diese sind entsprechend lokaler Vorschriften vom Geräte-Benutzer zu erstellen.

1.16 ERDUNG DES SPRITZOBJEKTS

Das zu beschichtende Spritzobjekt muss geerdet sein (Gebäudewände sind in der Regel auf natürliche Weise geerdet).

1.17 GERÄTEREINIGUNG MIT LÖSEMITTEL

 Gefahr	Bei Gerätereinigung mit Lösemittel darf nicht in einen Behälter mit kleiner Öffnung (Spundloch) gespritzt oder gepumpt werden. Gefahr durch Bildung eines explosionsfähigen Gas/Luftgemisches. Der Behälter muss geerdet sein.

1.18 GERÄTEREINIGUNG

 Gefahr	Kurzschlussgefahr durch eindringendes Wasser! Gerät niemals mit Hochdruck- oder Dampfhochdruckreiniger abspritzen.

1.19 ARBEITEN ODER REPARATUREN AN DER ELEKTRISCHEN AUSRÜSTUNG

Diese nur von einer Elektrofachkraft durchführen lassen. Für unsachgemäße Installation wird keine Haftung übernommen.

1.20 ARBEITEN AN ELEKTRISCHEN BAUTEILEN

Bei allen Arbeiten den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

1.21 ARBEITEN MIT MEHREREN PISTOLEN

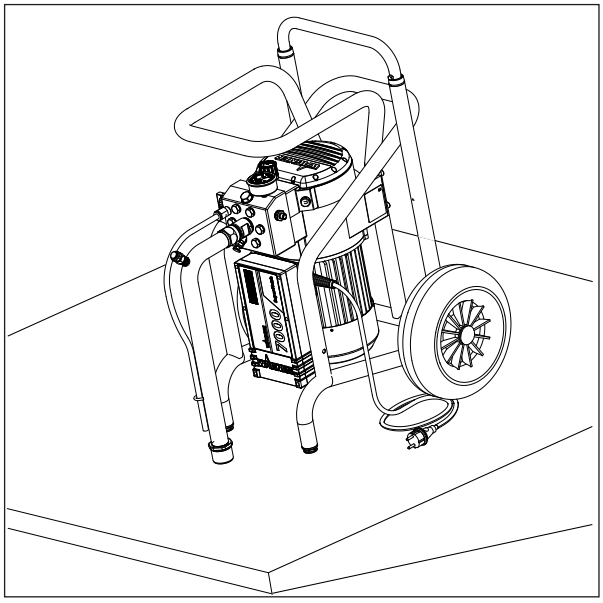
 Gefahr	Änderungen am Gerät wirken sich auf alle angeschlossenen Pistolen aus. Plötzliche Druckerhöhung (Einschalten/Verändern) kann zu Unfällen führen. Informieren Sie sich über den Zustand aller angeschlossenen Spritzpistolen/Zubehör und informieren Sie gegebenenfalls alle weiteren Anwender.

1.22 KRANTRANSPORT

Gerät nicht an der ausziehbaren Deichsel aufhängen.

1.23 AUFSTELLUNG IN UNEBENEM GELÄNDE

Die Vorderseite muss nach unten zeigen, um ein Wegrutschen zu vermeiden.



Auf schrägen Untergründen ist das Gerät nicht zu betreiben, da es durch Vibrationen zum Wandern neigt.

2 ANWENDUNGSÜBERSICHT

2.1 EINSATZGEBIETE

Super Finish 7000 ist ein elektrisch betriebenes Gerät zur luftlosen (Airless) Zerstäubung verschiedener Beschichtungsstoffe. Es eignet sich auch für den Betrieb des innengespeisten Farbrollers, der im Zubehörprogramm verfügbar ist.
Die Geräteleistung der Super Finish 7000 ist so konzipiert, dass die Verarbeitung von Dispersionen im Außen- und Innenbereich für große Objekte möglich ist (z.B. Decken, Fassaden, Tiefgaragen, usw.). Die Verwendung von Korrosions- und Flammschutz ist ebenfalls möglich.
Im Lackierbereich eignen sich das Gerät für alle üblichen Arbeiten wie zum Beispiel an:
Türen, Türzargen, Geländer, Möbel, Holzverkleidungen, Zäune, Heizkörper und Stahlteile.
Das Gerät ist für den Betrieb mit mehreren Pistolen vorbereitet. Hierfür wird allerdings entsprechendes Zubehör benötigt, das separat erhältlich ist.

2.2 BESCHICHTUNGSSTOFF

Verarbeitbare Beschichtungsstoffe

Dispersionen, Latexfarben, Zweikomponenten Beschichtungsstoffe, Wasserverdünnbare und lösemittelhaltige Lacke und Lackfarben.
Die Verarbeitung anderer Beschichtungsstoffe sollte nur nach Rückfrage bei der Firma Wagner erfolgen, da die Haltbarkeit und auch die Sicherheit des Gerätes dadurch beeinträchtigt werden können.

i	Achten Sie auf Airless - Qualität bei den zu verarbeitenden Beschichtungsstoffen.

Das Gerät ist in der Lage Beschichtungsstoffe mit einer Viskosität bis zu 15.000 mPas zu verarbeiten. Lässt die Spritzleistung bei hochviskosen Beschichtungsstoffen zu stark nach, so ist nach Herstellerangabe zu verdünnen.

i	Beim Verarbeiten von hochviskosen Beschichtungsstoffen ist ein Mehrpistolenbetrieb nicht möglich.

Beschichtungsstoff vor Arbeitsbeginn gut umrühren.

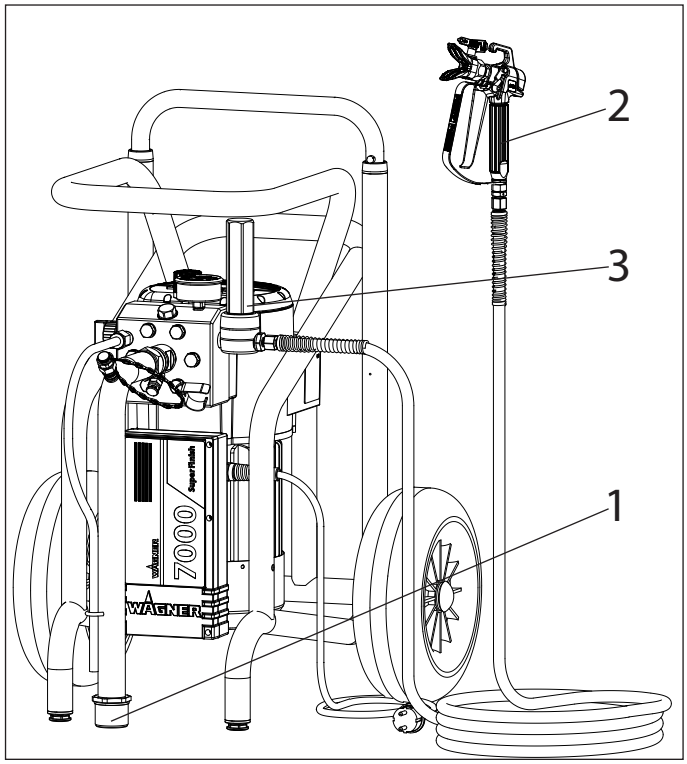
i	Achtung! Beim Aufrühren der Beschichtungsstoffe, insbesondere mit motorgetriebenen Rührwerken, darauf achten, dass keine Luftblasen eingerührt werden. Luftblasen stören beim Spritzen, können sogar zur Betriebsunterbrechung führen.

2.2.1 BESCHICHTUNGSSTOFFE MIT SCHARFKANTIGEN ZUSATZSTOFFEN

Diese Partikel üben auf Ventile und Düse, aber auch auf die Spritzpistole eine stark verschleißende Wirkung aus. Die Lebensdauer dieser Verschleißteile wird dadurch erheblich beeinträchtigt.

2.2.2 FILTERUNG

Für einen störungsfreien Betrieb ist eine ausreichende Filterung erforderlich. Dazu ist das Gerät mit einem Ansaugfilter (Pos. 1), und einem Einsteckfilter in der Spritzpistole (Pos. 2) aufgestattet. Eine regelmäßige Kontrolle dieser Filter auf Beschädigung oder Verschmutzung ist dringend zu empfehlen.
Ein im Zubehör erhältlicher Hochdruckfilter (Pos. 3) vergrößert die Filterfläche und macht das Arbeiten mit dem Gerät leichter.



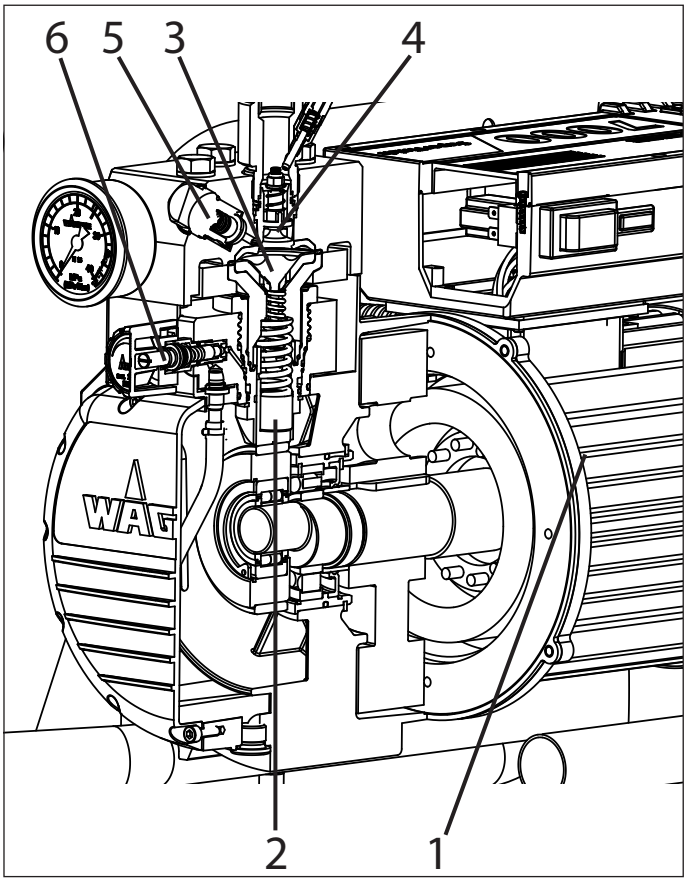
3 GERÄTEBESCHREIBUNG

3.1 AIRLESS VERFAHREN

Hauptanwendungsgebiete sind dickere Schichten von höherviskosem Beschichtungsstoff.
Bei der Super Finish 7000 saugt eine Membranpumpe den Beschichtungsstoff an und fördert ihn über den Hochdruckschlauch zur Spritzpistole mit der Airlessdüse. Hier zerstäubt der Beschichtungsstoff, da er bis zu einem Druck von max. 250 bar (25 MPa) durch den Düsenkern gepresst wird. Dieser hohe Druck bewirkt eine mikrofeine Zerstäubung des Beschichtungsstoffes.
Die Bezeichnung AIRLESS-Verfahren (luftlos) begründet sich auf den Verzicht von Luft bei der Zerstäubung.
Diese Art zu spritzen hat den Vorteil bei feinster Zerstäubung und trotzdem nebelarmer Betriebsweise (abhängig von der korrekten Geräteeinstellung) eine glatte, blasenfreie Oberfläche zu erzielen. Neben diesen Aspekten sind auch die hohe Arbeitsgeschwindigkeit und die große Handlichkeit zu nennen.

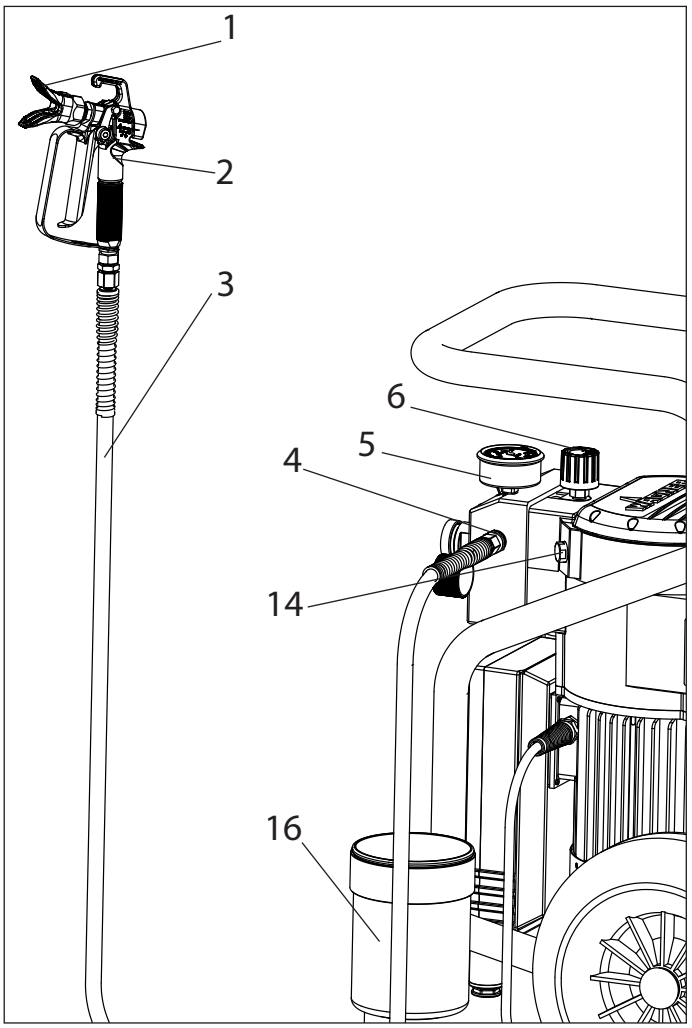
3.2 FUNKTION DES GERÄTES

Zum besseren Verständnis der Funktion kurz der technischen Aufbau:
Super Finish 7000 ist ein elektrisch betriebenes Hochdruck-Farbspritzgerät. Der Elektromotor (1) treibt direkt die Hydraulikpumpe an. Ein Kolben (2) wird auf und ab bewegt und so Hydrauliköl unter die Membran (3) gefördert, die sich daraufhin bewegt.
Im Detail: Durch die Abwärtsbewegung der Membran öffnet das Teller-Einlassventil (4) selbsttätig und Beschichtungsstoff wird angesaugt. Bei der Aufwärtsbewegung der Membran wird der Beschichtungsstoff verdrängt und das Kugel-Auslassventil (5) öffnet dabei, während das Einlassventil geschlossen ist.
Der Beschichtungsstoff strömt unter hohem Druck durch den Hochdruckschlauch zur Spritzpistole und wird beim Austritt an der Düse zerstäubt.
Das Druckregelventil (6) begrenzt den eingestellten Druck im Hydraulikölkreis und somit auch den Druck des Beschichtungsstoffes. Eine Druckveränderung bei Verwendung der gleichen Düse führt auch zur Veränderung der zerstäubten Farbmenge.



3.3 ERKLÄRUNGSBILDER

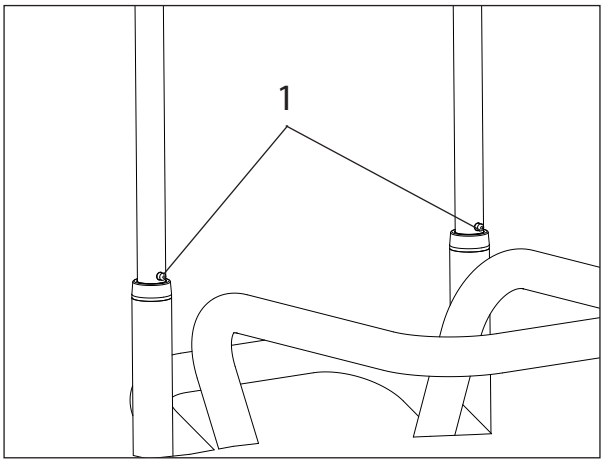
1 Düsenhalter mit Düse
2 Spritzpistole
3 Hochdruckschlauch
4 Anschluss für Hochdruckschlauch
5 Manometer
6 Druckregelventil
7 Druck- Entlastungsventil
Symbole: Spritzen
Zirkulation
8 EIN / AUS - Schalter
9 Kontrollleuchte (grün zeigt vorhandene Netzspannung an)
10 Rücklaufschlauch
11 Ansaugsystem
12 Einlassventildrücker
13 Auslassventil
14 Ölmessstab unter der Ölverschlussschraube
15 Filterkorb
16 Ablagebehälter für flexibles Ansaugsystem (Zubehör. Nicht im Lieferumfang enthalten.)



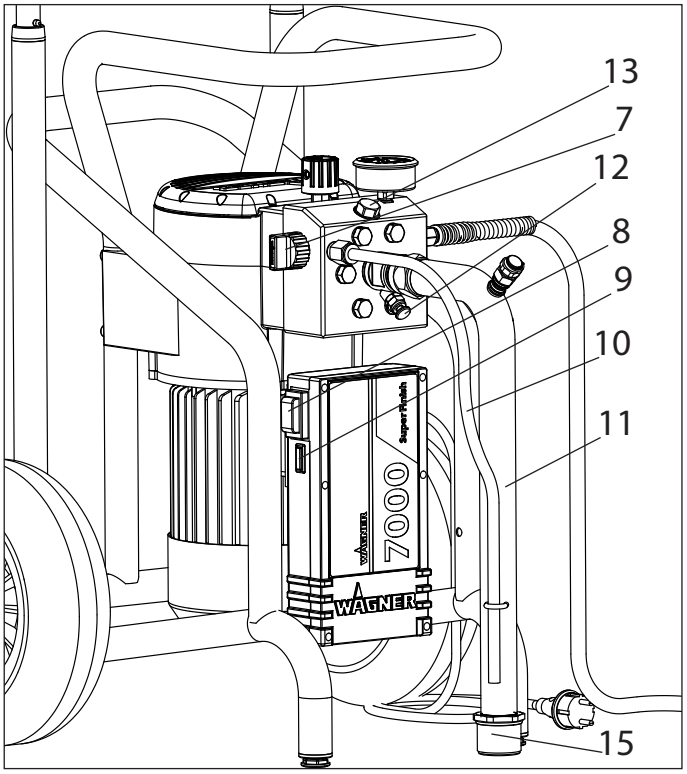
3.4 TRANSPORT

Gefahr	Gerät ist sehr schwer (60 kg). Gerät nur zu zweit hochheben oder tragen.

Hochdruckschlauch aufrollen und über den Wagenrahmen legen. Deichsel herausziehen. Gerät schieben oder ziehen.
Zum Einfahren der Deichsel die beiden Knöpfe (1) gedrückt halten.

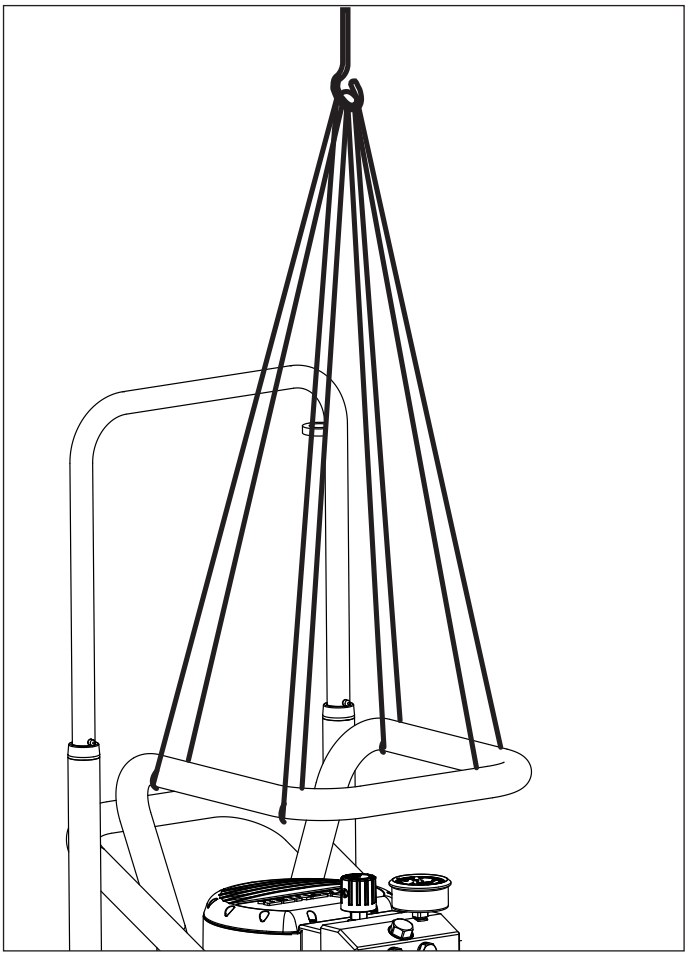


Transport im Fahrzeug
Gerät im Fahrzeug mit geeignetem Befestigungsmittel sichern.
Das Gerät kann bei Bedarf auf die Seite gelegt werden. Hier bitte darauf achten, dass keine Anbauteile beschädigt werden können. Achtung: Farb- oder Lösemittelreste können aus den Anschlussverschraubungen austreten!



3.5 KRANTRANSPORT

Anhängepunkte für die Bänder oder Seile (keine Drahtseile) siehe Abbildung.



Gefahr	Gerät nicht an der ausziehbaren Deichsel aufhängen.

3.6 TECHNISCHE DATEN SUPER FINISH 7000

Artikelnr. Grundgerät	**2305973**	**2306248**
Spannung :	230 Volt ~, 50 Hz	400 Volt ~, 50 Hz
Absicherung :	16 A träge	16 A
Geräteanschlussleitung :	6 m lang, 3x1,5 mm^2	6 m lang, 5x1,5 mm^2
Max. Stromaufnahme:	13,5 A	5,8 A
Schutzart:	IP 44	IP 44
Aufnahmeleistung gesamt:	2,8 kW	3,1 kW
Max. Betriebsdruck :	25 MPa (250 bar)	25 MPa (250 bar)
Max. Volumenstrom :	7,2 l/min	7,2 l/min
Volumenstrom bei 12 MPa (120 bar) mit Wasser:	5,8 l/min	5,8 l/min
Max. zul. Temperatur des Beschichtungsstoffs :	43 °C	43 °C
Max. Viskosität :	15.000 mPas	15.000 mPas
Leergewicht Pumpe :	60 kg	60 kg
Hydrauliköl-Füllmenge :	1,5 Liter	1,5 Liter
Max. Vibration an der Spritzpistole :	kleiner 2,5 m/s^2	kleiner 2,5 m/s^2
Max. Schalldruckpegel :	82 dB (A)*	82 dB (A)*

*Messort: Abstand 1m seitlich vom Gerät und 1,60m über dem Boden, 12 MPa (120bar) Betriebsdruck, schallharter Boden

4 INBETRIEBNAHME

4.1 GERÄT MIT ANSAUGSYSTEM

1. Staubschutzkappe (Pos. 1) abschrauben.
2. Auf saubere Dichtflächen an den Anschlüssen achten. Darauf achten, dass der rote Einlauf (2) in den Beschichtungsstoff-Eingang (5) eingesetzt ist.
3. **Bei Verwendung des Ansaugsystems**
   Überwurfmutter (3) am Ansaugsystem (4) auf den Beschichtungsstoff-Eingang (5) mit beiliegendem Schlüssel (41mm) schrauben und handfest anziehen.
   Bei Verwendung eines Oberbehälters (Zubehör)
   Behälteradapter (12) auf Beschichtungsstoff-Eingang (5) schrauben und handfest anziehen. Oberbehälter (9) auf Behälteradapter (12) stecken und ausrichten. Rücklaufschlauch (7) in Oberbehälter hängen.
4. Überwurfmutter (6) am Rücklaufschlauch (7) auf den Anschluss (8) schrauben (Schlüsselweite 22mm).

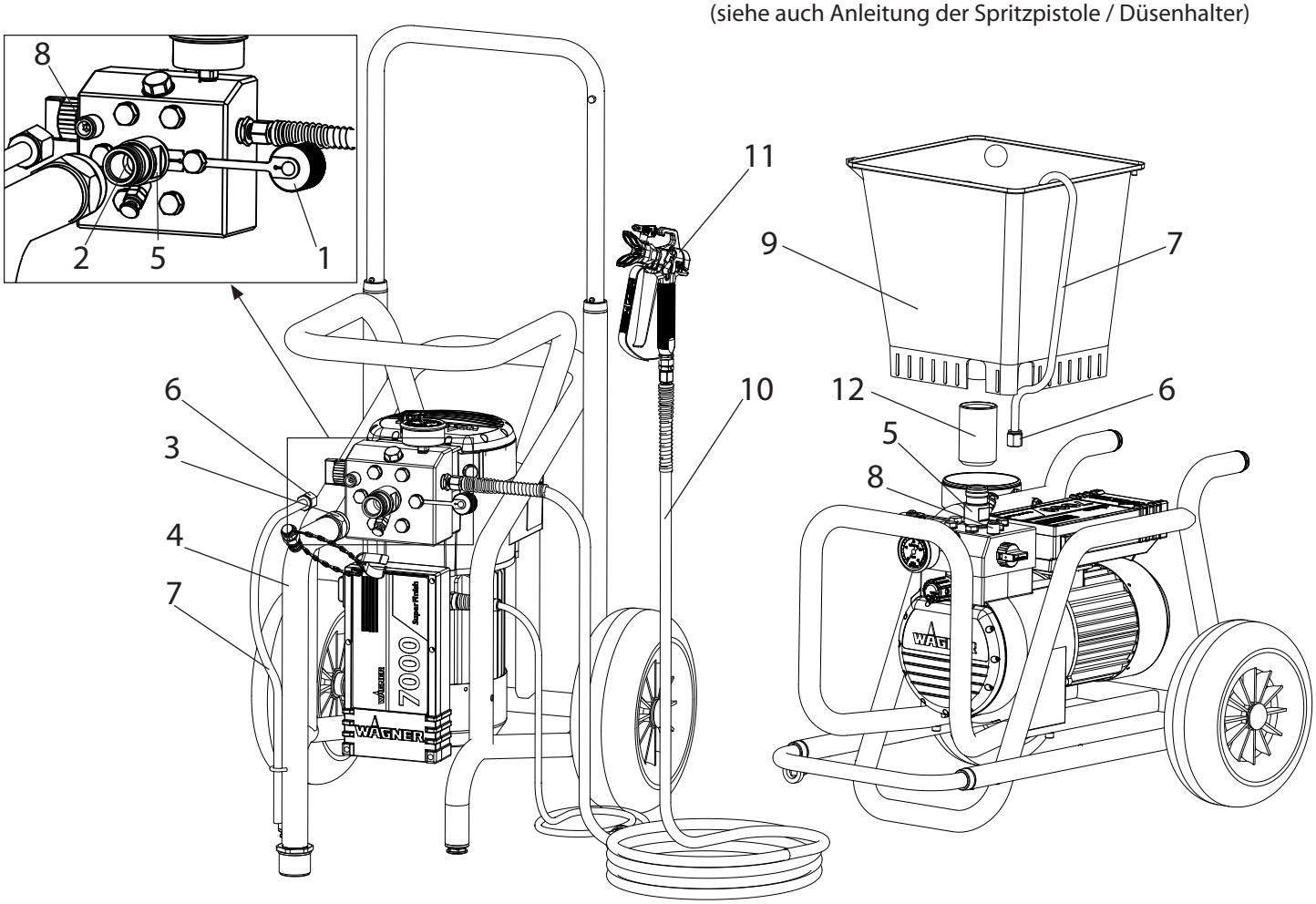
4.2 HOCHDRUCKSCHLAUCH UND SPRITZPISTOLE

	Für den Betrieb mit mehreren Pistolen wird ein spezieller Adapter benötigt (siehe Zubehör). Mehrere Adapter können miteinander verbunden werden, pro Adapter können so zwei zusätzliche Pistolen verwendet werden. Beim Verarbeiten von hochviskosen Beschichtungsstoffen ist ein Mehrpistolenbetrieb nicht möglich.

1. Adapter für Mehrpistolenbetrieb am Schlauchanschluss anschrauben (falls benötigt).
2. Hochdruckschlauch (10) am Schlauchanschluss bzw. am Adapter anschrauben.

 Gefahr	Nicht benutzte Anschlüsse am Adapter müssen mit den beiliegenden Blindkappen verschlossen werden. Nur so viele Schläuche anschließen wie benutzt werden. Alle angeschlossenen Schläuche stehen unter Druck!

3. Spritzpistole (11) am Hochdruckschlauch anschrauben.
4. Alle Überwurfmuttern am Hochdruckschlauch fest anziehen, damit kein Beschichtungsstoff austritt.
5. Den Düsenhalter mit der ausgewählten Düse auf die Spritzpistole schrauben, ausrichten und fest anziehen. (siehe auch Anleitung der Spritzpistole / Düsenhalter)



Achtung	Beim Abschrauben des Hochdruckschlauches am Schlauchanschluss mit Schlüssel 22mm gegenhalten.

4.3 ANSCHLUSS AN DAS STROMNETZ

Achtung	Der Anschluss muss immer über eine vorschriftsmäßig geerdete Schutzkontaktsteckdose mit Fehlerstrom-Absicherung (FI-Sicherung) erfolgen.

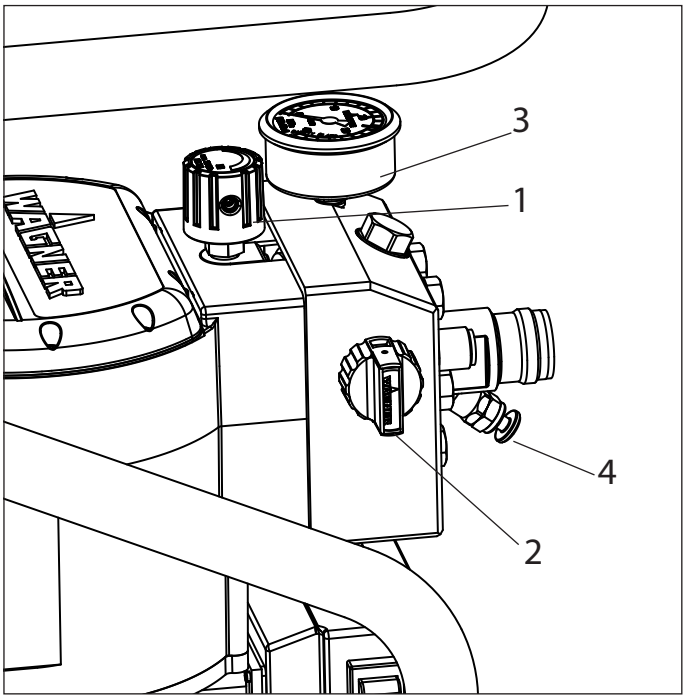
Vor Anschluss an das Stromnetz darauf achten, dass die Netzspannung übereinstimmt mit der Angabe auf dem Leistungsschild am Gerät.

4.4 BEI ERSTINBETRIEBNAHME REINIGUNG VON KONSERVIERUNGSMITTEL

1. Ansaugsystem in einen mit geeignetem Reinigungsmittel gefüllten Behälter eintauchen. (Empfehlung: Wasser)
2. Gerät einschalten.
3. Druckregulierknopf (1) bis zum Anschlag nach **rechts** drehen.
4. Entlastungsventil (2) öffnen,
   Ventilstellung ⟳ (Zirkulation).
5. Abwarten bis am Rücklaufschlauch Reinigungsmittel austritt.
6. Druckregulierknopf (1) ca. eine Umdrehung zurückdrehen.
7. Entlastungsventil (2) schließen,
   Ventilstellung (Spritzen), Druck wird im Hochdruckschlauch aufgebaut (sichtbar am Manometer (3)).
8. Düse der Spritzpistole in einen offenen Sammelbehälter richten und Abzugsbügel der Spritzpistole ziehen.
9. Durch Drehen des Druckregulierknopfes (1) nach **rechts**, wird der Druck erhöht. Stellen Sie ca. 10 MPa am Manometer ein.
10. Reinigungsmittel aus dem Gerät für ca. 1-2 min (~5 Liter) in den offenen Sammelbehälter spritzen.

4.5 GERÄT (HYDRAULIKSYSTEM) ENTLÜFTEN, WENN DAS GERÄUSCH DES EINLASSVENTILS NICHT ZU HÖREN IST

1. Gerät einschalten.
2. Druckregulierknopf (1) **drei Umdrehungen** nach **links** drehen.
3. Entlastungsventil (2) öffnen,
   Ventilstellung ⟳ (Zirkulation).
   Das Hydrauliksystem entlüftet sich. Gerät ein bis zwei Minuten eingeschaltet lassen.
4. Druckregulierknopf (1) bis zum Anschlag nach **rechts** drehen.
5. Ventildrücker (4) kurz betätigen.
   Geräusch des Einlassventils ist hörbar
6. Wenn nicht, Punkt 2 bis 4 wiederholen.



4.6 GERÄT MIT BESCHICHTUNGSSTOFF IN BETRIEB NEHMEN

1. Ansaugsystem in mit Beschichtungsstoff gefüllten Behälter eintauchen.
2. Einlassventildrücker (4) mehrmals drücken, um ein eventuell verklebtes Einlassventil zu lösen.
3. Entlastungsventil (2) öffnen,
   Ventilstellung ⟳ (Zirkulation).
4. Gerät einschalten.
5. Druckregulierknopf (1) bis zum Anschlag nach **rechts** drehen.
   Wenn das Geräusch der Ventile sich verändert, so ist das Gerät entlüftet und saugt Beschichtungsstoff an.
6. Tritt Beschichtungsstoff aus dem Rücklaufschlauch aus, Druckregulierknopf (1) ca. eine Umdrehung zurückdrehen.
7. Entlastungsventil (2) schließen,
   Ventilstellung (Spritzen), Druck wird im Hochdruckschlauch aufgebaut (sichtbar am Manometer (3)).
8. Spritzpistole abziehen und in einen offenen Sammelbehälter spritzen, um restliches Reinigungsmittel aus dem Gerät zu entfernen. Wenn Beschichtungsstoff aus der Düse austritt Spritzpistole schließen.
9. Spritzpistole abziehen und den Spritzdruck durch Drehen des Druckregulierknopfes (1) einstellen.
10. Das Gerät ist spritzbereit.

5 SPRITZTECHNIK

Während des Spritzvorganges die Spritzpistole gleichmäßig führen. Bei Nichteinhaltung tritt ein unregelmäßiges Spritzbild auf. Die Bewegung mit dem Arm ausführen und nicht mit dem Handgelenk. Ein paralleler Abstand von ca. 30 cm zwischen Düse und Spritzfläche sollte immer eingehalten werden. Die seitliche Abgrenzung des Spritzstrahles soll nicht zu scharf sein, damit beim nächsten Durchgang leicht überlappt werden kann. Dabei die Spritzpistole immer im Winkel von 90° zur Spritzfläche führen, so entsteht am wenigsten Farbnebel.

i	Abhängig vom Material kann beim Mehrpistolenbetrieb die Verwendung einer kleineren Düsengrößen bzw. weniger Pistolen zu einer Verbesserung des Spritzbildes führen.

Um bei Lackierarbeiten besonders gute Oberflächen zu erzielen, gibt es spezielle Zubehöre im Wagner Programm, z.B. die FineFinish Düsen oder eine AirCoat Spritzpistole mit Doppelschlauch und Druckluftregler. Ihr Wagner Händler berät Sie gern.

5.1 TEMPSPRAY (ZUBEHÖR)

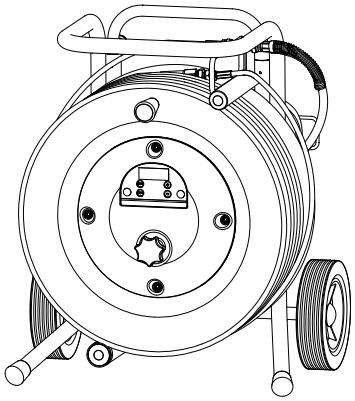
Ein im Schlauch eingebauter Heizleiter erwärmt das Material gleichmäßig auf die gewünschte Temperatur (regelbar von 20°C bis 60°C).

Die Vorteile:

- Konstante Farbtemperatur, selbst bei niedrigen Außentemperaturen
- Erheblich bessere Verarbeitung höherviskoser Beschichtungsmaterialien
- Erhöhter Auftragswirkungsgrad
- Lösemittelersparnis durch Viskositätsabsenkung

TempSpray H 326 (optimal für Dispersionen/hochviskose Materialien)
Bestellnr. 2311661

Lieferumfang: Basiseinheit 1/4“ inkl. Schlauchtrommel, Heizschlauch DN10, 30m, Schlauchpeitsche 1/4“ DN4, 1m



6 HANDHABUNG DES HOCHDRUCKSCHLAUCHES

Das Gerät ist mit einem speziell für Membranpumpen geeigneten Hochdruckschlauch ausgerüstet.

 Gefahr	Verletzungsgefahr durch undichten Hochdruckschlauch. Beschädigten Hochdruckschlauch sofort ersetzen. Niemals defekten Hochdruckschlauch selbst reparieren!

Der Hochdruckschlauch ist sorgsam zu behandeln. Scharfes Biegen oder Knicken vermeiden, kleinster Biegeradius etwa 20 cm.

Hochdruckschlauch **nicht überfahren**, sowie vor scharfen Gegenständen und Kanten schützen.

Niemals am Hochdruckschlauch ziehen, um das Gerät zu bewegen.

Darauf achten, dass der Hochdruckschlauch sich nicht verdreht. Durch Verwendung einer Wagner Spritzpistole mit Drehgelenk und einer Schlauchtrommel kann dies verhindert werden.

i	Für die Handhabung des Hochdruckschlauches bei der Arbeit am Gerüst hat sich als am Vorteilhaftesten erwiesen, den Schlauch stets an der **Außenseite** des Gerüstes zu führen.
i	Bei alten Hochdruckschläuchen steigt das Risiko von Beschädigungen. Wagner empfiehlt den Hochdruckschlauch nach 6 Jahren auszutauschen.
i	Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer nur WAGNER Original-Hochdruckschläuche verwenden.
i	Durch längere Schläuche (optimal sind 30 m) werden Vibrationen verringert.

7 ARBEITSUNTERBRECHUNG

1. Druckregulierknopf zur Druckentlastung nach **links** drehen (ca. 3 Umdrehungen)
2. Entlastungsventil öffnen,
   Ventilstellung (Zirkulation)
3. Gerät ausschalten.
4. Abzugsbügel aller Spritzpistolen ziehen, um Hochdruckschläuche und Spritzpistolen sicher vom Druck zu entlasten.
5. Spritzpistole sichern, siehe Betriebsanleitung der Spritzpistole.
6. Düse aus dem Düsenhalter nehmen und in einem kleinen Gefäß mit geeignetem Reinigungsmittel lagern.
7. Ansaugsystem im Beschichtungsstoff eingetaucht lassen oder dieses in das entsprechende Reinigungsmittel eintauchen. Ansaugfilter und Gerät sollen nicht austrocknen.
8. Materialbehälter abdecken, um ein Austrocknen der Farbe zu verhindern.

i	Beim Einsatz von schnelltrocknenden oder Zweikomponenten-Beschichtungsstoffen, Gerät unbedingt innerhalb der Verarbeitungszeit mit geeignetem Reinigungsmittel durchspülen, da das Gerät ansonsten nur mit erheblichen Aufwand gereinigt werden kann.

8 GERÄTEREINIGUNG

Sauberkeit ist die sicherste Gewährleistung für einen störungsfreien Betrieb. Nach Beendigung der Spritzarbeiten Gerät reinigen. Auf keinen Fall dürfen Beschichtungsstoffreste im Gerät antrocknen und sich festsetzen. Das zur Reinigung verwendete Reinigungsmittel (nur mit einem Flammpunkt über 21 °C) muss dem Beschichtungsstoff entsprechen.

- **Spritzpistole sichern**, siehe Betriebsanleitung der Spritzpistole.
  Düse und Düsenhalter demontieren und reinigen

1. Entlastungsventil öffnen,
   Ventilstellung (Zirkulation) und Gerät einschalten.
2. Ansaugsystem aus dem Materialbehälter nehmen.
   Der Rücklaufschlauch verbleibt über dem Materialbehälter, bis kaum noch Beschichtungsstoff austritt.
3. Ansaugsystem in ein geeignetes Reinigungsmittel eintauchen.
4. Druckregelventil zurückdrehen um einen minimalen Spritzdruck einzustellen.
5. Entlastungsventil schließen,
   Ventilstellung (Spritzen)
6. Abzugsbügel an der Spritzpistole ziehen, um restlichen Beschichtungsstoff aus dem Hochdruckschlauch und der Spritzpistole in einen offenen Behälter pumpen (eventuell Druck am Druckregelventil langsam erhöhen um eine höhere Materialförderung zu erhalten). Beim Betrieb von mehreren Pistolen sind die Abzugsbügel nach einander zu ziehen, um die Reinigungsleistung zu erhöhen.

Achtung	Bei lösemittelhaltigen Beschichtungsstoffen muss der Behälter geerdet werden.

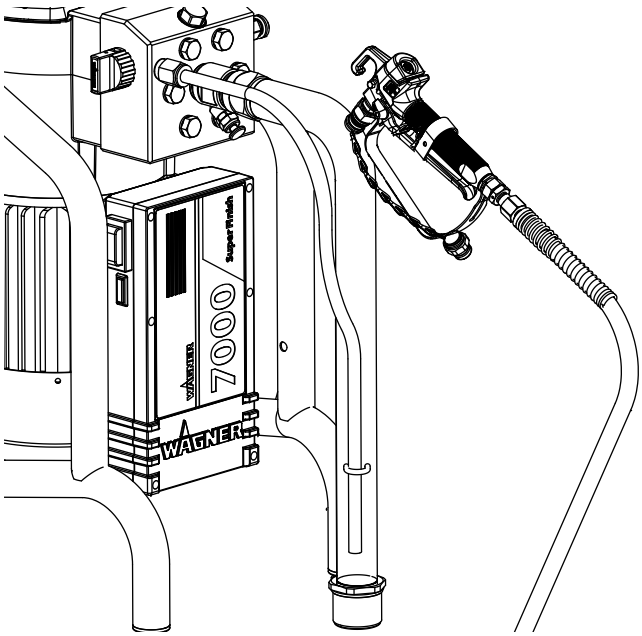
Achtung	Vorsicht! Nicht in Behälter mit kleiner Öffnung (Spundloch) pumpen oder spritzen! Siehe Sicherheitsvorschriften.

7. Entlastungsventil öffnen,
   Ventilstellung (Zirkulation)
8. Geeignetes Reinigungsmittel einige Minuten im Kreislauf pumpen.

Ansaugsystem mit Quick Clean (Pkt 9 bis 17)

9. Spritzpistole am Ansaugrohr mit beiden beiliegenden Schlüsseln (22 mm) anschrauben.
10. Geeignetes Reinigungsmittel etwa 1 Minute im Kreislauf pumpen.
11. Abzugsbügel an der Spritzpistole ziehen und mit Klammer arretieren.
12. Entlastungsventil schließen,
    Ventilstellung (Spritzen) .

13. Ansaugrohr etwa 3 Minuten reinigen.
14. Im Kreislauf spülen – Entlastungsventil öffnen, Ventilstellung (Zirkulation).
15. Spritzpistole schließen.
16. Bei Reinigung mit Wasser, den Vorgang etwa drei Minuten mit klarem Wasser wiederholen.
17. Pistole vom Ansaugrohr abschrauben und Verschlussschraube am Ansaugrohr montieren.



i	Die Reinigungswirkung erhöht sich, wenn die Spritzpistole im Wechsel geöffnet und geschlossen wird.

18. Entlastungsventil schließen, Ventilstellung (Spritzen)
19. Restliches Reinigungsmittel in einen offenen Behälter pumpen, bis das Gerät leer ist.
20. Gerät ausschalten.

i	Bei wasserverdünnbaren Beschichtungsstoffen verbessert warmes Wasser die Reinigung.

Gerät mit Oberbehälter

1. Entlastungsventil öffnen, Ventilstellung (Zirkulation), Gerät ist eingeschaltet.
2. Druckregelventil zurückdrehen um einen minimalen Spritzdruck einzustellen.
3. Entlastungsventil schliessen, Ventilstellung (Spritzen).
4. Abzugsbügel an der Spritzpistole ziehen, um restlichen Beschichtungsstoff aus Oberbehälter, Hochdruckschlauch und Spritzpistole in einen offenen Behälter zu pumpen (eventuell Druck am Druckregelventil langsam erhöhen um eine höhere Materialförderung zu erhalten).

Achtung	Bei lösemittelhaltigen Beschichtungsstoffen muss der Behälter geerdet werden.

Achtung	Vorsicht! Nicht in Behälter mit kleiner Öffnung (Spundloch) pumpen oder spritzen! Siehe Sicherheitsvorschriften.

5. In den Oberbehälter geeignetes Reinigungsmittel einfüllen.
6. Entlastungsventil öffnen, Ventilstellung (Zirkulation).
7. Geeignetes Reinigungsmittel einige Minuten im Kreislauf pumpen.
8. Entlastungsventil schliessen, Ventilstellung (Spritzen).
9. Restliches Reinigungsmittel in einen offenen Behälter pumpen, bis das Gerät leer ist.
10. Entlastungsventil öffnen, Ventilstellung (Zirkulation).
11. Gerät ausschalten.

8.1 GERÄTEREINIGUNG VON AUSSEN

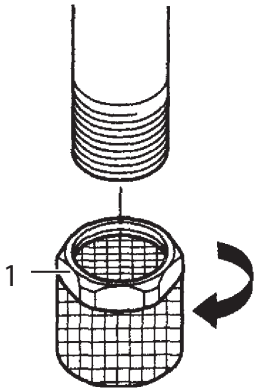
Gefahr	Zuerst Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Kurzschlussgefahr durch eindringendes Wasser! Gerät niemals mit Hochdruck- oder Dampfhochdruckreiniger abspritzen. Ansaugschlauch ist nur bedingt lösemittelbeständig. Nicht in Lösemittel einlegen sondern nur abwischen.

Gefahr	Hochdruckschlauch nicht in Lösemittel einlegen. Außenseite nur mit einem getränkten Tuch abwischen.

Gerät außen mit einem in geeigneten Reinigungsmittel getränktem Tuch abwischen.

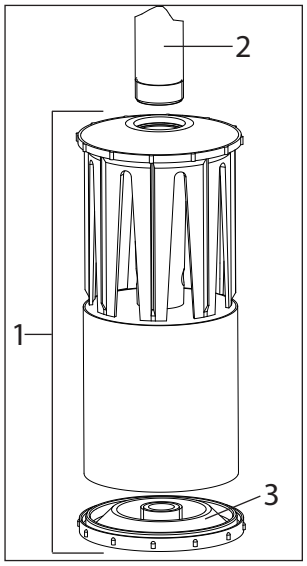
8.2 ANSAUGFILTER

i	Saubere Filter gewährleisten stets maximale Fördermenge, konstanten Spritzdruck und einwandfreies Funktionieren des Gerätes.



Gerät mit starrem Ansaugsystem

1. Filter (Pos. 1) vom Ansaugrohr abschrauben.
2. Filter reinigen oder austauschen. Reinigung mit einem harten Pinsel und entsprechendem Reinigungsmittel durchführen.



Gerät mit flexiblem Ansaugsystem (Zubehör)

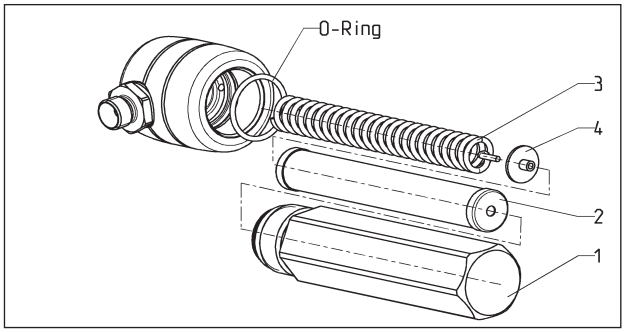
1. Filter (Pos. 1) vom Ansaugrohr (2) abschrauben.
2. Filter durch drehen des Bodens (3) zerlegen.
3. Filter reinigen oder austauschen.
   Reinigung mit einem harten Pinsel und entsprechendem Reinigungsmittel durchführen.

Gerät mit Oberbehälter

1. Mit Schraubendreher Schrauben lösen
2. Filterscheibe mit einem Schraubendreher anheben und herausnehmen
3. Filterscheibe reinigen oder austauschen
   Reinigung mit einem harten Pinsel und entsprechendem Reinigungsmittel durchführen.

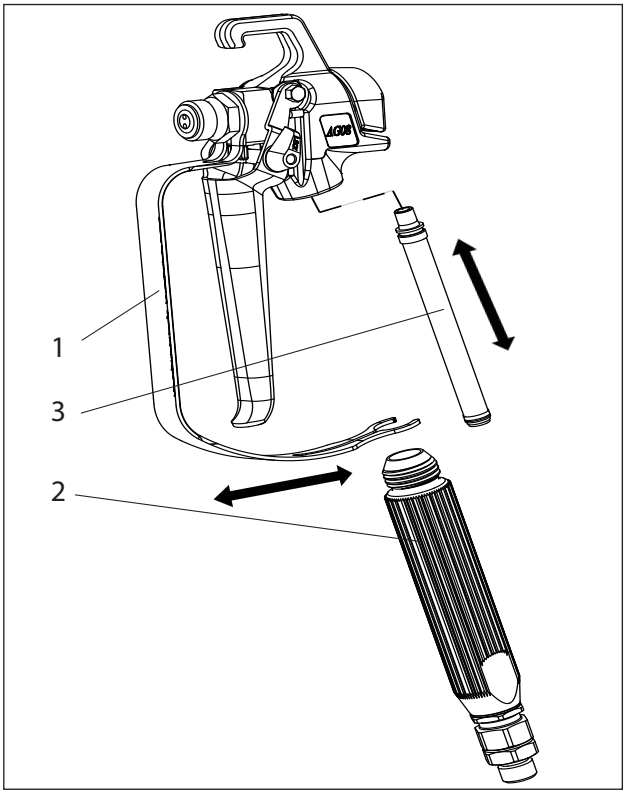
8.3 HOCHDRUCKFILTER (ZUBEHÖR)

1. Entlastungsventil öffnen,
   Ventilstellung ↻ (Zirkulation) - Gerät ausschalten
2. Hochdruckfilter öffnen und Filtereinlage reinigen, dazu:
3. Filtergehäuse (1) von Hand abschrauben.
4. Filtereinsatz (2) herausnehmen und Stützfeder (3) herausziehen.
5. Alle Teile mit entsprechendem Reinigungsmittel reinigen. Falls Druckluft vorhanden – Filtereinsatz und Stützfeder durchblasen.
6. Bei der Montage des Filters auf den korrekten Sitz der Stützscheibe (4) im Filtereinsatz achten und den O-Ring am Filtergehäuse auf Beschädigungen kontrollieren.
7. Filtergehäuse bis auf Anschlag von Hand aufschrauben (eine hohe Anzugskraft erschwert nur eine spätere Demontage).



8.4 REINIGUNG DER AIRLESS-SPRITZPISTOLE

1. Airless-Spritzpistole bei niedrigem Betriebsdruck mit geeignetem Reinigungsmittel durchspülen.
2. Düse gründlich mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, so dass keine Beschichtungsstoffreste zurückbleiben. **Düse nicht mit spitzen Gegenständen reinigen.**
3. Airless-Sprizpistole außen gründlich reinigen.



Einsteckfilter in der Airless-Spritzpistole

Demontage

1. Schutzbügel (1) kräftig nach vorne ziehen.
2. Griff (2) aus dem Pistolengehäuse schrauben. Einsteckfilter (3) herausziehen.
3. Verstopften oder defekten Einsteckfilter ersetzen.

Montage

1. Einsteckfilter (3) mit dem längeren Konus in das Pistolengehäuse stecken.
2. Griff (2) in das Pistolengehäuse einschrauben und anziehen.
3. Schutzbügel (1) einrasten.

9 WARTUNG

9.1 ALLGEMEINE WARTUNG

i	Nach den Richtlinien der Berufsgenossenschaft ist auch für Flüssigkeitsstrahler eine jährliche fachgerechte Prüfung vorgeschrieben - inklusive des Nachweises dafür.

i	Die Wartung des Gerätes können Sie vom Wagner-Service durchführen lassen. Mit Servicevertrag und/oder Wartungspaketen können Sie günstige Konditionen vereinbaren.

i	Hydrauliköl alle 300 Betriebsstunden bzw. mindestens einmal im Jahr wechseln.

Mindestprüfungen vor jeder Inbetriebnahme

1. Hochdruckschlauch, Spritzpistole mit Drehgelenk und Geräteanschlussleitung mit Stecker auf Beschädigung prüfen.
2. Ablesbarkeit des Manometers prüfen.

Prüfungen in regelmäßigen Abständen

1. Einlass-, Auslass- und Entlastungsventil auf Verschleiß prüfen, reinigen und Verschleißteile auswechseln.
2. Filtereinsätze (Spritzpistole, Ansaugsystem) reinigen gegebenenfalls ersetzen.

9.2 HOCHDRUCKSCHLAUCH

Hochdruckschlauch optisch auf eventuell vorhandene Einschnitte oder Ausbeulungen, insbesondere am Übergang in die Armatur, prüfen. Überwurfmuttern müssen sich frei drehen lassen. Die Leitfähigkeit von kleiner 1 Mega Ohm muss über der gesamten Länge vorhanden sein.

Achtung	Alle elektrischen Prüfungen vom Wagner-Service durchführen lassen.

i	Bei alten Hochdruckschläuchen steigt das Risiko von Beschädigungen. Wagner empfiehlt den Hochdruckschlauch nach 6 Jahren auszutauschen.

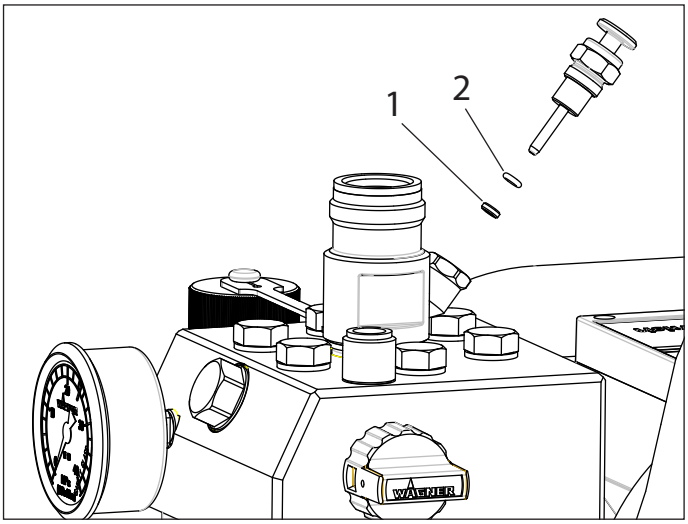
10 REPARATUREN AM GERÄT

Gefahr	Gerät ausschalten. Vor allen Reparaturen – Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

10.1 EINLASSVENTILDRÜCKER

1. Einlassventildrücker mit Schlüssel (17mm) herausschrauben.

2. Abstreifer (1) und O-Ring (2) austauschen.

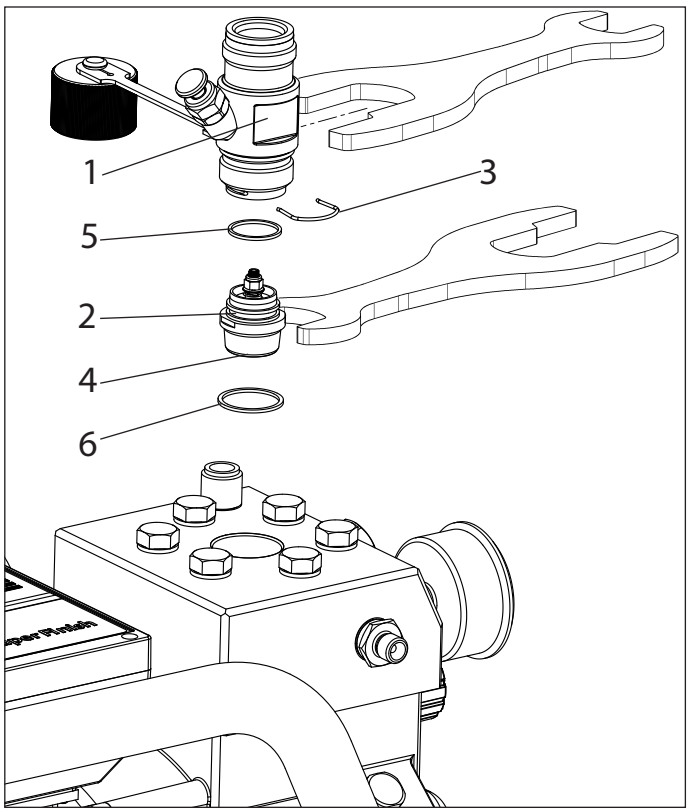


10.2 EINLASSVENTIL

1. Beiliegenden Schlüssel (30mm) am Drückergehäuse (1) ansetzen.
2. Mit leichten Hammerschlägen auf das Schlüsselende das Drückergehäuse (1) lösen.
3. Drückergehäuse mit Einlassventil (2) aus der Farbstufe herausschrauben.
4. Spange (3) mit beiliegendem Schraubendreher abziehen.
5. Beiliegenden Schlüssel (30mm) am Einlassventil (2) ansetzen. Unter Drehen Einlassventil vorsichtig herausziehen.
6. Ventilsitz (4) mit Reinigungsmittel und Pinsel reinigen (darauf achten, dass keine Pinselhaare zurückbleiben).
7. Dichtungen (5, 6) reinigen und auf Beschädigungen prüfen, eventuell austauschen.
8. Alle Ventilteile auf Beschädigung kontrollieren. Bei sichtbarem Verschleiß Einlassventil austauschen.

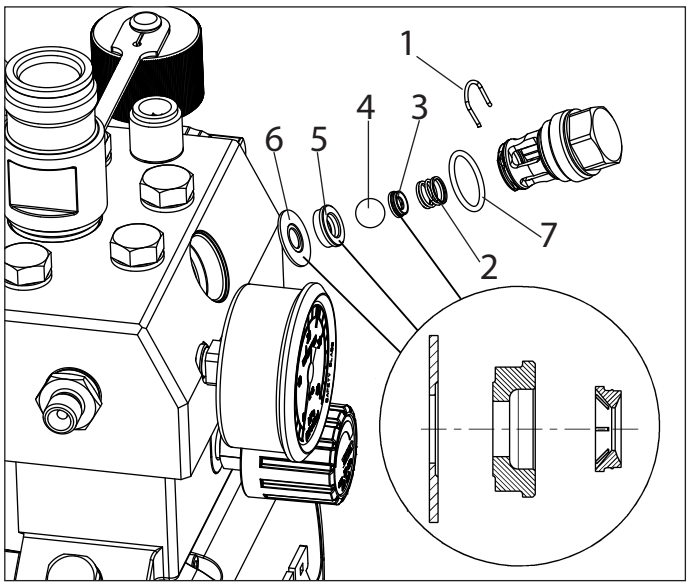
Montage

1. Einlassventil (2) in das Drückergehäuse (1) einsetzen und mit Spange (3) sichern. Darauf achten, dass (schwarze) Dichtung (5) im Drückergehäuse montiert ist.
2. Einheit aus Drückergehäuse und Einlassventil in die Farbstufe einschrauben. Die weiße Dichtung (6) muss in der Farbstufe montiert sein.
3. Drückergehäuse mit Schlüssel (30mm) anziehen und mit drei leichten Hammerschlägen auf das Schlüsselende festziehen (entspricht ca. 90 Nm Anzugsmoment).



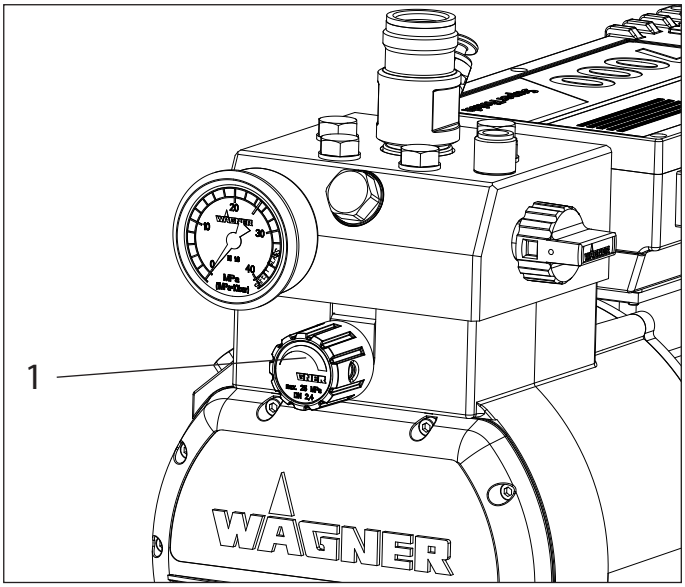
10.3 AUSLASSVENTIL

1. Auslassventil mit Schlüssel (22mm) aus der Farbstufe herausschrauben.
2. Vorsichtig Spange (1) mit beiliegendem Schraubendreher abziehen, Druckfeder (2) drückt Kugel (4) und Ventilsitz (5) heraus.
3. Einzelteile reinigen oder austauschen.
4. O-Ring (7) auf Beschädigung prüfen.
5. Auf Einbaulage achten bei Montage von Federstützring (3) (wird in Druckfeder (2) eingeklipst), Auslass-Ventilsitz (5) und Dichtring (6), -> siehe Abbildung



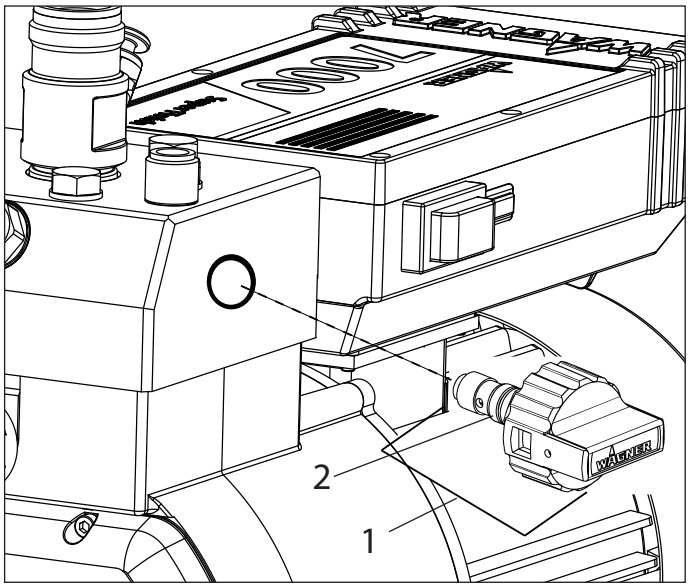
10.4 DRUCKREGELVENTIL

Gefahr	Druckregelventil (1) nur vom Kundendienst austauschen lassen. Der max. Betriebsdruck ist vom Kundendienst neu einzustellen.



10.5 ENTLASTUNGSVENTIL

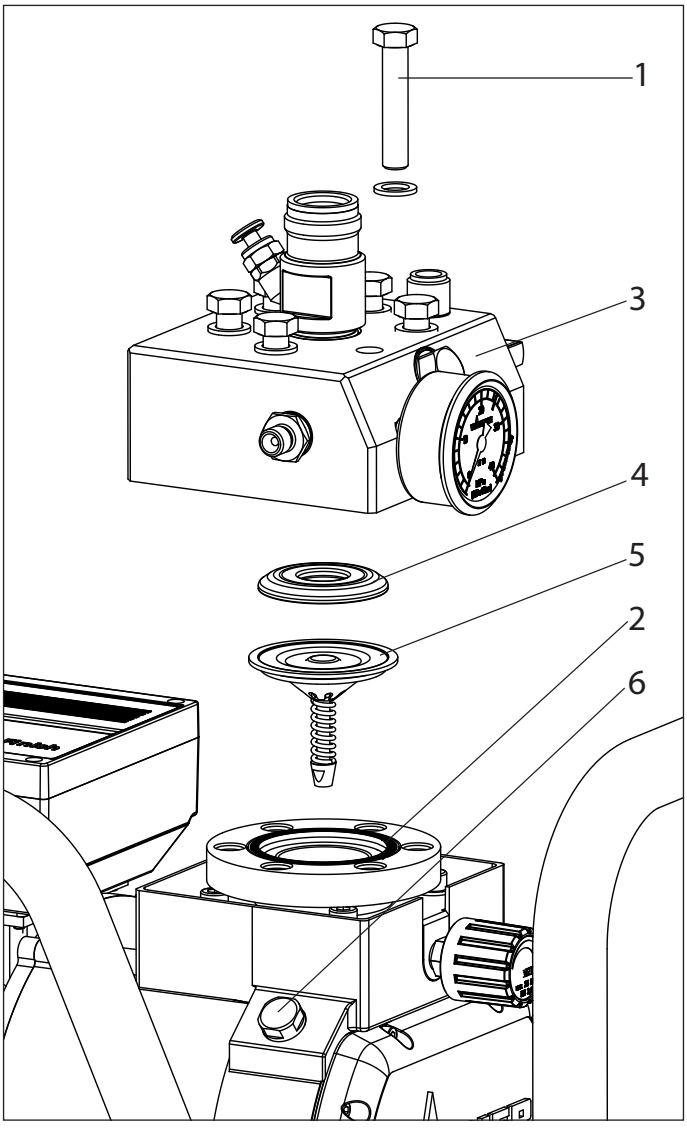
Defektes Entlastungsventil (1) nur als Einheit ersetzen.
Nur O-Ring (2) als Einzelteil austauschbar



10.6 MEMBRANE AUSTAUSCHEN

Gefahr	Gerät ausschalten. Vor allen Reparaturen – Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

1. Drückergehäuse mit Einlassventil aus der Farbstufe schrauben, siehe unter 10.2 Einlassventil, Punkt 1 bis 3. (Demontage der Sechskantschrauben wird so erleichtert)
2. Druckregelventil, Drehknopf vollständig zurückdrehen (Linksdrehung).
   (Hinweis: Bei noch warmem Gerät die Ölverschlussschraube (6) kurz zum Druckausgleich öffnen und wieder schließen)
3. Sechskantschrauben (Pos.1) mit Schlüssel (19 mm) aus dem Flanschring (2) schrauben.
4. Farbstufe (3) abnehmen.
5. Einlage (4) und Membrane (5) entfernen.
6. Die Membrane nur einmal einsetzen. Membrane sollte nach der Demontage immer ausgetauscht werden.



Vor der Montage der neuen Membrane, die Einlage sowie gerillte Fläche am Druckeinsatz (2) und der Farbstufe (3) reinigen und eventuell vorhandenes Öl abwischen.

Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge

1. Zuerst alle Sechskantschrauben (1) über Kreuz mit 30 Nm dann über Kreuz mit 70 Nm anziehen.
2. Vor der Inbetriebnahme dass Druckregelventil in geöffneter Stellung etwa 2 min bei laufendem Motor belassen (Entlüftung des Gerätes), erst dann schließen, bis das Geräusch des Einlassventils zu hören ist.

10.7 GERÄTEANSCHLUSSLEITUNG AUSTAUSCHEN

Gefahr	Arbeiten oder Reparaturen an der elektrischen Ausrüstung nur von einer Elektrofachkraft durchführen lassen. Für unsachgemäße Installation wird keine Haftung übernommen. Gerät ausschalten. Vor allen Reparaturen – Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

1. Abdeckung (1) durch lösen der 6 Kreuzschlitzschrauben (4) demontieren.
2. Kabelverschraubung (2) lösen.
3. Litzen in der Netzanschlussklemme (3) lösen.
4. Geräteanschlussleitung austauschen.
   (Nur eine zugelassene Netzleitung der Bezeichnung H07-RNF mit spritzwasserdichtem Stecker darf verwendet werden)
5. Grün/gelbe Litze an Anschluss PE montieren
6. Abdeckung wieder sorgfältig montieren (Achtung! kein Kabel einklemmen!).

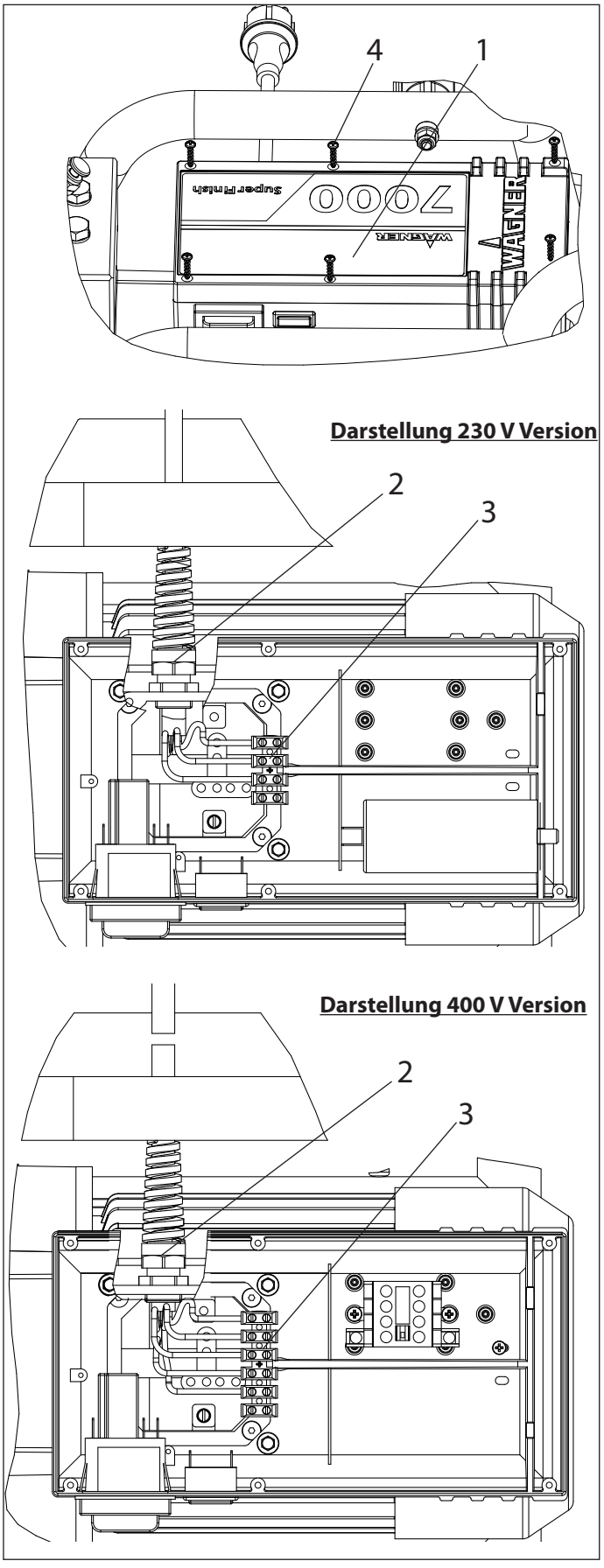
10.8 TYPISCHE VERSCHLEISSTEILE

Trotz Verwendung hochwertiger Materialien ist durch die stark abrasive Wirkung der Farben mit Verschleiß an folgenden Teilen zu rechnen:

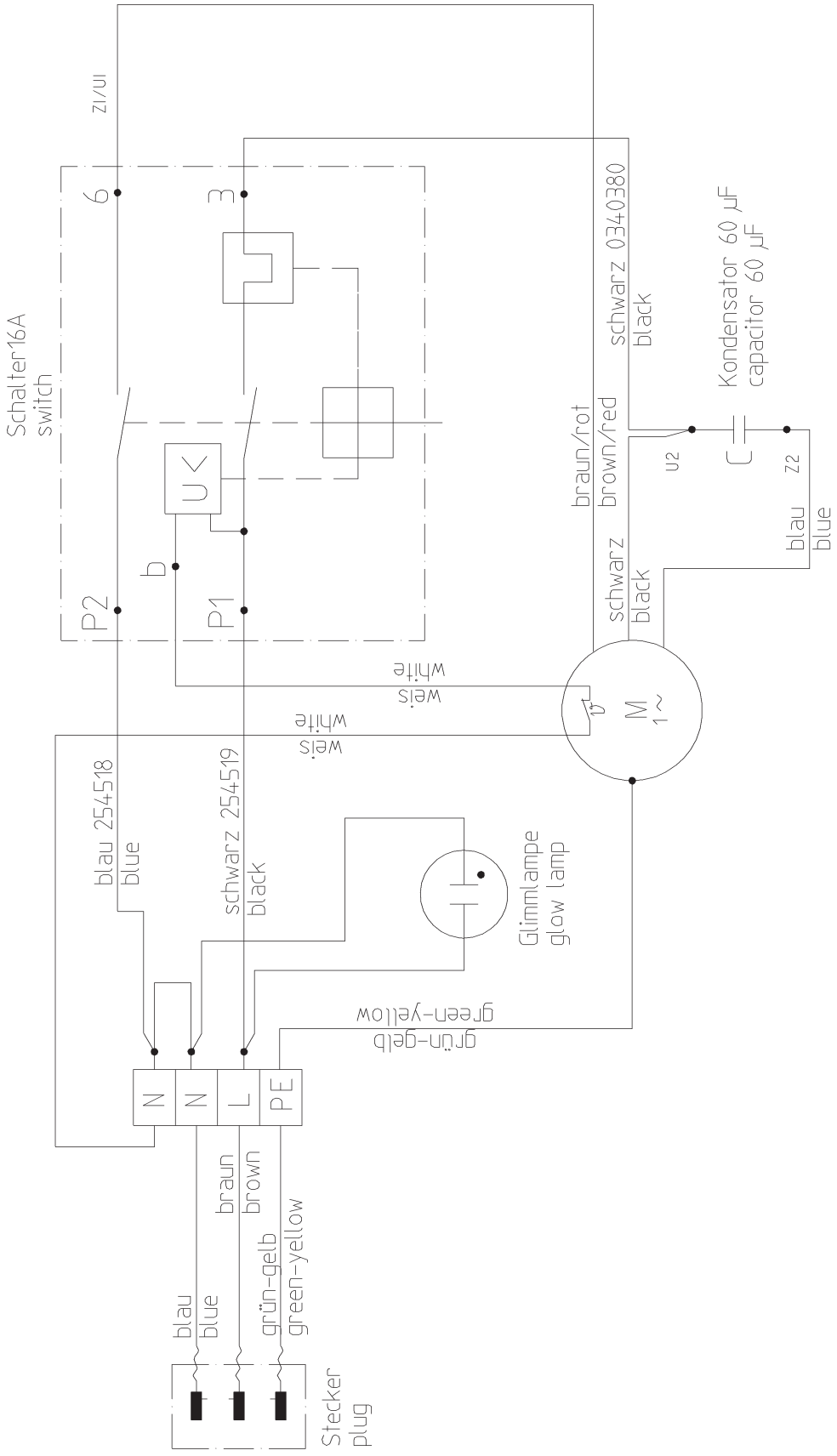
Einlassventil (Ersatzteil Bestell-Nr.: 0254 524)
Austausch siehe Punkt 10.2
(Ausfall bemerkbar durch Leistungsverlust und/oder schlechtes bzw. kein Ansaugen - eine gründliche Reinigung kann auch auch schon zu einer Verbesserung führen)

Auslassventil (Ersatzteil Bestell-Nr.: 0341 702)
Austausch siehe Punkt 10.3
(Ausfall bemerkbar durch Leistungsverlust und/oder schlechtes Ansaugen) Das Auslassventil hält erfahrungsgemäß deutlich länger als das Einlassventil. Eventuell ist hier eine gründliche Reinigung hilfreich.

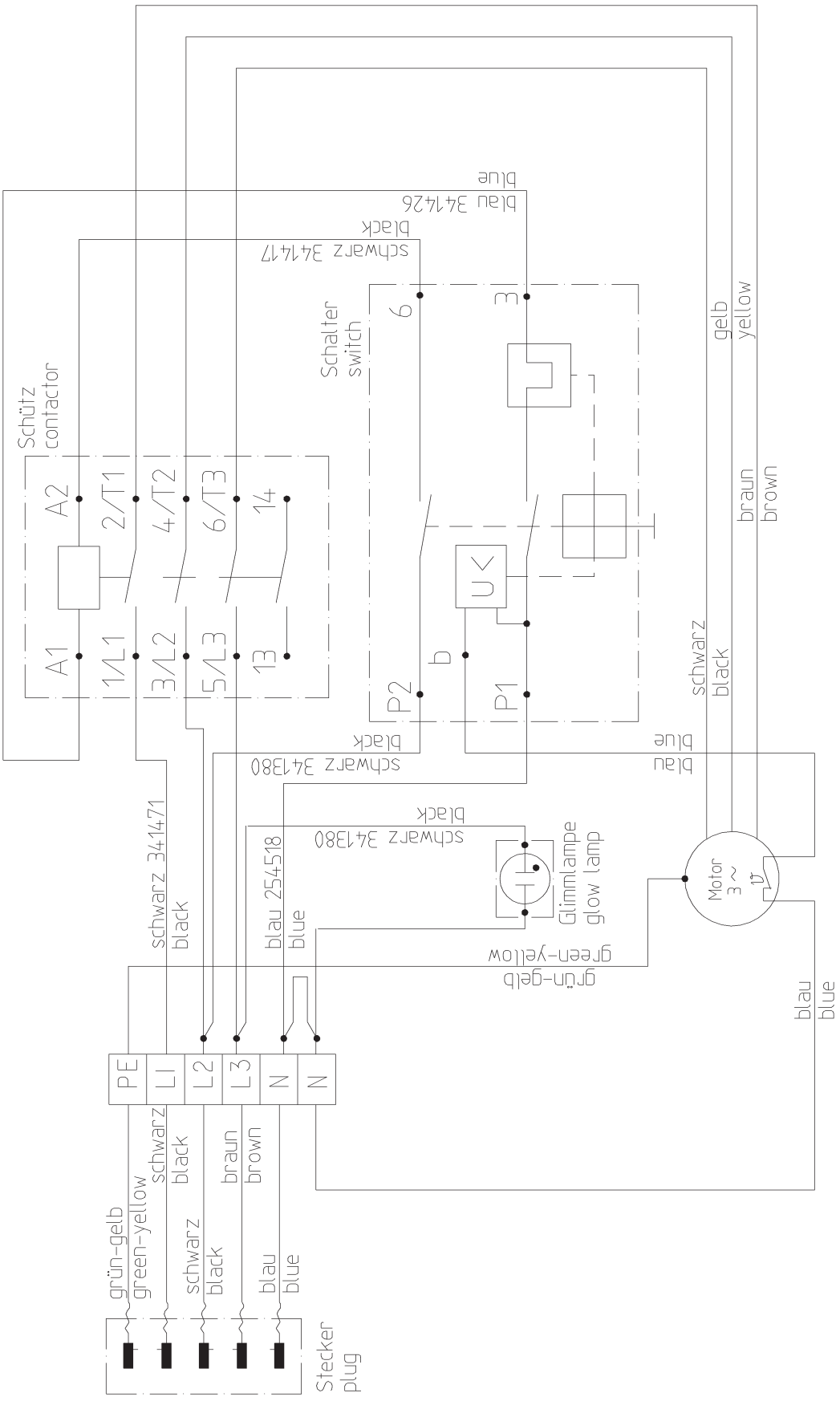
Entlastungsventil (Ersatzteil Bestell-Nr.: 0169 248)
Austausch siehe Punkt 10.5
(Ausfall ist bemerkbar durch Leistungsverlust und am Rücklaufschlauch kommt Material trotz Spritzstellung)
Dies ist ein relativ seltenes Verschleißteil.



10.9 SCHALTPLAN 230 V VERSION



SCHALTPLAN 400 V VERSION



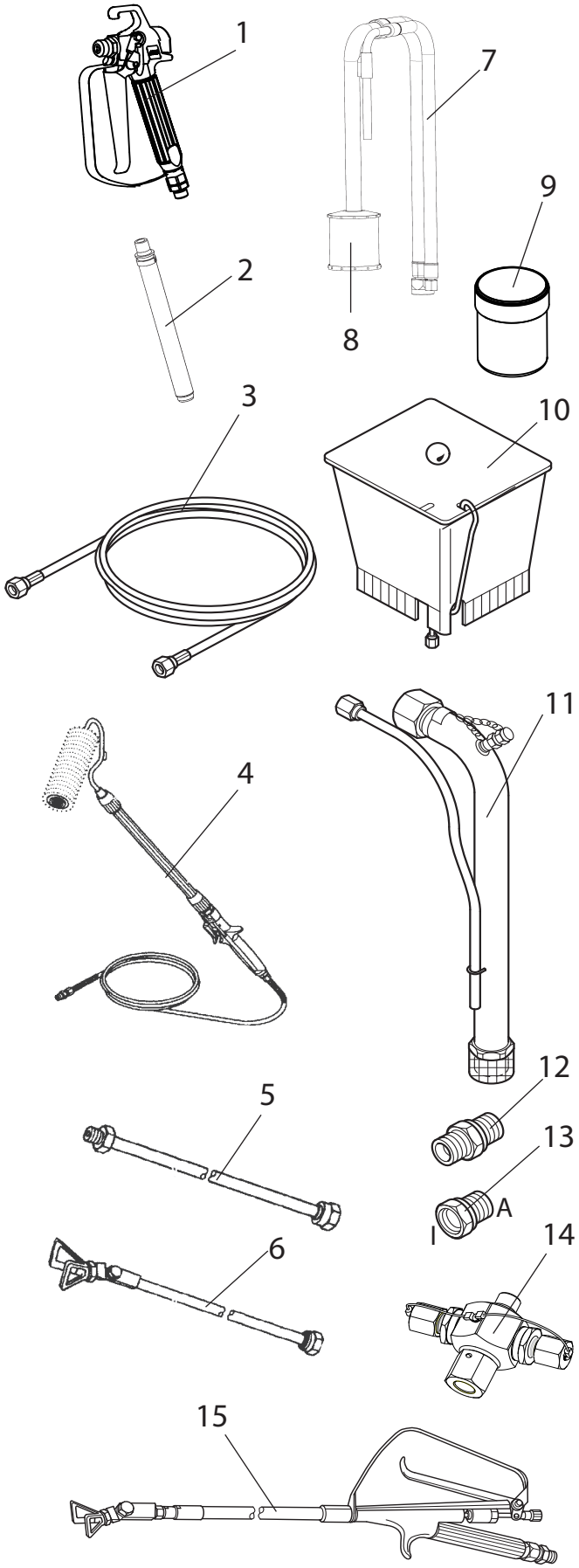
10.10 HILFE BEI STÖRUNGEN

ART DER STÖRUNG	WAS NOCH?	MÖGLICHE URSACHE	MASSNAHMEN ZUR BEHEBUNG DER STÖRUNG
Gerät läuft nicht an	Motorschutzschalter lässt sich nicht einschalten Kontrolleuchte leuchtet nicht	Keine Spannung vorhanden **400V Version** N (Null-) Leiter nicht angeschlossen	Spannungsversorgung prüfen Netzanschluss durch Elektrofachkraft überprüfen lassen
	Motorschutzschalter läßt sich nicht einschalten Kontrolleuchte leuchtet	Gerätesicherung hat angesprochen	Motor abkühlen lassen
	400V Version Motor brummt	Leitungen fehlen oder sind unterbrochen	Netzanschluss durch Elektrofachkraft überprüfen lassen
Gerät saugt nicht an	Luftblasen treten aus dem Rücklaufschlauch aus	Gerät saugt Nebenluft	Kontrollieren Sie: Ansaugsystem fest angezogen? Einlassventildrücker undicht? -> Abstreifer und O-Ring tauschen (-> siehe Pkt.10.1)
	Keine Luftblasen treten am Rücklaufschlauch aus	Einlassventil verklebt	Drücken Sie den Einlassventildrücker mehrmals von Hand bis zum Anschlag
		Einlass- Auslassventil verschmutzt/ Fremdkörper (z.B. Faden) eingesogen / verschlissen	Demontieren Sie die Ventile und reinigen Sie sie (-> siehe Pkt.10.2/10.3) / verschlissenen Teile ersetzen
		Druckregelventil ganz zurückgedreht	Drehen Sie das Druckregelventil bis zum Anschlag nach rechts.
Gerät erzeugt keinen Druck	Gerät hat angesaugt	Luft im Ölkreislauf	Ölkreislauf im Gerät entlüften, dazu Druckregelventil ganz nach links drehen (bis zum Überdrehen) und ca. 2-3 min laufen lassen, danach Druckregelventil nach rechts drehen und Spritzdruck einstellen (Vorgang evtl. mehrmals wiederholen).
	Gerät ist auf Druck gekommen, jedoch beim Spritzen bricht der Druck auch am Manometer zusammen	Ansaugfilter verstopft	Kontrollieren Sie den Ansaugfilter / evtl. reinigen / ersetzen
		Farbe in diesem Zustand nicht verarbeitbar, die Farbe verklebt durch ihre Eigenschaften die Ventile (Einlassventil) und die Förderleistung ist zu gering	Farbe verdünnen
	Gerät ist auf Druck gekommen, jedoch beim Spritzen bricht der Spritzstrahl zusammen, Manometer zeigt dennoch hohen Druck an	Verstopfte Filter lassen zu wenig Farbe durch	(Hochdruckfilter wenn vorhanden), Pistolenfilter kontrollieren / reinigen
		Düse verstopft	Düse reinigen (-> siehe Pkt. 8.4)
	Gerät erzeugt nicht den max. möglichen Druck, am Rücklaufschlauch tritt trotz Spritzstellung Farbe aus	Entlastungsventil defekt	Entlastungsventil reinigen bzw. austauschen (-> siehe Pkt. 10.5)
Schlechtes Spritzbild		Düse verstopft	Düse reinigen (-> siehe Pkt. 8.4)
		Falsche Düsengröße	Andere Düsengröße verwenden
	Bei Mehrpistolenbetrieb	Zu viele Pistolen angeschlossen	Weniger Pistolen verwenden

11 ERSATZEILE UND ZUBEHÖR

11.1 ZUBEHÖR FÜR SUPER FINISH 7000

POS.	BENENNUNG	BESTELL-NR.
1	Spritzpistole AG-14; 1/4“ (Edelstahlausführung) Spritzpistole AG-08: 1/4“ (Aluminiumausführung)	0502 166 0296 388
2	Einsteckfilter rot, 1Stk.; 180 MA Einsteckfilter rot, 10 Stk.; 180 MA Einsteckfilter gelb, 1 Stk.; 100 MA Einsteckfilter gelb, 10 Stk.; 100 MA Einsteckfilter weiß, 1 Stk.; 50 MA Einsteckfilter weiß, 10 Stk.; 50 MA Einsteckfilter grün, 1 Stk.; 30 MA Einsteckfilter grün, 10 Stk.; 30 MA	0034 383 0097 022 0043 235 0097 023 0034 377 0097 024 0089 323 0097 025
3	HD-Schlauch DN-3; 7,5m; 1/4“ HD-Schlauch DN-8; 15m; 1/4“ HD-Schlauch DN-10; 15m; 3/8“ HD-Schlauch DN-13; 15m; 1/2“ HD-Schlauchpeitsche DN-5; 1m; 1/4“	9984 583 9984 582 2336 583 9984 568 9984 458
4	Inline Roller	0345 010
5	Düsenverlängerung Länge 15 cm Länge 30 cm Länge 45 cm Länge 60 cm	 0556 051 0556 052 0556 053 0556 054
6	Düsenverlängerung mit Schwenkbarem Kniegelenk Länge 100 cm Länge 200 cm Länge 300 cm	 0096 015 0096 016 0096 017
7	Ansaugsystem flexibel komplett	0034 630
8	Filterkorb	0036 580
9	Ablagebehälter für flexibles Ansaugsystem, komplett mit Befestigungsmaterial	2306 366
10	Oberbehältergarnitur 20 Liter	0341 266
11	Ansaugsystem (starr) für Dispersionen	0253 209
12	Doppelnippel mit 2x60° 530bar A= 3/8“x3/8“ Doppelnippel mit 2x60° A= 1/2“x1/2“ Reduzierdoppelnippel mit 2x60° A= 1/2“x3/8“ Reduzierdoppelnippel mit 2x60° 530bar A= 3/8“x1/4“ Doppelnippel mit 2x60° A= 1/4“x1/4“	0256 343 3202 901 3203 026 0367 561 0034 038
13	Übergangsstutzen kpl. I=1/4“xA=3/8“	0179 732
14	Adapter für Mehrpistolen-Betrieb	2304 430
15	Auslegerpistole 120cm; G-Gewinde 7/8” Auslegerpistole 120cm; F-Gewinde 11/16” Auslegerpistole 200cm; G-Gewinde 7/8” Auslegerpistole 200cm; F-Gewinde 11/16”	0296 441 0296443 0296442 0296444



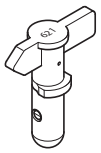
Airless-Düsen-Tabelle

Wagner
Profi Tip
bis 270 bar
(27 MPa)



ohne Düse
F-Gewinde (11/16 - 16 UN)
für Wagner Spritzpistolen
Best.-Nr. 0556 042

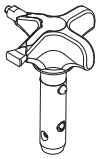
ohne Düse
G-Gewinde (7/8 - 14 UNF)
für Graco/Titan Spritzpistolen
Best.-Nr. 0556 041



Anwendung		Düsenmarkierung	Spritzwinkel	Bohrung inch / mm	Spritzbreite mm [1]	Bestell-Nr.
Naturlacke **farblose Lacke** **Öle**	Spritzpistolenfilter „ROT"	407	40°	0.007 / 0.18	160	0552 407
		507	50°	0.007 / 0.18	190	----------
		209	20°	0.009 / 0.23	145	0552 209
		309	30°	0.009 / 0.23	160	0552 309
		409	40°	0.009 / 0.23	190	0552 409
		509	50°	0.009 / 0.23	205	0552 509
		609	60°	0.009 / 0.23	220	0552 609
Kunstharzlacke **PVC-Lacke**		111	10°	0.011 / 0.28	85	0552 111
		211	20°	0.011 / 0.28	95	0552 211
		311	30°	0.011 / 0.28	125	0552 311
		411	40°	0.011 / 0.28	195	0552 411
		511	50°	0.011 / 0.28	215	0552 511
		611	60°	0.011 / 0.28	265	0552 611
Lacke, Vorlacke **Zinkchromatgrund** **Grundlacke** **Füller**	Spritzpistolenfilter „GELB"	113	10°	0.013 / 0.33	100	0552 113
		213	20°	0.013 / 0.33	110	0552 213
		313	30°	0.013 / 0.33	135	0552 313
		413	40°	0.013 / 0.33	200	0552 413
		513	50°	0.013 / 0.33	245	0552 513
		613	60°	0.013 / 0.33	275	0552 613
		813	80°	0.013 / 0.33	305	0552 813
Füller **Spritzspachtel** **Rostschutzfarben**		115	10°	0.015 / 0.38	90	0552 115
		215	20°	0.015 / 0.38	100	0552 215
		315	30°	0.015 / 0.38	160	0552 315
		415	40°	0.015 / 0.38	200	0552 415
		515	50°	0.015 / 0.38	245	0552 515
		615	60°	0.015 / 0.38	265	0552 615
		715	70°	0.015 / 0.38	290	0552 715
		815	80°	0.015 / 0.38	325	0552 815
Spritzspachtel **Rostschutzfarben** **Mennige** **Latexfarben**	Spritzpistolenfilter „WEISS"	217	20°	0.017 / 0.43	110	0552 217
		317	30°	0.017 / 0.43	150	0552 317
		417	40°	0.017 / 0.43	180	0552 417
		517	50°	0.017 / 0.43	225	0552 517
		617	60°	0.017 / 0.43	280	0552 617
		717	70°	0.017 / 0.43	325	0552 717
		219	20°	0.019 / 0.48	145	0552 219
		319	30°	0.019 / 0.48	160	0552 319
		419	40°	0.019 / 0.48	185	0552 419
		519	50°	0.019 / 0.48	260	0552 519
		619	60°	0.019 / 0.48	295	0552 619
		719	70°	0.019 / 0.48	320	0552 719
		819	80°	0.019 / 0.48	400	0552 819
Glimmerfarben **Zinkstaubfarben** **Dispersionen**		221	20°	0.021 / 0.53	145	0552 221
		421	40°	0.021 / 0.53	190	0552 421
		521	50°	0.021 / 0.53	245	0552 521
		621	60°	0.021 / 0.53	290	0552 621
		821	80°	0.021 / 0.53	375	0552 821
Rostschutzfarben		223	20°	0.023 / 0.58	155	0552 223
		423	40°	0.023 / 0.58	180	0552 423
		523	50°	0.023 / 0.58	245	0552 523
		623	60°	0.023 / 0.58	275	0552 623
		723	70°	0.023 / 0.58	325	0552 723
		823	80°	0.023 / 0.58	345	0552 823
Dispersionen **Binder-, Leim-** **und Füllfarben**	Spritzpistolenfilter „GRÜN"	225	20°	0.025 / 0.64	130	0552 225
		425	40°	0.025 / 0.64	190	0552 425
		525	50°	0.025 / 0.64	230	0552 525
		625	60°	0.025 / 0.64	250	0552 625
		825	80°	0.025 / 0.64	295	0552 825
		227	20°	0.027 / 0.69	160	0552 227
		427	40°	0.027 / 0.69	180	0552 427
		527	50°	0.027 / 0.69	200	0552 527
		627	60°	0.027 / 0.69	265	0552 627
		827	80°	0.027 / 0.69	340	0552 827
		629	60°	0.029 / 0.75	285	0552 629
		231	20°	0.031 / 0.79	155	0552 231
		431	40°	0.031 / 0.79	185	0552 431
		531	50°	0.031 / 0.79	220	0552 531
		631	60°	0.031 / 0.79	270	0552 631
		433	40°	0.033 / 0.83	220	0552 433
		235	20°	0.035 / 0.90	160	0552 235
		435	40°	0.035 / 0.90	195	0552 435
		535	50°	0.035 / 0.90	235	0552 535
		635	60°	0.035 / 0.90	295	0552 635
		839	80°	0.039 / 0.99	480	----------
Großflächenanstriche		243	20°	0.043 / 1.10	185	0552 243
		543	50°	0.043 / 1.10	340	0552 543
		552	50°	0.052 / 1.30	350	0552 552

1)Spritzbreite bei etwa 30 cm Abstand zum Spritzobjekt und 100 bar (10 MPa) Druck mit Kunstharzlack 20 DIN-Sekunden.

2SpeedTip



Die innovative Wendedüse von WAGNER vereint zwei Düsenkerne in einer Düse.



2 Speed Tip Halterung
Best.-Nr. 0271065

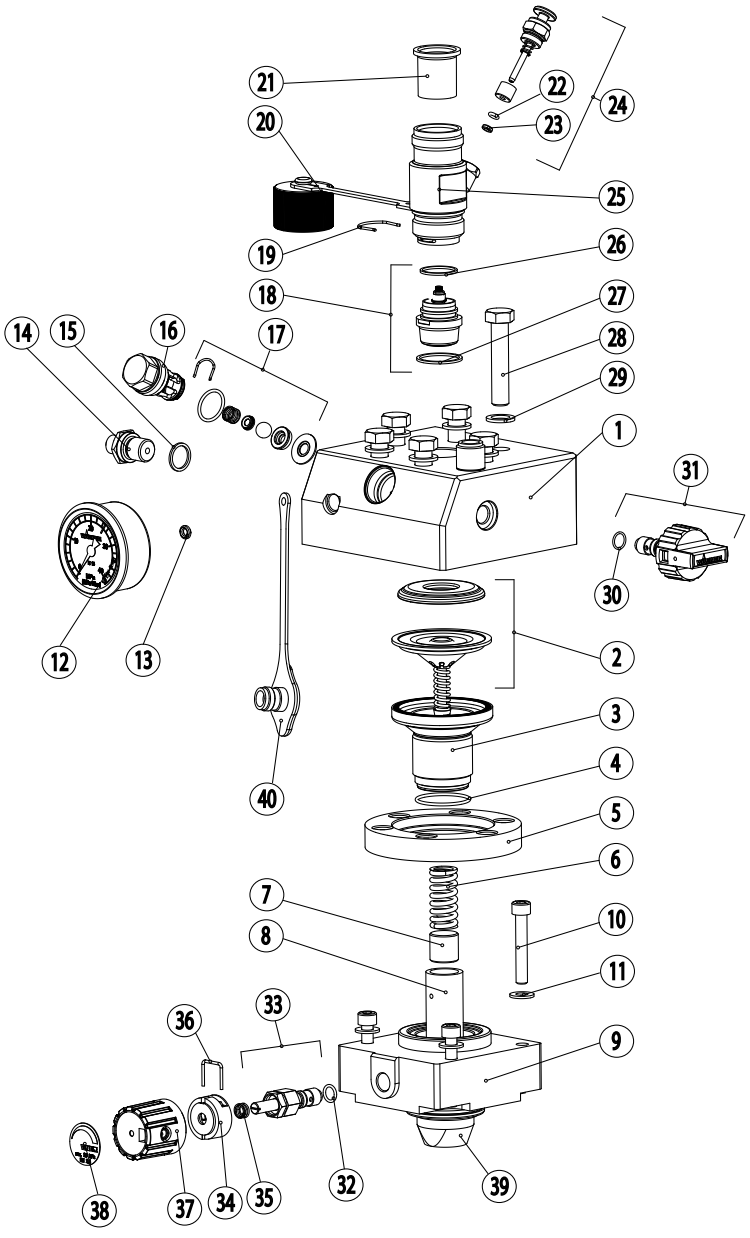
Düsen-Tabelle

Objektgröße	**Farbmaterialien**		
	Lack (L)	**Dispersionen (D)**	**Spachtel (S)**
Small		D5 Düsen: 111 / 415 **Best.-Nr. 0271 062**	S5 Düsen: 225 / 629 **Best.-Nr. 0271 064**
		D7 Düsen: 113 / 417 **Best.-Nr. 0271 063**	
	L10 Düsen: 208 / 510 **Best.-Nr. 0271 042**	D10 Düsen: 111 / 419 **Best.-Nr. 0271 045**	S10 Düsen: 527 / 235 **Best.-Nr. 0271 049**
Medium	L20 Düsen: 210 / 512 **Best.-Nr. 0271 043**	D20 Düsen: 115 / 421 **Best.-Nr. 0271 046**	S20 Düsen: 539 / 243 **Best.-Nr. 0271 050**
Large	L30 Düsen: 212 / 514 **Best.-Nr. 0271 044**	D30 Düsen: 115 / 423 **Best.-Nr. 0271 047**	S30 Düsen: 543 / 252 **Best.-Nr. 0271 051**
X-Large		D40 Düsen: 117 / 427 **Best.-Nr. 0271 048**	
Empfohlener Pistolenfilter	**rot**	**weiß**	**-**

11.2 ERSATZTEILLISTE PUMPENKOPF

POS.	BESTELL-NR	BENENNUNG
1	0254 235	Farbstufe
2	0254 232	Membrane kpl.
3	0341 314	Schraubflansch
4	9971 469	O-Ring 35x2 (PTFE)
5	0341 315	Flanschring
6	0034 357	Druckfeder
7	0254 341	Kolbeneinsatz
8	0254 340	Kolben D26
9	0254 230	Druckeinsatz kpl.
10	9900 377	Zylinderschraube M8x 50 (4)
11	9920 102	Scheibe 8,4 (4)
12	9991 797	Manometer
13	9970 109	Dichtring
14	0344 336	Doppelnippel 1/4“ NPS/M16x1,5
15	9970 103	Dichtring
16	0341 325	Ventilführung
17	0341 702	Auslassventil, Service Set
18	0254 524	Einlassventil
19	0341 336	Spange
20	9990 865	Staubschutzkappe
21	0340 339	Einlauf
22	9971 486	O-Ring 4x2 (FFPM)
23	0341 316	Abstreifer
24	0341 241	Einlassventildrücker
25	0252 279	Drückergehäuse
26	0341 331	Dichtring
27	0341 330	Dichtring
28	9900 217	Sechskantschraube M12x60 (6)
29	9920 134	Scheibe 13 (6)
30	9971 395	O-Ring 10x1,25
31	0169 248	Entlastungsventil (Pos. 30,31)
32	9971 365	O-Ring 9,25x1,78
33	0252 294	Druckregulierventil (Pos. 32,33)*
34	0010 859	Anschlaghülse*
35	0010 861	Druckfeder*
36	0010 858	Spange*
37	0341 219	Druckregulierknopf*
38	0341 599	Schild
39	2331 630	Druckeinsatz, Service Set
40	2318 934	Staubschutzkappe

* bei Austausch ist der Betriebsdruck vom Kundendienst neu einzustellen

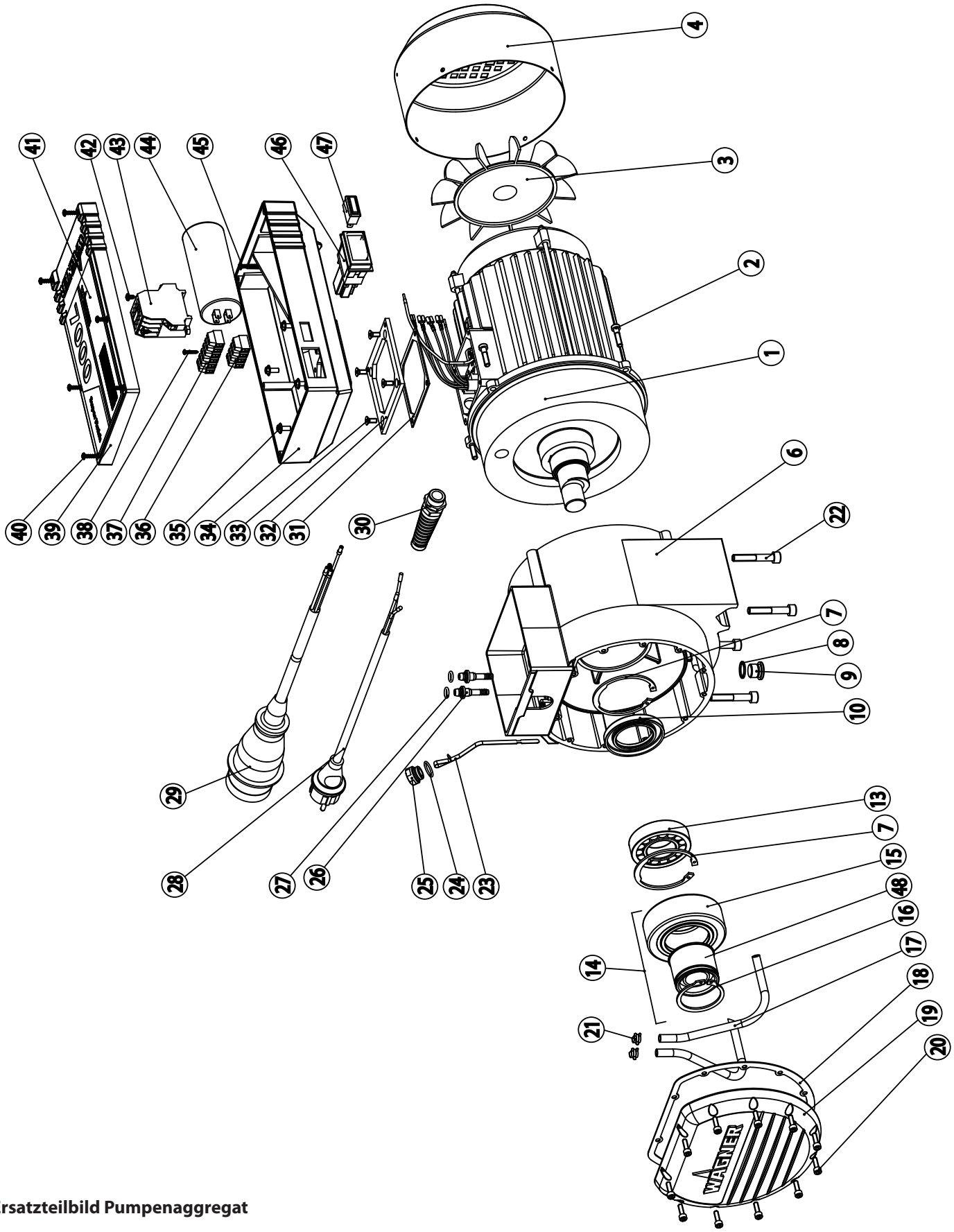


Ersatzteilbild Pumpenkopf

11.3 ERSATZTEILLISTE PUMPEN-AGGREGAT

POS.	BESTELL-NR	BENENNUNG
1	0254 221 2306 246	Motor teilmontiert 230V/50Hz (Pos. 1,3 und 4) Motor teilmontiert 400V/50Hz (Pos. 1,3 und 4)
2	3050 814	Zylinderschraube M6x25 (4)
3	0254 520	Lüfterrad
4	0254 521	Lüfterhaube
6	2304 436	Hydraulikgehäuse (Pos. 6 und 26)
7	3056 464	Sicherungsring 72x2,5 DIN 472
8	9970 103	Dichtring
9	9904 302	Verschluss-Schraube
10	0254 516	Wellendichtring
13	0254 515	Zylinderrollenlager
14	2331 637	Exzenterlager, Service Set (inkl. Pos. 15, 16, 48)
15	2331 569	Stützrolle
16	9920 529	Sicherungsring 50x2 DIN 472
17	0254 356	Ölleitung
18	0254 322	Deckeldichtung
19	0254 321	Frontdeckel
20	9900 307	Zylinderschraube M5x16 (11)
21	0288 406	Schlauchclip
22	9900 377	Zylinderschraube M8x50 (4)
23	0341 348	Ölmess-Stab
24	9971 146	O-Ring
25	0341 349	Ölverschluss-Schraube
26	0190 370	Tülle
27	9971 315	O-Ring
28	0261 352	Geräteanschlussleitung (230V Version) H07RN-F3G 1,5 6m lang
29	2306 340	Geräteanschlussleitung (400V Version) H07RN-F5G 1,5 6m lang; CEE 16A-6h
30	9952 685	Kabelverschraubung M20x1,5
31	0254 336	Dichtung
32	0254 337	Zwischenplatte
33	9900 518	Senkschraube mit Innenskt. M5x12 (4)
34	0254 335	Klemmkasten
35	9900 249	Sechskantschraube mit Bund M5x12 (4)
36	9950 244	Klemmleiste (230V Version)
37	2306 244	Klemmleiste (400V Version)

POS.	BESTELL-NR	BENENNUNG
38	9902 234	Linsenschraube ST 2,9x16 (1)
39	0254 334	Deckel
40	9905 103	Linsenschraube ST 4,3x19 (6)
41	0254 346	Typenschild SF 7000
42	9902 228	Linsenschraube 4,2 x 9,5 (2) (400V Version)
43	2306 174	Kleinschütz (400 V Version)
44	9952 870	Kondensator 60µF (230 V Version)
45	9902 209	Linsenschraube ST 3,9x25 (1)
46	9953 704	Motorschutzschalter
47	2301 766	Glimmlampe grün
48	2331 568	Lagerring



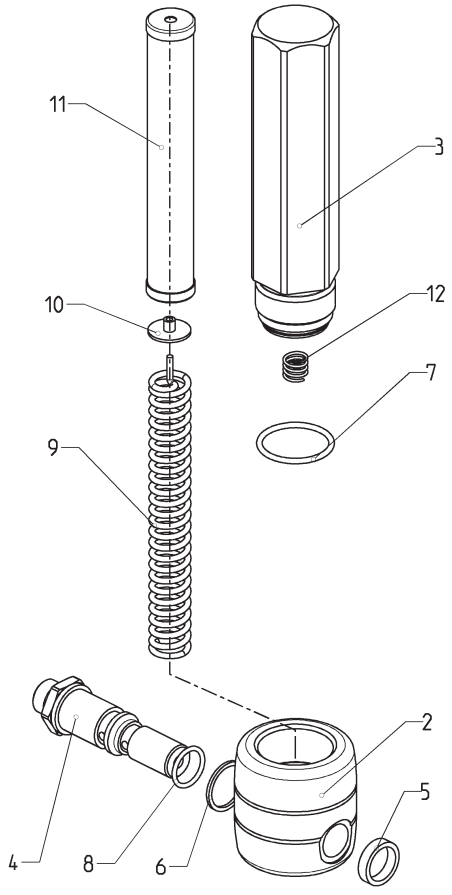
Ersatzteilbild Pumpenaggregat

11.4 ERSATZTEILLISTE HOCHDRUCKFILTER (ZUBEHÖR)

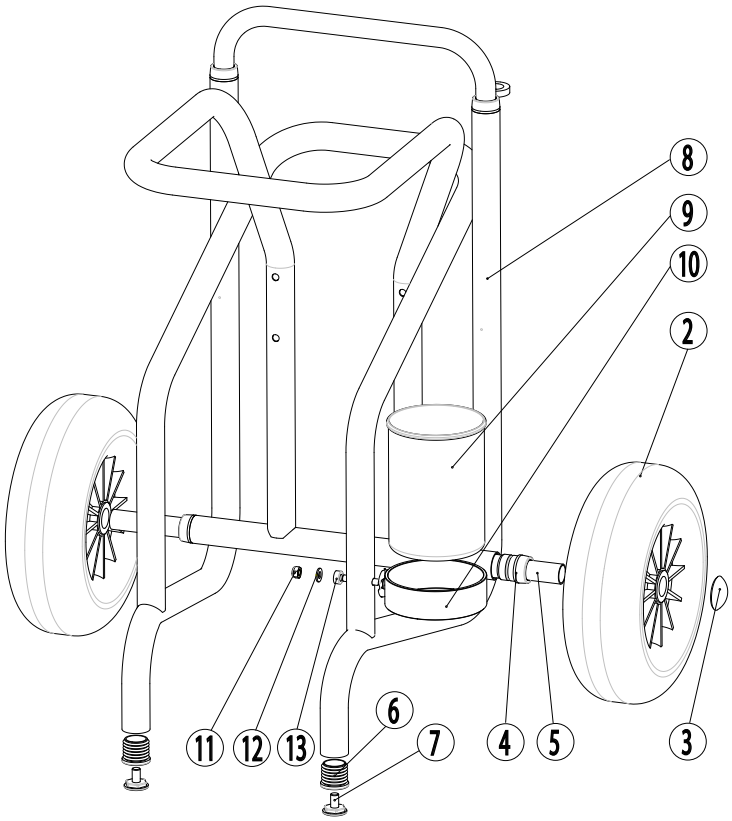
POS.	BESTELL-NR	BENENNUNG
1	0097 123	Hochdruckfilter HF- 01 kpl.
2	0097 301	Filterblock
3	0097 302	Filtergehäuse
4	0097 306	Hohlschraube
5	0097 304	Dichtring
6	9970 110	Dichtring
7	9974 027	O-Ring 30x2 (PTFE)
8	9971 401	O-Ring 16x2 (PTFE)
9	0508 749	Stützfeder
10	0508 603	Stützscheibe
11	0508 748 0508 450 0508 449	Filtereinsatz 60 Maschen Optional: Filtereinsatz 100 Maschen Filtereinsatz 30 Maschen
12	9994 245	Druckfeder

11.5 ERSATZTEILLISTE WAGEN

POS.	BESTELL-NR	BENENNUNG
1	0254 240	Wagen kpl.
2	0348 349	Rad (2)
3	9994 902	Radkappe (2)
4	0254 372	Deichselführung
5	0254 373	Achse
6	0254 368 2313 983	Rohrstopfen (230 V Version) Rohrstopfen (400 V Version)
7	0254 369 2313 984	Ausgleichsschraube (230 V Version) Gummifuß (400 V Version)
8	2302 242	Wagen teilmontiert
	2306 366	**Zubehör** Ablagebehälter für flexibles Ansaugsystem, komplett mit Befestigungsmaterial (Pos 9-13)



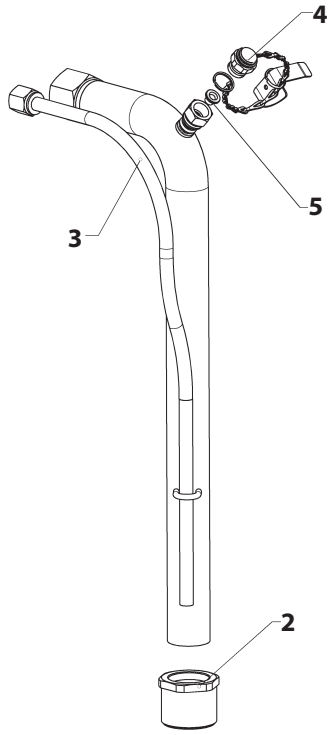
Ersatzteilbild Hochdruckfilter



Ersatzteilbild Wagen

11.6 ERSATZTEILLISTE ANSAUGSYSTEM

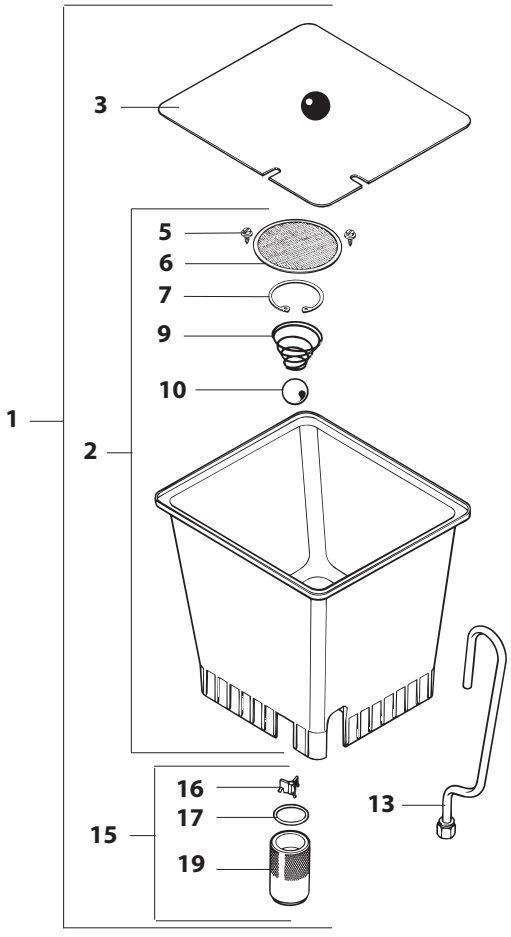
POS.	BESTELL-NR	BENENNUNG
1	0341 263	Ansaugsystem kpl.
2	0341 435 0253 244	Filter, Maschenweite 1 mm Optional: Filter, Maschenweite 0,8 mm
3	0253 211	Rücklaufrohr
4	0341 260	Verschlussmutter mit Kette und Klammer
5	0341 367	Dichtung



Ersatzteilbild Ansaugsystem

11.7 ERSATZTEILLISTE OBERBEHÄLTER

POS.	BESTELL-NR	BENENNUNG
1	0341 266	Oberbehältergarnitur 20 Liter
2	0097 269	Oberbehälter ohne Deckel
3	0097 270	Deckel
5	9902 306	Kombi-Blechschraube 3,9 x 13
6	0097 521	Filterscheibe, Maschenweite 0,8 mm
7	9922 609	Sicherungsring 37 x 1,5
9	0037 776	Druckfeder
10	9941 509	Kugel 30
13	0097 295	Rücklaufrohr
15	0097 271	Behälteradapter
16	0037 756	Ventilstütze
17	9971 065	O-Ring 44 x 3
19	0097 522	Behälteraufnahme



Ersatzteilbild Oberbehälter

SERVICENETZ IN DEUTSCHLAND

Berlin
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Flottenstraße 28–42
13407 Berlin
Tel. 0 30/ 41 10 93 86
Telefax 0 30 / 41 10 93 87

Grünstadt
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Dieselstraße 1
67269 Grünstadt
Tel. 0 63 59/ 87 27 55 0
Telefax 0 63 59/ 80 74 80

Ratingen
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Siemensstraße 6-10
40885 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 3 10 37
Telefax 0 21 02 / 3 43 95

Heidersdorf in Sachsen
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Olbernhauer Straße 11
09526 Heidersdorf
Tel. 03 73 61 / 1 57 07
Telefax 03 73 61 / 1 57 08

Stuttgart
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
In der Steige 6/1
72564 Neckartenzlingen
Tel. 0 71 27 / 30 74
Telefax 0 71 27 / 30 75

München
Jahnke GmbH
Hochstraße 7
82024 Taufkirchen
Tel. 0 89 /6 14 00 22
Telefax 0 89 / 6 14 04 33
email: info@airless.de
www.airless.de

Nürnberg
Grimmer GmbH
Starenweg 28
91126 Schwabach
Tel. 0 91 22 / 7 94 73
Telefax 0 91 22 / 7 94 75 0
email: info@grimmer-sc.de
www.grimmer-sc.de

Markdorf – Zentrale

J. WAGNER GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 18
88677 Markdorf
Postfach 11 20
88669 Markdorf
Tel. 0 75 44 / 505-0
Telefax 0 75 44 / 505-1200
www.wagner-group.com

Kundenzentrum
Tel. 0 75 44 / 505-1664
Telefax 0 75 44 / 505-1155
email: kundenzentrum@wagner-group.com

Technischer Service
Tel. 0180 5 59 24 637
(14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min)

WAGNER KONTAKTNETZ DEUTSCHLAND, IM INTERNET ZU FINDEN UNTER: WWW.WAGNER-GROUP.COM/PROFI

PRÜFUNG DES GERÄTES

Aus Gründen der Sicherheit empfehlen wir das Gerät bei Bedarf, jedoch mindestens alle 12 Monate, durch Sachkundige daraufhin zu prüfen, ob ein sicherer Betrieb weiterhin gewährleistet ist.
Bei stillgelegten Geräten kann die Prüfung bis zur nächsten Inbetriebnahme hinausgeschoben werden.
Zusätzlich sind auch alle (eventuell abweichende) nationalen Prüfungs- und Wartungsvorschriften zu beachten.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Kundendienststellen der Firma Wagner.

WICHTIGER HINWEIS ZUR PRODUKTHAFTUNG

Nach dem seit 01.10.1990 geltenden Produkthaftungsgesetz haftet der Hersteller für sein Produkt bei Produktfehlern uneingeschränkt nur dann, wenn alle Teile vom Hersteller stammen oder von diesem freigegeben wurden, die Geräte sachgemäß montiert und betrieben werden. Bei Verwendung von fremdem Zubehör und Ersatzteilen kann die Haftung ganz oder teilweise entfallen, wenn die Verwendung des fremden Zubehörs oder der fremden Ersatzteile zu einem Produktfehler führt. In extremen Fällen kann von den zuständigen Behörden (Berufsgenossenschaft und Gewerbeaufsichtsamt) der Gebrauch des gesamten Geräts untersagt werden.
Mit original WAGNER Zubehör und Ersatzteilen haben Sie die Gewähr, dass alle Sicherheitsvorschriften erfüllt sind.

ENTSORGUNGSHINWEIS

Gemäß der europäischen Richtlinie 2002/96/EG zur Entsorgung von Elektro- Altgeräten, und deren Umsetzung in nationales Recht, ist dieses Produkt nicht über den Hausmüll zu entsorgen, sondern muss der umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden!



Ihr Wagner - Altgerät wird von uns, bzw. unseren Handelsvertretungen zurückgenommen und für Sie umweltgerecht entsorgt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen unserer Service-Stützpunkte, bzw. Handelsvertretungen oder direkt an uns.

GARANTIEERKLÄRUNG

(Stand 01.02.2009)

1. Garantieumfang

Alle Wagner Profi-Farbauftragsgeräte (im folgenden Produkte genannt) werden sorgfältig geprüft, getestet und unterliegen den strengen Kontrollen der Wagner Qualitätssicherung. Wagner gibt daher ausschließlich dem gewerblichen oder beruflichen Verwender, der das Produkt im autorisierten Fachhandel erworben hat (im folgenden „Kunde" genannt), eine erweiterte Garantie für die im Internet unter www.wagner-group.com/profi-guarantee aufgeführten Produkte.
Die Mängelhaftungsansprüche des Käufers aus dem Kaufvertrag mit dem Verkäufer sowie gesetzliche Rechte werden durch diese Garantie nicht eingeschränkt.
Wir leisten Garantie in der Form, dass nach unserer Entscheidung das Produkt oder Einzelteile hiervon ausgetauscht oder repariert werden oder das Gerät gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgenommen wird. Die Kosten für Material und Arbeitszeit werden von uns getragen. Ersetzte Produkte oder Teile gehen in unser Eigentum über.

2. Garantiezeit und Registrierung

Die Garantiezeit beträgt 36 Monate, bei industriellem Gebrauch oder gleichzusetzender Beanspruchung wie insbesondere Schichtbetrieb oder bei Vermietung 12 Monate.
Für Benzin und Luft betriebene Antriebe gewähren wir ebenso 12 Monate.
Die Garantiezeit beginnt mit dem Tag der Lieferung durch den autorisierten Fachhandel. Maßgebend ist das Datum auf dem Original-Kaufbeleg.
Für alle ab 01.02.2009 beim autorisierten Fachhandel gekauften Produkte verlängert sich die Garantiezeit um 24 Monate, wenn der Käufer diese Geräte innerhalb von 4 Wochen nach dem Tag der Lieferung durch den autorisierten Fachhandel entsprechend den nachfolgenden Bestimmungen registriert.
Die Registrierung erfolgt im Internet unter
www.wagner-group.com/profi-guarantee.
Als Bestätigung gilt das Garantiezertifikat, sowie der Original-Kaufbeleg, aus dem das Datum des Kaufes hervorgeht. Eine Registrierung ist nur dann möglich, wenn der Käufer sich mit der Speicherung seiner dort einzugebenden Daten einverstanden erklärt.
Durch Garantieleistungen wird die Garantiefrist für das Produkt weder verlängert noch erneuert.
Nach Ablauf der jeweiligen Garantiezeit können Ansprüche gegen und aus der Garantie nicht mehr geltend gemacht werden.

3. Abwicklung

Zeigen sich innerhalb der Garantiezeit Fehler in Material, Verarbeitung oder Leistung des Geräts, so sind Garantieansprüche unverzüglich, spätestens jedoch in einer Frist von 2 Wochen geltend zu machen.
Zur Entgegennahme von Garantieansprüchen ist der autorisierte Fachhändler, welcher das Gerät ausgeliefert hat, berechtigt. Die Garantieansprüche können auch bei unseren, in der Bedienungsanleitung genannten, Servicedienststellen geltend gemacht werden. Das Produkt muss zusammen mit dem Original-Kaufbeleg, der die Angabe des Kaufdatums und der Produktbezeichnung enthalten muss, frei eingesandt oder vorgelegt werden. Zur Inanspruchnahme der Garantieverlängerung muss zusätzlich das Garantiezertifikat beigefügt werden.
Die Kosten sowie das Risiko eines Verlustes oder einer Beschädigung des Produkts auf dem Weg zu oder von der Stelle, welche die Garantieansprüche entgegennimmt oder das instand gesetzte Produkt wieder ausliefert, trägt der Kunde.

4. Ausschluss der Garantie

Garantieansprüche können nicht berücksichtigt werden
- für Teile, die einem gebrauchsbedingten oder sonstigen, natürlichen Verschleiß unterliegen, sowie Mängel am Produkt, die auf einen gebrauchsbedingten oder sonstigen natürlichen Verschleiß zurückzuführen sind. Hierzu zählen insbesondere Kabel, Ventile, Packungen, Düsen, Zylinder, Kolben, Medium führende Gehäuseteile, Filter, Schläuche, Dichtungen, Rotoren, Statoren, etc.. Schäden durch Verschleiß werden insbesondere verursacht durch schmirgeln-de Beschichtungsstoffe, wie beispielsweise Dispersionen, Putze, Spachtel, Kleber, Glasuren, Quarzgrund.
- bei Fehlern an Geräten, die auf Nichtbeachtung von Bedienungshinweisen, ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage, bzw. Inbetriebsetzung durch den Käufer oder durch Dritte, nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch, anomale Umweltbedingungen, ungeeignete Beschichtungsstoffe, chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse, sachfremde Betriebsbedingungen, Betrieb mit falscher Netzspannung/ -Frequenz, Überlastung oder mangelnde Wartung oder Pflege bzw. Reinigung zurückzuführen sind.
- bei Fehlern am Gerät, die durch Verwendung von Zubehör-, Ergänzungs- oder Ersatzteilen verursacht wurden, die keine Wagner-Originalteile sind.
- bei Produkten, an denen Veränderungen oder Ergänzungen vorgenommen wurden.
- bei Produkten mit entfernter oder unlesbar gemachter Seriennummer
- bei Produkten, an denen von nicht autorisierten Personen Reparaturversuche durchgeführt wurden.
- bei Produkten mit geringfügigen Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Geräts unerheblich sind.
- bei Produkten, die teilweise oder komplett zerlegt worden sind.

5. Ergänzende Regelungen

Obige Garantien gelten ausschließlich für Produkte, die in der EU, GUS, Australien vom autorisierten Fachhandel gekauft und innerhalb des Bezugslandes verwendet werden.
Ergibt die Prüfung, dass kein Garantiefall vorliegt, so geht die Reparatur zu Lasten des Käufers.
Die vorstehenden Bestimmungen regeln das Rechtsverhältnis zu uns abschließend. Weitergehende Ansprüche, insbesondere für Schäden und Verluste gleich welcher Art, die durch das Produkt oder dessen Gebrauch entstehen, sind außer im Anwendungsbereich des Produkthaftungsgesetzes ausgeschlossen.
Mängelhaftungsansprüche gegen den Fachhändler bleiben unberührt.
Für diese Garantie gilt deutsches Recht Die Vertragssprache ist deutsch. Im Fall, dass die Bedeutung des deutschen und eines ausländischen Textes dieser Garantie voneinander abweichen, ist die Bedeutung des deutschen Textes vorrangig.

J. Wagner GmbH
Division Professional Finishing
Otto Lilienthal Strasse 18
88677 Markdorf
Bundesrepublik Deutschland

Änderungen vorbehalten · Printed in Germany

Translation of the original operating instructions

WARNING!

Attention, danger of injury by injection!

Airless units develop extremely high spray pressures.

	
1	Never bring fingers, hands or other body parts into contact with the spray jet! Never point the spray gun at yourself, other persons or animals. Never use the spray gun without spray jet safety guard. Do not treat a spray injury as a harmless cut. In case of injury to the skin by coating material or solvents, consult a doctor for quick and correct treatment. Inform the doctor about the coating material or solvent used.
2	**The following points are to be observed in accordance with the operating manual before every start-up:** 1. Faulty units may not be used. 2. Secure a Wagner spray gun with the securing lever at the trigger guard. 3. Ensure earthing. 4. Check the permissible operating pressure of the high-pressure hose and spray gun. 5. Check all the connecting parts for leaks.
3	**Instructions for regular cleaning and maintenance of the unit are to be observed strictly.** **Observe the following rules before any work on the unit and at every working break:** 1. Relieve the pressure from the spray gun and high-pressure hose. 2. Secure a Wagner spray gun with the securing lever at the trigger guard 3. Switch the unit off.

Ensure safety!

Contents

1 SAFETY REGULATIONS FOR AIRLESS SPRAYING 36
1.1 Flash point 36
1.2 Explosion protection 36
1.3 Danger of explosion and fire from sources of ignition during spraying work 36
1.4 Danger of injury from the spray jet 36
1.5 Secure spray gun against unintended operation 36
1.6 Recoil of spray gun 36
1.7 Breathing equipment as protection against solvent vapors 36
1.8 Noise protection 36
1.9 Prevention of occupational illnesses 37
1.10 Max. operating pressure 37
1.11 High-pressure hose 37
1.12 Electrostatic charging (formation of sparks or flames) 37
1.13 Use of units on building sites and workshops 37
1.14 Ventilation when spraying in rooms 37
1.15 Suction installations 37
1.16 Earthing of the object 37
1.17 Cleaning the unit with solvents 37
1.18 Cleaning the unit 37
1.19 Work or repairs at the electrical equipment 37
1.20 Work at electrical components 37
1.21 Working with a number of guns 37
1.22 Transport using a crane 37
1.23 Setup on an uneven surface 38

2 GENERAL VIEW OF APPLICATION 38
2.1 Application 38
2.2 Coating material 38
2.2.1 Coating materials with sharp-edged additional materials 38
2.2.2 Filtering 38

3. DESCRIPTION OF UNIT 39
3.1 Airless process 39
3.2 Functioning of the unit 39
3.3 Explanatory diagram 40
3.4 Transportation 40
3.5 Transport using a crane 41
3.6 Technical data Super Finish 7000 41

4 STARTUP 42
4.1 Unit with suction system 42
4.2 High pressure hose and spray gun 42
4.3 Connection to the mains network 43
4.4 Cleaning preserving agent when starting-up of operation initially 43
4.5 Ventilate unit (hydraulic system) if the sound of inlet valve is not audible 43
4.6 Taking the unit into operation with coating material 44

5 SPRAYING TECHNOLOGY 44
5.1 TempSpray (accessory) 44

6 HANDLING THE HIGH-PRESSURE HOSE 44

7 INTERRUPTION OF WORK 44

8 CLEANING THE UNIT 45
8.1 Cleaning the unit from the outside 46
8.2 Suction filter 46
8.3 High-pressure filter 46
8.4 Cleaning the Airless spray gun 47

9 SERVICING 47
9.1 General servicing 47
9.2 High-pressure hose 47

10 REPAIRS AT THE UNIT 47
10.1 Inlet valve Pusher 48
10.2 Inlet valve 48
10.3 Outlet valve 48
10.4 Pressure control valve 49
10.5 Relief valve 49
10.6 Replacing the diaphragm 49
10.7 Replacing the power cable 50
10.8 Typical wear parts 50
10.9 Connection diagram 51
10.10 Remedy in case of faults 53

11 SPARE PARTS AND ACCESSORIES 54
11.1 Super Finish 7000 accessories 54
11.2 Spare parts list Pump head 57
11.3 Spare parts list Pump-Aggregate 58
11.4 Spare parts list high-pressure filter 60
11.5 Spare parts List Trolley 60
11.6 Spare parts list suction system (rigid) 61
11.7 Spare parts list hopper 61

Testing of the unit 62
Important information on product liability 62
Note on disposal 62
Guarantee declaration 62
CE - declaration 129
European service network 132

1 SAFETY REGULATIONS FOR AIRLESS SPRAYING

All local safety regulations in force must be observed.
The following sources are just a sample of those containing safety requirements for Airless spraying.

a) The European Standard „Spray equipment for coating materials – safety regulations„ (EN 1953: 1998).

The following safety regulations are to be observed in order to ensure safe handling of the Airless high-pressure spraying unit.

1.1 FLASH POINT

 Danger	Only spray coating materials with a flash point of 21 °C or higher. The flash point is the lowest temperature at which vapors develop from the coating material. These vapors are sufficient to form an inflammable mixture over the air above the coating material.

1.2 EXPLOSION PROTECTION

 Danger	Do not use the unit in work places which are covered by the explosion protection regulations. The unit is not designed to be explosion protected.

1.3 DANGER OF EXPLOSION AND FIRE FROM SOURCES OF IGNITION DURING SPRAYING WORK

 Danger	There must be no sources of ignition such as, for example, open fires, lit cigarettes, cigars or tobacco pipes, sparks, glowing wires, hot surfaces, etc. in the vicinity.

1.4 DANGER OF INJURY FROM THE SPRAY JET

 Danger	Attention, danger of injury by injection! Never point the spray gun at yourself, other persons or animals. Never use the spray gun without spray jet safety guard. The spray jet must not come into contact with any part of the body. In working with Airless spray guns, the high spray pressures arising can cause very dangerous injuries. If contact is made with the spray jet, coating material can be injected into the skin. Do not treat a spray injury as a harmless cut. In case of injury to the skin by coating material or solvents, consult a doctor for quick and correct treatment. Inform the doctor about the coating material or solvent used.

1.5 SECURE SPRAY GUN AGAINST UNINTENDED OPERATION

Always secure the spray gun when mounting or dismounting the tip and in case of interruption to work.

1.6 RECOIL OF SPRAY GUN

 Danger	When using a high operating pressure, pulling the trigger guard can effect a recoil force up to 15 N. If you are not prepared for this, your hand can be thrust backwards or your balance lost. This can lead to injury.

1.7 BREATHING EQUIPMENT AS PROTECTION AGAINST SOLVENT VAPORS

Wear breathing equipment during spraying work.
A breathing mask is to be made available to the user.

1.8 NOISE PROTECTION

	Wear suitable ear protection when working.

1.9 PREVENTION OF OCCUPATIONAL ILLNESSES

Protective clothing, gloves and possibly skin protection cream are necessary for the protection of the skin.
Observe the regulations of the manufacturer concerning coating materials, solvents and cleaning agents in preparation, processing and cleaning units.

1.10 MAX. OPERATING PRESSURE

The permissible operating pressure for the spray gun, spray gun accessories, unit accessories and high-pressure hose must not fall short of the maximum operating pressure of 25 MPa (250 bar or 3625 psi).

1.11 HIGH-PRESSURE HOSE

 Danger	Attention, danger of injury by injection! Wear and tear and kinks as well as usage that is not appropriate to the purpose of the device can cause leakages to form in the high-pressure hose. Liquid can be injected into the skin through a leakage.

- High-pressure hoses must be checked thoroughly before they are used.
- Replace any damaged high-pressure hose immediately.
- Never repair defective high-pressure hoses yourself!
- Avoid sharp bends and folds: the smallest bending radius is about 20 cm.
- Do **not drive over** the high-pressure hose. Protect against sharp objects and edges.
- Never pull on the high-pressure hose to move the device.
- Do not twist the high-pressure hose.
- Do not put the high-pressure hose into solvents. Use only a wet cloth to wipe down the outside of the hose.
- Lay the high-pressure hose in such a way as to ensure that it cannot be tripped over.

	Only use WAGNER original-high-pressure hoses in order to ensure functionality, safety and durability.

1.12 ELECTROSTATIC CHARGING (FORMATION OF SPARKS OR FLAMES)

 Danger	Electrostatic charging of the unit may occur during spraying due to the flow speed of the coating material. These can cause sparks and flames upon discharge. The unit must therefore always be earthed via the electrical system. The unit must be connected to an appropriately-grounded safety outlet.

An electrostatic charging of spray guns and the high-pressure hose is discharged through the high-pressure hose. For this reason the electric resistance between the connections of the high-pressure hose must be equal to or lower than 1 MΩ.

1.13 USE OF UNITS ON BUILDING SITES AND WORKSHOPS

The unit may only be connected to the mains network via a special feeding point with a residual-current device with INF ≤ 30 mA.
In the 400 volt version, a CEE 16A-6h socket with appropriate fusing must be used for connection to the mains supply.

1.14 VENTILATION WHEN SPRAYING IN ROOMS

Adequate ventilation to ensure removal of the solvent vapors has to be ensured.

1.15 SUCTION INSTALLATIONS

The are to be provided by the unit user in accordance with the corresponding local regulations.

1.16 EARTHING OF THE OBJECT

The object to be coated must be earthed.
(Building walls are usually earthed naturally)

1.17 CLEANING THE UNIT WITH SOLVENTS

 Danger	When cleaning the unit with solvents, the solvent should never be sprayed or pumped back into a container with a small opening (bunghole). An explosive gas/air mixture can arise. The container must be earthed.

1.18 CLEANING THE UNIT

 Danger	Danger of short-circuits caused by water ingression! Never spray down the unit with high-pressure or high-pressure steam cleaners.

1.19 WORK OR REPAIRS AT THE ELECTRICAL EQUIPMENT

These may only be carried out by a skilled electrician. No liability is assumed for incorrect installation.

1.20 WORK AT ELECTRICAL COMPONENTS

Unplug the power plug from the outlet before carrying out any repair work.

1.21 WORKING WITH A NUMBER OF GUNS

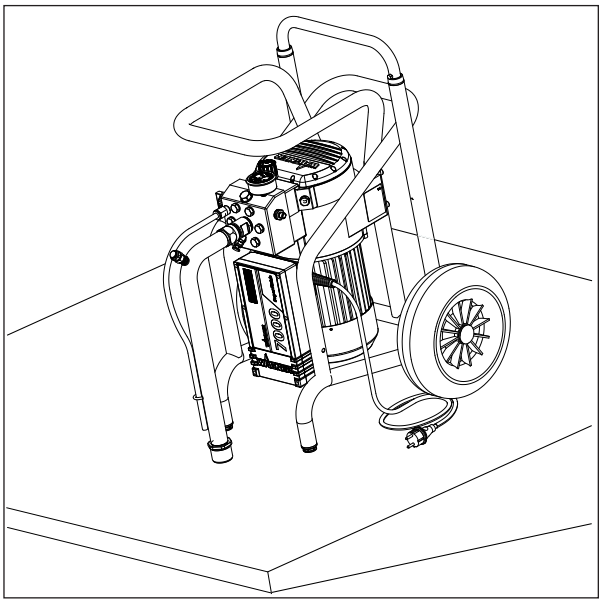
 Danger	Changes to the device will affect all connected guns. Sudden pressure increases (activation/modification) can cause accidents. Make sure that you know the status of all connected spray guns/accessories and inform all other users if necessary.

1.22 TRANSPORT USING A CRANE

Do not suspend the device using the extendable shaft.

1.23 SETUP ON AN UNEVEN SURFACE

The front end must always point downwards in order to avoid sliding away.



If possible do not use the unit on an inclined surface since the unit tends to wander through the resulting vibrations.

2 GENERAL VIEW OF APPLICATION

2.1 APPLICATION

Super Finish 7000 is an electric driven unit for the airless atomization of different painting materials. Also it is able to feed the internal feeded paint roller, which is available as accessory.
The performance of the Super Finish 7000 is designed to enable processing of dispersions for large objects both indoors and outdoors (e.g. ceilings, facades, underground garages, etc.). The use of corrosion protection and fire protection is also possible.
The unit is able for all common varnishing jobs like
doors, door frames, balustrades, furniture, woodencladding, fences, radiators (heating) and steel parts.
The device is prepared for operation with several guns. However, this requires appropriate accessories, which are available separately.

2.2 COATING MATERIAL

Dispersion and latex paints, two-component coating materials, diluting lacquers and paints or those containing solvents. No other materials should be used for spraying without WAGNER's approval.

i	Pay attention to the Airless quality of the coating materials to be processed.

The unit is able to process coating materials with up to 15,000 mPas. If highly viscous coating materials cannot be taken in or the performance of the unit is to low, the paint must be diluted in accordance with the manufacturer's instructions.

i	Multi-gun operation is not possible when working with high viscosity coating materials.

Stir coating substance well before commencing work.

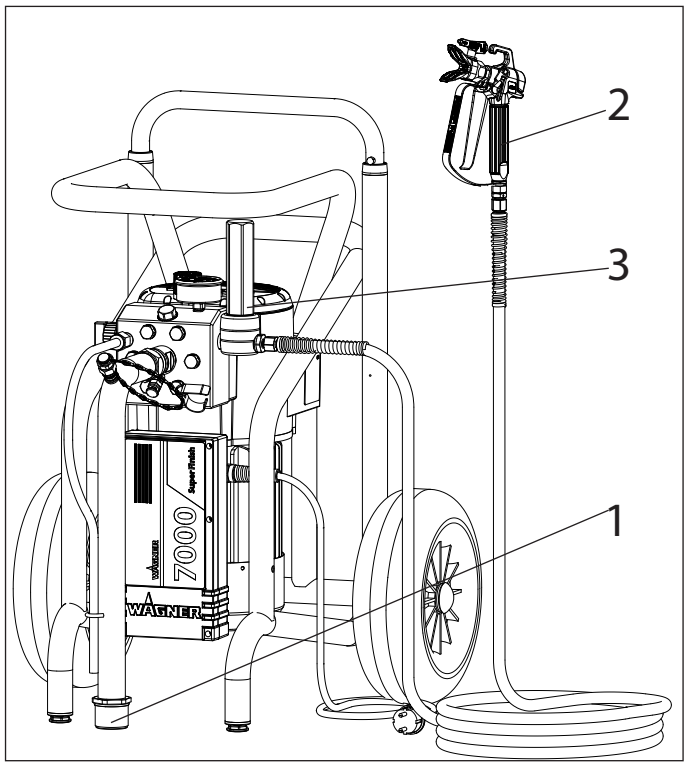
i	Attention: Make sure, when stirring up with motor-driven agitators that no air bubbles are stirred in. Air bubbles disturb when spraying and can, in fact, lead to interruption of operation.

2.2.1 COATING MATERIALS WITH SHARP-EDGED ADDITIONAL MATERIALS

These particles have a strong wear and tear effect on valves and tips, but also on the heating hose and spray gun. This impairs the durability of these wearing parts considerably.

2.2.2 FILTERING

Sufficient filtering is required for fault-free operation. To this purpose the unit is equipped with a suction filter (Item 1) and an insertion filter in the spray gun (Item 2). Regular inspection of these filters for damage or soiling is urgently recommended.
A high-pressure filter (Item 3) -available as accessory- is rising up the filtering surface and will make the work more comfortable.



3. DESCRIPTION OF UNIT

3.1 AIRLESS PROCESS

The main area of application are thick layers of highly viscous coating material.

At the Super Finish 7000 unit a diaphragm pump takes in the coating materials and transports it via a high-pressure hose to the spray gun with the airless tip. Here the coating material atomizes since it is pressed through the tip core at a maximum pressure of 25 MPa (250 bar, 3625 psi). This high pressure has the effect of micro fine atomisation of the coating material.
As no air is used in this process, it is described as an AIRLESS process.
This method of spraying has the advantages of finest atomisation, cloudless operation (depending of a correct unit adjustment) and a smooth, bubblefree surface. As well as these, the advantages of the speed of work and convenience must be mentioned.

3.2 FUNCTIONING OF THE UNIT

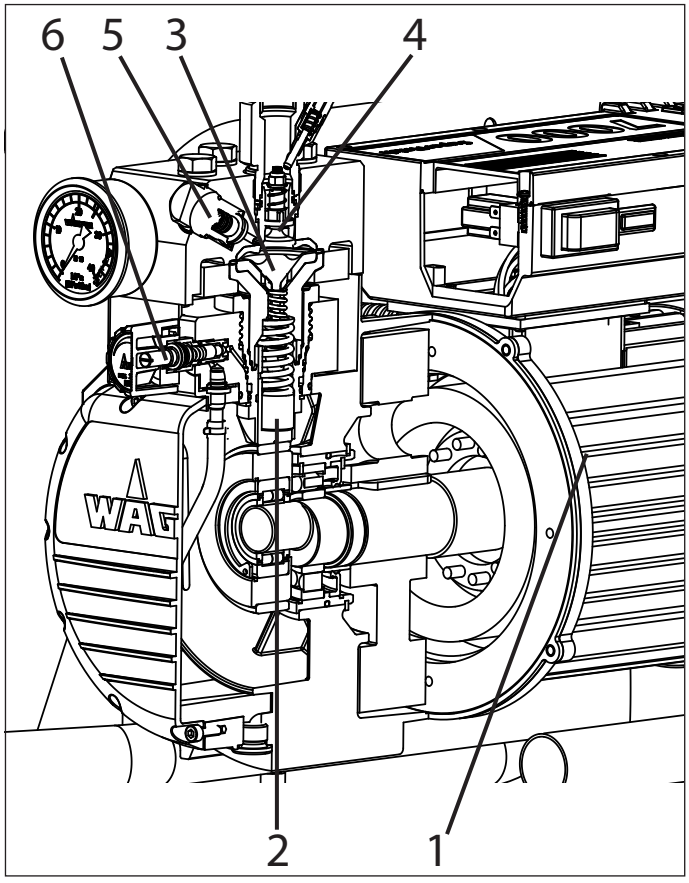
The following section contains a brief description of the technical construction for better understanding of the function:

Super Finish 7000 is an electrically driven high-pressure paint spraying equipment.
The motor (Item 1) drives directly the hydraulic pump.
A piston (2) is moved up and down so that hydraulic oil is moved under the diaphragm (3) which then moves.

In detail:
The downwards movement of the machine opens the disk inlet valve (4) automatically and coating material is sucked in.
During the upwards movement of the diaphragm, the coating material is displaced and the outlet valve (5) opens while the inlet valve is closed.

The coating material flows under high pressure through the high-pressure hose to the spray gun and is atomized when it exists from the tip.

The pressure control valve (6) limits the set pressure in the hydraulic oil circuit and thus also the pressure of the coating material.
A pressure change when the same tip is used also leads to a change in the amount of paint atomized.



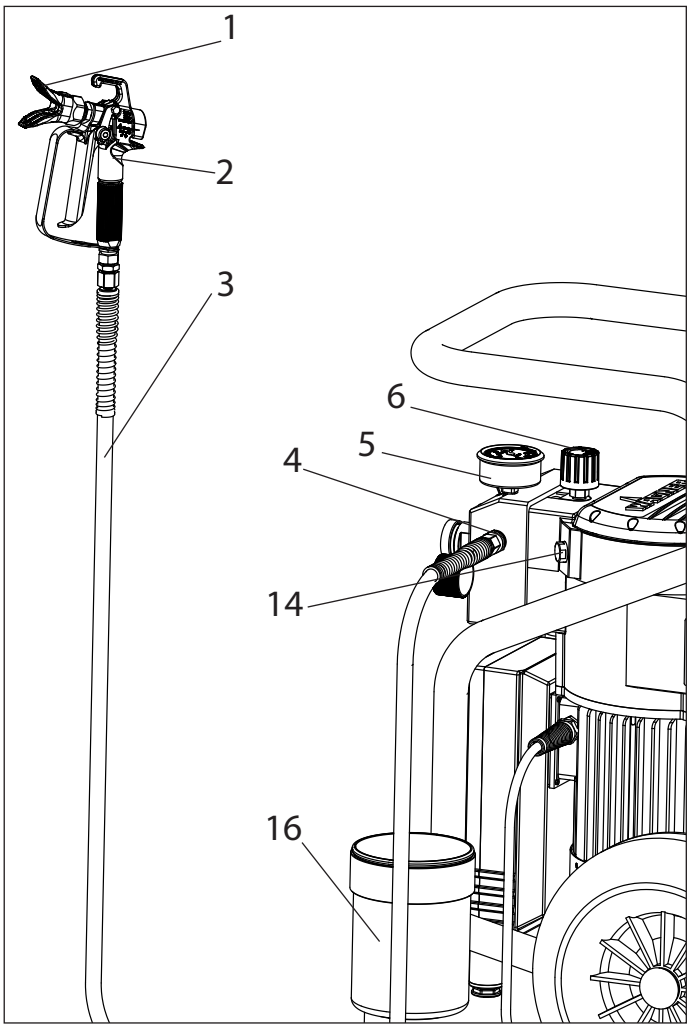
3.3 EXPLANATORY DIAGRAM

1 Tip guard with airless tip
2 Spray gun
3 High-pressure hose
4 Connection for high-pressure hose
5 Pressure gauge
6 Pressure control valve
7 Pressure relief valve

Symbols: Spraying

Circulation

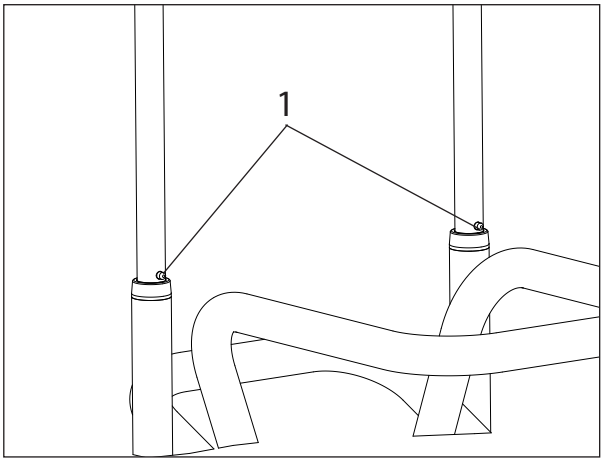
8 ON / OFF switch
9 Indicating lamp (green indicates presence of line voltage)
10 Return hose
11 Suction system
12 Inlet valve button
13 Outlet valve
14 Oil measuring stick under the oil screw plug
15 Inlet filter
16 Storage container for flexible suction system (Accessory. Not included in the scope of supply.)



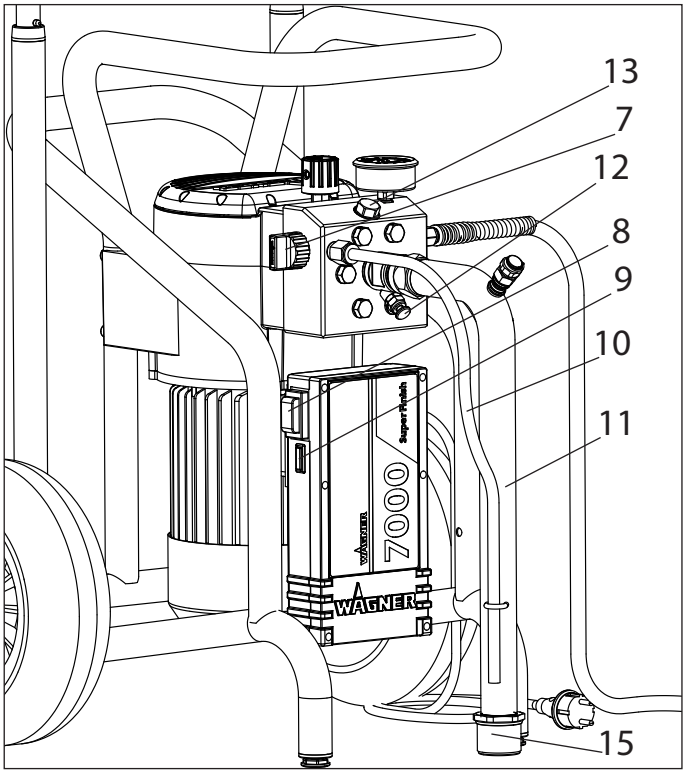
3.4 TRANSPORTATION

Danger	Device is very heavy (60 kg). Only lift or carry the device in pairs.

Roll up the high-pressure hose and place over the carriage frame.
Pull out the shaft.
Push or pull the device.
To retract the shaft, hold both buttons (1) pressed down.

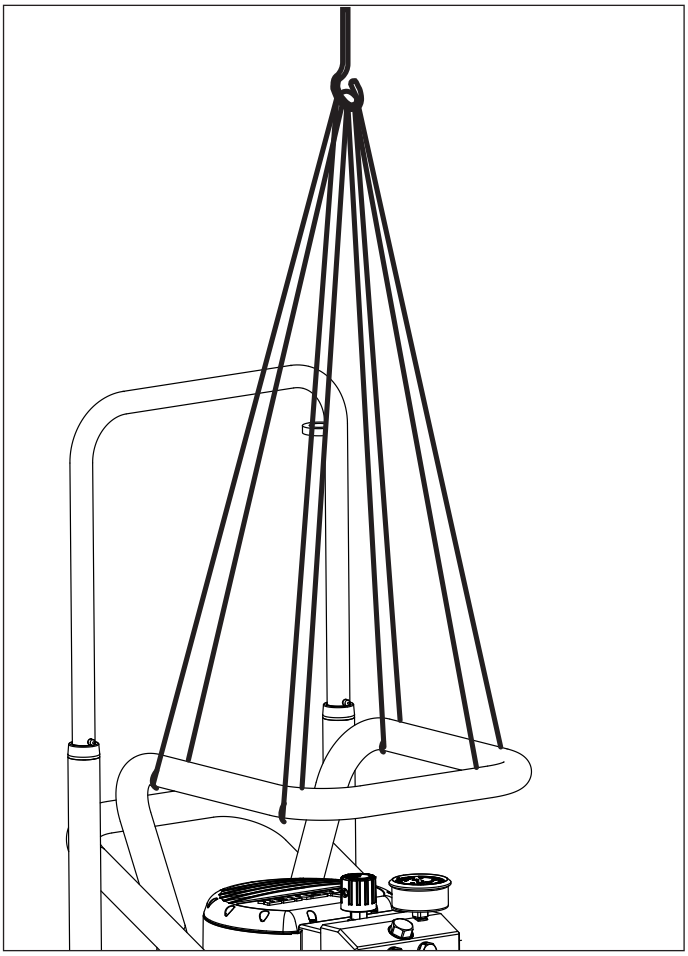


Transportation in vehicle
Secure the unit in the vehicle by means of suitable fasteners. The device can be placed on its side if necessary. In this case, please ensure that no attachments can be damaged. Attention: Paint or solvent residues can escape from the connections!



3.5 TRANSPORT USING A CRANE

For attaching points for the straps or rope (not wire cable) see figure.



Danger	Do not suspend the device using the extendable shaft.

3.6 TECHNICAL DATA SUPER FINISH 7000

Article no. basic unit	**2305973**	**2306248**
Voltage :	230 Volt ~, 50 Hz	400 Volt ~, 50 Hz
Fuses :	16 A time-lag	16 A
Unit connecting line :	6 m long, 3x1.5 mm^2	6 m long, 5x1.5 mm^2
Max. current consumption hose heating :	13.5 A	5.8 A
Degree of protection :	IP 44	IP 44
Acceptance capacity :	2.8 kW	3.1 kW
Max. operating pressure :	25 MPa (250 bar)	25 MPa (250 bar)
Max. volume flow :	7.2 l/min	7.2 l/min
Volume flow at 12 MPa (120 bar) with water :	5.8 l/min	5.8 l/min
Max. temperature of the coating material :	43 °C	43 °C
Max. viscosity :	15 000 mPas	15 000 mPas
Empty weight pump :	60 kg	60 kg
Hydraulic oil filling quantity:	1.5 litre	1.5 litre
Max. vibration at the spray gun :	lower than 2.5 m/s^2	lower than 2.5 m/s^2
Max. sound pressure level:	82 dB (A)*	82 dB (A)*

*Place of measurement: 1 m distance from unit and 1.60 m above floor, 12 Mpa (120 bar) operating pressure, reverberant floor

4 STARTUP

4.1 UNIT WITH SUCTION SYSTEM

1. Unscrew the dust protective cap (Item 1).
2. Ensure that the sealing surfaces of the connections are clean.
   Ensure that the red inlet (2) is inserted in the coating material inlet (5).
3. **If using the suction system**
   Screw union nut (3) on suction system (4) to the coating substance inlet (5) with the spanner provided (41mm) and fasten finger-tight.
   If using the upper container (accessories)
   Screw container adapter (12) to coating substance inlet (5) and fasten finger-tight. Place upper container (9) on container adapter (12) and align. Place return hose (7) in upper container.
4. Screw the union nut (6) at the return hose (7) to the connection (8) (22mm).

4.2 HIGH PRESSURE HOSE AND SPRAY GUN

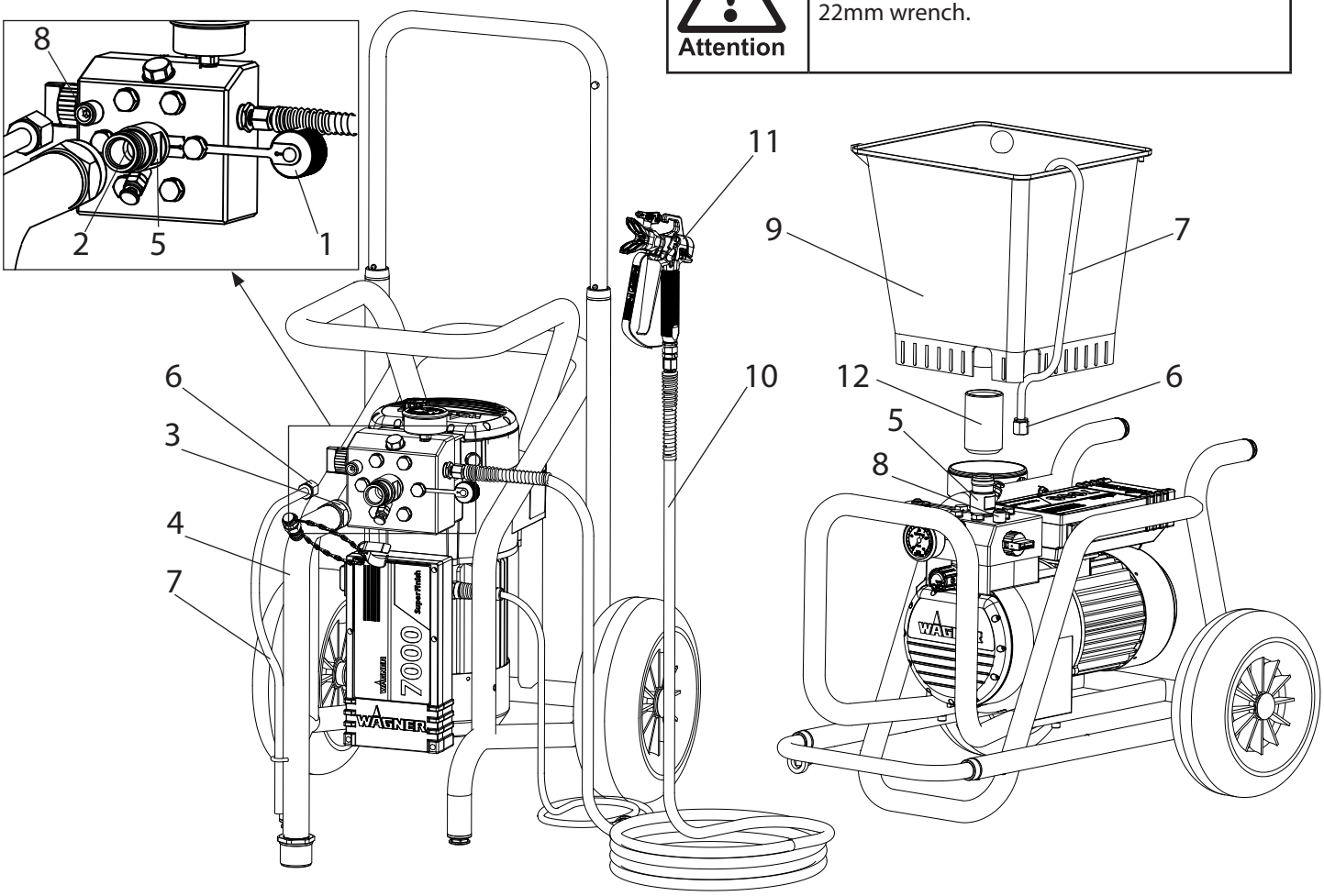
i	A special adapter is required for operation with several guns (see accessories). Several adapters can be connected together, so that two additional guns can be used per adapter. Multi-gun operation is not possible when working with high viscosity coating materials.

1. Screw adapter for multiple-gun operation to hose connection (if required).
2. Screw the high pressure hose (10) onto the hose connection or the adapter.

Danger	Unused connections on the adapter must be sealed with the protective caps provided. Only connect as many hoses as will be used. All connected hoses are pressurised!

3. Screw the spray gun (11) onto the high pressure hose
4. Tighten all union nuts on high pressure hose so that no coating material can escape.
5. Screw the tip holder with the selected tip onto the spray gun, align tip and tighten union nut.

Attention	When unscrewing the high pressure hose, hold firmly on the hose connection with a 22mm wrench.



4.3 CONNECTION TO THE MAINS NETWORK

Attention	Connection must always be carried out via an appropriately grounded safety outlet with residual-current-operated circuit-breaker.

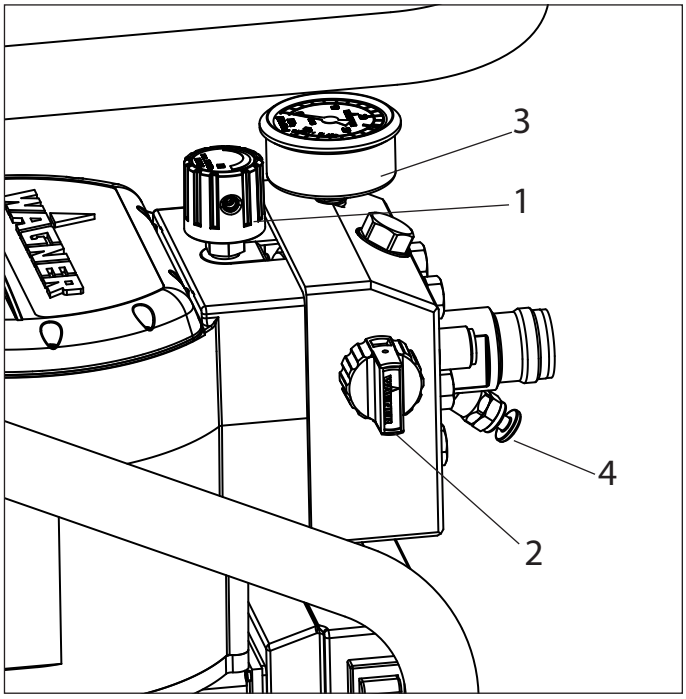
Before connecting the unit to the mains supply, ensure that the line voltage matches that specified on the unit's rating plate.

4.4 CLEANING PRESERVING AGENT WHEN STARTING-UP OF OPERATION INITIALLY

1. Immerse the suction system into a container filled with a suitable cleaning agent (recommendation: water).
2. Switch on unit.
3. Turn the pressure regulating knob (1) to the **right** until the stop is reached.
4. Open relief valve (2)
   valve position ↻ (circulation)
5. Wait until cleaning agent is emitted from the return hose.
6. Turn the pressure regulating knob (1) back approx. one rotation.
7. Close relief valve (2)
   valve position (spraying), pressure is rising up inside the high pressure hose (visible at pressure gauge)
8. Point the tip of the spray gun into an open collecting container and pull the trigger guard at the spray gun.
9. The pressure is increased by turning the pressure regulating knob (1) to the right. Set approx. 10 MPa at the pressure gauge.
10. Spray the cleaning agent out of the unit for approx. 1 - 2 min. (~5 litres) into the open collecting container.

4.5 VENTILATE UNIT (HYDRAULIC SYSTEM) IF THE SOUND OF INLET VALVE IS NOT AUDIBLE

1. Switch on the unit.
2. Turn pressure regulating knob (1) **three revolutions** to the **left**.
3. Open relief valve (2)
   valve position ↻ (circulation)
   The hydraulic system is ventilated. Leave the unit on for two or three minutes.
4. Then turn pressure regulating knob (1) to the **right** until stop.
5. Press inlet valve pusher (4).
   Sound of the inlet valve is audible.
6. If not, repeat points 2 and 4



4.6 TAKING THE UNIT INTO OPERATION WITH COATING MATERIAL

1. Immerse the suction system into a container filled with coating material.
2. Press inlet valve pusher (4) several times to release possibly clogged inlet valve
3. Open relief valve (2)
   valve position ↻ (circulation)
4. Switch on unit.
5. Turn the pressure regulating knob (1) to the **right** until the stop is reached.
   When the noise of the valves changes, the unit is bled and takes in coating material.
6. If coating material exits from the return hose, turn the pressure regulating knob (1) back approx. 1 rotation.
7. Close relief valve (2)
   valve position (spraying), pressure is rising up inside the high pressure hose (visible at pressure gauge)
8. Pull of the spray gun and spray into an open collecting container in order to remove the remaining cleaning agent from the unit. When coating materials exits from the tip, close the spray gun.
9. Pull of the spray gun and adjust the spraying pressure by turning the pressure regulating knob (1).
10. The unit is ready to spray.

5 SPRAYING TECHNOLOGY

Move the spray gun evenly during the spraying process. If this is not observed, an irregular spraying appearance will be the result. Carry out the movement with the arm, not with the wrist. A parallel distance of approx. 30 cm between the tip and the surface to be coated should always be observed. The lateral limitation of the spray fan should not to be too distinct. The edge of spraying should be gradual to facilitate overlapping of the next coat. The spray gun should always be held at an angle of 90° to the surface to be coated. A spray fan aimed obliquely at the surface to be coated leads to an unwanted spray cloud.

i	Depending on the material, the use of a smaller nozzle size or fewer guns can improve the spray pattern when using multiple-gun operation.

To achieve perfect surfaces at varnishing works, special accessories are available at Wagner, e.g. FineFinish tips or an AirCoat gun set. Your Wagner dealer will advise you.

5.1 TEMPSPRAY (ACCESSORY)

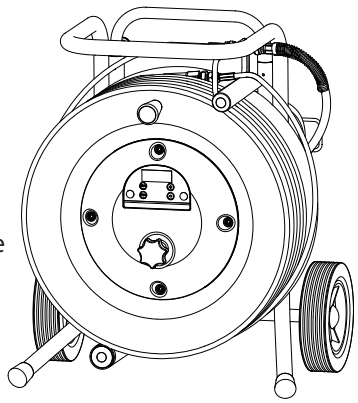
The paint material is heated to the required temperature uniformly by an electric heating element, which is located inside the hose (regulated from 20°C to 60°C).

Advantages:

- Constant paint temperature even at low outside temperatures
- Considerably better working of high viscosity coating materials
- Increase application efficiency
- Savings in solvents due to reduction in viscosity

TempSpray H 326 (ideal for dispersions/materials with high viscosity)
Order no. 2311661

Scope of delivery:
Basic unit 1/4“ incl. Hose reel, heated hose DN10, 30m, hose 1/4“ DN4, 1m



6 HANDLING THE HIGH-PRESSURE HOSE

The unit is equipped with a high-pressure hose specially suited for diaphragm pumps.

Danger	Danger of injury through leaking high-pressure hose. Replace any damaged high-pressure hose immediately. Never repair defective high-pressure hoses yourself!

The high-pressure hose is to be handled with care. Avoid sharp bends and folds: the smallest bending radius is about 20 cm.
Do **not drive over** the high-pressure hose. Protect against sharp objects and edges.
Never pull on the high-pressure hose to move the device.
Make sure that the high-pressure hose cannot twist. This can be avoided by using a Wagner spray gun with a swivel joint and a hose system.

i	When using the high-pressure hose while working on scaffolding, it is best to always guide the hose along the **outside** of the scaffolding.
i	The risk of damage rises with the age of the high-pressure hose. Wagner recommends replacing high-pressure hoses after 6 years.
i	Only use WAGNER original-high-pressure hoses with internal heating in order to ensure functionality, safety and durability.
i	Longer hoses (30 m is optimal) reduce vibrations.

7 INTERRUPTION OF WORK

1. Turn pressure regulating knob **three revolutions** to the **left**.
2. Open relief valve (2)
   valve position ⟳ (circulation)
3. Switch off the unit
4. Pull the trigger guard on all spray guns in order to safely relieve the pressure of high-pressure hoses and spray guns.
5. Secure the spray gun, refer to the operating manual of the spray gun.
6. Remove tip from tip holder and store the tip in a small vessel with suitable cleaning agent.
7. Leave the suction system immersed in the coating material or immerse it in the corresponding cleaning agent. The suction filter and unit should not dry out.
8. Cover the material container in order to prevent the paint from drying.

i	When using quick-drying or two-component coating substances, always flush the device through with a suitable cleaning agent within the processing time, as otherwise it will be difficult to clean.

8 CLEANING THE UNIT

A clean state is the best method of ensuring operation without problems. After you have finished spraying, clean the unit. Under no circumstances may coating material rests dry and harden in the unit. The cleaning agent used for cleaning (only with a flash point above 21 °C) must be suitable for the coating material used.

- **Secure the spray gun**, refer to the operating manual of the spray gun.
  Remove and clean the tip and tip guard.

1. Open relief valve
   valve position ⟳ (circulation) and switch on unit
2. Remove suction system from the material container.
   The return tube remains over the material container.
3. Immerse the suction system into a container filled with a suitable cleaning agent
4. Turn the pressure control valve back in order to set a minimal spraying pressure.
5. Close relief valve,
   valve position ➤ (spraying)
6. Pull the trigger guard of the spray gun in order to pump the remaining coating material from the suction hose, high-pressure hose and the spray gun into an open container (if appropriate, increase the pressure at the pressure control valve slowly in order to obtain a higher material flow). When using multiple-gun operation the trigger guards must be pulled in succession, in order to increase the cleaning performance.

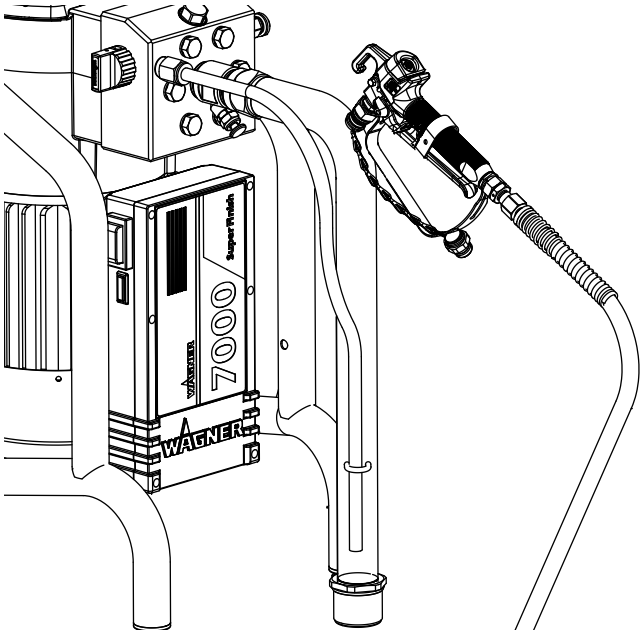
Attention	The container must be earthed in case of coating materials which contain solvents.

Attention	Caution! Do not pump or spray in container with small opening (bunghole)! See safety regulations.

7. Open relief valve
   valve position ⟳ (circulation)
8. Pump suitable cleaning agent in the circuit for several minutes.

Suction system with Quick Clean (points 9 to 17)

9. Screw the spray gun to the suction tube with both enclosed 22 mm wrenches.
10. Pump a suitable cleaning agent in the circuit for about 1 minute.
11. Pull the trigger guard of the spray gun and lock it with a clamp.
12. Close relief valve,
    valve position ➤ (spraying)
13. Clean the suction tube about 3 minutes long.
14. Rinse in the circuit – Open relief valve
    valve position ⟳ (circulation).
15. Close the spry gun.
16. When cleaning with water repeat the procedure about 3 minutes long with clear water.
17. Remove spray gun from suction tube, close spray gun connection at suction tube with closure nut.



i	The cleaning effect is increased by alternatively opening and closing the spray gun.

18. Close relief valve,
    valve position ➤ (spraying)
19. Pump the remaining cleaning agent into an open container until the pump is empty.
20. Switch off the unit

i	Warm water improves the cleaning effect in the case of water-dilutable coating materials.

Unit with upper hopper

1. Open relief valve
   valve position ⟳ (circulation) and switch on unit
2. Turn the pressure control valve back in order to set a minimal spraying pressure.
3. Close relief valve,
   valve position ➤ (spraying)
4. Pull the trigger guard of the spray gun in order to pump the remaining coating material from the hopper, high-pressure hose and the spray gun into an open container (if appropriate, increase the pressure at the pressure control valve slowly in order to obtain a higher material flow).

Attention	The container must be earthed in case of coating materials which contain solvents.

Attention	Caution! Do not pump or spray in container with small opening (bunghole)! See safty regulations.

5. Fill up hopper with suitable cleaning agent.
6. Open relief valve
   valve position ⟳ (circulation)
7. Pump suitable cleaning agent in the circuit for several minutes.
8. Close relief valve,
   valve position (spraying)
9. Pump the remaining cleaning agent from the hopper, high-pressure hose and the spray gun into an open container
10. Open relief valve
    valve position ⟳ (circulation)
11. Switch off unit

8.1 CLEANING THE UNIT FROM THE OUTSIDE

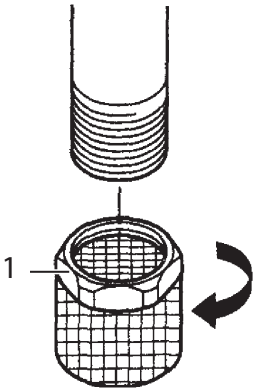
Danger	First unplug the power plug from the outlet. Danger of short-circuits caused by water ingression! Never spray down the unit with high-pressure or high-pressure steam cleaners. The suction hose is only solvent-resistant to a limited extent. Do not immerse in solvent, only wipe.

Danger	Do not put the high-pressure hose into solvents. Use only a wet cloth to wipe down the outside of the hose.

Wipe down unit externally with a cloth which has been immersed in a suitable cleaning agent.

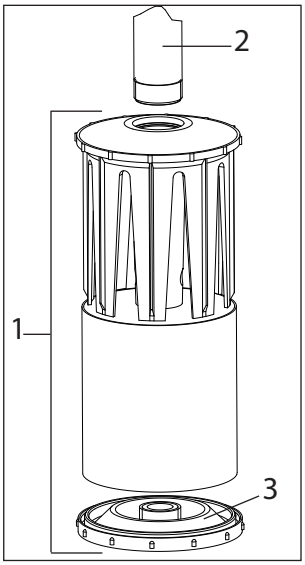
8.2 SUCTION FILTER

i	Clean filters always ensure maximum volume, constant spray pressure and problem-free functioning of the unit.



Device with rigid suction system

1. Unscrew the filter (Item 1) from the suction tube.
2. Clean or replace the filter.
   Carry out cleaning with a hard brush and a corresponding cleaning agent.



Device with flexible suction system (accessory)

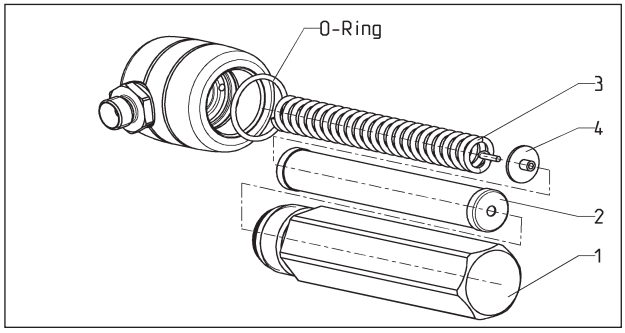
1. Unscrew the filter (Item 1) from the suction tube (2).
2. Disassemble filter by rotating the base (3).
3. Clean or replace the filter.
   Carry out cleaning with a hard brush and a corresponding cleaning agent.

Unit with hopper

1. Release screws with a screwdriver.
2. Lift and remove filter disk with a screwdriver
3. Clean or replace the filter disk.
   Carry out cleaning with a hard brush and a corresponding cleaning agent.

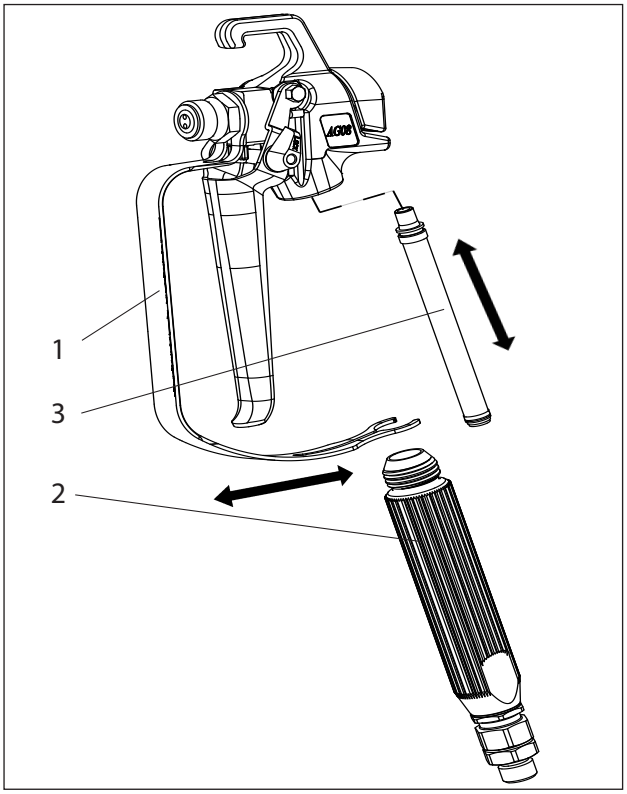
8.3 HIGH-PRESSURE FILTER

1. Open relief valve
   valve position ⟳ (circulation) - Switch the unit off.
2. Open the high-pressure filter and clean the filter insert. To do so:
3. Unscrew the filter housing (1) by hand.
4. Remove the filter insert (2) and pull out the bearing spring (3).
5. Clean all the parts with the corresponding cleaning agent. If compressed air is available – blow through the filter insert and bearing spring.
6. When mounting the filter ensure that the bearing ring (4) in the filter insert is positioned correctly and check the O-ring at the filter housing for damage.
7. Screw on the filter housing by hand until it stops (a higher tightening force only impedes later dismantling).



8.4 CLEANING THE AIRLESS SPRAY GUN

1. Rinse the Airless spray gun with a suitable cleaning agent under lower operating pressure.
2. Clean the tip thoroughly with a suitable cleaning agent so that no suitable coating material rests remain.
   Do not use sharp objects to clean the nozzle.
3. Clean the outside of the Airless spray gun thoroughly.



Insertion filter in Airless spray gun

Removal

1. Pull the protective bracket (1) forwards.
2. Screw the grip (2) out of the gun housing. Pull out the insertion filter (3).
3. If the insertion filter is clogged or defective, replace it.

Installation

1. Slide the insertion filter (3) with the longer cone into the gun housing.
2. Screw the grip (2) into the gun housing and tighten it.
3. Latch in the protective bracket (1).

9 SERVICING

9.1 GENERAL SERVICING

i	An annual expert check is highly recommended to be sure to have a safe unit.
i	You can servicing of the unit carried out by the Wagner Service. Favourable conditions can be agreed with a service agreement and/or maintenance packages.
i	Change hydraulic oil every 300 operating hours or at least once a year.

Minimum check before every startup:

1. Check the high-pressure hose, spray gun with rotary joint, power supply cable with plug for damage.
2. Check whether the pressure gauge can be read.

Check at periodical intervals:

1. Check inlet-, outlet-, relief valve according wear. Clean it and replace worn out parts.
2. Check all filter inserts (spray gun, suction system) clean it and replace if necessary.

9.2 HIGH-PRESSURE HOSE

Inspect the high-pressure hose visually for any notches or bulges, in particular at the transition in the fittings. It must be possible to turn the union nuts freely. A conductivity of less than 1 MΩ must exist across the entire length.

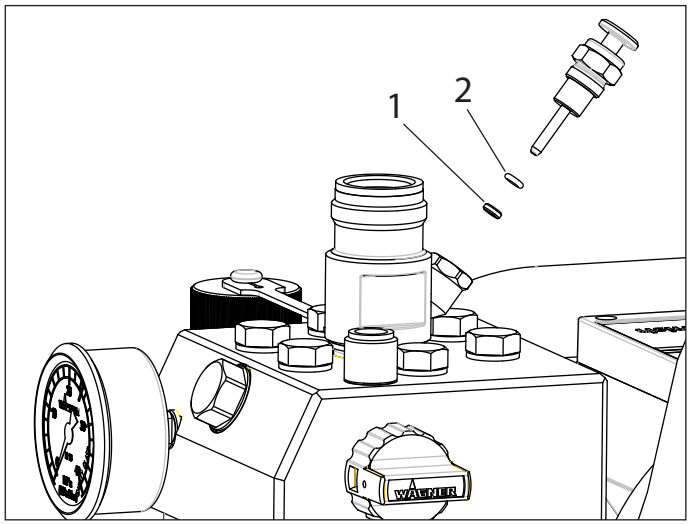
Attention	Have all the electric tests carried by the Wagner Service.
i	The risk of damage rises with the age of the high-pressure hose. Wagner recommends replacing high-pressure hoses after 6 years.

10 REPAIRS AT THE UNIT

Danger	Switch the unit off. Before all repair work: Unplug the power plug from the outlet.

10.1 INLET VALVE PUSHER

1. Use a 17 mm spanner to screw out the inlet valve button.
2. Replace the wiper (1) and O-ring (2).

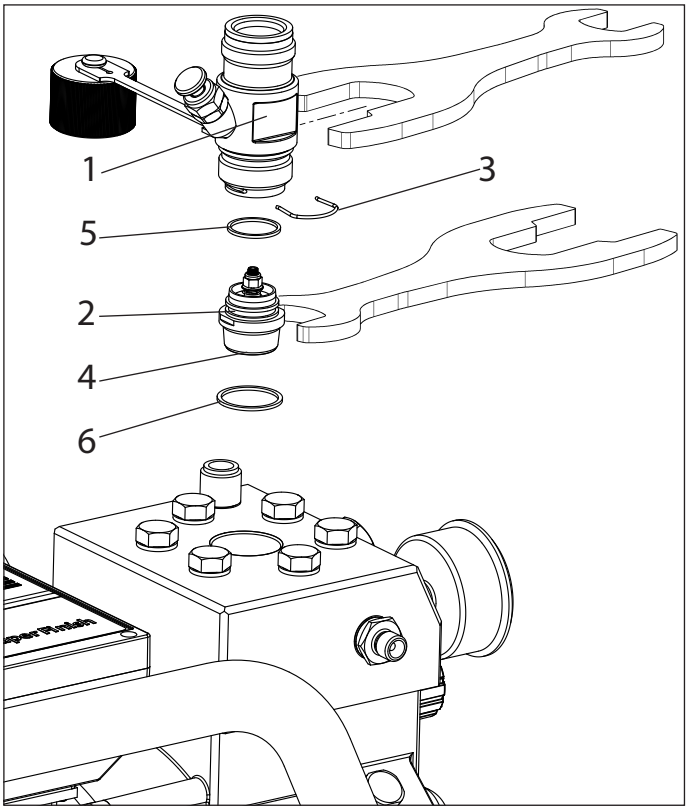


10.2 INLET VALVE

1. Place the enclosed 30 mm wrench on the trigger housing (1).
2. Loosen the trigger housing (1) with light blows of a hammer on the end of the wrench.
3. Screw out the trigger housing with the inlet valve (2) from the paint section.
4. Pull of the clasp (3) using the enclosed screwdriver.
5. Place the enclosed 30 mm wrench on the inlet valve (2). Turn out the inlet valve carefully.
6. Clean the valve seat (4) with a cleaning agent and brush (ensure that no brush hairs are left behind).
7. Clean the seals (5, 6) and check for damage. Replace, if necessary.
8. Check all the valve parts for damage. In case of visible wear replace the inlet valve.

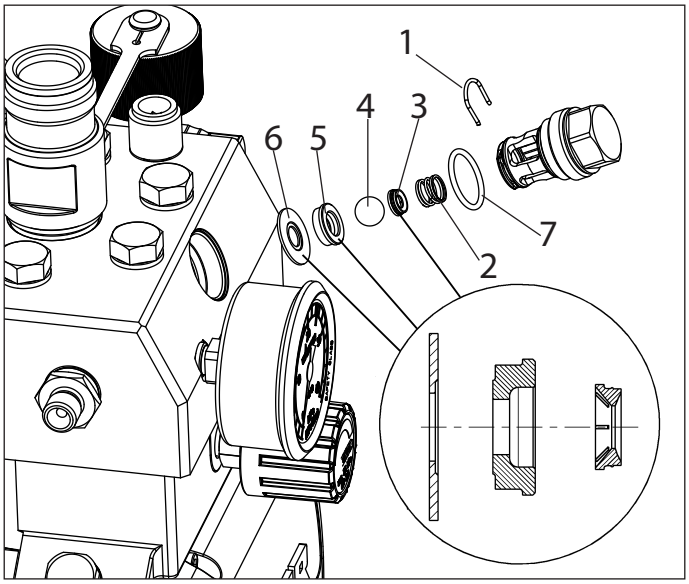
Installation

1. Insert the inlet valve (2) into the trigger housing (1) and secure with the clasp (3). Ensure that the (black) seal (5) is mounted in the trigger housing.
2. Screw the unit from the trigger housing and the inlet valve into the paint section. The white seal (6) must be fitted in the colour stage.
3. Tighten the trigger housing with the 30 mm wrench and tighten with three light blows of the hammer on the end of the wrench. (Corresponds to approx. 90 Nm tightening torque).



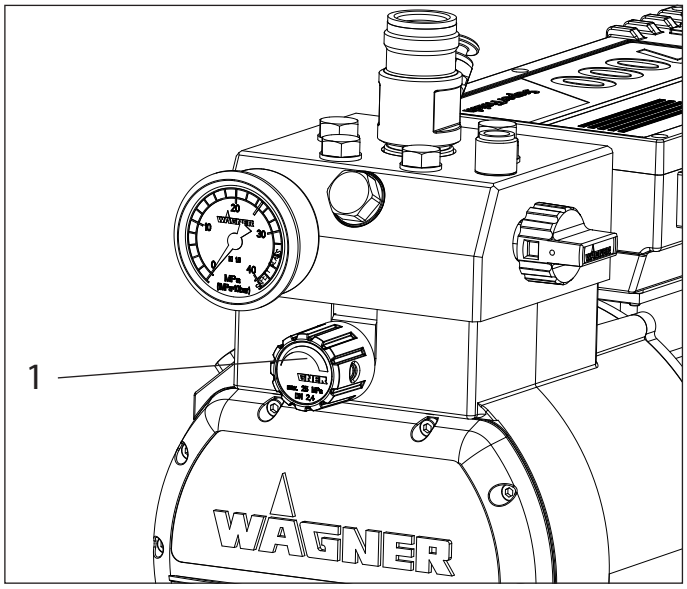
10.3 OUTLET VALVE

1. Use a 22 mm wrench to screw the outlet valve from the paint section.
2. Carefully pull of the clasp (1) using the enclosed screwdriver. The compression spring (2) presses ball (4) and valve seat (5) out.
3. Clean or replace the components.
4. Check the O-ring (7) for damage.
5. Check the installation position when mounting the spring support ring (3) (clipped onto spring (2)), outlet valve seat (5) and seal (6), refer to figure.



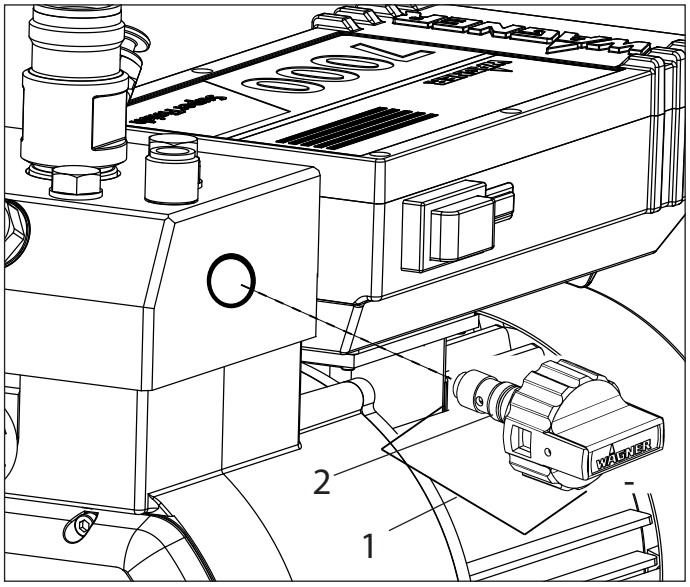
10.4 PRESSURE CONTROL VALVE

Danger	Only have the pressure control valve (1) replaced by the customer service. The max. operating pressure has to be reset by the customer service.



10.5 RELIEF VALVE

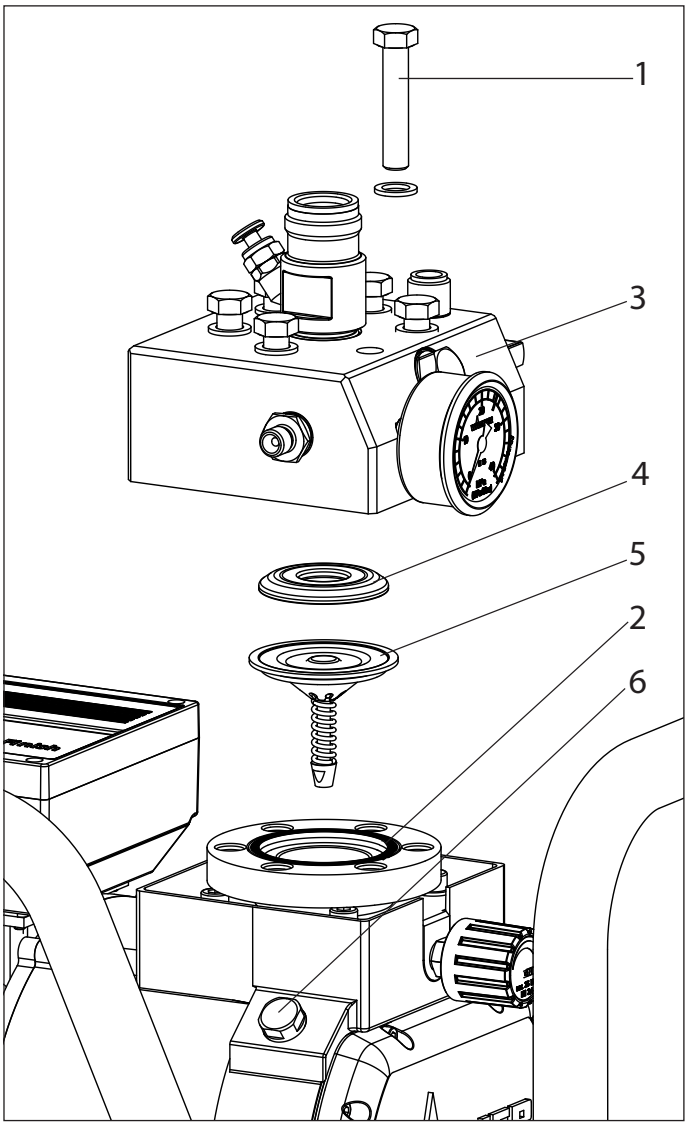
Replace a fault relief valve (1) as a single unit.
Only the O-ring (2) may be replaced as a single part



10.6 REPLACING THE DIAPHRAGM

Danger	Switch the unit off. Before all repair work: Unplug the power plug from the outlet.

1. Screw the trigger housing with inlet valve out of the paint section as described in Section 10.2 Inlet valve, Items 1 to 3. (disassembling of hexagon nuts will become easier)
2. Turn back the pressure control valve, rotary knob completely (anti-clockwise).
   (Note: If the unit is still warm, open the oil screw plug (6) briefly in order to compensate the pressure and close it again.)
3. Use a 19 mm wrench to screw the hexagonal bolt (Item 1) out of the flange ring (2).
4. Remove the paint section (3).
5. Remove the insert (4) and the diaphragm (5).
6. The diaphragm can only be used once. Always replace the diaphragm.



Before mounting the new diaphragm, clean the insert as well as the grooved surface at the pressure insert (2) and the paint section (3) and wipe off any oil.

Mounting is carried out in the reverse order.

1. First tighten all the hexagonal bolts (1) crosswise with 30Nm, then crosswise with 70Nm.
2. Before starting up leave the pressure control valve in the open position for about 2 minutes while the motor is running (bleeds the unit). Only then close it until the noise of the inlet valve can be heard.

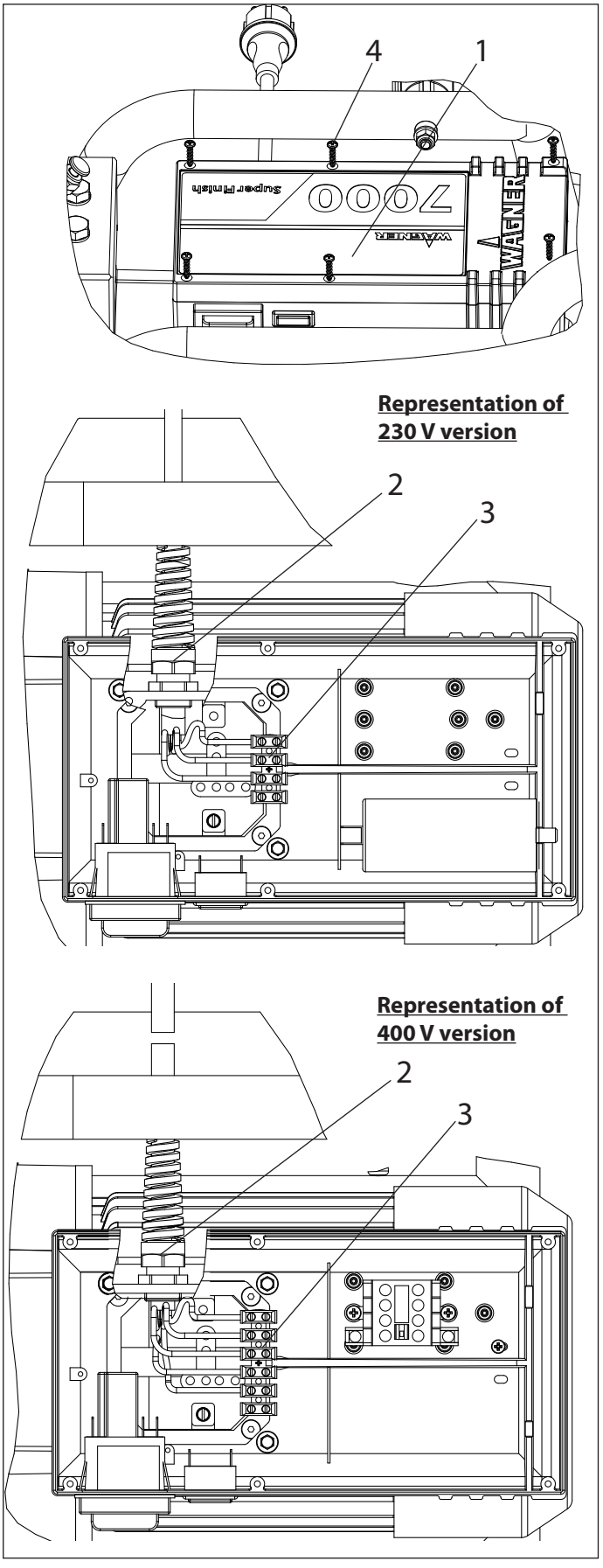
10.7 REPLACING THE POWER CABLE

Danger	Work or repairs at the electrical equipment may only be carried out by a skilled electrician. No liability is assumed for incorrect installation. Switch the unit off. Before all repair work: Unplug the power plug from the outlet.

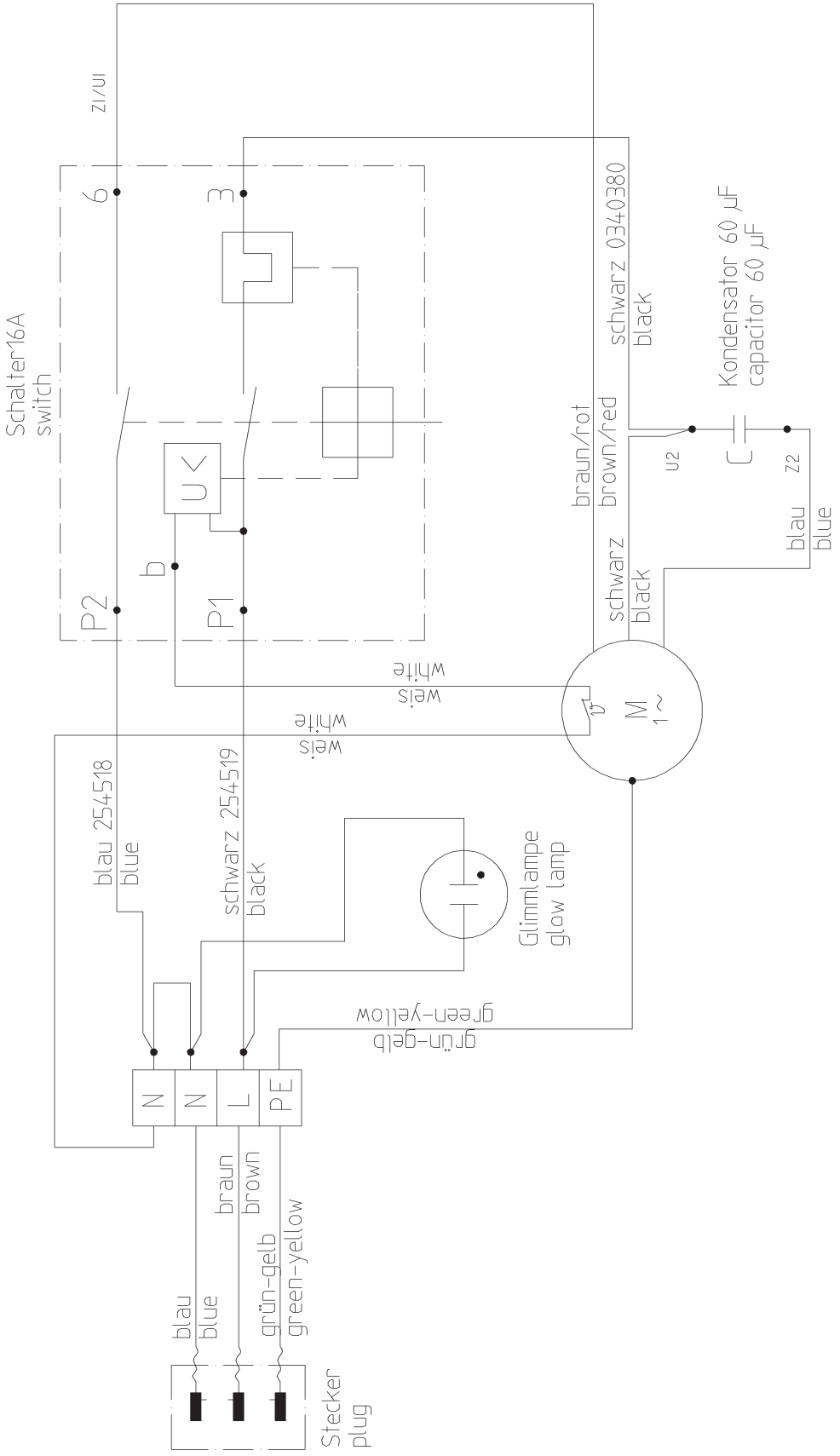
1. Dismount the cover (1) by loosening the 6 recessed-head screws (4).
2. Loosen the cable threaded joint (2).
3. Loosen the wires in the mains terminal (3) .
4. Replace the unit connecting line.
   (only an approved power cable with the designation H07-RNF with a splash-proof plug may be used).
5. Connect the green/yellow wire to the contact with the PE sign.
6. Connect the cover again and mount it carefully (do not squeeze any cables!)

10.8 TYPICAL WEAR PARTS

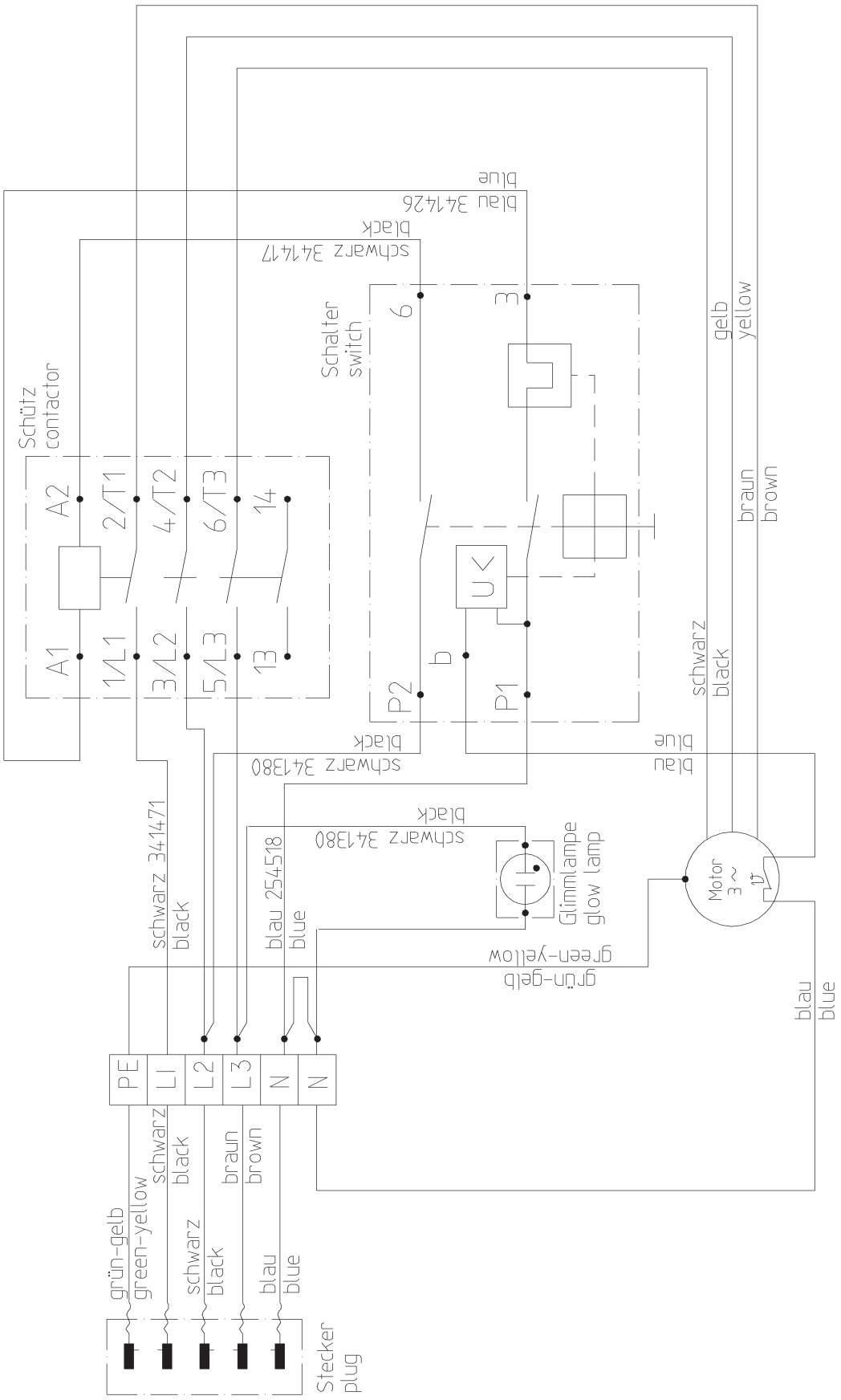
Despite the use of high-quality materials the highly abrasive effect of the paints means that wear can occur at the following parts:
Inlet valve (spare part Order No.: 0254 524)
For replacing refer to Section 10.2
(failure becomes noticeable through performance loss and/or poor or no suction)
Outlet valve (spare part Order No.: 0341702)
For replacing refer to Section 10.3
(failure becomes noticeable through performance loss and/or poor suction) The outlet valve is usually considerably more durable than the inlet valve. Thorough cleaning may already help here.
Relief valve (spare part Order No.: 0169248)
For replacing refer to Section 10.5
(failure is noticeable through performance loss. Furthermore material arrives constantly at the return hose although the multifunction switch is set to spraying.
This part is relatively seldom a wear part.



10.9 CONNECTION DIAGRAM (230 VOLT VERSION)



CONNECTION DIAGRAM (400 VOLT VERSION)



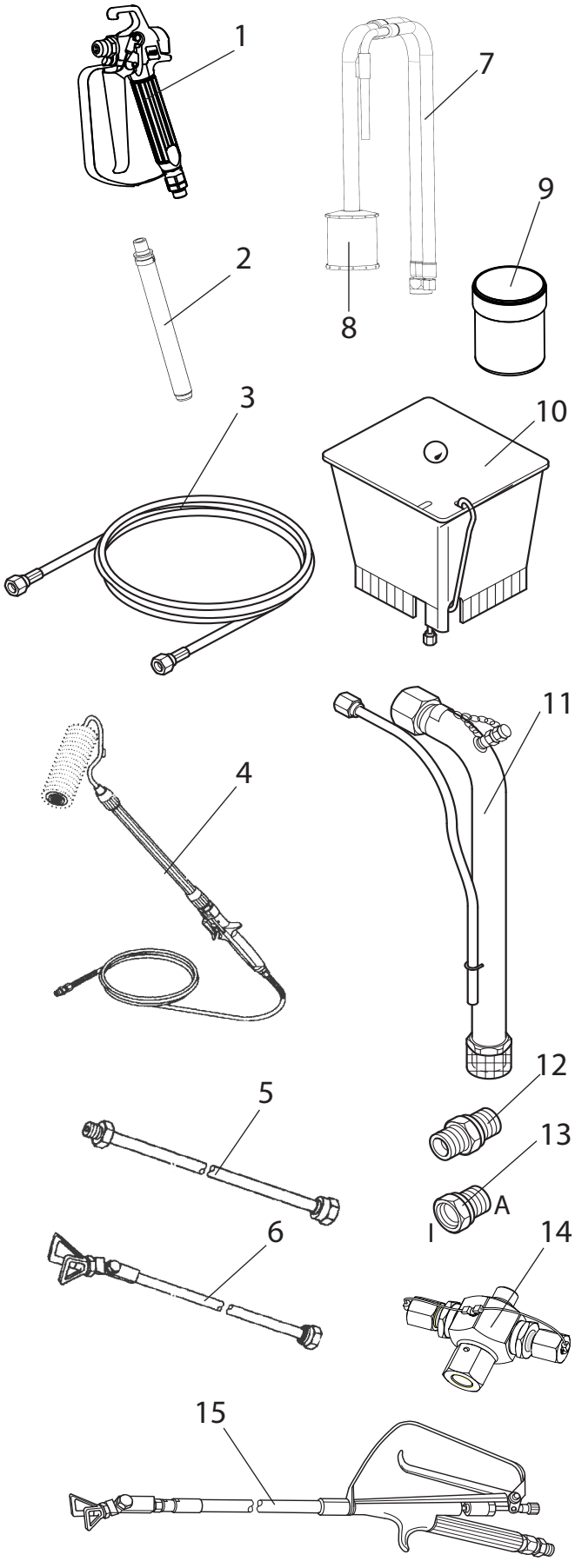
10.10 REMEDY IN CASE OF FAULTS

TYPE OF MALFUNCTION	WHAT ELSE?	POSSIBLE CAUSE	MEASURES FOR ELIMINATING THE MALFUNCTION
Unit does not start	Motor switch can not switched on Indicating lamp does not illuminate	No voltage applied **400V version** N (neutral) conductor not connected	Check voltage supply Have mains connection checked by a skilled electrician
	Motor switch can not switched on Indicating lamp illuminates	Unit fuse has triggered	Let the motor cool down
	400V version Motor hums	Lines missing or interrupted	Have mains connection checked by a skilled electrician
Unit does not suck in	Air bubbles exit from the return hose	Unit is sucking in outside air	Check: Suction system tightened properly? Inlet valve button leaky? -> Replace wiper and O-ring (-> refer to Section 10.1)
	Air bubbles do not exit at the return hose	Inlet valve clogged	Press the inlet valve button until the stop is reached several times by hand
		Inlet/outlet valve soiled / foreign bodies (e.g. threads) drawn in / worn	Remove the valves and clean then (-> refer to Section Pkt.10.2/10.3) / replace worn parts
		Pressure control valve turned down completely	Turn the pressure control valve to the right until the stop is reached
Unit does not generate pressure	Unit has sucked in	Air in the oil circuit	Bleed the oil circuit in the unit by turning the pressure control valve completely to the left (until overturning) and let it run approx. 2 – 3 min. Then turn the pressure control valve to the right and set the spraying pressure (repeat process several times, if necessary).
	Unit reached pressure, but the pressure collapses, also at the pressure gage, during spraying.	Suction filter clogged	Check the suction filter. If necessary, clean/ replace
		Paint cannot be worked in this state. Due to its properties the paint clogs the valves (inlet valve) and the delivery rate is too low.	Dilute the paint
	Unit reached pressure, but the pressure collapses during spraying. pressure gauge still shows high pressure	Clogged filter do not let enough paint pass	Check/clean the (high-pressure filter) gun filter
		Tip clogged	Clean the tip (-> refer to Section 8.4)
	Unit does not generate the max. pressure possible. Paint nevertheless exits at the return hose.	Relief valve defective	Clean or replace the relief valve (-> refer to Section 10.5)
Poor spray pattern		Tip clogged	Clean the tip (-> refer to Section 8.4)
		Incorrect nozzle size	Use different nozzle size
	During multiple-gun operation	Too many guns connected	Use fewer guns

11 SPARE PARTS AND ACCESSORIES

11.1 SUPER FINISH 7000 ACCESSORIES

ITEM	DESIGNATION	ORDER NO.
1	Spray gun AG-14; 1/4“ (stainless steel) Spray gun AG-08; 1/4“ (aluminium made)	0502 166 0296 388
2	Insert filter red, 1 pc. ; 180 MA Insert filter red, 10 pcs. ; 180 MA Insert filter yellow, 1 pc.; 100 MA Insert filter yellow, 10 pcs.; 100 MA Insert filter white, 1 pc.; 50 MA Insert filter white, 10 pcs.; 50 MA Insert filter green, 1 pc.; 30 MA Insert filter green, 10 pcs.; 30 MA	0034 383 0097 022 0043 235 0097 023 0034 377 0097 024 0089 323 0097 025
3	HP hose DN-3; 7.5m; 1/4“ HP hose DN-8; 15m; 1/4“ HP hose DN-10; 15m; 3/8“ HP hose DN-13; 15m; 1/2“ HP hose line DN-5; 1m; 1/4“	9984 583 9984 582 2336 583 9984 568 9984 458
4	Inline Roller	0345 010
5	Tip extension Length 15 cm Length 30 cm Length 45 cm Length 60 cm	 0556 051 0556 052 0556 053 0556 054
6	Tip extension with Slewable knee joint Length 100 cm Length 200 cm Length 300 cm	 0096 015 0096 016 0096 017
7	Suction system (flexible) complete	0034 630
8	Inlet filter	0036 580
9	Storage container for flexible suction system, complete with mounting parts	2306 366
10	Upper hopper fittings, 20 litres	0341 266
11	Suction system (rigid) for dispersions	0253 209
12	Double nipple with 2x60° 530bar A= 3/8“x3/8“ Double nipple with 2x60° A= 1/2“x1/2“ Reducing double nipple with 2x60° A= 1/2“x3/8“ Reducing double nipple with 2x60° 530bar A= 3/8“x1/4“ Double nipple with 2x60° A= 1/4“x1/4“	0256 343 3202 901 3203 026 0367 561 0034 038
13	Connecting piece cpl l=1/4“xA=3/8“	0179 732
14	Adapter for multiple-gun operation	230 4430
15	Pole gun 120cm; G thread 7/8” Pole gun 120cm; F thread 11/16” Pole gun 200cm; G thread 7/8” Pole gun 200cm; F thread 11/16”	0296 441 0296443 0296442 0296444



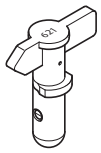
Airless tip table

Wagner Professional tip
up to 270 bar
(27 MPa)



without tip
F thread (11/16 - 16 UN)
for Wagner spray guns
Order no. 0556 042

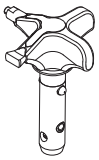
without tip
G thread (7/8 - 14 UN)
for Graco/Titan spray guns
Order no. 0556 041



Application	Tip marking	Spray angle	Bore inch / mm	Spraying width mm 1)	Order no.
Natural paints, Clear paints, Oils — Spray gun filter "RED"	407	40°	0.007 / 0.18	160	0552 407
	507	50°	0.007 / 0.18	190	----------
	209	20°	0.009 / 0.23	145	0552 209
	309	30°	0.009 / 0.23	160	0552 309
	409	40°	0.009 / 0.23	190	0552 409
	509	50°	0.009 / 0.23	205	0552 509
	609	60°	0.009 / 0.23	220	0552 609
Synthetic-resin paints, PVC paints — Spray gun filter "RED"	111	10°	0.011 / 0.28	85	0552 111
	211	20°	0.011 / 0.28	95	0552 211
	311	30°	0.011 / 0.28	125	0552 311
	411	40°	0.011 / 0.28	195	0552 411
	511	50°	0.011 / 0.28	215	0552 511
	611	60°	0.011 / 0.28	265	0552 611
Paints, primers, Zinc chromate base, Fillers — Spray gun filter "RED" / Spray gun filter "YELLOW"	113	10°	0.013 / 0.33	100	0552 113
	213	20°	0.013 / 0.33	110	0552 213
	313	30°	0.013 / 0.33	135	0552 313
	413	40°	0.013 / 0.33	200	0552 413
	513	50°	0.013 / 0.33	245	0552 513
	613	60°	0.013 / 0.33	275	0552 613
	813	80°	0.013 / 0.33	305	0552 813
Fillers, Spray plasters, Rust protection paints — Spray gun filter "YELLOW"	115	10°	0.015 / 0.38	90	0552 115
	215	20°	0.015 / 0.38	100	0552 215
	315	30°	0.015 / 0.38	160	0552 315
	415	40°	0.015 / 0.38	200	0552 415
	515	50°	0.015 / 0.38	245	0552 515
	615	60°	0.015 / 0.38	265	0552 615
	715	70°	0.015 / 0.38	290	0552 715
	815	80°	0.015 / 0.38	325	0552 815
Spray plasters, Rust protection paints, Red lead, Latex paints — Spray gun filter "YELLOW" / Spray gun filter "WHITE"	217	20°	0.017 / 0.43	110	0552 217
	317	30°	0.017 / 0.43	150	0552 317
	417	40°	0.017 / 0.43	180	0552 417
	517	50°	0.017 / 0.43	225	0552 517
	617	60°	0.017 / 0.43	280	0552 617
	717	70°	0.017 / 0.43	325	0552 717
	219	20°	0.019 / 0.48	145	0552 219
	319	30°	0.019 / 0.48	160	0552 319
	419	40°	0.019 / 0.48	185	0552 419
	519	50°	0.019 / 0.48	260	0552 519
	619	60°	0.019 / 0.48	295	0552 619
	719	70°	0.019 / 0.48	320	0552 719
	819	80°	0.019 / 0.48	400	0552 819
Mica paints, Zinc dust paints, Dispersions — Spray gun filter "WHITE"	221	20°	0.021 / 0.53	145	0552 221
	421	40°	0.021 / 0.53	190	0552 421
	521	50°	0.021 / 0.53	245	0552 521
	621	60°	0.021 / 0.53	290	0552 621
	821	80°	0.021 / 0.53	375	0552 821
Rust protection paints — Spray gun filter "WHITE"	223	20°	0.023 / 0.58	155	0552 223
	423	40°	0.023 / 0.58	180	0552 423
	523	50°	0.023 / 0.58	245	0552 523
	623	60°	0.023 / 0.58	275	0552 623
	723	70°	0.023 / 0.58	325	0552 723
	823	80°	0.023 / 0.58	345	0552 823
Dispersions, Binder, glue and filler paints — Spray gun filter "WHITE" / Spray gun filter "GREEN"	225	20°	0.025 / 0.64	130	0552 225
	425	40°	0.025 / 0.64	190	0552 425
	525	50°	0.025 / 0.64	230	0552 525
	625	60°	0.025 / 0.64	250	0552 625
	825	80°	0.025 / 0.64	295	0552 825
	227	20°	0.027 / 0.69	160	0552 227
	427	40°	0.027 / 0.69	180	0552 427
	527	50°	0.027 / 0.69	200	0552 527
	627	60°	0.027 / 0.69	265	0552 627
	827	80°	0.027 / 0.69	340	0552 827
	629	60°	0.029 / 0.75	285	0552 629
	231	20°	0.031 / 0.79	155	0552 231
	431	40°	0.031 / 0.79	185	0552 431
	531	50°	0.031 / 0.79	220	0552 531
	631	60°	0.031 / 0.79	270	0552 631
	433	40°	0.033 / 0.83	220	0552 433
	235	20°	0.035 / 0.90	160	0552 235
	435	40°	0.035 / 0.90	195	0552 435
	535	50°	0.035 / 0.90	235	0552 535
	635	60°	0.035 / 0.90	295	0552 635
	839	80°	0.039 / 0.99	480	----------
Large-area coatings — Spray gun filter "GREEN"	243	20°	0.043 / 1.10	185	0552 243
	543	50°	0.043 / 1.10	340	0552 543
	552	50°	0.052 / 1.30	350	0552 552

1)Spray width at about 30 cm to the object and 100 bar (10 MPa) pressure with synthetic-resin paint 20 DIN seconds.

2SpeedTip



The innovative changeover nozzle from WAGNER combines two nozzle cores into one nozzle.



2 Speed Tip holder
Order no. 0271065

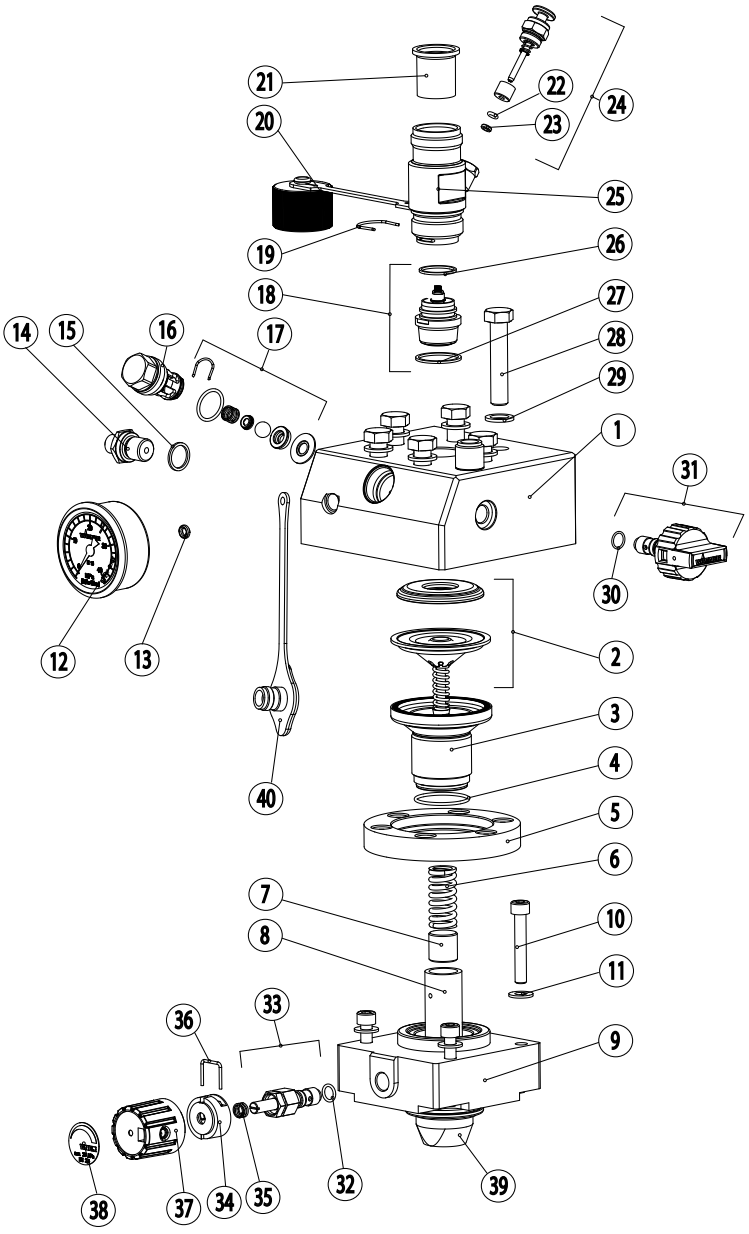
Tip table

Object size	Painting material		
	Lacquer (L)	**Emulsion (D)**	**Filler (S)**
Small		D5 Nozzles: 111 / 415 **Order no. 0271 062**	S5 Nozzles: 225 / 629 **Order no. 0271 064**
		D7 Nozzles: 113 / 417 **Order no. 0271 063**	
	L10 Nozzles: 208 / 510 **Order no. 0271 042**	D10 Nozzles: 111 / 419 **Order no. 0271 045**	S10 Nozzles: 527 / 235 **Order no. 0271 049**
Medium	L20 Nozzles: 210 / 512 **Order no. 0271 043**	D20 Nozzles: 115 / 421 **Order no. 0271 046**	S20 Nozzles: 539 / 243 **Order no. 0271 050**
Large	L30 Nozzles: 212 / 514 **Order no. 0271 044**	D30 Nozzles: 115 / 423 **Order no. 0271 047**	S30 Nozzles: 543 / 252 **Order no. 0271 051**
X-Large		D40 Nozzles: 117 / 427 **Order no. 0271 048**	
Recommended gun filter	**red**	**white**	**-**

11.2 SPARE PARTS LIST PUMP HEAD

ITEM	ORDER-NO	DESIGNATION
1	0254 235	Paint head
2	0254 232	Diaphragm assy.
3	0341 314	Screw flange
4	9971 469	O-ring 35x2 (PTFE)
5	0341 315	Flange ring
6	0034 357	Pressure spring
7	0254 341	Insert, piston
8	0254 340	Piston D26
9	0254 230	Pressure insert assy.
10	9900 377	Cylinder head screw M8x 50 (4)
11	9920 102	Washer 8,4 (4)
12	9991 797	Manometer
13	9970 109	Sealing ring
14	0344 336	Double socket 1/4“ NPS/M16x1,5
15	9970 103	Sealing ring
16	0341 325	Valve guide
17	0341 702	Outlet valve, service set
18	0254 524	Inlet valve
19	0341 336	Clasp
20	9990 865	Dust protective cap
21	0340 339	Inlet
22	9971 486	O-ring 4x2 (FFPM)
23	0341 316	Wiper
24	0341 241	Inlet valve button
25	0252 279	Trigger housing
26	0341 331	Sealing ring
27	0341 330	Sealing ring
28	9900 217	Hexagon head screw M12x60 (6)
29	9920 134	Washer 13 (6)
30	9971 395	O-ring 10x1,25
31	0169 248	Relief valve (item. 30,31)
32	9971 365	O-ring 9,25x1,78
33	0252 294	Control valve assy. (item. 32,33)*
34	0010 859	Stop sleeve*
35	0010 861	Pressure spring*
36	0010 858	Clasp*
37	0341 219	Pressure regulating knob*
38	0341 599	Label
39	2331 630	Pressure insert, service set
40	2318 934	Dust protective cap

* When these parts are replaced the operating pressure has to be set again by the customer service.

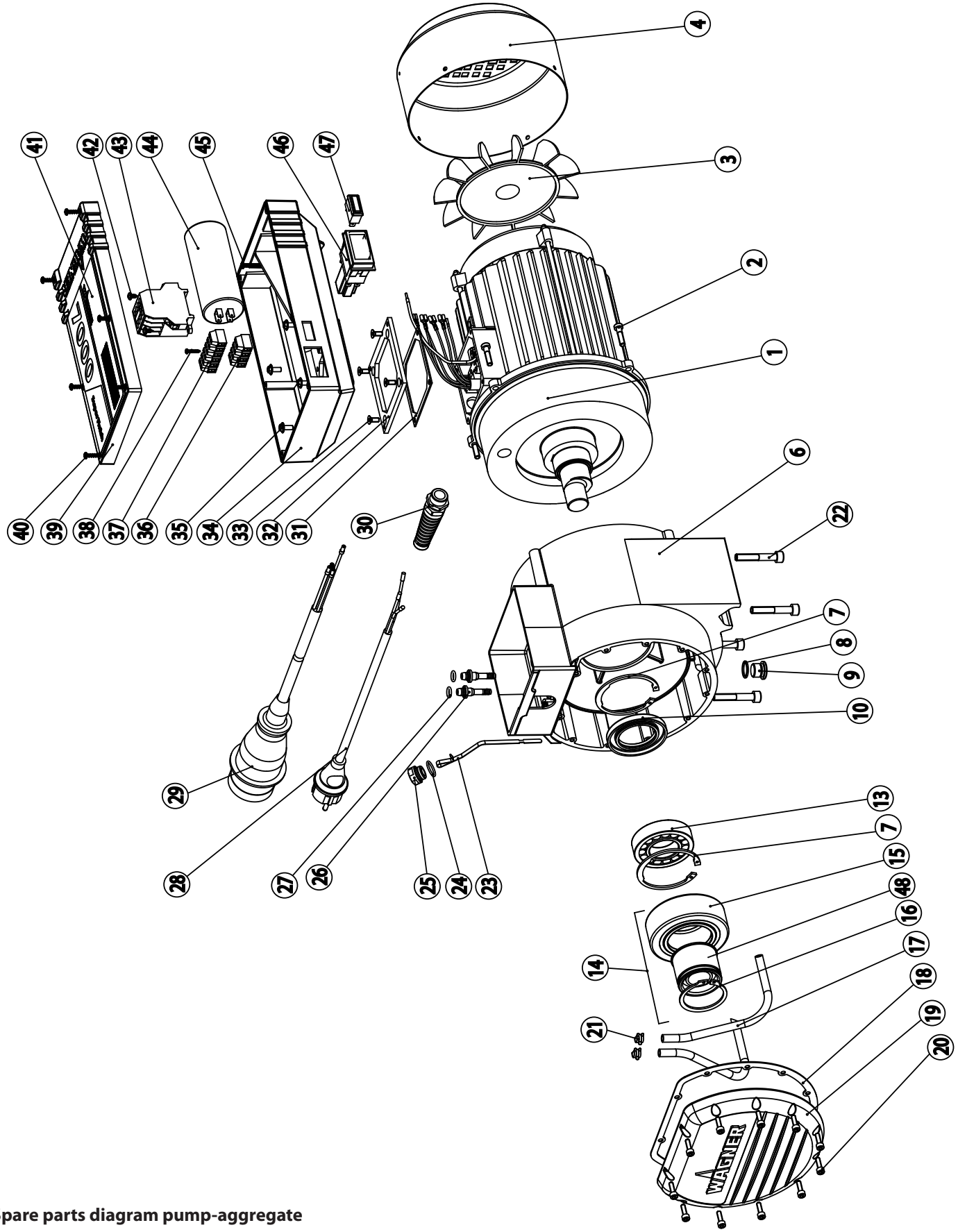


Spare parts diagram pump head

11.3 SPARE PARTS LIST PUMP-AGGREGATE

ITEM	ORTDER-NO	DESIGNATION
1	0254 221 2306 246	Motor partition assembled 230V/50Hz (item. 1,3, 4) Motor partition assembled 400V/50Hz (item. 1,3, 4)
2	3050 814	Hexagon screw M6x25 (4)
3	0254 520	Fan
4	0254 521	Fan cowl
6	2304 436	Hydraulics housing (pos. 6 and 26)
7	3056 464	Snap ring 72x2,5 DIN 472
8	9970 103	Sealing ring
9	9904 302	Hexagon socket screw plugs
10	0254 516	Shaft sealing ring
13	0254 515	Bearing, cylinder roller
14	2331 637	Bearing, eccentric assy., service set (incl. item 15, 16, 48)
15	2331 569	Supporting roll
16	9920 529	Snap ring 50x2 DIN 472
17	0254 356	Oil line
18	0254 322	Cover seal
19	0254 321	Front cover assy.
20	9900 307	Cylinder head screw M5x16 (11)
21	0288 406	Hose clip
22	9900 377	Cylinder head screw M8x50 (4)
23	0341 348	Oil dipstick
24	9971 146	O-ring
25	0341 349	Oil cap screw
26	0190 370	Adapter
27	9971 315	O-ring
28	0261 352	Mains cable (230V version) H07RN-F3G1,5 6m long
29	2306 340	Mains cable (230V version) H07RN-F5G 1,5 6m long; CEE 16A-6h
30	9952 685	Cable threaded joint M20x1,5
31	0254 336	Seal
32	0254 337	Intermediate plate
33	9900 518	Hex. socket counters. head screw M5x12 (4)
34	0254 335	Electric box
35	9900 249	Hex washer head screw M5x12 (4)

ITEM	ORTDER-NO	DESIGNATION
36	9950 244	Terminal strip (230V version)
37	2306 244	Terminal strip (400V version)
38	9902 234	Pan head screw ST 2,9x16 (1)
39	0254 334	Cover
40	9905 103	Pan head screw ST4,3x19 (6)
41	0254 346	Label SF 7000
42	9902 228	Pan head screw 4,2 x 9,5 (2) (400V version)
43	2306 174	Miniature contactor (400V version)
44	9952 870	Capacitor 60µF (230V version)
45	9902 209	Pan head screw ST 3,9x25 (1)
46	9953 704	Motor protection switch
47	2301 766	Green glow lamp
48	2331 568	Bearing ring



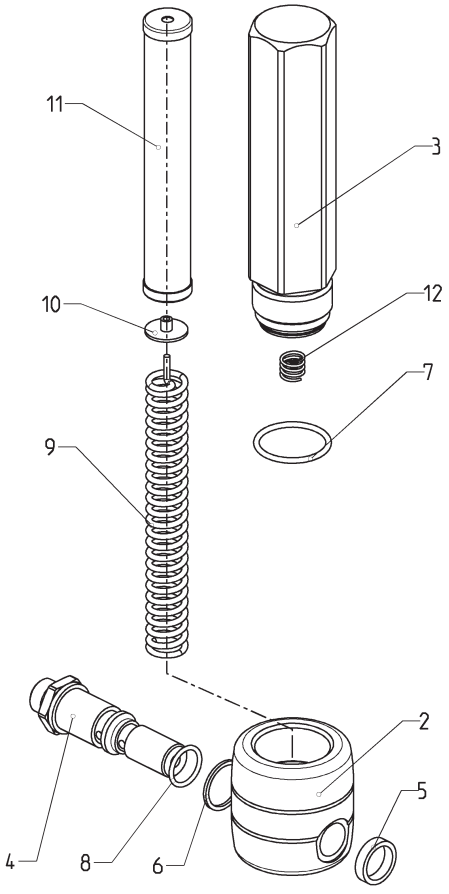
Spare parts diagram pump-aggregate

11.4 SPARE PARTS LIST HIGH-PRESSURE FILTER (ACCESSORY)

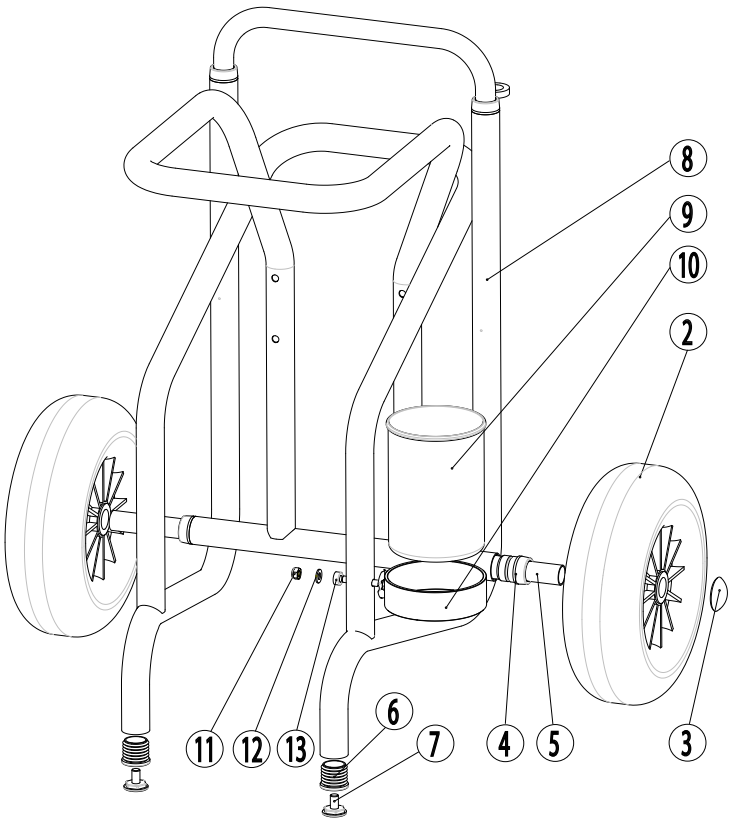
ITEM	ORDER NO.	DESIGNATION
1	0097 121	High-pressure filter HF- 01 compl.
2	0097 301	Filter block
3	0097 302	Filter housing
4	0097 303	Hollow screw
5	0097 304	Seal ring
6	9970 110	Seal ring
7	9974 027	O-ring 30x2 (PTFE)
8	9971 401	O-ring 16x2 (PTFE)
9	0508 749	Bearing spring
10	0508 603	Bearing ring
11	0508 748 0508 450 0508 449	Filter insert 60 meshes Optional: Filter insert 100 meshes Filter insert 30 meshes
12	9994 245	Pressure spring

11.5 SPARE PARTS LIST TROLLEY

ITEM	ORDER-NO.	DESIGNATION
1	0254 240	Trolley assy.
2	0348 349	Wheel (2)
3	9994 902	Wheel cap (2)
4	0254 372	Handle leading
5	0254 373	Axis
6	0254 368 2313 983	Plug, tube end (230 V version) Plug, tube end (400 V Version)
7	0254 369 2313 984	Adjustment screw (230 V version) Rubber base (400 V Version)
8	2302 242	Trolley partitional assy.
	2306 366	**Accessory** Storage container for flexible suction system, complete with mounting parts (items 9-13)



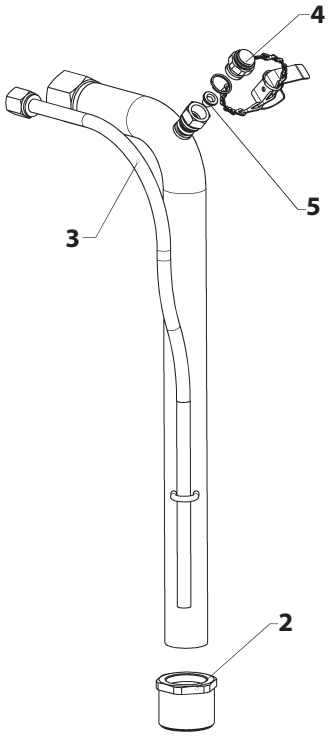
Spare parts diagram high-pressure filter



Spare parts diagram trolley

11.6 SPARE PARTS LIST SUCTION SYSTEM (RIGID)

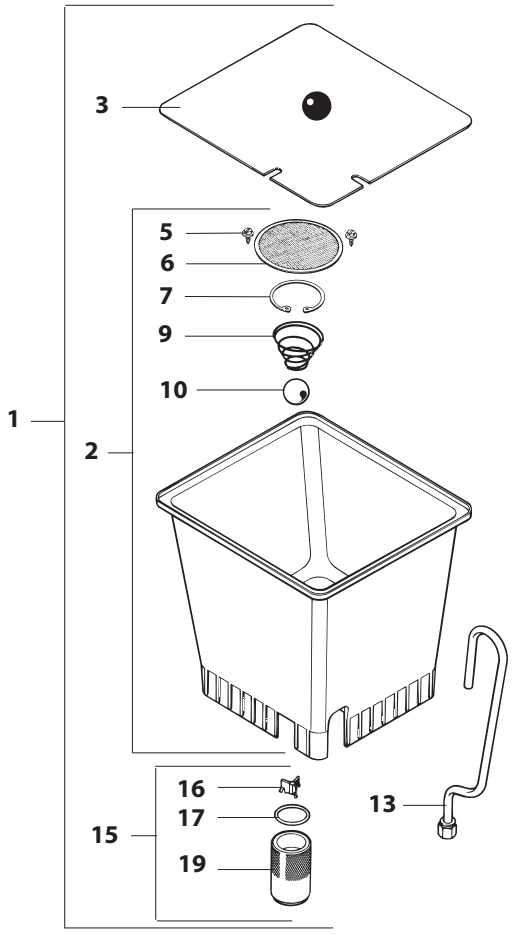
ITEM	ORDER NO.	DESIGNATION
1	0341 263	Suction system compl.
2	0341 435 0253 244	Filter, mesh width 1 mm Optional: Filter, mesh width 0.8 mm
3	0253 211	Return tube
4	0341 260	Hexagon cap nut with chain and clamp
5	0341 367	Seal



Spare parts diagram suction system (rigid)

11.7 SPARE PARTS LIST HOPPER

ITEM	ORDER-NO	DESIGNATION
1	0341 266	Upper hopper fittings, 20 litres
2	0097 269	Upper hopper without cover
3	0097 270	Cover
5	9902 306	Combination sheet metal screw 3.9 x 13
6	0097 521	Filter disk, mesh width 0.8 mm
7	9922 609	Securing ring 37 x 1.5
9	0037 776	Pressure spring
10	9941 509	Ball 30
13	0097 295	Return pipe
15	0097 271	Container adapter
16	0037 756	Valve support
17	9971 065	O-ring 44 x 3
19	0097 522	Container acceptance



Spare parts diagram hopper

TESTING OF THE UNIT

For safety reasons, we would recommend having the device checked by an expert as required but at least every 12 months to ensure that it can continue to operate safely.
In the case of unused devices, the check can be postponed until they are next started up.
All (potentially deviating) national inspection and maintenance regulations must also be observed.
If you have any questions, please contact the customer service team at Wagner.

IMPORTANT INFORMATION ON PRODUCT LIABILITY

According to an EU directive, the manufacturer is only liable without limitation for faults in the product if all parts come from the manufacturer or have been approved by the manufacturer and have been mounted to the device and are operated properly. If third-party accessories or spare parts are used, the manufacturer is exonerated wholly or partly from his/her liability if use of the third-party accessories or spare parts have caused a defect in the product. In extreme cases, the relevant authorities can completely prohibit using the entire device.

With original WAGNER accessories and spare parts, compliance with all safety regulations is guaranteed.

NOTE ON DISPOSAL

In observance of the European Directive 2002/96/EC on waste electrical and electronic equipment and implementation in accordance with national law, this product is not to be disposed of together with household waste material but must be recycled in an environmentally friendly way!



Wagner or one of our dealers will take back your used Wagner waste electrical or electronic equipment and will dispose of it for you in an environmentally friendly way. Please ask your local Wagner service centre or dealer for details or contact us direct.

GUARANTEE DECLARATION

(Status 01.02.2009)

1. Scope of guarantee

All Wagner professional colour application devices (hereafter referred to as products) are carefully inspected, tested and are subject to strict checks under Wagner quality assurance. Wagner exclusively issues extended guarantees to commercial or professional users (hereafter referred to as "customer") who have purchased the product in an authorised specialist shop, and which relate to the products listed for that customer on the Internet under www.wagner-group.com/profi-guarantee.
The buyer's claim for liability for defects from the purchase agreement with the seller as well as statutory rights are not impaired by this guarantee.
We provide a guarantee in that we decide whether to replace or repair the product or individual parts, or take the device back and reimburse the purchase price. The costs for materials and working hours are our responsibility. Replaced products or parts become our property.

2. Guarantee period and registration

The guarantee period amounts to 36 months. For industrial use or equal wear, such as shift operations in particular, or in the event of rentals it amounts to 12 months.
Systems driven by petrol or air are also guaranteed for a 12 month period.
The guarantee period begins with the day of delivery by the authorised specialist shop. The date on the original purchase document is authoritative.
For all products bought in authorised specialist shops from 01.02.2009 the guarantee period is extended to 24 months providing the buyer of these devices registers in accordance with the following conditions within 4 weeks of the day of delivery by the authorised specialist shop.
Registration can be completed on the Internet under www.wagner-group.com/profi-guarantee.
The guarantee certificate is valid as confirmation, as is the original purchase document that carries the date of the purchase. Registration is only possible if the buyer is in agreement with having the data being stored that is entered during registration.
When services are carried out under guarantee the guarantee period for the product is neither extended nor renewed.
Once the guarantee period has expired, claims made against the guarantee or from the guarantee can no longer be enforced.

3. Handling

If defects can be seen in the materials, processing or performance of the device during the guarantee period, guarantee claims must be made immediately, or at the latest within a period of 2 weeks.
The authorised specialist shop that delivered the device is entitled to accept guarantee claims. Guarantee claims may also be made to the service centres named in our operating instructions. The product has to be sent without charge or presented together with the original purchase document that includes details of the purchase date and the name of the product. In order to claim for an extension to the guarantee, the guarantee certificate must be included.
The costs as well as the risk of loss or damage to the product in transit or by the centre that accepts the guarantee claims or who delivers the repaired product, are the responsibility of the customer.

4. Exclusion of guarantee

Guarantee claims cannot be considered
- for parts that are subject to wear and tear due to use or other natural wear and tear, as well as defects in the product that are a result of natural wear and tear, or wear and tear due to use. This includes in particular cables, valves, packaging, jets, cylinders, pistons, means-carrying housing components, filters, pipes, seals, rotors, stators, etc. Damage due to wear and tear that is caused in particular by sanded coating materials, such as dispersions, plaster, putty, adhesives, glazes, quartz foundation.
- in the event of errors in devices that are due to non-compliance with the operating instructions, unsuitable or unprofessional use, incorrect assembly and/or commissioning by the buyer or by a third party, or utilisation other than is intended, abnormal ambient conditions, unsuitable coating materials, unsuitable operating conditions, operation with the incorrect mains voltage supply/frequency, over-operation or defective servicing or care and/or cleaning.
- for errors in the device that have been caused by using accessory parts, additional components or spare parts that are not original Wagner parts.
- for products to which modifications or additions have been carried out.
- for products where the serial number has been removed or is illegible
- for products to which attempts at repairs have been carried out by unauthorised persons.
- for products with slight deviations from the target properties, which are negligible with regard to the value and usability of the device.
- for products that have been partially or fully taken apart.

5. Additional regulations.

The above guarantees apply exclusively to products that have been bought by authorised specialist shops in the EU, CIS, Australia and are used within the reference country.
If the check shows that the case is not a guarantee case, repairs are carried out at the expense of the buyer.
The above regulations manage the legal relationship to us concludingly. Additional claims, in particular for damages and losses of any type, which occur as a result of the product or its use, are excluded from the product liability act except with regard to the area of application.
Claims for liability for defects to the specialist trader remain unaffected.
German law applies to this guarantee. The contractual language is German. In the event that the meaning of the German and a foreign text of this guarantee deviate from one another, the meaning of the German text has priority.

J. Wagner GmbH
Division Professional Finishing
Otto Lilienthal Strasse 18
88677 Markdorf
Federal Republic of Germany

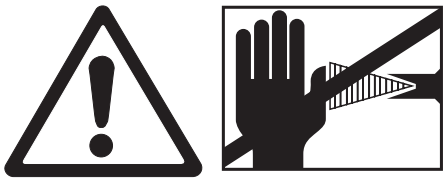
Subject to modifications · Printed in Germany

Traduction du mode d'emploi original

Avertissement!

Attention, danger de blessure par injection!

Les groupes Airless produisent des pressions de pulvérisation extrêmement élevées.

	 Danger
1	Ne jamais amener les doigts, les mains ou d'autres parties du corps en contact avec le jet de pulvérisation! Ne jamais diriger le pistolet de pulvérisation vers soi, d'autres personnes ou des animaux. Ne jamais utiliser le pistolet de pulvérisation sans protection contre les contacts accidentels avec le jet de pulvérisation. Ne traitez jamais une blessure par pulvérisation comme une coupure sans importance. En cas de blessures à la peau occasionnées par le produit de revêtement ou le solvant, consulter immédiatement un médecin afin d'obtenir un traitement rapide et correct. Informez le médecin du produit de revêtement ou du solvant utilisé.
2	**Avant toute mise en service, les points suivants doivent être respectés conformément au mode d'emploi:** 1. Les appareils défectueux ne peuvent pas être utilisés. 2. Verrouiller le pistolet de pulvérisation WAGNER avec le levier de protection sur la gâchette. 3. Vérifier la mise à la terre. 4. Vérifier la pression de service admissible du tuyau flexible haute pression et du pistolet de pulvérisation. 5. Contrôler l'étanchéité de toutes les pièces de raccordement.
3	**Respecter sans faute les instructions relatives au nettoyage et à l'entretien réguliers de l'appareil.** **Avant toute intervention sur le matériel et pendant chaque interruption de travail, observer les règles suivantes:** 1. Evacuer la pression du pistolet de pulvérisation et du tuyau flexible haute pression. 2. Verrouiller le pistolet de pulvérisation WAGNER avec le levier de protection sur la gâchette. 3. Arrêter l'appareil.

Veillez à la sécurité!

Table des matières

1 PRESCRIPTIONS DE SÉCURITÉ POUR LA PULVÉRISATION AIRLESS ____ 66
1.1 Point d'éclair ____ 66
1.2 Protection contre les risques d'explosion ____ 66
1.3 Danger d'explosion et d'incendie par sources d'inflammation lors de la pulvérisation ____ 66
1.4 Danger de blessure par le jet de pulvérisation ____ 66
1.5 Verrouiller le pistolet de pulvérisation contre l'actionnement intempestif ____ 66
1.6 Force de recul du pistolet de pulvérisation ____ 66
1.7 Protection respiratoire contre les vapeurs de solvant ____ 66
1.8 Protection antibruit ____ 66
1.9 Eviter les maladies professionnelles ____ 66
1.10 Pression de service maximale ____ 67
1.11 Tuyau flexible haute pression ____ 67
1.12 Accumulation de charges électrostatiques (production d'étincelles ou de flammes) ____ 67
1.13 Utilisation du matériel sur chantier et en atelier ____ 67
1.14 Ventilation pendant le travail dans un local fermé ____ 67
1.15 Dispositifs d'aspiration ____ 67
1.16 Mise à la terre de l'objet à peindre ____ 67
1.17 Nettoyage de l'appareil avec un solvant ____ 67
1.18 Nettoyage de l'appareil ____ 67
1.19 Travaux et réparations sur l'équipement électrique ____ 67
1.20 Travaux sur des composants électriques ____ 68
1.21 Travail avec plusieurs pistolets ____ 68
1.22 Transport par grue ____ 68
1.23 Utilisation sur un terrain incliné ____ 68

2 VUE D'ENSEMBLE DE L'UTILISATION ____ 68
2.1 Domaines d'utilisation ____ 68
2.2 Produit de revêtement ____ 68
2.2.1 Produits de revêtement avec additifs à arêtes vives ____ 68
2.2.2 Filtration ____ 69

3 DESCRIPTION DE L'APPAREIL ____ 69
3.1 Procédé Airless ____ 69
3.2 Fonctionnement de l'appareil ____ 69
3.3 Illustrations du matériel ____ 70
3.4 Transport ____ 70
3.5 Transport par grue ____ 71
3.6 Caractéristiques techniques Super Finish 7000 ____ 71

4 MISE EN SERVICE ____ 72
4.1 Appareil avec système d'aspiration ____ 72
4.2 Tuyau flexible haute pression et pistolet de pulvérisation ____ 72
4.3 Raccordement au réseau électrique ____ 73
4.4 Elimination de l'agent de conservation lors de la première mise en service ____ 73
4.5 Dégazer l'appareil (système hydraulique) si on n'entend pas le bruit de la vanne d'aspiration ____ 73
4.6 Mise en service de l'appareil avec le produit de revêtement ____ 73

5 TECHNIQUE DE PULVÉRISATION ____ 74
5.1 TempSpray (accessoire) ____ 74

6 MANIPULATION DU TUYAU FLEXIBLE HAUTE PRESSION ____ 74

7 INTERRUPTION DE TRAVAIL ____ 75

8 NETTOYAGE DE L'APPAREIL ____ 75
8.1 Nettoyage extérieur de l'appareil ____ 76
8.2 Filtre d'aspiration ____ 76
8.3 Filtre haute pression (accessoire) ____ 77
8.4 Nettoyage du pistolet de pulvérisation Airless ____ 77

9 MAINTENANCE ____ 78
9.1 Maintenance générale ____ 78
9.2 Tuyau flexible haute pression ____ 78

10 RÉPARATIONS SUR L'APPAREIL ____ 79
10.1 Poussoir de la vanne d'aspiration ____ 79
10.2 Vanne d'aspiration ____ 79
10.3 Clapet de refoulement ____ 79
10.4 Vanne de réglage de pression ____ 80
10.5 Vanne de décharge ____ 80
10.6 Remplacement de la membrane ____ 80
10.7 Remplacement du cordon d'alimentation ____ 81
10.8 Pièces d'usure typiques ____ 82
10.9 Schéma électrique ____ 83
10.10 Aide en cas de pannes ____ 85

11 PIÈCES DE RECHANGE ET ACCESSOIRES ____ 87
11.1 Accessoires pour Super Finish 7000 ____ 87
11.2 Liste de pièces de rechange de la tête de pompe ____ 90
11.3 Liste de pièces de rechange du groupe de pompage ____ 91
11.4 Liste de pièces de rechange filtre haute pression (accessoires) ____ 93
11.5 Liste de pièces de rechange du chariot ____ 93
11.6 Liste de pièces de rechange du système d'aspiration ____ 94
11.7 Liste de pièces de rechange du récipient supérieur ____ 94
Contrôle de l'appareil ____ 95
Indication importante de responsabilité de produit ____ 95
Indication de mise au rebut ____ 95
Déclaration de garantie ____ 95
Déclaration de conformité CE ____ 129
Réseau de service après-vente en Europe ____ 132

1 PRESCRIPTIONS DE SÉCURITÉ POUR LA PULVÉRISATION AIRLESS

Les prescriptions de sécurité applicables sur le plan local doivent être respectées. Les exigences de sécurité pour la pulvérisation Airless sont définies entre autres dans.

a) Norme européenne „Equipements d'atomisation et de pulvérisation pour produits de revêtement – Exigences de sécurité" (EN 1953: 1998).

Les prescriptions de sécurité suivantes sont à respecter pour une manipulation sûre des appareils de pulvérisation à haute pression Airless.

1.1 POINT D'ÉCLAIR

 Danger	Ne pulvériser que des produits de revêtement ayant un point d'éclair supérieur ou égal à 21 °C. Le point d'éclair est la température la plus basse à laquelle le produit de revêtement dégage des vapeurs. Ces vapeurs suffisent pour former un mélange inflammable avec l'air se trouvant au-dessus du produit de revêtement.

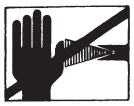
1.2 PROTECTION CONTRE LES RISQUES D'EXPLOSION

 Danger	Ne pas utiliser l'appareil dans des locaux tombant sous le règlement de protection contre les risques d'explosion. L'appareil n'est pas d'exécution antidéflagrante.

1.3 DANGER D'EXPLOSION ET D'INCENDIE PAR SOURCES D'INFLAMMATION LORS DE LA PULVÉRISATION

 Danger	Lors de la pulvérisation, il ne peut pas y avoir de sources d'allumage présentes à proximité, p. ex. flamme nue, cigarettes, cigares ou pipe allumés, étincelles, fils incandescents, surfaces chaudes, etc.

1.4 DANGER DE BLESSURE PAR LE JET DE PULVÉRISATION

 Danger	Attention, danger de blessure par injection! Ne jamais diriger le pistolet de pulvérisation vers soi, d'autres personnes ou des animaux. Ne jamais utiliser le pistolet de pulvérisation sans protection contre les contacts accidentels avec le jet de pulvérisation.
	Le jet de pulvérisation ne peut pas entrer en contact avec une partie du corps. Les pressions très élevées occasionnées par l'emploi des pistolets de pulvérisation Airless peuvent causer des blessures très graves. En cas de contact avec le jet de pulvérisation, le produit de revêtement peut être injecté dans la peau. Ne traitez jamais une blessure par pulvérisation comme une coupure sans importance. En cas de blessures à la peau occasionnées par le produit de revêtement ou le solvant, consulter immédiatement un médecin afin d'obtenir un traitement rapide et correct. Informez le médecin du produit de revêtement ou du solvant utilisé.

1.5 VERROUILLER LE PISTOLET DE PULVÉRISATION CONTRE L'ACTIONNEMENT INTEMPESTIF

Toujours verrouiller le pistolet de pulvérisation lors du montage ou démontage de la buse et pendant les interruptions de travail.

1.6 FORCE DE RECUL DU PISTOLET DE PULVÉRISATION

 Danger	Une pression de pulvérisation élevée occasionne une force de recul atteignant 15 N lorsque la gâchette est actionnée. Si vous n'est pas préparé, votre main peut être repoussée ou vous risquez de perdre l'équilibre. Ceci peut être cause de blessures.

1.7 PROTECTION RESPIRATOIRE CONTRE LES VAPEURS DE SOLVANT

Pendant le travail de pulvérisation, porter une protection respiratoire. Un masque de protection respiratoire doit être mis à disposition de l'utilisateur.

1.8 PROTECTION ANTIBRUIT

	Portez une protection acoustique appropriée pendant le travail.

1.9 EVITER LES MALADIES PROFESSIONNELLES

Pour protéger la peau, il est nécessaire de porter des vêtements de protection, des gants et d'utiliser éventuellement une crème de protection de la peau.
Observer les prescriptions des fabricants au sujet des produits de revêtement, de nettoyage et des solvants pendant la préparation, la mise en oeuvre et le nettoyage du matériel.

1.10 PRESSION DE SERVICE MAXIMALE

La pression de service maximale admissible pour le pistolet de pulvérisation et ses accessoires ainsi que pour le tuyau flexible haute pression ne doit pas être inférieure à la pression de service maximale de 250 bars (25 MPa) indiquée sur l'appareil.

1.11 TUYAU FLEXIBLE HAUTE PRESSION

Danger	Attention, danger de blessure par injection! Des fuites peuvent survenir sur le flexible à haute pression à cause de l'usure, des plis et d'une utilisation non conforme à la destination. Du liquide peut être injecté dans la peau par la fuite.

- Examiner soigneusement le flexible à haute pression avant chaque utilisation.
- Remplacer immédiatement un tuyau flexible haute pression endommagé.
- Ne jamais essayer de réparer un tuyau flexible haute pression endommagé!
- Éviter de le plier ou courber de manière trop prononcée, rayon de courbure minimum d'env. 20 cm.
- Protéger le flexible **contre le passage de véhicules** et éviter le frottement sur des arêtes vives.
- Ne jamais tirer sur le flexible à haute pression pour déplacer l'appareil.
- Ne pas tordre le flexible à haute pression.
- Ne pas placer le flexible à haute pression dans du solvant. Essuyer l'extérieur uniquement avec un chiffon imprégné.
- Poser le flexible à haute pression de façon à éviter les risques de trébuchement.

i	Pour des raisons de fonctionnement, de sécurité et de durée de vie, utiliser exclusivement des tuyaux flexibles à haute pression d'origine de WAGNER.

1.12 ACCUMULATION DE CHARGES ÉLECTROSTATIQUES (PRODUCTION D'ÉTINCELLES OU DE FLAMMES)

Danger	Du fait de la vitesse de circulation du produit de revêtement lors de la pulvérisation, il peut se produire des accumulations de charges électrostatiques dans l'appareil dans certaines circonstances. Celles-ci peuvent donner lieu à la formation d'étincelles ou de flammes en cas de décharge. Pour cette raison, le matériel doit toujours être mis à la terre par son équipement électrique. Le raccordement doit être effectué via une prise de courant de sécurité correctement mise à la terre.

Une charge électrostatique éventuelle du pistolet de pulvérisation et du tuyau flexible haute pression est évacuée par ce dernier. Pour cette raison, la résistance électrique entre les raccords du tuyau flexible haute pression doit être égale ou inférieure à 1 mégohm.

1.13 UTILISATION DU MATÉRIEL SUR CHANTIER ET EN ATELIER

Le branchement sur le réseau électrique peut uniquement se faire via un point d'alimentation spécial, par exemple via un dispositif de protection contre les courants de court-circuit avec INF ≤ 30 mA.
Sur la version 400 volts, le branchement au réseau électrique ne doit se faire qu'au niveau d'une prise de courant CEE 16 A - 6 h dotée d'une protection par fusibles adaptée.

1.14 VENTILATION PENDANT LE TRAVAIL DANS UN LOCAL FERMÉ

Assurer une ventilation suffisante pour l'évacuation des vapeurs de solvant.

1.15 DISPOSITIFS D'ASPIRATION

Ceux-ci sont à prévoir par l'utilisateur en fonction des prescriptions locales.

1.16 MISE À LA TERRE DE L'OBJET À PEINDRE

L'objet à peindre doit être mis à la terre
(les murs de bâtiment sont en général mis à la terre de manière naturelle).

1.17 NETTOYAGE DE L'APPAREIL AVEC UN SOLVANT

Danger	Lors du nettoyage du matériel avec un solvant, ne jamais projeter ou pomper dans un récipient n'ayant qu'une seule petite ouverture (bonde). Danger de formation d'un mélange gaz/air explosif. Le récipient doit être mis à la terre.

1.18 NETTOYAGE DE L'APPAREIL

Danger	Danger de court-circuit par pénétration d'eau! Ne jamais nettoyer l'appareil à l'aide d'un jet d'eau ou de vapeur sous pression.

1.19 TRAVAUX ET RÉPARATIONS SUR L'ÉQUIPEMENT ÉLECTRIQUE

Faire effectuer ces interventions uniquement par un électricien. Nous déclinons toute responsabilité dans le cas d'une installation incorrecte.

1.20 TRAVAUX SUR DES COMPOSANTS ÉLECTRIQUES

Lors de toutes les interventions, tirer la fiche de la prise de courant.

1.21 TRAVAIL AVEC PLUSIEURS PISTOLETS

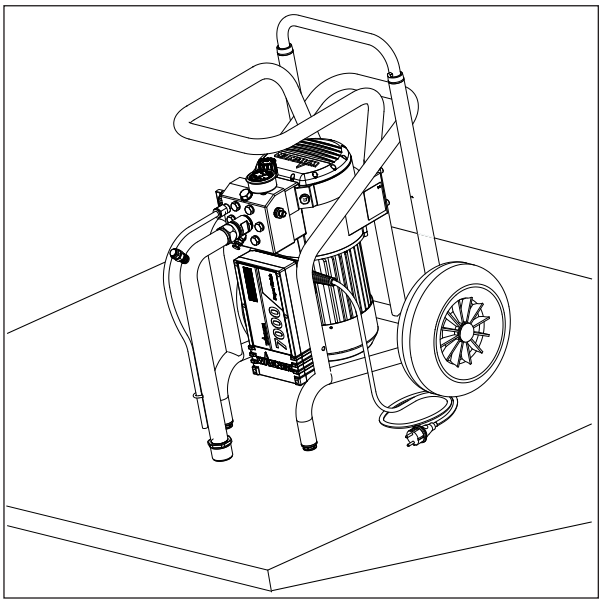
Danger	Tout modification sur l'appareil se répercute sur tous les pistolets raccordés. Une augmentation subite de la pression (mise en marche/modification) peut provoquer des accidents. Renseignez-vous sur l'état de tous les pistolets pulvérisateurs/accessoires raccordés et informez-en éventuellement tous les autres utilisateurs.

1.22 TRANSPORT PAR GRUE

Ne pas suspendre l'appareil au niveau du timon extensible.

1.23 UTILISATION SUR UN TERRAIN INCLINÉ

La partie avant du groupe doit montrer vers le bas afin d'éviter un déplacement involontaire.



Sur les supports inclinés, l'appareil ne peut pas être utilisé, vu qu'il a tendance à migrer du fait des vibrations.

2 VUE D'ENSEMBLE DE L'UTILISATION

2.1 DOMAINES D'UTILISATION

Super Finish 7000 est un appareil électrique pour la pulvérisation sans air (airless) de divers produits de revêtement. Il convient également pour le fonctionnement du rouleau à peinture alimenté de l'intérieur qui est disponible dans le programme d'accessoires.

La puissance du Super Finish 7000 est conçue de manière à permettre la pulvérisation de peintures à dispersion en intérieur et extérieur sur de grandes surfaces (plafonds par ex., façades, parkings souterrains etc.). Il est également possible d'utiliser des peintures anticorrosion ou ignifuges.
L'appareil convient pour la pulvérisation de laques notamment sur les objets suivants :
portes, chambranles de portes, balustrades, meubles, lambrissages, clôtures, radiateurs et pièces d'acier.
L'appareil est préparé pour un fonctionnement avec plusieurs pistolets. Mais pour ce faire, on a besoin d'accessoires proposés séparément.

2.2 PRODUIT DE REVÊTEMENT

Produits de revêtement utilisables

Dispersions, peintures latex, produits de revêtement à deux composants, laques et peintures diluables à l'eau et solvantées.
La mise en œuvre d'autres produits de revêtement devrait uniquement avoir lieu après consultation de la firme WAGNER, la durée de vie et également la sécurité de l'appareil pouvant en être affectées.

i	Veillez à la qualité Airless des produits de revêtement à mettre en oeuvre.

L'appareil permet de mettre en œuvre des produits de revêtement d'une viscosité jusqu'à 15.000 mPas. Si le débit de pulvérisation diminue fortement pour des produits de revêtement de haute viscosité, diluer conformément aux indications du fabricant.

i	Lors de la misse en œuvre de produits de revêtement de haute viscosité, le fonctionnement à plusieurs pistolets n'est pas possible.

Bien remuer le produit de revêtement avant le début du travail.

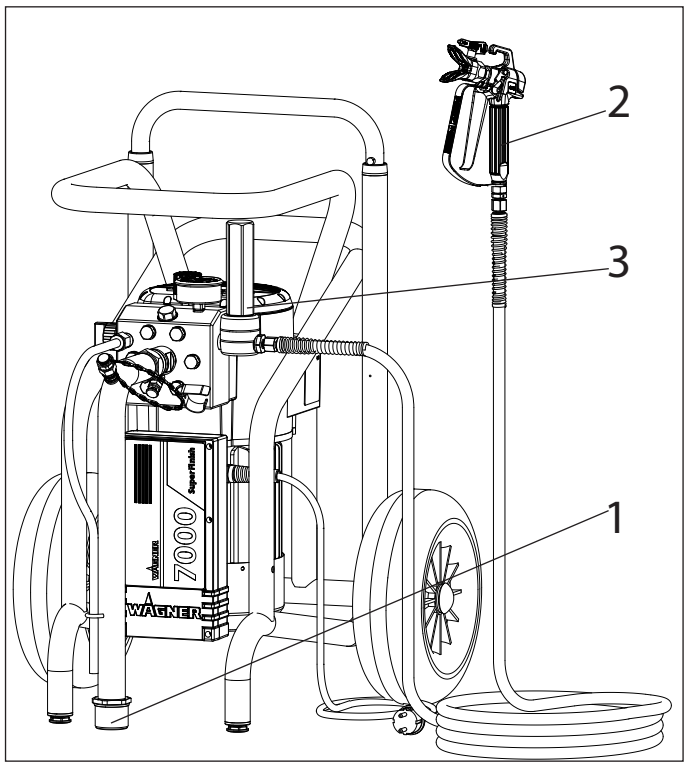
i	Attention! Lors de l'agitation du produit de revêtement, en particulier avec des agitateurs motorisés, veiller à ne pas introduire de bulles d'air. Les bulles d'air gênent lors de la pulvérisation, peuvent même entraîner des arrêts de fonctionnement.

2.2.1 PRODUITS DE REVÊTEMENT AVEC ADDITIFS À ARÊTES VIVES

Ces particules exercent une forte action abrasive sur les vannes et la buse, ainsi que sur le pistolet de pulvérisation. La durée de vie de ces pièces d'usure en est fortement réduite.

2.2.2 FILTRATION

Une filtration suffisante est nécessaire pour un fonctionnement sans perturbation. A cet effet, l'appareil est équipé d'une crépine d'aspiration (réf. 1), d'une cartouche de filtre dans le pistolet de pulvérisation (réf. 2). Un contrôle régulier de ces filtres pour détérioration ou encrassement est instamment recommandé.
Un filtre haute pression disponible comme accessoire (réf. 3) agrandit la surface de filtration et facilite le travail avec l'appareil.



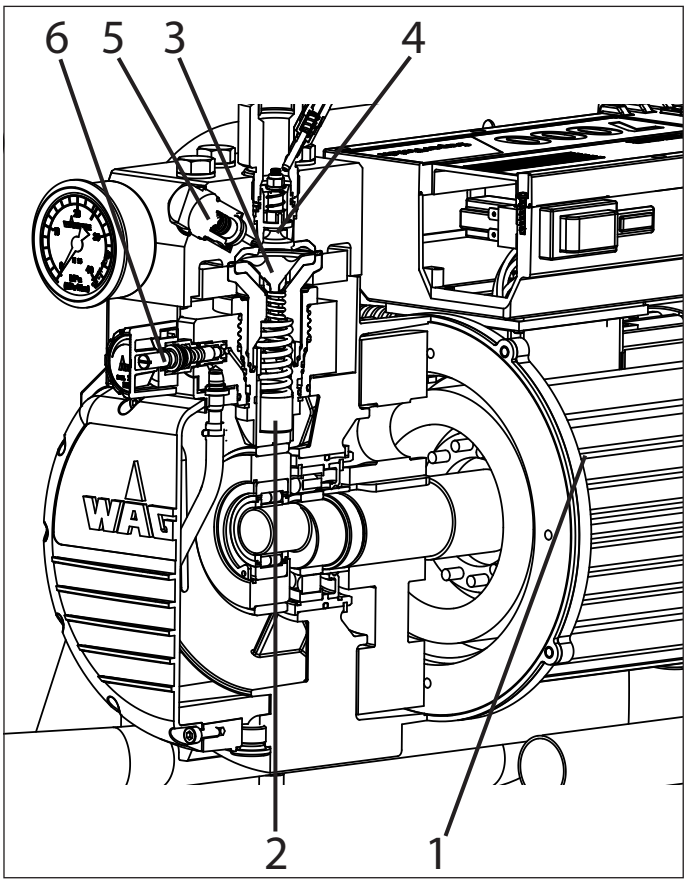
3 DESCRIPTION DE L'APPAREIL

3.1 PROCÉDÉ AIRLESS

Les principaux domaines d'application sont des couches épaisses de produits de revêtement de haute viscosité.
Pour le Super Finish 7000, une pompe à membrane aspire le produit de revêtement et le transporte via le tuyau flexible haute pression vers le pistolet de pulvérisation avec la buse Airless. Le produit de revêtement est ici pulvérisé, vu qu'il est pressé avec une pression allant jusqu'à max. 250 bars (25 MPa) à travers le noyau de la buse. Cette pression élevée provoque une pulvérisation microfine du produit de revêtement.
Le nom AIRLESS (sans air) de ce système provient de l'absence d'air lors de la pulvérisation.
Cette manière de pulvériser a l'avantage de réaliser pour un mode de fonctionnement à pulvérisation très fine et pourtant sans brouillard (moyennant un réglage correct de l'appareil) une surface lisse, sans bulles. En plus de ces aspects, on citera également la vitesse de travail élevée et la grande maniabilité.

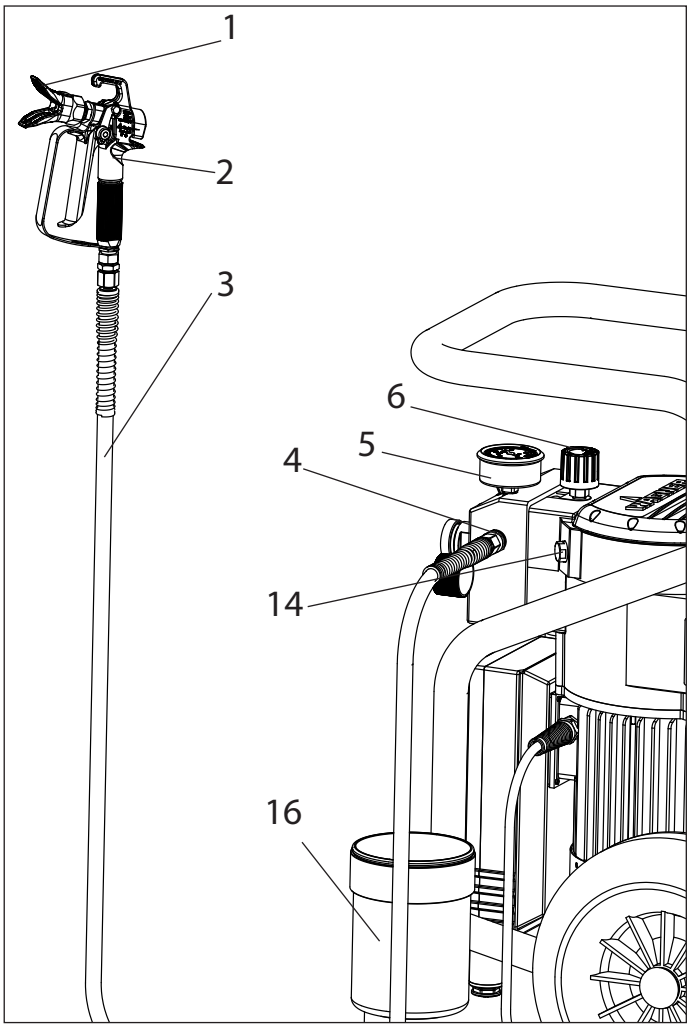
3.2 FONCTIONNEMENT DE L'APPAREIL

Pour mieux comprendre le fonctionnement, voici une brève description de la conception technique:
Super Finish 7000 est un appareil de pulvérisation de peinture à haute pression à entraînement électrique. Le moteur électrique (1) entraîne directement la pompe hydraulique. Un piston (2) effectue un mouvement alternatif et pousse l'huile hydraulique sous la membrane (3) pour la mettre en mouvement.
En détail: A la descente de la membrane, la soupape d'aspiration à disque (4) s'ouvre automatiquement et le produit de revêtement est aspiré. Lors de la remontée de la membrane, le produit de revêtement est refoulé et le clapet de refoulement à bille (5) s'ouvre alors que la vanne d'aspiration se ferme.
Le produit de revêtement s'écoule à haute pression à travers le tuyau flexible haute pression vers le pistolet de pulvérisation et est pulvérisé à la sortie de la buse.
La vanne de réglage de pression (6) limite la pression réglée dans le circuit d'huile hydraulique et donc également la pression du produit de revêtement. Une variation de pression lors de l'utilisation de la même buse entraîne également une modification de la quantité de peinture pulvérisée.



3.3 ILLUSTRATIONS DU MATÉRIEL

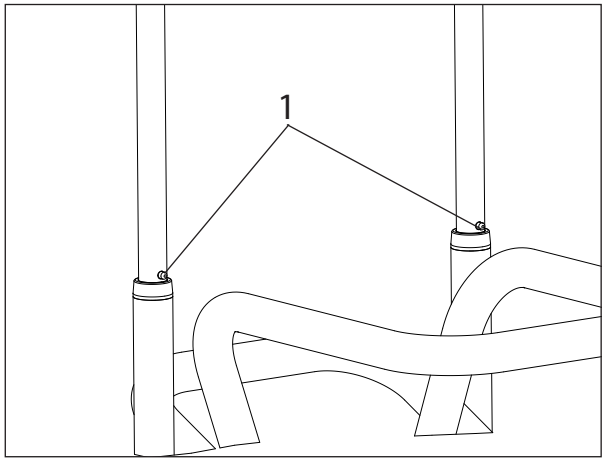
1 Porte-buse avec buse
2 Pistolet de pulvérisation
3 Tuyau flexible haute pression
4 Raccordement pour tuyau flexible haute pression
5 Manomètre
6 Vanne de réglage de pression
7 Soupape de décharge de pression
Symboles: Pulvériser
Circulation
8 Interrupteur MARCHE/ARRET
9 Lampe témoin (verte en présence de la tension de réseau)
10 Tuyau flexible de retour
11 Système d'aspiration
12 Poussoir de la vanne d'aspiration
13 Clapet de refoulement
14 Jauge d'huile en dessous de la vis de bouchon d'huile
15 Filtre d'arrivée
16 Bac de réception pour système d'aspiration flexible (Accessoires. Non compris dans la fourniture.)



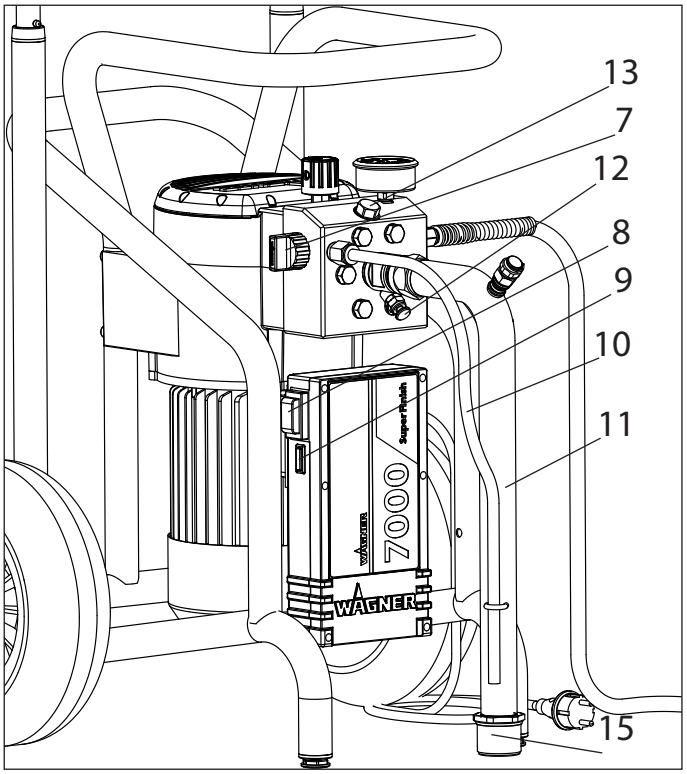
3.4 TRANSPORT

Danger	L'appareil est très lourd (60 kg). Pour soulever ou porter l'appareil, demander l'aide d'une deuxième personne.

Enrouler le tuyau haute pression et le poser sur le châssis du chariot.
Étirer le timon.
Pousser ou tirer l'appareil.
Pour rétracter le timon, maintenir les deux boutons (1) enfoncés.

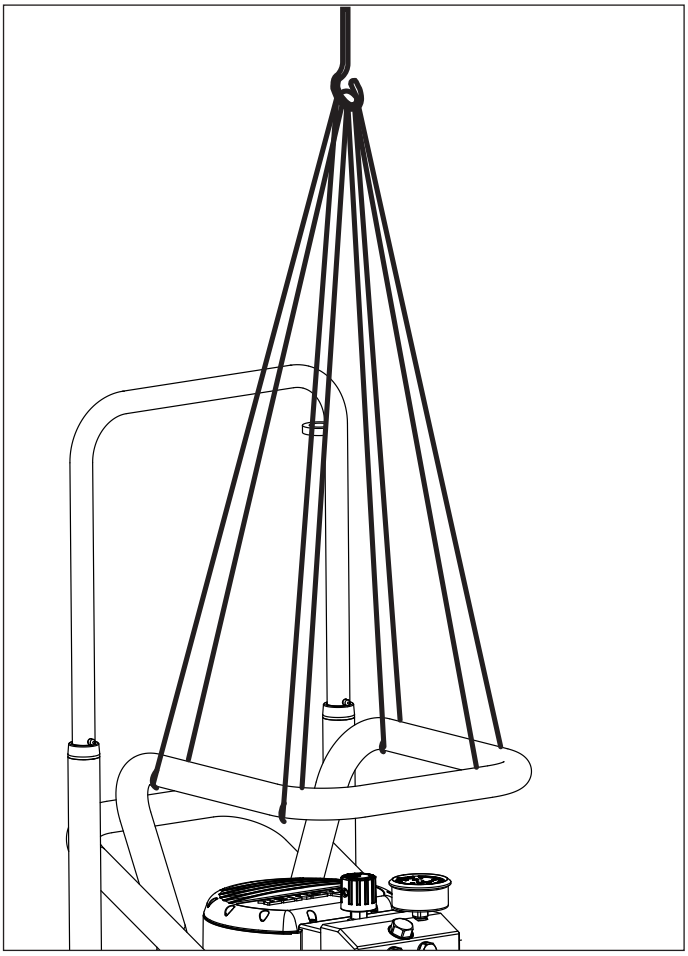


Transport dans le véhicule
Fixer l'appareil dans le véhicule à l'aide de moyens de fixation appropriés.
Si nécessaire, l'appareil peut être placé sur le côté. Dans ce cas, veiller à ne pas risquer d'endommager des pièces rapportées.
Attention: des restes de peinture ou de solvant peuvent sortir des raccords vissés!



3.5 TRANSPORT PAR GRUE

Points de suspension des sangles ou des câbles (ne pas utiliser de câbles métalliques) : voir l'illustration.



Danger	Ne pas suspendre l'appareil au niveau du timon extensible.

3.6 CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES SUPER FINISH 7000

N° d'article appareil de base	**2305973**	**2306248**
Tension:	230 volts ~, 50 Hz	400 volts ~, 50 Hz
Fusible:	16 A lent	16 A
Cordon d'alimentation:	longueur 6 m, 3x1,5 mm^2	longueur 6 m, 5x1,5 mm^2
Courant absorbé max.	13,5 A	5,8 A
Type de protection:	IP 44	IP 44
Puissance absorbée totale:	2,8 kW	3,1 kW
Pression de service max.:	25 MPa (250 bars)	25 MPa (250 bars)
Débit max.:	7,2 l/min	7,2 l/min
Débit sous 12 MPa (120 bars) avec de l'eau:	5,8 l/min	5,8 l/min
Température max. adm. du produit de revêtement:	43 °C	43 °C
Viscosité max.:	15.000 mPas	15.000 mPas
Poids à vide de la pompe:	60,0 kg	60,0 kg
Quantité de remplissage d'huile hydraulique:	1,5 litre	1,5 litre
Vibration max. au pistolet de pulvérisation:	inférieure à 2,5 m/s^2	inférieure à 2,5 m/s^2
Niveau de pression acoustique max.:	82 dB (A)*	82 dB (A)*

* Lieu de mesure: à distance latérale de 1 m de l'appareil et 1,60 m au-dessus du sol, pression de service 12 MPa (120 bars), sol réverbérant.

4 MISE EN SERVICE

4.1 APPAREIL AVEC SYSTÈME D'ASPIRATION

1. Dévisser le capuchon antipoussière (réf. 1).
2. Veiller à la propreté des surfaces d'étanchéité des raccords. Veiller à ce que le manchon rouge (2) se trouve dans l'entrée de produit de revêtement (5).
3. **En cas d'utilisation du système d'aspiration**
   Visser l'écrou d'accouplement (3) du système d'aspiration (4) sur l'entrée du produit de revêtement (5) en vous servant de la clé jointe à l'équipement (41 mm) et serrer à la main.
   En cas d'utilisation d'un récipient supérieur (accessoire)
   Visser l'adaptateur du récipient (12) sur l'entrée du produit de revêtement (5) et serrer à la main. Enficher le récipient supérieur (9) sur l'adaptateur du récipient (12) et rectifier sa position. Accrocher le tuyau flexible de retour (7) sur le récipient supérieur.
4. Visser l'écrou de fixation (6) du tuyau de retour (7) sur le raccord (8) (clé de 22 mm).

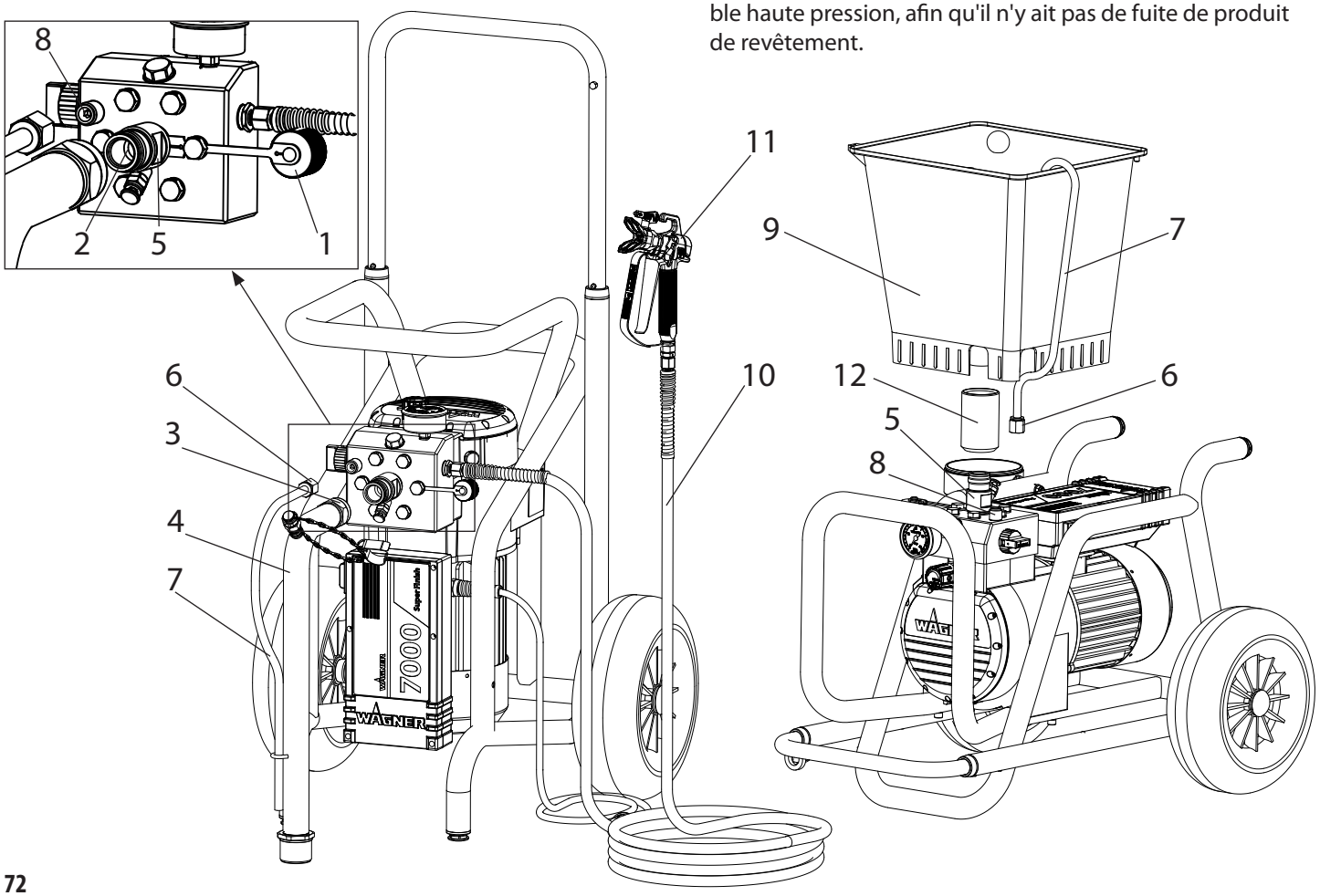
4.2 TUYAU FLEXIBLE HAUTE PRESSION ET PISTOLET DE PULVÉRISATION

i	Le fonctionnement avec plusieurs pistolets requiert un adaptateur spécial (voir accessoires). On peut raccorder plusieurs adaptateurs entre eux et utiliser ainsi deux pistolets supplémentaires au niveau de chaque adaptateur. Lors de la misse en œuvre de produits de revêtement de haute viscosité, le fonctionnement à plusieurs pistolets n'est pas possible.

1. Visser l'adaptateur pour fonctionnement avec plusieurs pistolets au niveau du raccord vissé (si nécessaire).
2. Visser le tuyau flexible haute pression (10) au niveau du raccord vissé ou de l'adaptateur.

Danger	Les raccords non utilisés de l'adaptateur doivent être obturés avec les bouchons livrés avec l'équipement. Le nombre de tuyaux flexibles raccordés doit être égal à celui des tuyaux flexibles utilisés. Tous les tuyaux flexibles raccordés sont sous pression !

3. Visser le pistolet de pulvérisation (11) sur le tuyau flexible haute pression.
4. Serrer fermement tous les écrous-raccords du tuyau flexible haute pression, afin qu'il n'y ait pas de fuite de produit de revêtement.



5. Visser le porte-buse avec la buse sélectionnée sur le pistolet de pulvérisation, l'orienter et serrer à fond. (Voir également mode d'emploi du pistolet de pulvérisation/porte-buse.)

Attention	Lors du vissage du tuyau flexible haute pression sur le raccordement pour flexible, bloquer avec une clé de 22 mm.

4.3 RACCORDEMENT AU RÉSEAU ÉLECTRIQUE

Attention	Le raccordement doit toujours se faire via une prise de courant de sécurité correctement mise à la terre avec protection contre les courants de fuite (disjoncteur différentiel).

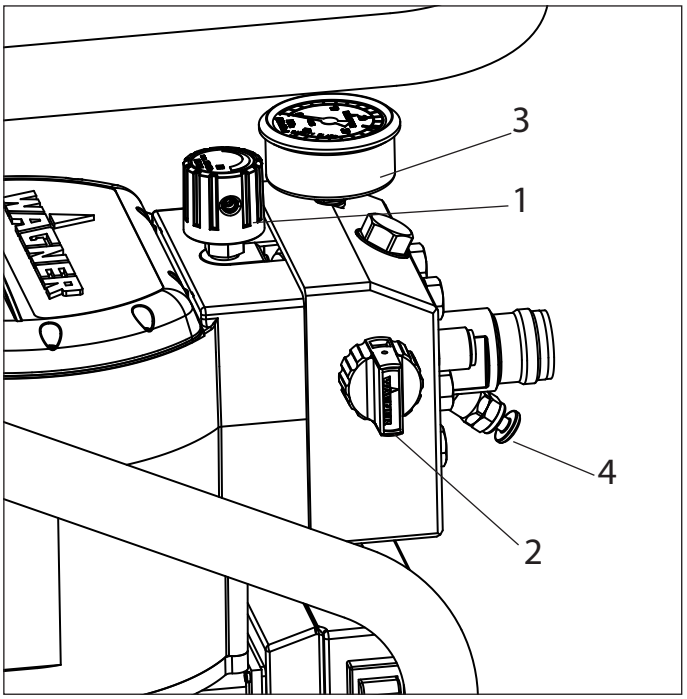
Avant le raccordement au réseau électrique, veiller à ce que la tension de réseau corresponde aux indications sur la plaque signalétique de l'appareil.

4.4 ELIMINATION DE L'AGENT DE CONSERVATION LORS DE LA PREMIÈRE MISE EN SERVICE

1. Plonger le système d'aspiration dans un récipient rempli d'un produit de nettoyage approprié. (Recommandation: de l'eau).
2. Enclencher l'appareil.
3. Tourner le bouton de réglage de la pression (1) à fond ver la **droite**.
4. Ouvrir la vanne de décharge (2),
   position de la vanne ⟳ (circulation).
5. Attendre que le produit de nettoyage ressorte par le tuyau de retour.
6. Tourner le bouton de réglage de la pression (1) d'env. un tour vers la gauche.
7. Fermer la vanne de décharge (2),
   position de la vanne ⚑ (pulvérisation), la pression est établie dans le tuyau flexible haute pression (visible au manomètre (3)).
8. Diriger la buse du pistolet de pulvérisation dans un récipient de collecte ouvert et tirer sur la gâchette du pistolet de pulvérisation.
9. La pression augmente lorsqu'on tourne le bouton de réglage de la pression (1) vers la **droite**. Réglez env. 10 MPa au manomètre.
10. Pulvériser le produit de nettoyage de l'appareil pendant env. 1-2 min. (~5 litres) dans le récipient de collecte ouvert.

4.5 DÉGAZER L'APPAREIL (SYSTÈME HYDRAULIQUE) SI ON N'ENTEND PAS LE BRUIT DE LA VANNE D'ASPIRATION

1. Enclencher l'appareil.
2. Tourner le bouton de réglage de la pression (1) de **trois tours** vers la **gauche**.
3. Ouvrir la vanne de décharge (2),
   position de la vanne ⟳ (circulation).
   Le système hydraulique se dégaze. Laisser l'appareil enclenché pendant une à deux minutes.
4. Tourner le bouton de réglage de la pression (1) à fond ver la **droite**.
5. Actionner brièvement le poussoir de la vanne (4).
   Le bruit de la vanne d'aspiration est audible.
6. Si ce n'est pas le cas, répéter les points 2 à 4.



4.6 MISE EN SERVICE DE L'APPAREIL AVEC LE PRODUIT DE REVÊTEMENT

1. Plonger le système d'aspiration dans un récipient rempli du produit de revêtement.
2. Actionner à plusieurs reprises le poussoir de la vanne d'aspiration (4) pour décoller la vanne d'aspiration éventuellement collée.
3. Ouvrir la vanne de décharge (2),
   position de la vanne ⟳ (circulation).
4. Enclencher l'appareil.
5. Tourner le bouton de réglage de la pression (1) à fond vers la **droite**.
   Lorsque le bruit des vannes change, l'appareil est purgé et aspire du produit de revêtement.
6. Si le produit de revêtement sort du tuyau de retour, refermer le bouton de réglage de la pression (1) d'env. un tour.
7. Fermer la vanne de décharge (2),
   position de la vanne ⚑ (pulvérisation), la pression est établie dans le tuyau flexible haute pression (visible au manomètre (3)).
8. Déclencher le pistolet de pulvérisation et pulvériser dans un récipient de collecte ouvert afin d'évacuer le reste de produit de nettoyage de l'appareil. Lorsque le produit de

revêtement sort de la buse, fermer le pistolet de pulvérisation.

9. Déclencher le pistolet de pulvérisation et régler la pression de pulvérisation en tournant le bouton de réglage de la pression (1).
10. L'appareil est prêt pour la pulvérisation.

5 TECHNIQUE DE PULVÉRISATION

Pendant la pulvérisation, guider le pistolet de pulvérisation d'un mouvement régulier. Dans le cas contraire, on obtient un schéma de pulvérisation irrégulier. Le mouvement doit venir du bras et non pas du poignet. Respecter une distance parallèle de 30 cm environ entre la buse et la surface à revêtir. La délimitation latérale du jet de pulvérisation ne doit pas être trop nette, afin de pouvoir facilement la recouvrir lors du passage suivant. Ce faisant, toujours guider le pistolet de pulvérisation selon un angle de 90° par rapport à la surface à revêtir, ce qui crée le moins de brouillard de peinture.

i	En fonction du produit, on pourra - en fonctionnement avec plusieurs pistolets - utiliser des buses de plus petite taille ou moins de pistolets afin d'améliorer l'impact du jet.

Pour obtenir de très bonnes qualités de surface lors de travaux de vernissage, WAGNER propose un programme d'accessoires spéciaux, p. ex. les buses FineFinish ou un pistolet de pulvérisation AirCoat avec double flexible et régulateur d'air comprimé. Votre revendeur spécialisé WAGNER vous conseillera volontiers.

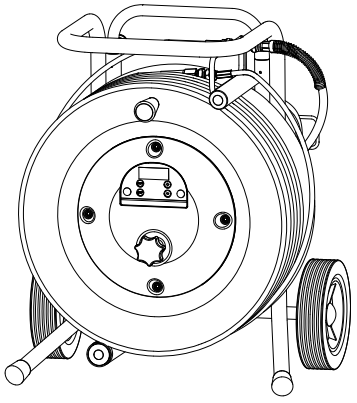
5.1 TEMPSPRAY (ACCESSOIRE)

La peinture est amenée à la température requise de manière homogène grâce à un dispositif électrique chauffant situé à l'intérieur du tuyau (réglable de 20°C à 60°C).

Avantages:

- Température constante de la peinture, même par des températures extérieures basses
- Meilleure performance des revêtments haute viscosité
- Efficacité d'application accrue
- Économie de solvant grâce à la diminution de la viscosité

TempSpray H 326 (idéal pour les dispersions/matériaux haute viscosité)
Réf. no. 2311661
Contenu de la livraison:
Version de base 1/4" incl. enrouleur de tuyau, tuyau chauffant DN 10mm- 30m, rallonge souple 1/4" DN4 mm- 1m



6 MANIPULATION DU TUYAU FLEXIBLE HAUTE PRESSION

L'appareil est équipé d'un tuyau flexible haute pression spécialement approprié pour une pompe à membrane.

Danger	Danger de blessure en cas de tuyau flexible haute pression non étanche. Remplacer immédiatement un tuyau flexible haute pression endommagé. Ne jamais essayer de réparer un tuyau flexible haute pression endommagé!

Le tuyau flexible haute pression doit être traité avec soin. Il faut éviter de trop plier le flexible; le plus petit rayon ne doit pas être inférieur à 20 cm.
Protéger le flexible **contre le passage de véhicules** et éviter le frottement sur des arêtes vives.
Ne jamais tirer sur le flexible à haute pression pour déplacer l'appareil.
Faire attention à ne pas tordre le flexible à haute pression. Cela peut être évité en utilisant un pistolet pulvérisateur de Wagner avec une articulation pivotante et un dévidoir de tuyau.

i	Pour la manipulation du tuyau flexible haute pression lors de travaux sur un échafaudage, il s'est avéré comme le plus avantageux de toujours laisser le tuyau flexible du côté **extérieur** de l'échafaudage.
i	Le risque d'endommagements s'accroît dans le cas des vieux flexibles à haute pression. Wagner recommande de remplacer le flexible à haute pression au bout de 6 ans.
i	Pour des raisons de fonctionnement, de sécurité et de durée de vie, utiliser exclusivement des tuyaux flexibles à haute pression d'origine de WAGNER.
i	L'utilisation de tuyaux flexibles de plus grande longueur (longueur optimale = 30 m) contribue à réduire les vibrations.

7 INTERRUPTION DE TRAVAIL

1. Tourner le bouton de réglage de la pression vers la **gauche** (env. 3 tours) pour réduire la pression.
2. Ouvrir la vanne de décharge,
   position de la vanne ⟳ (circulation).
3. Arrêter l'appareil.
4. Tirer la gâchette de tous les pistolets pulvérisateurs afin de détendre sûrement la pression sur les tuyaux flexibles haute pression et sur les pistolets pulvérisateurs.
5. Verrouiller le pistolet de pulvérisation, voir mode d'emploi du pistolet de pulvérisation.
6. Enlever la buse du porte-buse et l'entreposer dans un petit récipient avec un produit de nettoyage approprié.
7. Laisser le système d'aspiration plongé dans le produit de revêtement ou le plonger dans le produit de nettoyage approprié. Ne pas laisser sécher le produit dans le filtre d'aspiration et l'appareil.
8. Couvrir le récipient de peinture afin d'empêcher la peinture de sécher.

	Lors de la mise en oeuvre de peintures à séchage rapide ou de produits de revêtement à deux composants, rincer sans faute le groupe à l'intérieur du temps d'utilisation avec le produit de nettoyage adéquat, sinon l'appareil ne pourra plus être nettoyé que très difficilement.

8 NETTOYAGE DE L'APPAREIL

La propreté est le garant le plus sûr d'un fonctionnement sans incidents. Après avoir terminé le travail, nettoyer le matériel. Il faut éviter absolument que des restes de produit sèchent dans l'appareil. Le produit utilisé pour le nettoyage (point d'éclair supérieur à 21 °C) doit correspondre au produit de revêtement employé.

- **Verrouiller le pistolet de pulvérisation**, voir mode d'emploi du pistolet de pulvérisation.
  Démonter et nettoyer la buse et le porte-buse.
- **Appareil avec système d'aspiration**

1. Ouvrir la vanne de décharge,
   position de la vanne ⟳ (circulation) et enclencher l'appareil.
2. Retirer le système d'aspiration du récipient de produit. Le tuyau de retour reste au-dessus du récipient de peinture jusqu'à ce qu'il ne sorte pratiquement plus de produit de revêtement.
3. Plonger le système d'aspiration dans un produit de nettoyage approprié.
4. Tourner la vanne de réglage de pression en arrière afin de régler une pression de pulvérisation minimale.
5. Fermer la vanne de décharge,
   position de la vanne ⟩ (pulvérisation).
6. Déclencher la gâchette du pistolet de pulvérisation pour pomper le produit de revêtement résiduaire du tuyau flexible haute pression et du pistolet de pulvérisation dans un récipient ouvert (augmenter éventuellement lentement la pression à la vanne de régulation de pression afin d'obtenir un meilleur pompage du matériau).
   En fonctionnement avec plusieurs pistolets, il faut tirer les gâchettes l'une après l'autre afin d'augmenter l'efficacité du nettoyage.

 Attention	Pour les produits de revêtement contenant un solvant, le récipient doit être mis à la terre.

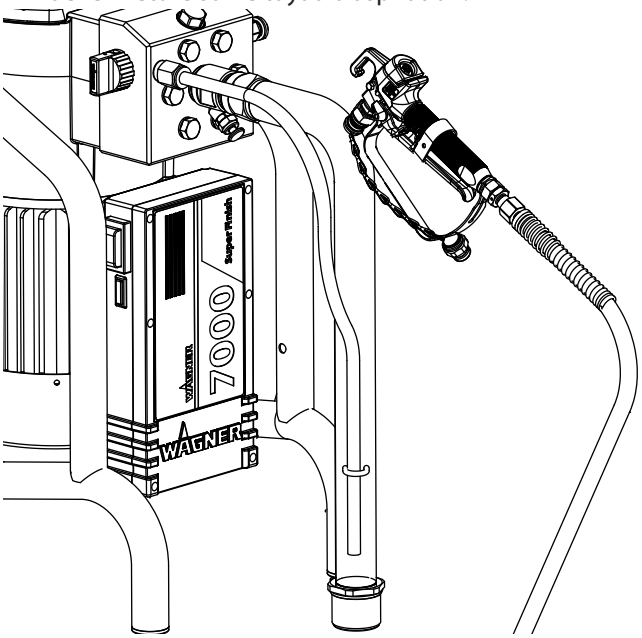
 Attention	Prudence! Ne pas pomper ou pulvériser dans un récipient n'ayant qu'une seule petite ouverture (bonde)! Voir prescriptions de sécurité.

7. Ouvrir la vanne de décharge,
   position de la vanne ⟳ (circulation).
8. Pomper un produit de nettoyage approprié pendant quelques minutes en circuit fermé.

Système d'aspiration avec Quick Clean (points 9 à 17)

9. Visser le pistolet de pulvérisation au tuyau d'aspiration avec les deux clés (de 22 mm) fournies.
10. Pomper un produit de nettoyage approprié pendant environ 1 minute en circuit fermé.
11. Actionner la gâchette du pistolet de pulvérisation et la bloquer avec la pince.

12. Fermer la vanne de décharge,
    position de la vanne (pulvérisation).
13. Nettoyer le tuyau d'aspiration pendant environ 3 minutes.
14. Rincer en circuit fermé – ouvrir la vanne de décharge,
    position de la vanne (circulation).
15. Fermer le pistolet de pulvérisation.
16. Lors du nettoyage avec de l'eau, répéter l'opération pendant environ trois minutes avec de l'eau claire.
17. Dévisser le pistolet du tuyau d'aspiration et monter la vis de fermeture sur le tuyau d'aspiration.



i	L'effet de nettoyage est renforcé si le pistolet de pulvérisation est ouvert et fermé en alternance.

18. Fermer la vanne de décharge,
    position de la vanne (pulvérisation).
19. Pomper le reste de produit de nettoyage dans un récipient ouvert jusqu'à ce que l'appareil soit vide.
20. Arrêter l'appareil.

i	Pour les produits de revêtement diluables dans l'eau, l'emploi d'eau chaude renforce l'effet de nettoyage.

Appareil avec récipient supérieur

1. Ouvrir la vanne de décharge,
   position de la vanne (circulation), l'appareil est enclenché.
2. Tourner la vanne de réglage de pression en arrière afin de régler une pression de pulvérisation minimale.
3. Fermer la vanne de décharge,
   position de la vanne (pulvérisation).
4. Déclencher la gâchette du pistolet de pulvérisation pour pomper le produit de revêtement résiduaire du récipient supérieur, du tuyau flexible haute pression et du pistolet de pulvérisation dans un récipient ouvert (augmenter éventuellement lentement la pression à la vanne de régulation de pression afin d'obtenir un meilleur pompage du matériau).

Attention	Pour les produits de revêtement contenant un solvant, le récipient doit être mis à la terre.

Attention	Prudence! Ne pas pomper ou pulvériser dans un récipient n'ayant qu'une seule petite ouverture (bonde)! Voir prescriptions de sécurité.

5. Remplir le récipient supérieur avec un produit de nettoyage approprié.
6. Ouvrir la vanne de décharge,
   position de la vanne (circulation).
7. Pomper un produit de nettoyage approprié pendant quelques minutes en circuit fermé.
8. Fermer la vanne de décharge,
   position de la vanne (pulvérisation).
9. Pomper le reste de produit de nettoyage dans un récipient ouvert jusqu'à ce que l'appareil soit vide.
10. Ouvrir la vanne de décharge,
    position de la vanne (circulation).
11. Arrêter l'appareil.

8.1 NETTOYAGE EXTÉRIEUR DE L'APPAREIL

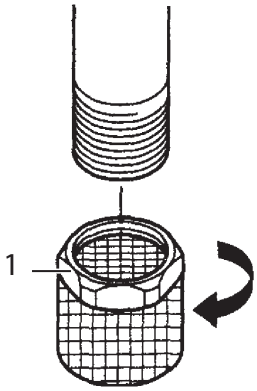
Danger	Tirer d'abord la fiche secteur de la prise de courant. Danger de court-circuit par pénétration d'eau! Ne jamais nettoyer l'appareil à l'aide d'un jet d'eau ou de vapeur sous pression. Le tuyau flexible d'aspiration n'est que partiellement résistant aux solvants. Ne pas le plonger dans le solvant, mais l'essuyer simplement.

Danger	Ne pas placer le flexible à haute pression dans du solvant. Essuyer l'extérieur uniquement avec un chiffon imprégné.

Essuyer l'extérieur de l'appareil à l'aide d'un chiffon imbibé du produit de nettoyage adéquat.

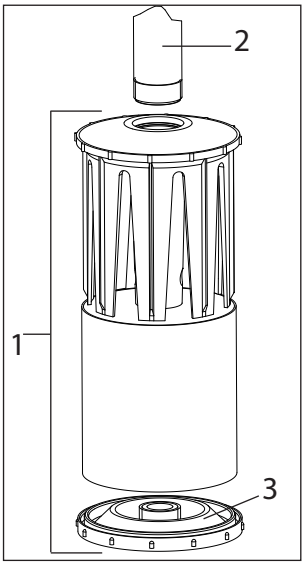
8.2 FILTRE D'ASPIRATION

i	Des filtres propres assurent toujours un débit maximum, une pression de pulvérisation constante ainsi qu'un fonctionnement correct de l'appareil.



Appareil avec système d'aspiration rigide

1. Dévisser la crépine (réf. 1) du tuyau d'aspiration.
2. Nettoyer la crépine ou la remplacer.
   Effectuer le nettoyage à l'aide d'un pinceau dur et d'un produit de nettoyage approprié.



Appareil avec système d'aspiration flexible (accessoires)

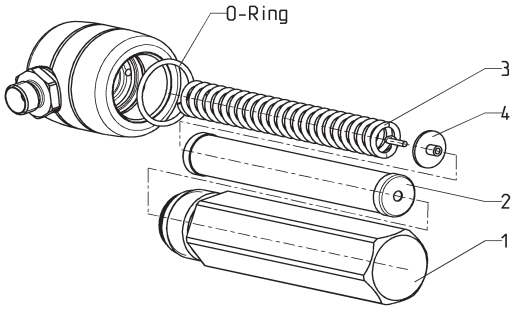
1. Dévisser la crépine (réf. 1) du tuyau d'aspiration (réf. 2).
2. Démonter le filtre en faisant tourner le fond (3).
3. Nettoyer la crépine ou la remplacer.
   Effectuer le nettoyage à l'aide d'un pinceau dur et d'un produit de nettoyage approprié.

Appareil avec récipient supérieur

1. Desserrer les vis avec un tournevis.
2. Soulever le disque filtrant avec un tournevis et l'enlever.
3. Nettoyer ou remplacer le disque filtrant.
   Effectuer le nettoyage à l'aide d'un pinceau dur et d'un produit de nettoyage approprié.

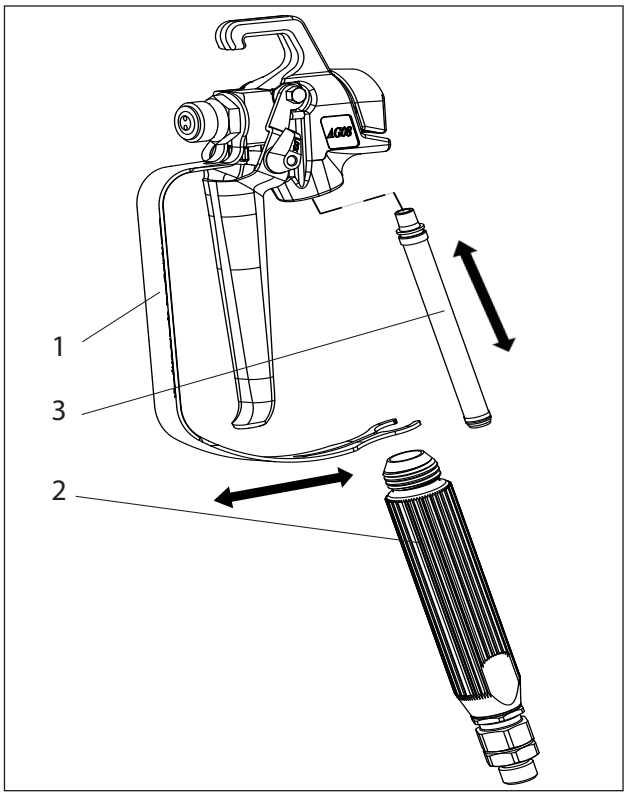
8.3 FILTRE HAUTE PRESSION (ACCESSOIRE)

1. Ouvrir la vanne de décharge,
   position de la vanne ⟲ (circulation) et mettre l'appareil hors service.
2. Ouvrir le filtre haute pression et nettoyer la cartouche de filtration, à cet effet:
3. Dévisser le boîtier de filtre (1) à la main.
4. Enlever l'élément filtrant (2) et extraire le ressort de support (3).
5. Nettoyer toutes les pièces avec le produit de nettoyage approprié. Si de l'air comprimé est disponible, souffler l'élément filtrant ainsi que le ressort de support.
6. Lors du montage du filtre, veiller à la position correcte du disque de support (4) dans l'élément filtrant et contrôler que le joint torique du boîtier de filtre n'est pas détérioré.
7. Visser le boîtier de filtre à la main jusqu'à la butée (une force de serrage excessive ne fait que compliquer un démontage ultérieur).



8.4 NETTOYAGE DU PISTOLET DE PULVÉRISATION AIRLESS

1. Rincer le pistolet de pulvérisation Airless à faible pression de service avec le produit de nettoyage adéquat.
2. Nettoyer soigneusement la buse avec le produit adéquat de manière à éliminer les restes de produit. **Ne pas nettoyer la buse avec des objets pointus.**
3. Nettoyer soigneusement l'extérieur du pistolet Airless.



Cartouche de filtre dans le pistolet de pulvérisation Airless

Démontage

1. Tirer l'étrier de protection (1) fortement vers l'avant.
2. Dévisser la poignée (2) du corps du pistolet. Extraire la cartouche de filtre (3).
3. Remplacer une cartouche de filtre colmatée ou défectueuse.

Montage
1. Insérer la cartouche de filtre (3) avec le long cône dans le corps du pistolet.
2. Visser la poignée (2) dans le corps du pistolet et la serrer.
3. Verrouiller l'étrier de protection (1).

9 MAINTENANCE

9.1 MAINTENANCE GÉNÉRALE

i	Selon les directives de l'association professionnelle, un contrôle annuel spécialisé est également prescrit pour les appareils à jet de liquide – ainsi que la preuve de celui-ci.

i	Vous pouvez faire effectuer la maintenance de l'appareil par le service après-vente de WAGNER. Vous pouvez convenir de conditions favorables dans le cadre d'un contrat de maintenance et/ou de programmes de maintenance.

i	Renouveler l'huile hydraulique après 300 heures de service ou au moins une fois par an.

Contrôles minimaux avant toute mise en service
1. Contrôler le bon état du tuyau flexible haute pression, du pistolet de pulvérisation avec articulation tournante et de la ligne de raccordement d'appareil avec fiche.
2. Contrôler la précision d'affichage du manomètre.

Contrôles à intervalles réguliers
1. Contrôler l'usure de la crépine d'aspiration, du filtre de refoulement, de la vanne de décharge et les nettoyer et remplacer les pièces d'usure.
2. Nettoyer et le cas échéant remplacer les éléments filtrants (pistolet de pulvérisation, système d'aspiration).

9.2 TUYAU FLEXIBLE HAUTE PRESSION

Contrôler visuellement le tuyau flexible haute pression pour entailles ou bosses éventuellement présentes, en particulier à la transition dans le raccord. Les écrous-raccords doivent pouvoir tourner librement. Une conductibilité inférieure à 1 mégohm doit être présente sur toute la longueur.

Attention	Faire effectuer tous les contrôles électriques par le service après-vente de WAGNER.

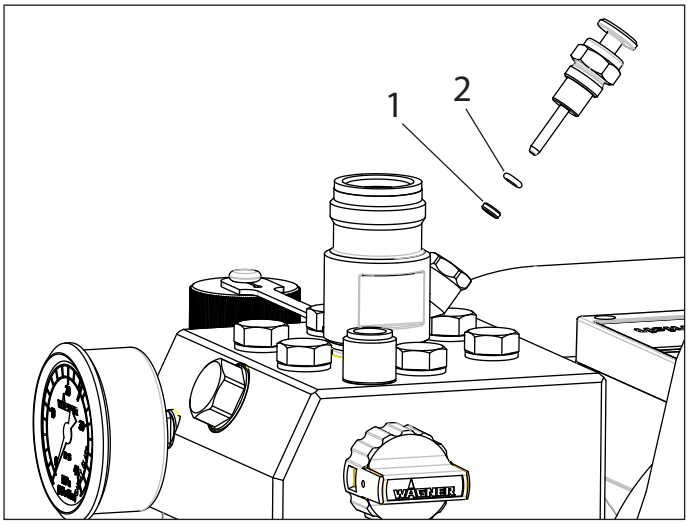
i	Le risque d'endommagements s'accroît dans le cas des vieux flexibles à haute pression. Wagner recommande de remplacer le flexible à haute pression au bout de 6 ans.

10 RÉPARATIONS SUR L'APPAREIL

Danger	Arrêter l'appareil. Avant toutes réparations, tirer la fiche de la prise de courant.

10.1 POUSSOIR DE LA VANNE D'ASPIRATION

1. Dévisser le poussoir de la vanne d'aspiration avec une clé (de 17 mm).
2. Remplacer le racleur (1) et le joint torique (2).

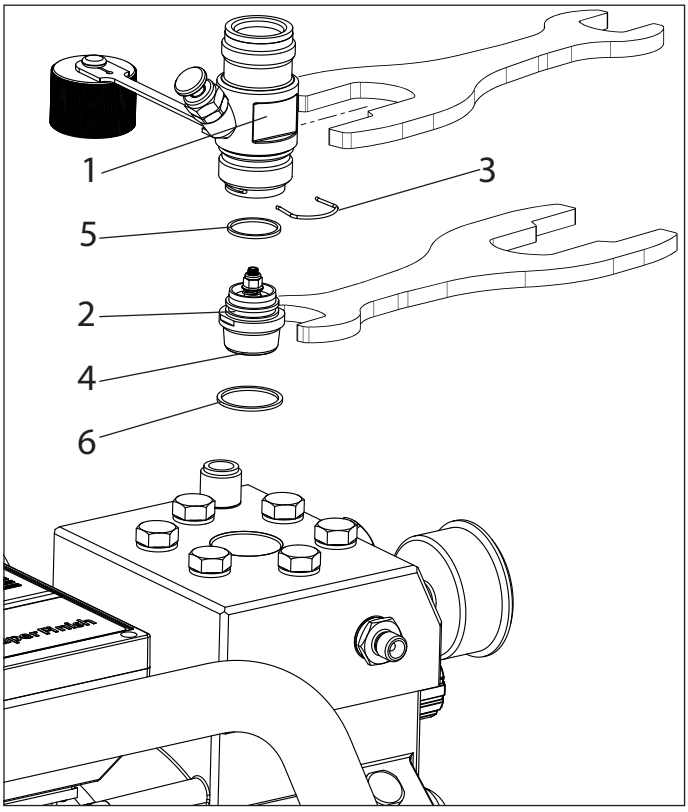


10.2 VANNE D'ASPIRATION

1. Placer la clé (de 30 mm) fournie sur le corps de poussoir (1).
2. Desserrer le corps de poussoir (1) à l'aide de petits coups de marteau sur l'extrémité de la clé.
3. Dévisser le corps de poussoir avec la vanne d'aspiration (2) de l'étage de peinture.
4. Enlever l'agrafe (3) avec le tournevis fourni.
5. Placer la clé (de 30 mm) fournie sur la vanne d'aspiration (2). Enlever prudemment la vanne d'aspiration d'un mouvement de rotation.
6. Nettoyer le siège de vanne (4) avec du produit de nettoyage et un pinceau (veiller à ce qu'il ne reste pas de poils de pinceau).
7. Nettoyer les joints (5, 6) et contrôler s'ils sont endommagés, remplacer le cas échéant.
8. Contrôler toutes les pièces de la vanne pour détérioration éventuelle. En cas d'usure visible, remplacer la vanne d'aspiration.

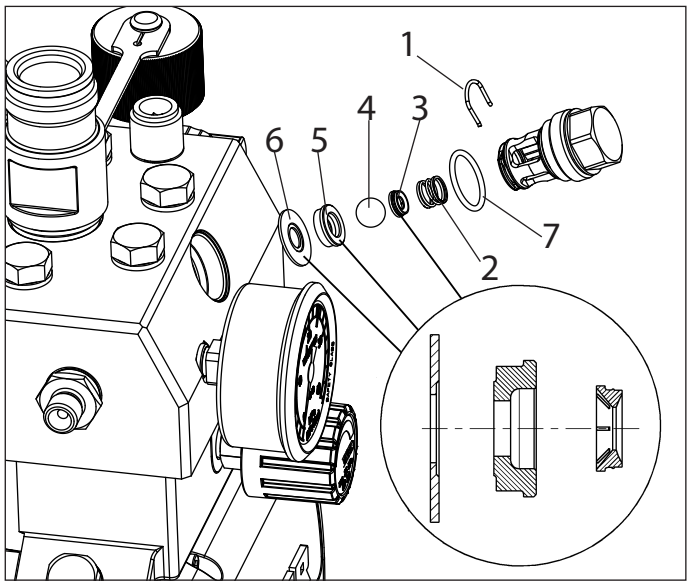
Montage

1. Placer la vanne d'aspiration (2) dans le corps de poussoir (1) et la fixer avec l'agrafe (3). Veiller à ce que le joint (noir) (5) soit monté dans le corps de poussoir.
2. Visser l'ensemble du corps de poussoir et de la vanne d'aspiration dans l'étage de peinture. Le joint d'étanchéité doit être monté dans l'étage peinture.
3. Serrer le corps de poussoir avec la clé (de 30 mm) et bloquer de trois petits coups de marteau sur l'extrémité de la clé (correspond à un couple de serrage de 90 Nm).



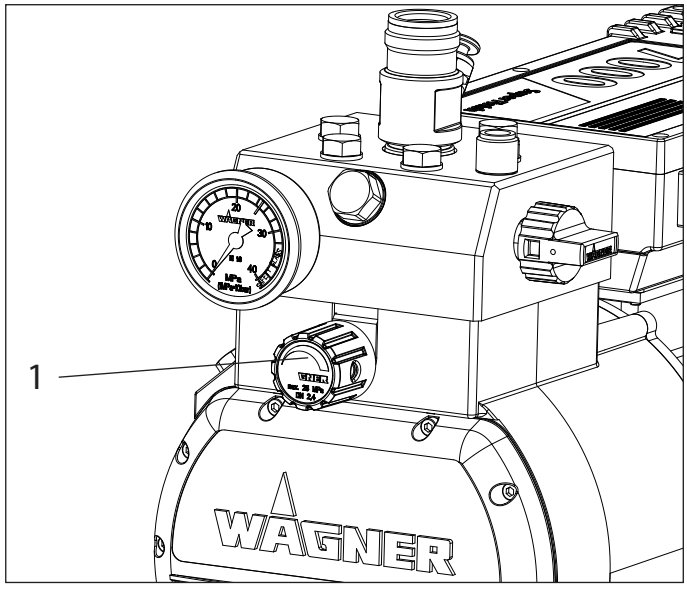
10.3 CLAPET DE REFOULEMENT

1. Dévisser le clapet de refoulement de l'étage de peinture avec la clé (de 22 mm).
2. Extraire prudemment l'agrafe (1) avec le tournevis fourni, le ressort de compression (2) expulse la bille (4) et le siège de vanne (5).
3. Nettoyer ou remplacer les pièces individuelles.
4. Contrôler le joint torique (7) pour détérioration éventuelle.
5. Veiller à la position de montage lors du montage de la bague-support (3) (se clipse dans le ressort de compression (2)), du siège de clapet de refoulement (5) et de la bague d'étanchéité (6) -> voir figure.



10.4 VANNE DE RÉGLAGE DE PRESSION

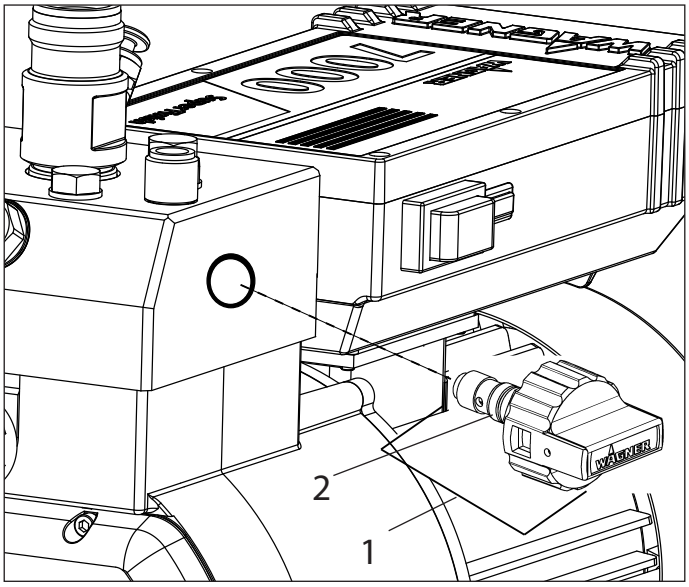
Danger	Faire remplacer la vanne de réglage de pression (1) uniquement par le service après-vente. La pression de service max. doit être à nouveau réglée par le service après-vente.



-

10.5 VANNE DE DÉCHARGE

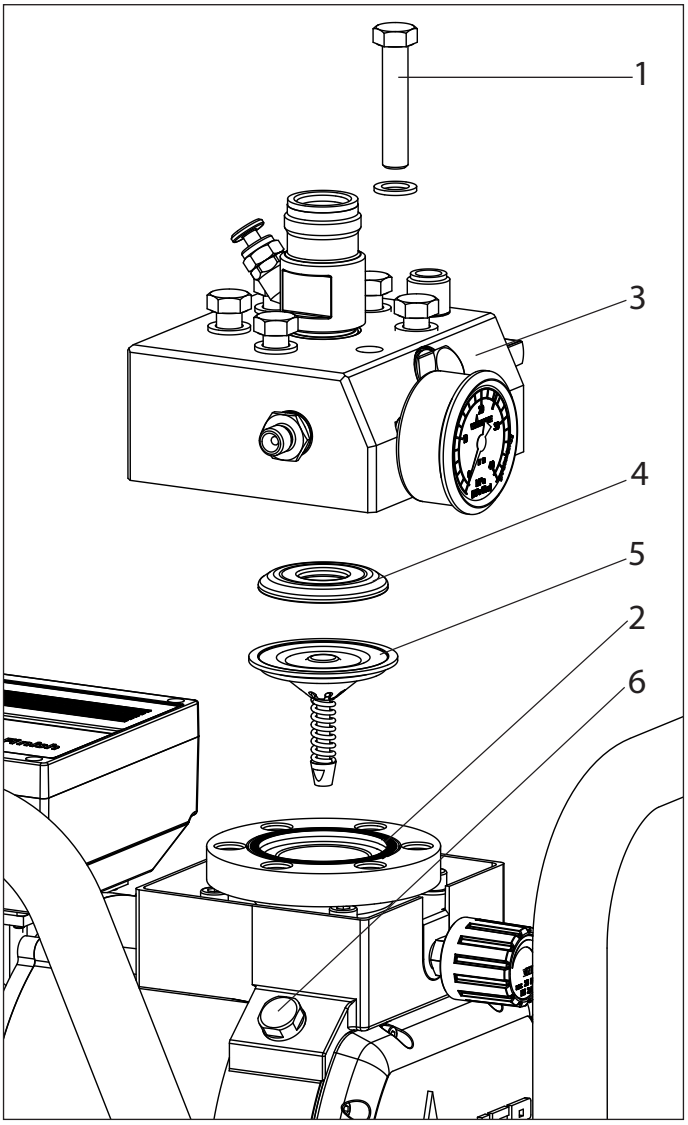
Remplacer une vanne de décharge (1) défectueuse uniquement en tant qu'ensemble complet.
Seul le joint torique (2) est remplaçable individuellement



10.6 REMPLACEMENT DE LA MEMBRANE

Danger	Arrêter l'appareil. Avant toutes réparations, tirer la fiche de la prise de courant.

1. Dévisser le corps de vanne avec la vanne d'aspiration de l'étage de peinture, voir sous 10.2 vanne d'aspiration, points 1 à 3.
   (Ceci facilite le démontage des vis hexagonales.)
2. Tourner entièrement vers la gauche le bouton rotatif de la vanne de réglage de pression.
   (Indication: l'appareil étant encore chaud, ouvrir brièvement la vis de bouchon d'huile (6) pour égaliser la pression et la refermer.)
3. Dévisser les vis à tête hexagonale (rep. 1) avec la clé (19 mm) pour les faire sortir de l'anneau de bride (2).
4. Enlever l'étage de peinture (3).
5. Enlever la bague (4) et la membrane (5).
6. La membrane n'est utilisable qu'une seule fois. Le membrane doit toujours être remplacée après le démontage.



Avant le montage de la nouvelle membrane, nettoyer la bague ainsi que la surface rainurée de l'élément de pression (2) et de l'étage de peinture (3) et essuyer l'huile éventuellement présente.

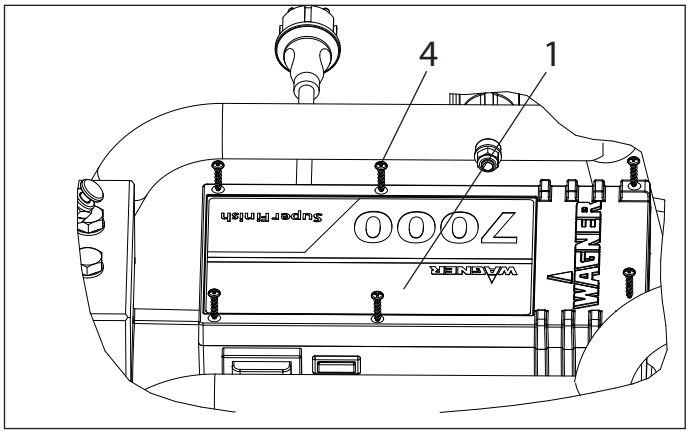
Le montage s'effectue dans l'ordre inverse

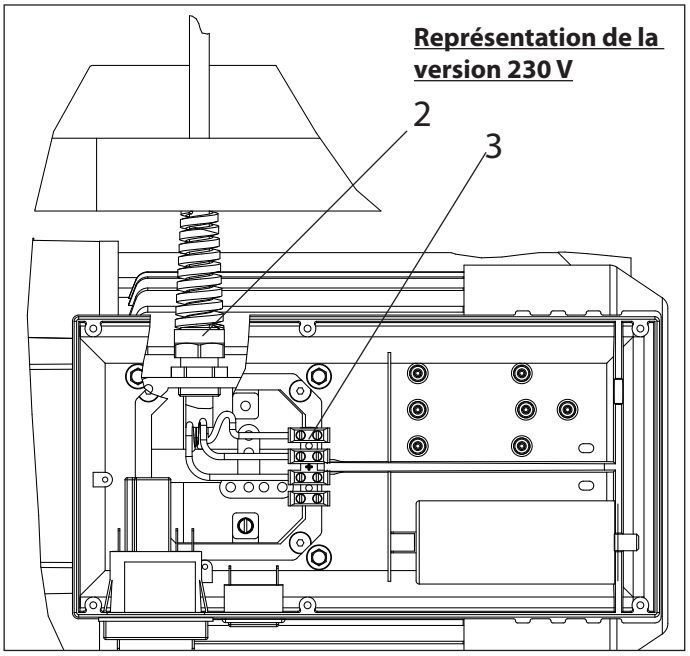
1. Serrer d'abord toutes les vis hexagonales (1) en croix au couple de 30 Nm, puis en croix au couple de 70 Nm.
2. Avant la mise en service, laisser la vanne de régulation de pression en position ouverte pendant environ 2 min avec le moteur tournant (dégazage de l'appareil), puis la fermer seulement lorsque le bruit de la vanne d'aspiration est audible.

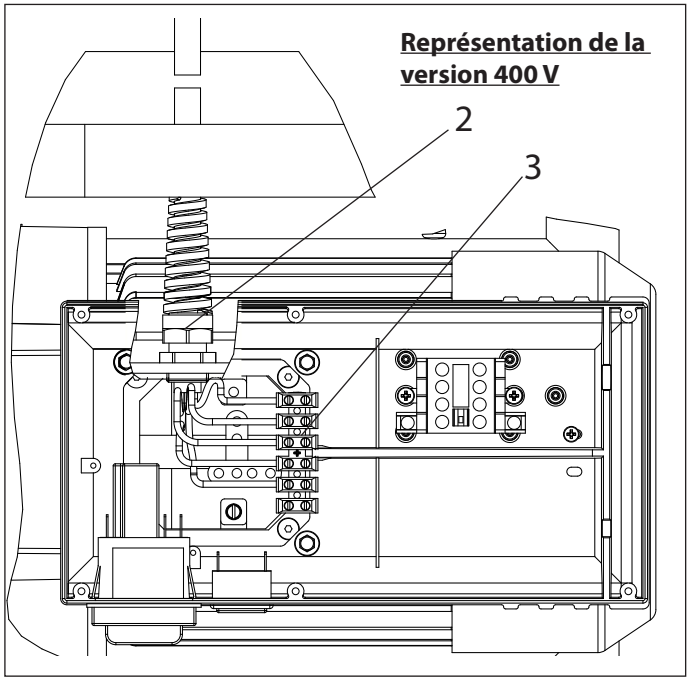
10.7 REMPLACEMENT DU CORDON D'ALIMENTATION

Danger	Les travaux ou réparations sur l'équipement électrique doivent être confiés uniquement à un électricien qualifié. Nous déclinons toute responsabilité en cas d'installation inappropriée. Arrêter l'appareil. Avant toutes réparations, tirer la fiche de la prise de courant.

1. Démonter le couvercle (1) en dévissant les 6 vis cruciformes (4).
2. Desserrer le passe-câble à vis (2).
3. Détacher les fils de la borne de raccordement secteur (3).
4. Remplacement du cordon d'alimentation.
   (Seul un cordon d'alimentation homologué de type H07-RNF avec fiche étanche aux projections d'eau peut être utilisé.)
5. Monter la tresse vert/jaune au raccordement PE.
6. Connecter à nouveau le recouvrement à la fiche de terre et le monter soigneusement (Attention! Ne pas coincer de câble!).







10.8 PIÈCES D'USURE TYPIQUES

Malgré l'utilisation de matériaux de qualité supérieure, on doit s'attendre à l'usure des éléments suivants du fait de l'action fortement abrasive des peintures:

Vanne d'aspiration (pièce de rechange réf.: 0254 524)
Remplacement, voir point 10.2
(La panne se remarque par une perte de puissance et/ou une mauvaise aspiration, voire pas d'aspiration du tout - un nettoyage approfondi peut également déjà apporter une amélioration.)

Clapet de refoulement (pièce de rechange réf.: 0341 702)
Remplacement, voir point 10.3
(Un défaut se fait remarquer par une perte de puissance et/ou une aspiration insuffisante.) Le clapet de refoulement a d'expérience une durée de vie plus longue que la vanne d'aspiration. Un nettoyage approfondi est ici éventuellement déjà suffisant.

Vanne de décharge (pièce de rechange réf.: 0169 248)
Remplacement, voir point 10.5
(Une panne se fait remarquer par une perte de puissance et une présence de peinture au tuyau de retour malgré la position de pulvérisation.)
Cette pièce doit être remplacée relativement rarement.

10.9 SCHÉMA ÉLECTRIQUE (VERSION 230 VOLT)

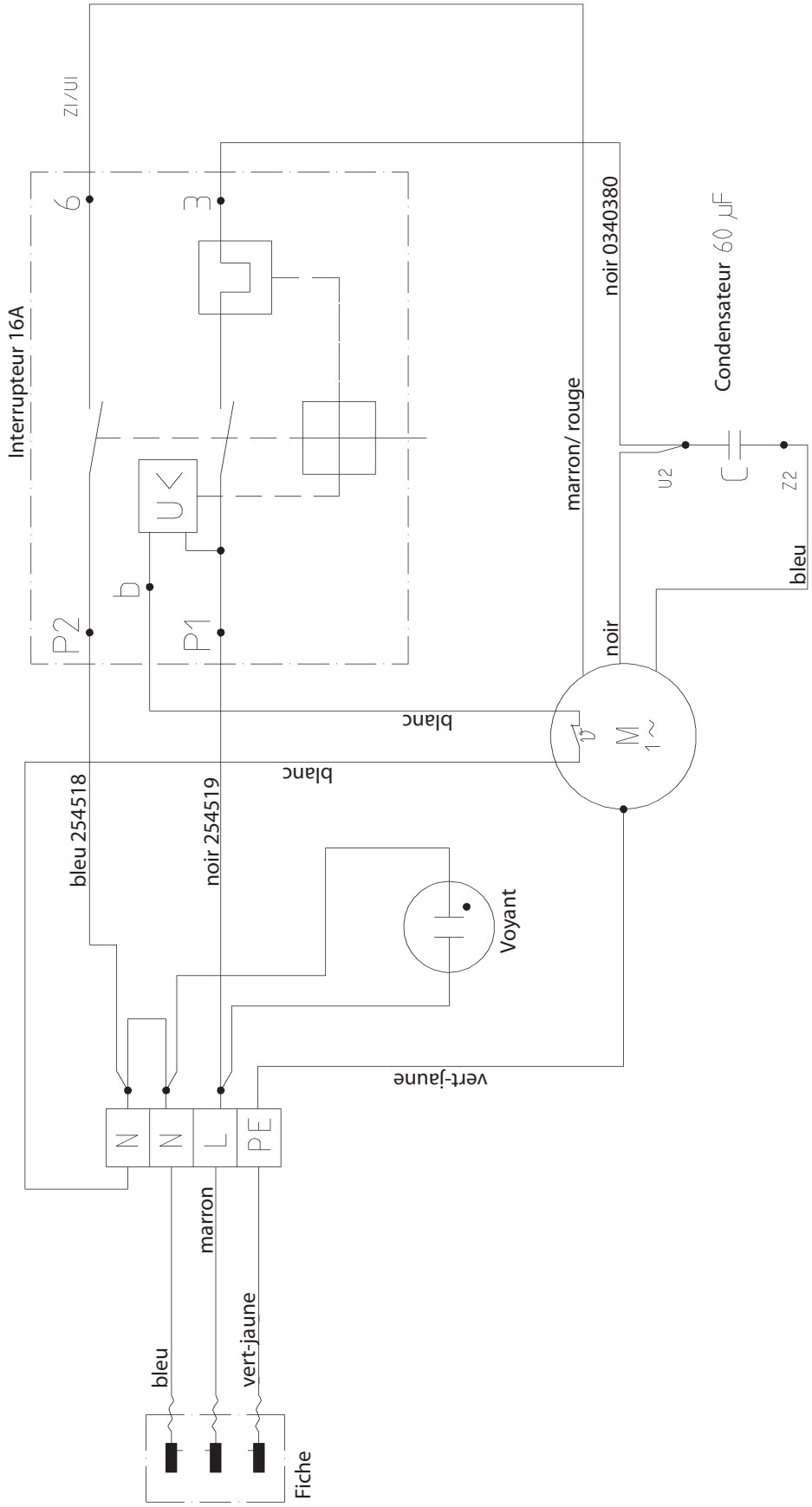
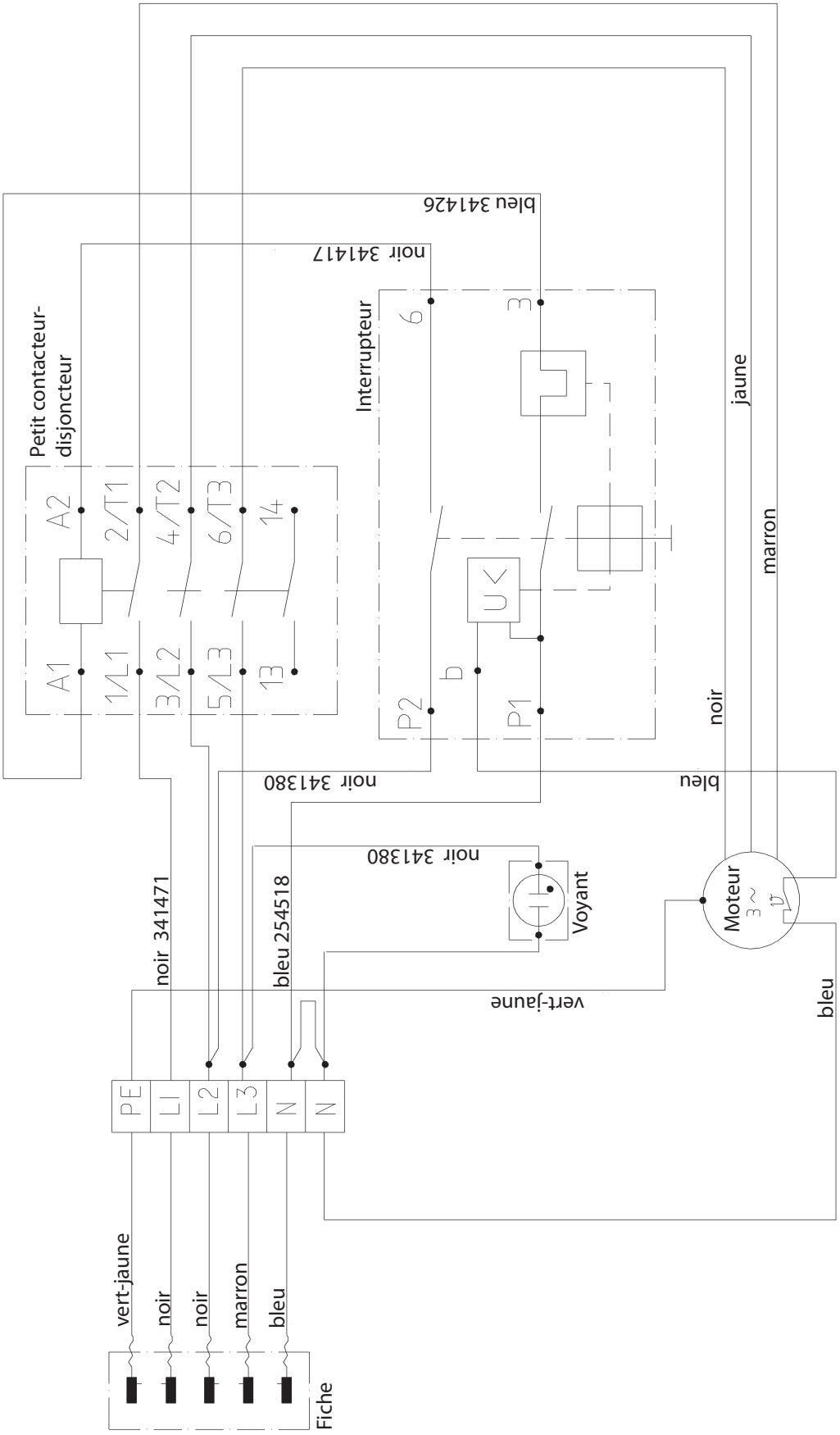


SCHÉMA ÉLECTRIQUE (VERSION 400 VOLT)



10.10 AIDE EN CAS DE PANNES

TYPE DE LA PANNE	QUOI ENCORE?	CAUSE POSSIBLE	MESURES DE DÉPANNAGE
L'appareil ne démarre pas.	Le disjoncteur de protection de moteur ne se laisse pas enclencher. La lampe témoin est éteinte	Pas de courant. **Version 400 V** Conducteur N (neutre) pas raccordé	Contrôler l'alimentation. Faire vérifier le branchement au réseau par un électricien qualifié.
	Le disjoncteur de protection de moteur ne se laisse pas enclencher. La lampe témoin est allumée	Le fusible de l'appareil a déclenché.	Laisser refroidir le moteur.
	Version 400 V On entend le moteur tourner.	Il manque des câbles ou ils sont coupés.	Faire vérifier le branchement au réseau par un électricien qualifié.
L'appareil n'aspire.	Des bulles d'air sortent du tuyau de retour.	L'appareil aspire de l'air parasite.	Contrôlez: le système d'aspiration est-il convenablement serré? Le poussoir de la vanne d'aspiration fuit-il? -> Remplacer le racleur et le joint torique. (-> voir point 10.1)
	Il ne sort pas de bulles d'air du tuyau de retour.	La valve d'admission est collée.	Appuyez plusieurs fois à la main jusqu'à la butée sur le poussoir de la vanne d'aspiration.
		Vanne d'aspiration/clapet de refoulement encrassés/ Corps étranger (p. ex. fil) aspiré/usure.	Démontez les vannes et nettoyez-les (-> voir point 10.2/10.3). / Remplacez les pièces usées.
		Vanne de régulation de pression entièrement tournée en arrière.	Tournez la vanne de régulation de pression à fond vers la droite.

TYPE DE LA PANNE	QUOI ENCORE?	CAUSE POSSIBLE	MESURES DE DÉPANNAGE
L'appareil ne génère pas de pression.	L'appareil a aspiré.	Air dans le circuit d'huile.	Purgez le circuit d'huile de l'appareil; à cet effet, tournez la vanne de régulation de pression entièrement vers la gauche (jusqu'à l'excès) et laissez tourner pendant env. 2-3 min, puis tournez la vanne de régulation de pression entièrement vers la droite et réglez la pression de pulvérisation (répétez éventuellement plusieurs fois l'opération).
	L'appareil est arrivé en pression, mais la pression chute au manomètre lors de la pulvérisation.	Filtre d'aspiration bouché.	Contrôlez le filtre d'aspiration/éventuellement nettoyer/remplacer.
		La peinture ne peut pas être mise en œuvre dans cet état, la peinture colle les vannes (vanne d'aspiration) par ses caractéristiques et le débit est trop faible.	Diluer la peinture.
	L'appareil est arrivé en pression, mais le jet de pulvérisation s'arrête lors de la pulvérisation alors que le manomètre affiche une pression élevée.	Des filtres bouchés laissent passer trop peu de peinture.	Contrôler/nettoyer le (filtre haute pression si présent,) le filtre du pistolet.
		Buse bouchée.	Nettoyer la buse (-> voir point 8.4).
	L'appareil ne génère pas la pression max. possible, de la peinture sort du tuyau de retour malgré la position de pulvérisation.	Vanne de décharge défectueuse.	Nettoyer ou remplacer la vanne de décharge (-> voir point 10.5).
Mauvais impact du jet		Buse bouchée.	Nettoyer la buse (-> voir point 8.4).
		Taille de buse incorrecte	Utiliser une autre taille de buse
	En cas de fonctionnement avec plusieurs pistolets	Trop de pistolets raccordés	Utiliser moins de pistolets

11 PIÈCES DE RECHANGE ET ACCESSOIRES

11.1 ACCESSOIRES POUR SUPER FINISH 7000

N°	DÉSIGNATION	RÉFÉRENCE
1	Pistolet de pulvérisation AG-14 (modèle en acier inoxydable) Pistolet de pulvérisation AG-08 (version en aluminium)	0502 166 0296 388
2	Cartouche de filtre rouge, 1unité.; 180 mailles Cartouche de filtre rouge, 10 unités; 180 mailles Cartouche de filtre jaune, 1 unité; 100 mailles Cartouche de filtre jaune, 10 unités; 100 mailles Cartouche de filtre blanc, 1 unité; 50 mailles Cartouche de filtre blanc, 10 unités; 50 mailles Cartouche de filtre vert, 1unité; 30 mailles Cartouche de filtre vert, 10 unités; 30 mailles	0034 383 0097 022 0043 235 0097 023 0034 377 0097 024 0089 323 0097 025
3	Tuyau flexible HP DN-3; 7,5m; 1/4“ Tuyau flexible HP DN-8; 15m; 1/4“ Tuyau flexible HP DN-10; 15m; 3/8“ Tuyau flexible HP DN-13; 15m; 1/2“ Tuyau souples HP DN-5; 1m; 1/4“	9984 583 9984 582 2336 583 9984 568 9984 458
4	Rouleau à main	0345 010
5	Rallonge de buse Longueur 15 cm Longueur 30 cm Longueur 45 cm Longueur 60 cm	 0556 051 0556 052 0556 053 0556 054
6	Rallonge de buse avec articulation pivotante Longueur 100 cm Longueur 200 cm Longueur 300 cm	 0096 015 0096 016 0096 017
7	Système d’aspiration flexible complet	0034 630
8	Filtre d’arrivée	036580
9	Bac de réception pour système d’aspiration flexible complet avec matériel de fixation	2306 366
10	Ensemble cuve de gravité 20 litres	0341 266
11	Système d’aspiration (rigide) pour dispersions	0253 209
12	Mamelon double avec 2x60° 530bar A= 3/8“x3/8“ Mamelon double avec 2x60° A= 1/2“x1/2“ Réducteur fileté double avec 2x60° A= 1/2“x3/8“ Réducteur fileté double avec 2x60° 530bar A= 3/8“x1/4“ Mamelon double mit 2x60° A= 1/4“x1/4“	0256 343 3202 901 3203 026 0367 561 0034 038
13	Manchon adaptateur compl. l=1/4“xA=3/8“	0179 732
14	Adaptateur pour fonctionnement avec plusieurs pistolets	230 4430
15	Pistolet à rallonge 120cm; filet G 7/8” Pistolet à rallonge 120cm; filet F 11/16” Pistolet à rallonge 200cm; filet G 7/8” Pistolet à rallonge 200cm; filet F 11/16”	0296 441 0296443 0296442 0296444

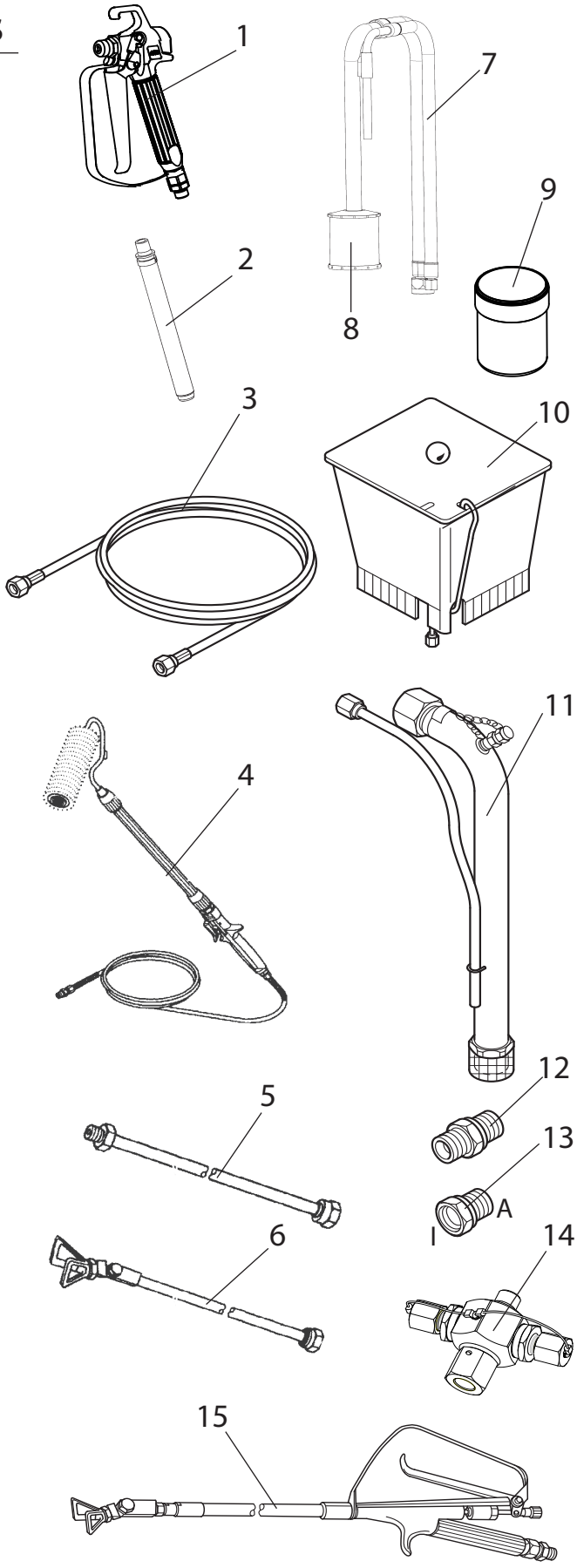


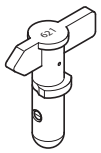
Tableau des buses Airless

Wagner
Profi Tip
jusqu'à 270 bar
(27 MPa)



sans buse
filet F (11/16 - 16 UN)
pour pistolets Wagner
Réf. No. 0556 042

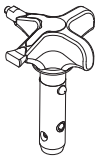
sans buse
filet G (7/8 - 14 UNF)
pour pistolets Graco/Titan
Réf. No. 0556 041



Utilisation		Marquage	Angle de projection	Orifice inch / mm	Largeur du jet mm [1]	Réf. No.
Laques naturelles **vernis** **huiles**	Tamis de crosse „ROUGE"	407 507 209 309 409 509 609	40° 50° 20° 30° 40° 50° 60°	0.007 / 0.18 0.007 / 0.18 0.009 / 0.23 0.009 / 0.23 0.009 / 0.23 0.009 / 0.23 0.009 / 0.23	160 190 145 160 190 205 220	0552 407 ---------- 0552 209 0552 309 0552 409 0552 509 0552 609
Laques synthétiques		111 211 311 411 511 611	10° 20° 30° 40° 50° 60°	0.011 / 0.28 0.011 / 0.28 0.011 / 0.28 0.011 / 0.28 0.011 / 0.28 0.011 / 0.28	85 95 125 195 215 265	0552 111 0552 211 0552 311 0552 411 0552 511 0552 611
Laques, apprêts, **chromate de zinc,** **couches de fond,** **bouche-pores**		113 213 313 413 513 613 813	10° 20° 30° 40° 50° 60° 80°	0.013 / 0.33 0.013 / 0.33 0.013 / 0.33 0.013 / 0.33 0.013 / 0.33 0.013 / 0.33 0.013 / 0.33	100 110 135 200 245 275 305	0552 113 0552 213 0552 313 0552 413 0552 513 0552 613 0552 813
Bouche-pores, **enduits à projeter,** **anti-rouilles**	Tamis de crosse „JAUNE"	115 215 315 415 515 615 715 815	10° 20° 30° 40° 50° 60° 70° 80°	0.015 / 0.38 0.015 / 0.38 0.015 / 0.38 0.015 / 0.38 0.015 / 0.38 0.015 / 0.38 0.015 / 0.38 0.015 / 0.38	90 100 160 200 245 265 290 325	0552 115 0552 215 0552 315 0552 415 0552 515 0552 615 0552 715 0552 815
Enduits à projeter, **anti-rouilles,** **minium de plomb,** **peintures latex**		217 317 417 517 617 717 219 319 419 519 619 719 819	20° 30° 40° 50° 60° 70° 20° 30° 40° 50° 60° 70° 80°	0.017 / 0.43 0.017 / 0.43 0.017 / 0.43 0.017 / 0.43 0.017 / 0.43 0.017 / 0.43 0.019 / 0.48 0.019 / 0.48 0.019 / 0.48 0.019 / 0.48 0.019 / 0.48 0.019 / 0.48 0.019 / 0.48	110 150 180 225 280 325 145 160 185 260 295 320 400	0552 217 0552 317 0552 417 0552 517 0552 617 0552 717 0552 219 0552 319 0552 419 0552 519 0552 619 0552 719 0552 819
Peintures au mica, **peintures à base de zinc,** **vinyles**	Tamis de crosse „BLANC"	221 421 521 621 821	20° 40° 50° 60° 80°	0.021 / 0.53 0.021 / 0.53 0.021 / 0.53 0.021 / 0.53 0.021 / 0.53	145 190 245 290 375	0552 221 0552 421 0552 521 0552 621 0552 821
Peintures anti-rouille		223 423 523 623 723 823	20° 40° 50° 60° 70° 80°	0.023 / 0.58 0.023 / 0.58 0.023 / 0.58 0.023 / 0.58 0.023 / 0.58 0.023 / 0.58	155 180 245 275 325 345	0552 223 0552 423 0552 523 0552 623 0552 723 0552 823
Vinyles, **liants, colles,** **peintures chargées**		225 425 525 625 825 227 427 527 627 827 629 231 431 531 631 433 235 435 535 635 839	20° 40° 50° 60° 80° 20° 40° 50° 60° 80° 60° 20° 40° 50° 60° 40° 20° 40° 50° 60° 80°	0.025 / 0.64 0.025 / 0.64 0.025 / 0.64 0.025 / 0.64 0.025 / 0.64 0.027 / 0.69 0.027 / 0.69 0.027 / 0.69 0.027 / 0.69 0.027 / 0.69 0.029 / 0.75 0.031 / 0.79 0.031 / 0.79 0.031 / 0.79 0.031 / 0.79 0.033 / 0.83 0.035 / 0.90 0.035 / 0.90 0.035 / 0.90 0.035 / 0.90 0.039 / 0.99	130 190 230 250 295 160 180 200 265 340 285 155 185 220 270 220 160 195 235 295 480	0552 225 0552 425 0552 525 0552 625 0552 825 0552 227 0552 427 0552 527 0552 627 0552 827 0552 629 0552 231 0552 431 0552 531 0552 631 0552 433 0552 235 0552 435 0552 535 0552 635 ----------
Peintures pour surface	Tamis de crosse „VERT"	243 543 552	20° 50° 50°	0.043 / 1.10 0.043 / 1.10 0.052 / 1.30	185 340 350	0552 243 0552 543 0552 552

1)Largeur du jet à une distance de 30 cm environ du support, pression de projection 100 bar (10 MPa), laque synthétique de 20 secondes-DIN.

2SpeedTip



Cette buse airless innovante est composée de 2 noyaux de buse distincts.



2 Speed Tip support
Réf. No. 0271065

Tableau des buses

Taille de chantiers	Produits applicables		
	Laque (L)	**Peinture (D)**	**Enduit (S)**
Petit		D5 Buse: 111 / 415 **Réf. No. 0271 062**	S5 Buse: 225 / 629 **Réf. No. 0271 064**
		D7 Buse: 113 / 417 **Réf. No. 0271 063**	
	L10 Buse: 208 / 510 **Réf. No. 0271 042**	D10 Buse: 111 / 419 **Réf. No. 0271 045**	S10 Buse: 527 / 235 **Réf. No. 0271 049**
Moyen	L20 Buse: 210 / 512 **Réf. No. 0271 043**	D20 Buse: 115 / 421 **Réf. No. 0271 046**	S20 Buse: 539 / 243 **Réf. No. 0271 050**
Grand	L30 Buse: 212 / 514 **Réf. No. 0271 044**	D30 Buse: 115 / 423 **Réf. No. 0271 047**	S30 Buse: 543 / 252 **Réf. No. 0271 051**
Très grand		D40 Buse: 117 / 427 **Réf. No. 0271 048**	
Tamis de crosse recommandé	**rouge**	**blanc**	**-**

11.2 LISTE DE PIÈCES DE RECHANGE DE LA TÊTE DE POMPE

N°	RÉFÉRENCE	DÉSIGNATION
1	0254 235	Etage de peinture
2	0254 232	Membrane compl.
3	0341 314	Bride à visser
4	9971 469	Joint torique 35x2 (PTFE)
5	0341 315	Anneau de bride
6	0034 357	Ressort de compression
7	0254 341	Insert de piston
8	0254 340	Piston D26
9	0254 230	Elément de pression complet
10	9900 377	Vis cylindrique M8x 50 (4)
11	9920 102	Rondelle 8,4 (4)
12	9991 797	Manomètre
13	9970 109	Bague d'étanchéité
14	0344 336	Mamelon double 1/4" NPS/M16x1,5
15	9970 103	Bague d'étanchéité
16	0341 325	Guide de soupape
17	0341 702	Clapet de refoulement, kit de maintenance
18	0254 524	Vanne d'aspiration
19	0341 336	Agrafe
20	9990 865	Capuchon antipoussière
21	0340 339	Admission
22	9971 486	Joint torique 4x2 (FFPM)
23	0341 316	Racleur
24	0341 241	Poussoir de la vanne d'aspiration
25	0252 279	Corps de la gâchette
26	0341 331	Bague d'étanchéité
27	0341 330	Bague d'étanchéité
28	9900 217	Vis hexagonale M12x60 (6)
29	9920 134	Rondelle 13 (6)
30	9971 395	Joint torique 10x1,25
31	0169 248	Vanne de décharge (réf. 30,31)
32	9971 365	Joint torique 9,25x1,78
33	0252 294	Régulateur de pression (rep. 32, 33)*
34	0010 859	Douille de butée*
35	0010 861	Ressort de compression*
36	0010 858	Agrafe*
37	0341 219	Bouton de réglage de la pression*
38	0341 599	Etiquette
39	2331 630	Elément de pression, kit de maintenance
40	2318 934	Capuchon antipoussière

* en cas de remplacement, la pression de service max. doit être à nouveau réglée par le service après-vente

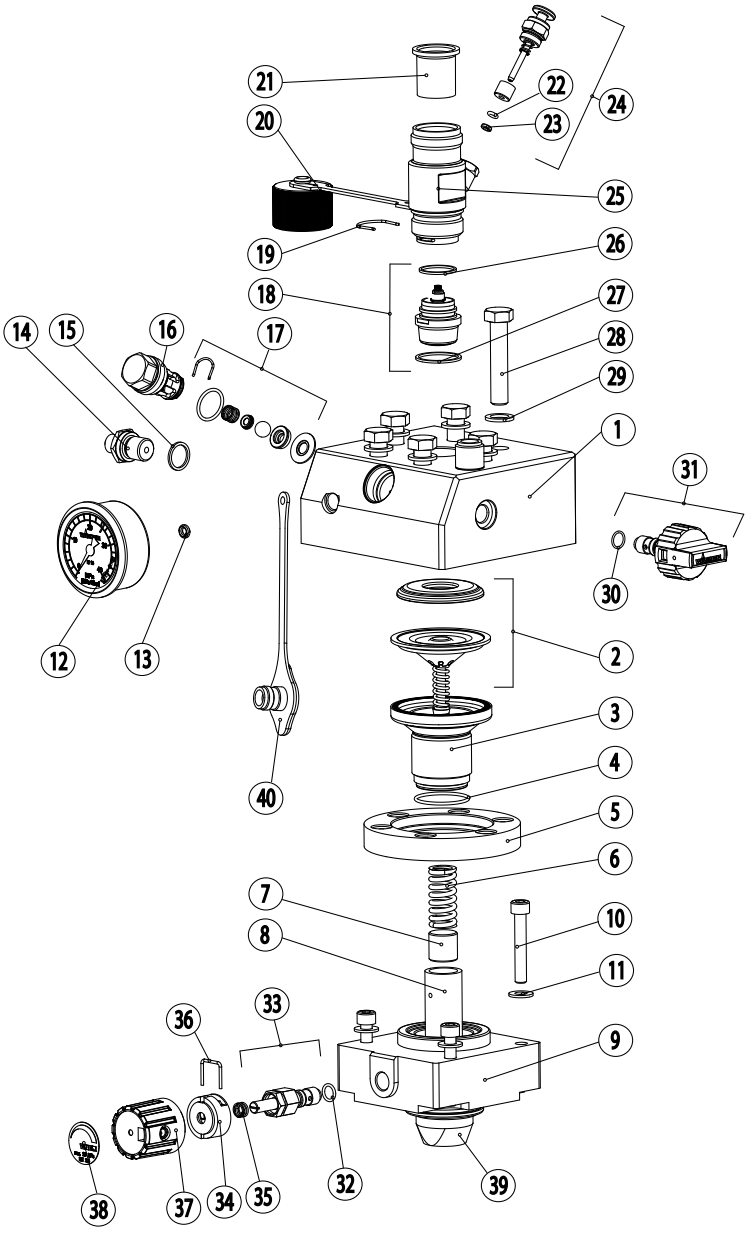


Illustration des pièces de rechange de la tête de pompe

11.3 LISTE DE PIÈCES DE RECHANGE DU GROUPE DE POMPAGE

N°	RÉFÉRENCE	DÉSIGNATION
1	0254 221 2306 246	Moteur partiellement monté 230V/50Hz (réf. 1,3, 4) Moteur partiellement monté 400V/50Hz (réf. 1,3, 4)
2	3050 814	Vis cylindrique M6x25 (4)
3	0254 520	Roue de ventilateur
4	0254 521	Capot de ventilateur
6	2304 436	Boîtier hydraulique (rep. 6 et 26)
7	3056 464	Bague de retenue 72x2,5 DIN 472
8	9970 103	Bague d'étanchéité
9	9904 302	Vis de fermeture
10	0254 516	Bague à lèvres avec ressort
13	0254 515	Roulement à rouleaux cylindriques
14	2331 637	Palier d'excentrique, kit de maintenance (y compris rep. 15, 16, 48)
15	2331 569	Rouleau de support
16	9920 529	Bague de retenue 50x2 DIN 472
17	0254 356	Tuyau d'huile
18	0254 322	Joint de couvercle
19	0254 321	Couvercle frontal
20	9900 307	Vis cylindrique M5x16 (11)
21	0288 406	Clip de tuyau
22	9900 377	Vis cylindrique M8x50 (4)
23	0341 348	Jauge d'huile
24	9971 146	Joint torique
25	0341 349	Vis de bouchon d'huile
26	0190 370	Douille
27	9971 315	Joint torique
28	0261 352	Cordon d'alimentation (Version 230 V) H07RN-F3G1,5 longueur 6m
29	2306 340	Cordon d'alimentation (Version 400 V) H07RN-F5G1,5 longueur 6m; CEE 16A-6h
30	9952 685	Passe-câble à vis M20x1,5
31	0254 336	Joint d'étanchéité
32	0254 337	Plaque intermédiaire
33	9900 518	Vis à tête fraisée à 6 pans creux M5x12 (4)
34	0254 335	Boîte à bornes
35	9900 249	Vis hexagonale av. collet M5x12 (4)
36	9950 244	Bornier (Version 230 V)
37	2306 244	Bornier (Version 400 V)
38	9902 234	Vis à tête bombée ST2,9x16 (1)
39	0254 334	Capot
40	9905 103	Vis à tête bombée ST4,3x19 (6)
41	0254 346	Plaque signalétique SF 7000
42	9902 228	Vis à tête bombée 4,2 x 9,5 (2) (Version 400 V)
43	2306 174	Petit contacteur-disjoncteur (Version 400 V)
44	9952 870	Condensateur 60µF (Version 230 V)
45	9902 209	Vis à tête bombée ST 3,9x25 (1)
46	9953 704	Disjoncteur de protection de moteur
47	2301 766	Voyant vert
48	2331 568	Bague

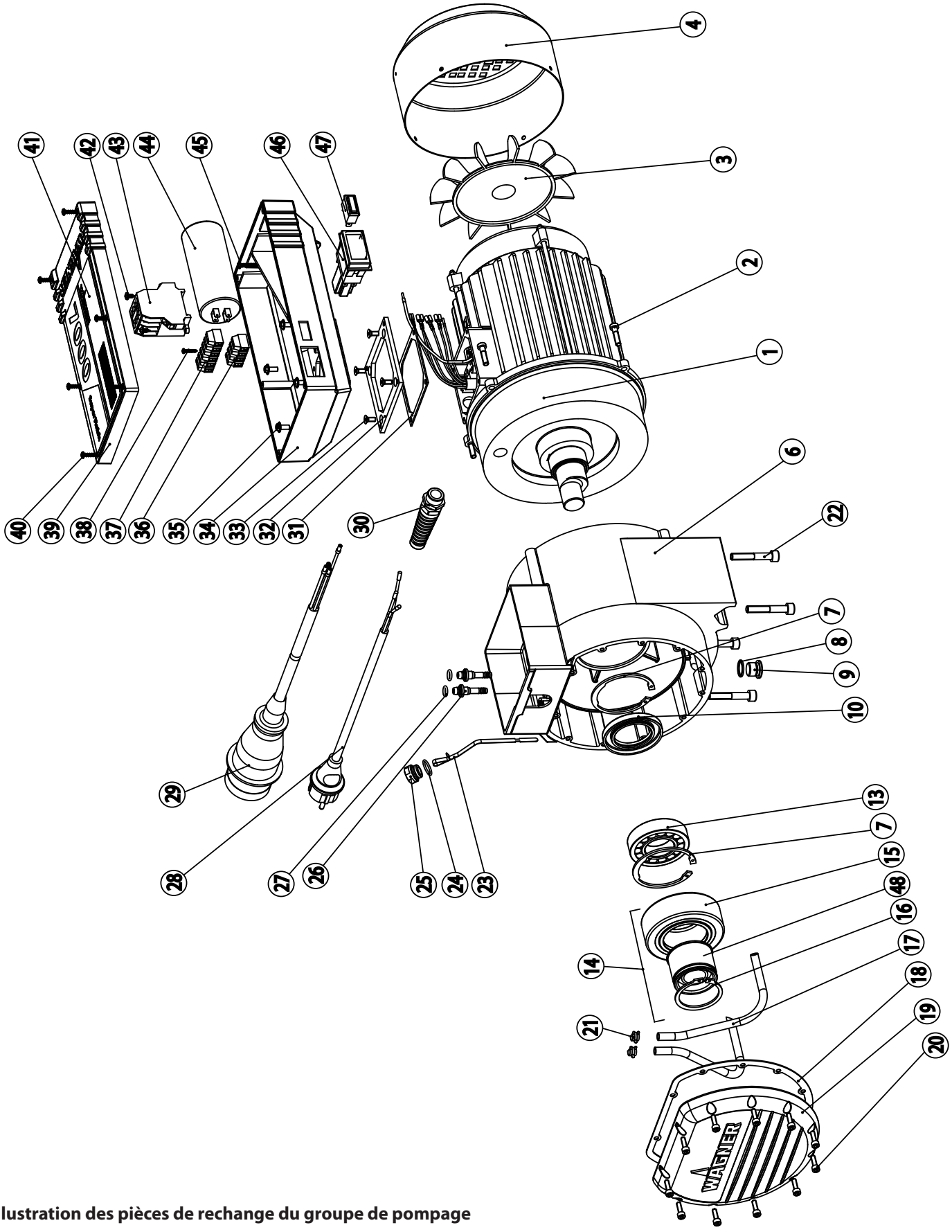


Illustration des pièces de rechange du groupe de pompage

11.4 LISTE DE PIÈCES DE RECHANGE FILTRE HAUTE PRESSION (ACCESSOIRES)

N°	RÉFÉRENCE	DÉSIGNATION
1	0097 123	Filtre haute pression HF- 01 complet
2	0097 301	Bloc de filtre
3	0097 302	Boîtier de filtre
4	0097 306	Vis creuse
5	0097 304	Bague d'étanchéité
6	9970 110	Bague d'étanchéité
7	9974 027	Joint torique 30x2 (PTFE)
8	9971 401	Joint torique 16x2 (PTFE)
9	0508 749	Ressort de support
10	0508 603	Disque de support
11	0508 748 0508 450 0508 449	Elément filtrant 60 mailles En option: Elément filtrant 100 mailles Elément filtrant 30 mailles
12	9994 245	Ressort de compression

11.5 LISTE DE PIÈCES DE RECHANGE DU CHARIOT

N°	RÉFÉRENCE	DÉSIGNATION
1	0254 240	Chariot complet
2	0348 349	Roue (2)
3	9994 902	Capuchon de roue (2)
4	0254 372	Guide-timon
5	0254 373	Axe
6	0254 368 2313 983	Embout (version 230 V) Embout (version 400 V)
7	0254 369 2313 984	Vis de mise à niveau (version 230 V) Pied en caoutchouc (version 400 V)
8	2302 242	Chariot partiellement monté
	2306 366	**Accessoires** Bac de réception pour système d'aspiration flexible complet avec matériel de fixation (rep. 9 à 13)

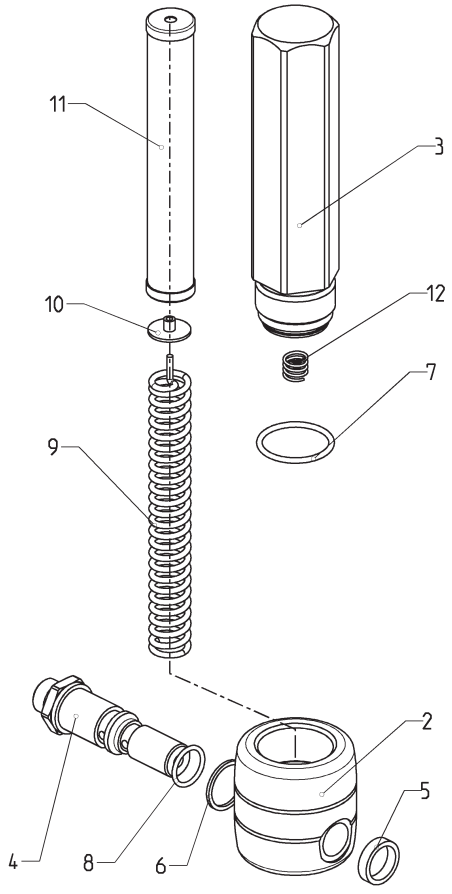


Illustration des pièces de rechange du filtre haute pression

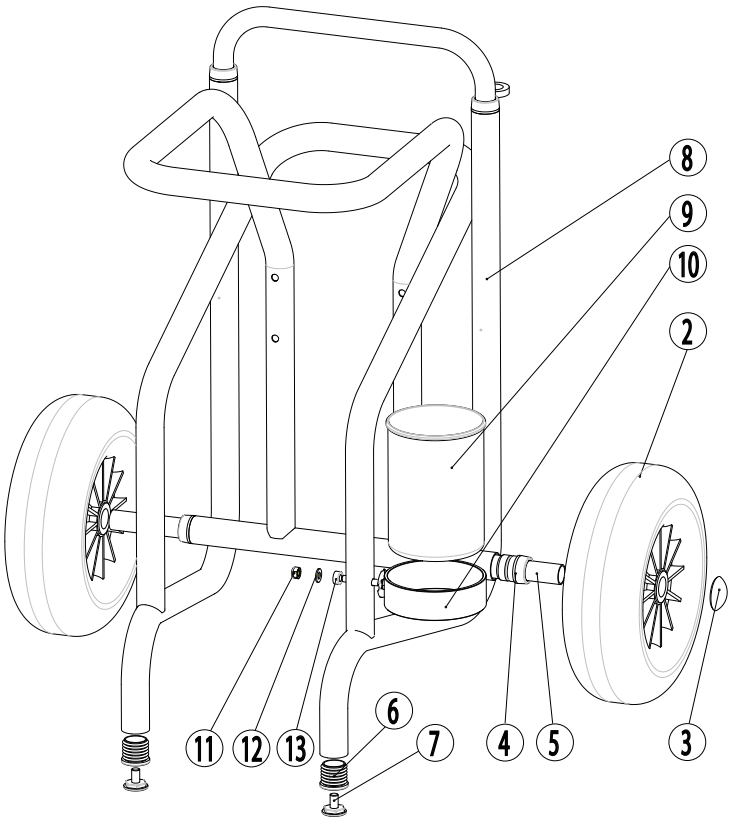


Illustration des pièces de rechange du chariot

11.6 LISTE DE PIÈCES DE RECHANGE DU SYSTÈME D'ASPIRATION

N°	RÉFÉRENCE	DÉSIGNATION
1	0341 263	Système d'aspiration cplt
2	0341 435 0253 244	Filtre, ouverture de maille 1 mm En option: Filtre, ouverture de maille 0,8 mm
3	0253 211	Tuyau de retour
4	0341 260	Ecrou de fermeture avec chaîne et pince
5	0341 367	Joint d'étanchéité

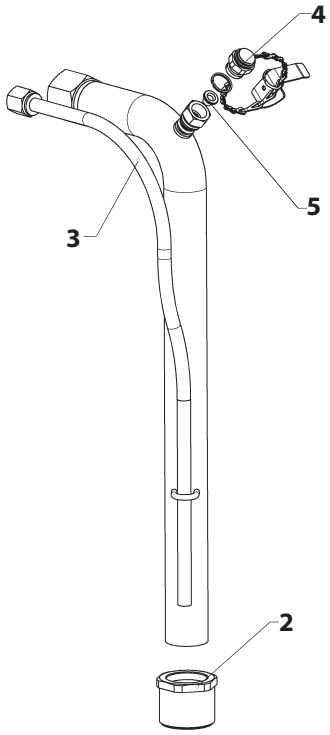
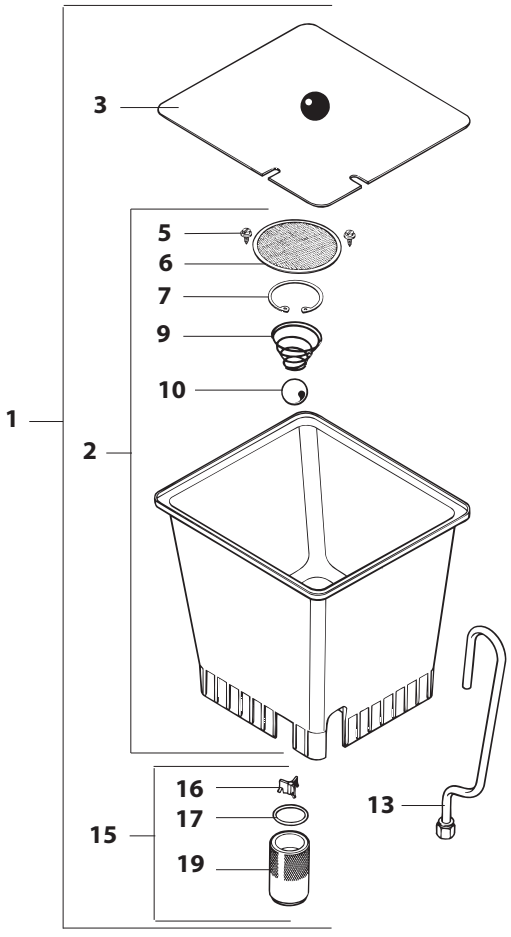


Illustration des pièces de rechange du système d'aspiration

11.7 LISTE DES PIÈCES DE RECHANGE CUVE DE GRAVITÉ 20 LITRES

N°	RÉFÉRENCE	DÉSIGNATION
1	0341 266	Récipient supérieur complète 20 litres
2	0097 269	Récipient supérieur sans couvercle
3	0097 270	Couvercle
5	9902 306	Vis à tôle 3,9 x 13
6	0097 521	Disque filtre, largeur de mailles 0,8 mm
7	9922 609	Circlip 37 x 1,5
9	0037 776	Ressort
10	9941 509	Bille 30
13	0097 295	Tube de retour
15	0097 271	Adaptateur pour cuve
16	0037 756	Support de soupape
17	9971 065	Joint torique 44 x 3
19	0097 522	Raccord de cuve



Liste de pièces de rechange du récipient supérieur

CONTRÔLE DE L'APPAREIL

Pour des raisons de sécurité, nous recommandons de faire vérifier l'appareil par un expert si cela s'avère nécessaire, sans toutefois dépasser un intervalle de 12 mois. Celui-ci contrôlera que le fonctionnement de l'appareil est sûr.
Si l'appareil n'a pas été mis en service, le contrôle peut être repoussé jusqu'à la mise en service suivante.
On respectera en outre toutes les dispositions nationales de contrôle et de maintenance, celles-ci pouvant différer.
Pour toute question, veuillez vous adresser au service clientèle de la société Wagner.

INDICATION IMPORTANTE DE RESPONSABILITÉ DE PRODUIT

En vertu d'un décret de l'Union européenne, si le produit est défectueux, la responsabilité du fabricant n'est engagée sans restriction que si toutes les pièces utilisées sont des pièces d'origine ou des pièces autorisées par le fabricant et si les appareils ont été montés et utilisés de manière appropriée. Le fabricant est partiellement ou intégralement dégagé de sa responsabilité s'il est établi que le défaut du produit est dû à l'utilisation de pièces de rechange et/ou d'accessoires tiers. Dans des cas extrêmes, les autorités compétentes sont susceptibles d'interdire l'utilisation de l'ensemble de l'appareil.
Avec les accessoires et pièces de rechange d'origine WAGNER, vous avez la garantie que toutes les prescriptions de sécurité sont respectées.

INDICATION DE MISE AU REBUT

Suivant la directive européenne 2002/96/CE d'élimination des anciens appareils électriques et sa transposition dans le droit national, ce produit ne peut pas être éliminé avec les ordures domestiques, mais doit être envoyé à une revalorisation compatible avec l'environnement.



Votre ancien appareil WAGNER sera repris par nos soins ou par nos représentations commerciales et éliminé de manière compatible avec l'environnement. Adressez-vous dans ce cas à un de nos points de service après-vente ou à une de nos représentations commerciales ou directement à nous.

DÉCLARATION DE GARANTIE

(Version du 01.02.2009)

1. Étendue de la garantie

Tous les applicateurs professionnels de peinture de Wagner (appelés ci-après « Produits ») sont soigneusement vérifiés, testés et soumis aux contrôles rigoureux de l'assurance de la qualité de Wagner. Wagner fournit donc exclusivement à l'utilisateur industriel ou professionnel qui a acheté le produit dans un commerce spécialisé agréé (appelé ci-après « Client »), une garantie étendue aux produits énumérés sur Internet à l'adresse www.wagner-group.com/profi-guarantee.

Les droits de l'acheteur résultant de la garantie des défauts et tirés du contrat de vente avec le vendeur, ainsi que les droits légaux ne sont pas limités par cette garantie.

Nous fournissons une garantie dans la mesure où nous décidons si le produit ou ses pièces détachées sont remplacés ou réparés ou bien si l'appareil est repris contre remboursement du prix d'achat. Nous prenons en charge les coûts du matériel et du temps de travail. Les produits ou les pièces remplacés deviennent notre propriété.

2. Période de garantie et enregistrement

La période de garantie est de 36 mois, en cas d'utilisation industrielle ou de sollicitation équivalente, telle que notamment un travail posté, ou en cas de location de 12 mois.

Nous accordons également 12 mois pour les entraînements fonctionnant avec de l'essence et de l'air.

La période de garantie commence le jour de la livraison par le commerce spécialisé agréé. La date indiquée sur l'original du justificatif d'achat fait foi.

Pour tous les produits achetés auprès d'un commerce spécialisé agréé à partir du 01.02.2009, la période de garantie est prolongée de 24 mois, lorsque l'acheteur enregistre ces appareils dans les 4 semaines suivant le jour de la livraison par le commerce spécialisé agréé conformément aux dispositions suivantes.

L'enregistrement s'effectue sur Internet à l'adresse www.wagner-group.com/profi-guarantee.
Le certificat de garantie, ainsi que l'original du justificatif d'achat prouvant la date de l'achat servent de confirmation. Un enregistrement est ensuite uniquement possible, lorsque l'acheteur donne son accord à la sauvegarde des données qu'il faut saisir.

La période de garantie du produit n'est ni prolongée ni reconduite par les prestations de garantie.

Après l'expiration de la période de garantie correspondante, il n'est plus possible de revendiquer des droits vis-à-vis de la garantie et résultant de celle-ci.

3. Règlement

Si des défauts apparaissent sur le matériel, la finition ou la performance de l'appareil pendant la période de garantie, les droits de garantie doivent être revendiqués immédiatement, au plus tard dans un délai de 2 semaines.

Le commerçant spécialisé agréé qui a livré l'appareil a le droit d'enregistrer les droits de garantie. Mais les droits de garantie peuvent être aussi revendiqués auprès de nos services après-vente cités dans le mode d'emploi. Le produit doit être expédié franco de port ou présenté avec l'original du justificatif d'achat où sont indiquées la date d'achat et la désignation du produit. Le certificat de garantie doit être joint en plus pour bénéficier de la prolongation de la garantie.

Le client supporte les coûts, ainsi que le risque d'une perte ou d'un endommagement du produit au cours du transport vers ou en provenance du service qui enregistre les droits de garantie ou qui renvoie le produit réparé.

4. Exclusion de la garantie

Les droits de garantie ne peuvent pas être pris en compte

- Pour les pièces soumises à une usure due à l'utilisation ou une autre usure naturelle, ainsi que les vices du produit résultant d'une usure due à l'utilisation ou une autre usure naturelle. En font notamment partie les câbles, les distributeurs, les emballages, les buses, les vérins, les pistons, les pièces du boîtier où s'écoule le fluide, les filtres, les tuyaux flexibles, les joints d'étanchéité, les rotors, les stators, etc. Les dommages dus à l'usure sont notamment causés par des produits d'enduction abrasifs, tels que par exemple les dispersions, les enduits, les apprêts, les colles, les vernis, une base siliceuse ;
- En cas de défauts sur les appareils qui résultent de la non-observation des consignes d'utilisation, d'une utilisation inappropriée ou incorrecte, d'une mise en service ou d'un montage erroné par l'acheteur ou un tiers, d'un usage non conforme à la destination, de conditions d'environnement anormales, de produits d'enduction inappropriés, d'influences chimiques, électrochimiques ou électriques, de conditions de fonctionnement inadéquates, d'une exploitation avec une mauvaise tension/fréquence du réseau, d'une surcharge, d'une maintenance, d'un entretien ou d'un nettoyage insuffisant ;
- En cas de défauts sur l'appareil qui ont été causés par l'utilisation d'accessoires, de pièces complémentaires ou de rechange qui ne sont pas des pièces originales de Wagner ;
- Dans le cas de produits sur lesquels des modifications ou des compléments ont été effectués ;
- Dans le cas de produits où le numéro de série a été effacé ou rendu illisible ;
- Dans le cas de produits sur lesquels des personnes non autorisées ont effectué des tentatives de réparation ;
- Dans le cas de produits ayant de faibles différences par rapport à l'état de consigne qui importent peu pour la valeur et l'aptitude à l'emploi de l'appareil ;
- Dans le cas de produits qui ont été partiellement ou totalement démontés.

5. Clauses complémentaires

Les garanties ci-dessus sont uniquement valables pour les produits qui sont achetés dans l'UE, la CEI, en Australie par un commerce spécialisé agréé et qui sont utilisés dans le pays d'achat.

S'il s'avère que le recours en garantie est injustifié, la réparation est effectuée aux frais de l'acheteur.

Les présentes dispositions règlementent votre rapport juridique avec nous de manière définitive. Tous les autres droits, notamment pour les dommages et les pertes de n'importe quel type qui résultent du produit ou de son utilisation, sont exclus sauf dans le champ d'application de la loi sur la responsabilité du fait des produits.

Cela n'affecte pas les droits résultant de la garantie des défauts vis-à-vis du commerçant spécialisé.

Cette garantie est soumise au droit allemand. La langue du contrat est l'allemand. Au cas où la signification du texte de cette garantie en allemand et celle du texte dans une autre langue divergent, la signification du texte en allemand a priorité.

J. Wagner GmbH
Division Professional Finishing
Otto Lilienthal Strasse 18
88677 Markdorf
République fédérale d'Allemagne

Sous réserve de modifications · Imprimé en R.F.A

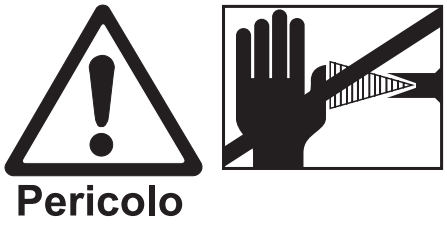
WAGNER

Traduzione delle istruzioni per l'uso originali

Avvertenza!

Attenzione: Pericolo di lesioni causate da iniezione!

Gli apparecchi per la spruzzatura Airless raggiungono pressioni di spruzzatura estremamente elevate.

	
1	Non intercettare mai con le dita, con la mano o con altri parti del corpo il getto di spruzzatura! Non puntare mai l'aerografo su se stessi, su altre persone o su animali. Non usare mai l'aerografo senza la protezione contro il contatto. Non considerare una lesione causata dall'aerografo come un innocuo taglietto. In caso di lesioni alla pelle causate da vernici o solventi, consultare immediatamente un medico per una rapida e competente medicazione. Informare il medico sul tipo di sostanza impiegata o sul tipo di solvente utilizzato.
2	**Prima di mettere in funzione l'apparecchio occorre osservare i seguenti punti delle istruzioni per l'uso:** 1. Non è consentito impiegare apparecchi difettosi. 2. Attivare il dispositivo di sicurezza dell'aerografo WAGNER con la leva situata sul grilletto. 3. Assicurarsi che l'impianto sia collegato a terra. 4. Verificare la pressione di esercizio massima ammissibile del tubo flessibile e dell'aerografo. 5. Verificare la tenuta di ogni giunto e raccordo.
3	**Le istruzioni sulla regolare pulizia e manutenzione dell'apparecchio devono essere rispettate rigorosamente.** **Prima di iniziare qualsiasi lavoro sull'apparecchio e durante ogni pausa di lavoro, osservare le seguenti regole:** 1. Scaricare la pressione dall'aerografo e dal tubo flessibile. 2. Proteggere l'aerografo Wagner con la leva situata sul grilletto. 3. Spegnere l'apparecchio.

Abbiate cura della sicurezza!

Indice

1 NORME DI SICUREZZA PER IL SISTEMA DI SPRUZZATURA AIRLESS ____ 99
1.1 Punto di infiammabilità ____ 99
1.2 Protezione antideflagrante ____ 99
1.3 Pericolo di esplosione e di incendio durante la spruzzatura in presenza di fonti di accensione ____ 99
1.4 Pericolo di lesioni dovuto al getto di materiale ____ 99
1.5 Inserire la sicura dell'aerografo per evitare un azionamento involontario ____ 99
1.6 Contraccolpo dell'aerografo ____ 99
1.7 Maschera respiratoria per la protezione da vapori di solvente ____ 99
1.8 Protezione antirumore ____ 99
1.9 Prevenzione di malattie professionali ____ 99
1.10 Pressione di esercizio massima ____ 100
1.11 Tubo flessibile ad alta pressione ____ 100
1.12 Cariche elettrostatiche (generazione di scintille o di fiamme) ____ 100
1.13 Apparecchio utilizzato in cantieri ed in officine ____ 100
1.14 Ventilazione nei lavori di spruzzatura in ambienti chiusi ____ 100
1.15 Dispositivi di aspirazione ____ 100
1.16 Messa a terra dell'oggetto da rivestire ____ 100
1.17 Pulizia dell'apparecchio con solvente ____ 100
1.18 Pulizia dell'apparecchio ____ 100
1.19 Lavori o riparazioni sull'equipaggiamento elettrico ____ 100
1.20 Lavori su componenti elettrici ____ 101
1.21 Lavorare con più aerografi ____ 101
1.22 Trasporto con gru ____ 101
1.23 Installazione su un terreno non piano ____ 101

2 PANORAMICA SULL'IMPIEGO ____ 101
2.1 Campo di applicazione ____ 101
2.2 Materiali di copertura ____ 101
2.2.1 Materiali di copertura con pigmenti a spigoli taglienti ____ 101
2.2.2 Filtraggio ____ 102

3 DESCRIZIONE DELL'APPARECCHIO ____ 102
3.1 Metodo Airless ____ 102
3.2 Funzionamento dell'apparecchio ____ 102
3.3 Figure illustrative ____ 103
3.4 Trasporto ____ 103
3.5 Trasporto con gru ____ 104
3.6 Dati tecnici Super Finish 7000 ____ 104

4 MESSA IN SERVIZIO ____ 105
4.1 Apparecchio con sistema di aspirazione ____ 105
4.2 Tubo flessibile ad alta pressione ed aerografo ____ 105
4.3 Allacciamento alla rete elettrica ____ 106
4.4 Prima messa in servizio
Rimozione della sostanza conservante ____ 106
4.5 Spurgo dell'apparecchio (sistema idraulico) se il rumore della valvola di entrata non è udibile ____ 106
4.6 Messa in funzione dell'apparecchio con materiale di copertura ____ 106

5 TECNICA DI SPRUZZATURA ____ 107
5.1 TempSpray (accessori) ____ 107

6 USO DEL TUBO FLESSIBILE AD ALTA PRESSIONE ____ 107

7 INTERRUZIONE DEL LAVORO ____ 107

8 PULIZIA DELL'APPARECCHIO ____ 108
8.1 Pulizia dell'esterno dell'apparecchio ____ 109
8.2 Filtro di aspirazione ____ 109
8.3 Filtro ad alta pressione (accessorio) ____ 109
8.4 Pulizia dell'aerografo Airless ____ 110

9 MANUTENZIONE ____ 110
9.1 Manutenzione generale ____ 110
9.2 Tubo flessibile ad alta pressione ____ 110

10 RIPARAZIONE DELL'APPARECCHIO ____ 111
10.1 Pulsante della valvola di entrata ____ 111
10.2 Valvola di entrata ____ 111
10.3 Valvola di scarico ____ 111
10.4 Valvola regolatrice della pressione ____ 112
10.5 Valvola di sfiato ____ 112
10.6 Sostituire la membrana ____ 112
10.7 Sostituire il cavo di alimentazione elettrica ____ 113
10.8 Tipici componenti di usura ____ 114
10.9 Schema elettrico ____ 115
10.10 Eliminazione di anomalie ____ 117

11 RICAMBI ED ACCESSORI ____ 119
11.1 Accessori per Super Finish 7000 ____ 119
11.2 Elenco dei ricambi testa della pompa ____ 122
11.3 Elenco dei ricambi gruppo pompa ____ 123
11.4 Elenco dei ricambi filtro ad alta pressione (accessorio) ____ 125
11.5 Elenco dei ricambi per il carrello ____ 125
11.6 Elenco dei ricambi per il sistema di aspirazione ____ 126
11.7 Elenco dei ricambi contenitore superiore ____ 126
Controllo dell'apparecchio ____ 127
Avvertenza importante sulla responsabilità civile del produttore ____ 127
Avvertenza sullo smaltimento ____ 127
Dichiarazione di garanzia ____ 127
Dichiarazione di conformità CE ____ 129
Rete di assistenza europea ____ 132

1 NORME DI SICUREZZA PER IL SISTEMA DI SPRUZZATURA AIRLESS

Si devono rispettare le locali norme di sicurezza.
I requisiti di sicurezza per la spruzzatura Airless sono tra l'altro regolati in:

a) Norma europea „Apparecchi di spruzzatura e spray per materiali di copertura – norme di sicurezza" (EN 1953: 1998).

Per l'uso sicuro di apparecchi per la spruzzatura Airless ad alta pressione occorre rispettare le seguenti norme di sicurezza.

1.1 PUNTO DI INFIAMMABILITÀ

 Pericolo	Spruzzare solo materiali di copertura con punto di infiammabilità uguale o maggiore di 21 °C. Il punto di infiammabilità è il minimo valore di temperatura a cui dal materiale di copertura si sviluppano vapori. Questi vapori sono sufficienti a formare una miscela infiammabile con l'aria presente nell'ambiente in cui si trova il materiale di copertura.

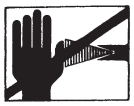
1.2 PROTEZIONE ANTIDEFLAGRANTE

 Pericolo	Non è consentito usare l'apparecchio in luoghi che rientrano nella normativa sulla protezione antideflagrante. L'apparecchio non è di tipo protetto contro le esplosioni.

1.3 PERICOLO DI ESPLOSIONE E DI INCENDIO DURANTE LA SPRUZZATURA IN PRESENZA DI FONTI DI ACCENSIONE

 Pericolo	Durante la spruzzatura non deve essere presente nessun tipo di fonte di accensione, ad esempio fiamme libere, fumare sigarette, sigari, pipe, scintille, fili incandescenti, superfici ad alta temperatura, ecc.

1.4 PERICOLO DI LESIONI DOVUTO AL GETTO DI MATERIALE

 Pericolo	Attenzione: pericolo di lesioni causate da iniezione! Non puntare mai l'aerografo su se stessi, su altre persone o su animali. Non usare mai l'aerografo senza la protezione contro il contatto.
	Il getto di materiale non deve mai venire a contatto con parti del corpo. Le alte pressioni di spruzzatura degli aerografi Airless possono causare lesioni molto pericolose. In caso di contatto con il getto, quest'ultimo può iniettare materiale attraverso la pelle. Non considerare una lesione causata dall'aerografo come un innocuo taglietto. In caso di lesioni alla pelle causate da vernici o solventi, consultare immediatamente un medico per una rapida e competente medicazione. Informare il medico sul tipo di sostanza impiegata o sul tipo di solvente utilizzato.

1.5 INSERIRE LA SICURA DELL'AEROGRAFO PER EVITARE UN AZIONAMENTO INVOLONTARIO

Durante il montaggio e lo smontaggio dell'ugello e prima delle interruzioni di lavoro occorre inserire sempre la sicura dell'aerografo.

1.6 CONTRACCOLPO DELL'AEROGRAFO

 Pericolo	Se la pressione di esercizio è elevata, l'azionamento del grilletto provoca un contraccolpo la cui forza può raggiungere un'intensità di 15 N. Se non si è preparati a compensare questo contraccolpo, la mano può essere scagliata violentemente indietro e si può perdere l'equilibrio, provocando lesioni anche serie.

1.7 MASCHERA RESPIRATORIA PER LA PROTEZIONE DA VAPORI DI SOLVENTE

Durante il lavoro di spruzzatura indossare una maschera respiratoria. All'operatore va messa a disposizione una maschera respiratoria.

1.8 PROTEZIONE ANTIRUMORE

	Durante il lavoro indossare le apposite protezioni per l'udito.

1.9 PREVENZIONE DI MALATTIE PROFESSIONALI

Allo scopo di proteggere la pelle sono necessari indumenti di sicurezza, guanti ed eventualmente una crema protettiva dell'epidermide.
Osservare le norme dei produttori dei materiali di copertura, dei solventi e dei detergenti nella preparazione, lavorazione e pulizia dell'apparecchio.

1.10 PRESSIONE DI ESERCIZIO MASSIMA

La pressione di esercizio massima ammissibile dell'aerografo, degli accessori dell'aerografo e dell'apparecchio e del tubo flessibile ad alta pressione non deve assumere valori maggiori di quello 250 bar (25 MPa) indicato sulla targhetta dell'apparecchio quale valore massimo ammissibile della pressione di esercizio.

1.11 TUBO FLESSIBILE AD ALTA PRESSIONE

 Pericolo	Attenzione: pericolo di lesioni causate da iniezione! Usura, deformazione e utilizzo non previsto possono determinare perdite a livello del tubo flessibile ad alta pressione. Attraverso il punto in cui si verifica la perdita è possibile che il liquido venga iniettato nella cute.

- Verificare con estrema attenzione la condizione del tubo flessibile ad alta pressione prima di ogni utilizzo.
- Sostituire immediatamente un tubo ad alta pressione danneggiato.
- Non riparare mai da soli un tubo ad alta pressione danneggiato!
- Evitare curve troppo strette o ad angolo vivo; raggio di curvatura minimo circa 20 cm.
- Proteggere il tubo flessibile ad alta pressione dal **calpestio**, da oggetti taglienti e da spigoli vivi.
- Non tirare mai dal tubo flessibile ad alta pressione per spostare l'apparecchio.
- Non storcere il tubo flessibile ad alta pressione.
- Non immergere il tubo flessibile in solventi. Detergere l'esterno del tubo flessibile solamente con un panno imbevuto.
- Posizionare il tubo flessibile in modo da non costituire pericolo dovuto a inciampo.

	Per ragioni di funzionalità, sicurezza e durata dell'apparecchio occorre utilizzare esclusivamente tubi flessibili ad alta pressione WAGNER.

1.12 CARICHE ELETTROSTATICHE (GENERAZIONE DI SCINTILLE O DI FIAMME)

 Pericolo	A causa delle velocità di flusso del materiale di copertura necessarie per la spruzzatura, in circostanze particolari sull'apparecchio si possono accumulare cariche elettrostatiche. In fase di scarica, queste cariche elettriche possono causare la formazione di scintille o fiammate. Durante l'installazione elettrica è pertanto necessario collegare correttamente a terra l'apparecchio. La presa di corrente deve essere munita di un contatto di protezione per la messa a terra in conformità alle norme in materia.

L'accumulo di cariche elettrostatiche sull'aerografo e sul tubo flessibile ad alta pressione viene scaricato attraverso il tubo flessibile ad alta pressione stesso. Pertanto la resistenza elettrica tra i raccordi del tubo flessibile ad alta pressione deve avere un valore minore o uguale ad 1 megaohm.

1.13 APPARECCHIO UTILIZZATO IN CANTIERI ED IN OFFICINE

Il collegamento alla rete elettrica deve essere realizzato solo tramite un punto di alimentazione a parte con interruttore di sicurezza per correnti di guasto (INF ≤ 30 mA).
Nella versione a 400 Volt, il collegamento alla rete elettrica deve avvenire solo tramite una presa CEE 16A 6h provvista del relativo dispositivo di protezione.

1.14 VENTILAZIONE NEI LAVORI DI SPRUZZATURA IN AMBIENTI CHIUSI

Occorre garantire una sufficiente ventilazione per eliminare i vapori di solvente.

1.15 DISPOSITIVI DI ASPIRAZIONE

Tali dispositivi vanno installati dal titolare dell'apparecchio in conformità alle norme locali.

1.16 MESSA A TERRA DELL'OGGETTO DA RIVESTIRE

L'oggetto da rivestire deve essere collegato a terra.
(normalmente le pareti dell'edificio sono una terra naturale).

1.17 PULIZIA DELL'APPARECCHIO CON SOLVENTE

 Pericolo	Nella pulizia dell'apparecchio con solvente non si deve spruzzare o pompare in un recipiente con una piccola apertura (cocchiume). Pericolo dovuto alla formazione di una miscela esplosiva gas/aria. Il recipiente deve essere collegato a terra.

1.18 PULIZIA DELL'APPARECCHIO

 Pericolo	Pericolo di cortocircuito dovuto alla penetrazione di acqua! Non pulire mai l'apparecchio con unità a getto liquido o a getto di vapore ad alta pressione.

1.19 LAVORI O RIPARAZIONI SULL'EQUIPAGGIAMENTO ELETTRICO

Far eseguire questi lavori solo da un elettricista. Non ci assumiamo nessuna responsabilità di un'installazione irregolare o scorretta.

1.20 LAVORI SU COMPONENTI ELETTRICI

Prima di iniziare qualsiasi lavoro staccare la spina elettrica dalla presa di corrente.

1.21 LAVORARE CON PIÙ AEROGRAFI

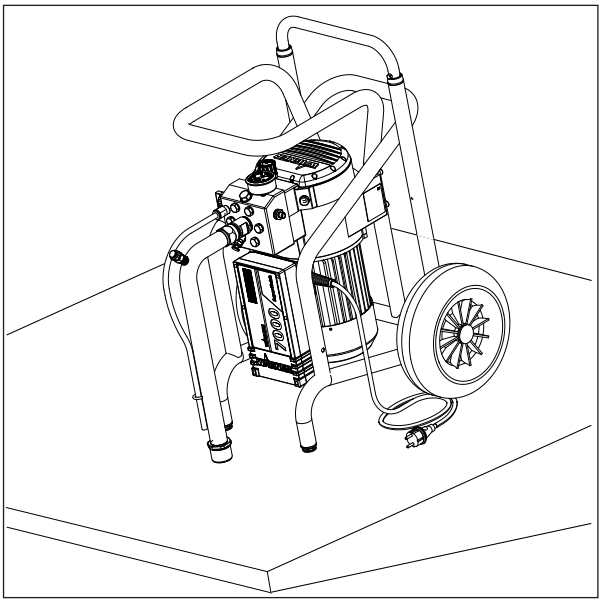
Pericolo	Modifiche all'apparecchio avranno ripercussioni su tutti gli aerografi collegati. Un'aumento improvviso della pressione (accensione/variazioni) può causare incidenti. Informatevi sullo stato di tutti gli aerografi/ accessori collegati e se è il caso, informate tutti gli altri utilizzatori.

1.22 TRANSPORT PAR GRUE

Non appendere l'apparecchio per il manubrio estraibile.

1.23 INSTALLAZIONE SU UN TERRENO NON PIANO

Il lato anteriore deve essere rivolto verso il basso per evitare che l'apparecchio scivoli via.



Su superfici inclinate l'apparecchio non deve funzionare, in quanto si sposterebbe a causa delle vibrazioni.

2 PANORAMICA SULL'IMPIEGO

2.1 CAMPO DI APPLICAZIONE

Super Finish 7000 è un apparecchio elettrico per la nebulizzazione senz'aria (airless) di diversi materiali di copertura. E' adatto anche per il rullo verniciatore alimentato dall'interno facente parte del programma degli accessori.
La resa del Super Finish 7000 è concepita in maniera tale che sono possibili dispersioni in lavorazioni interne ed esterne di oggetti di grandi dimensioni (ad. es. soffitti, facciate, autorimesse sotterranee, ecc.). É possibile anche usare prodotti di protezione anticorrosivi e ignifughi.
Negli impianti di verniciatura, l'apparecchio si adatta a ogni tipo di lavoro, come per esempio:
porte, intelaiature, ringhiere, mobili, pannellature di legno, recinti, palizzate, radiatori ed elementi di acciaio.
L'apparecchio è predisposto al funzionamento con più pistole. A questo scopo sono tuttavia necessari i relativi accessori, venduti separatamente.

2.2 MATERIALI DI COPERTURA

Materiali di copertura lavorabili

Vernici a dispersione, vernici latex, materiali di copertura a due componenti, vernici e lacche idrosolubili ed a base di solventi.
La lavorazione di altri materiali di copertura deve avvenire solo dopo aver contattato la WAGNER, in quanto la stabilità ed anche la sicurezza dell'apparecchio ne possono essere influenzate negativamente.

i	Nella scelta dei materiali di copertura prestare attenzione alla qualità Airless.

L'apparecchio è in grado di lavorare materiali di copertura con viscosità massima di 15.000 mPas. Se l'efficienza di spruzzatura di materiali di copertura ad alta viscosità diminuisce eccessivamente, occorre diluire il materiale secondo le indicazioni del produttore.

i	Per la lavorazione di materiali di rivestimento ad alta viscosità non è possibile il funzionamento con più aerografi.

Mescolare bene il materiale di copertura prima di iniziare a lavorare.

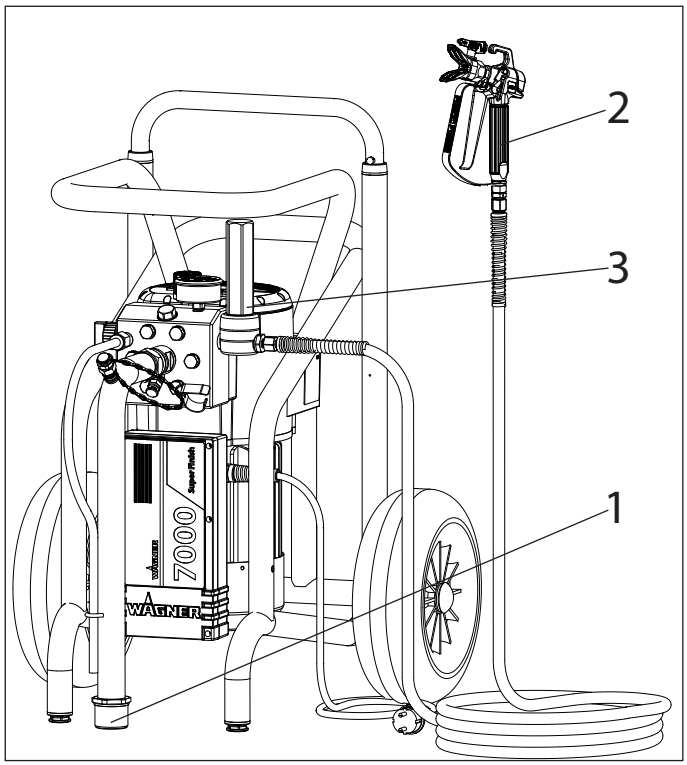
i	Attenzione! Nel mescolamento dei materiali di copertura, in particolare con apparecchi azionati a motore fare attenzione a non introdurre bolle d'aria nel materiale. Le bolle d'aria disturbano durante la spruzzatura e possono causare perfino interruzioni del funzionamento.

2.2.1 MATERIALI DI COPERTURA CON PIGMENTI A SPIGOLI TAGLIENTI

Queste particelle esercitano una forte azione abrasiva sulle valvole, sull'ugello ed anche sull'aerografo, riducendo notevolmente la durata di tali componenti.

2.2.2 FILTRAGGIO

Per un funzionamento regolare è necessario un filtraggio sufficiente. A tal fine l'apparecchio possiede un filtro di aspirazione (pos. 1) ed un filtro innestabile nell'aerografo (pos. 2). Si raccomanda di controllare regolarmente se questi filtri sono danneggiati o sporchi.
Un filtro ad alta pressione (pos. 3, accessorio) aumenta la superficie filtrante e semplifica il lavoro con l'apparecchio.



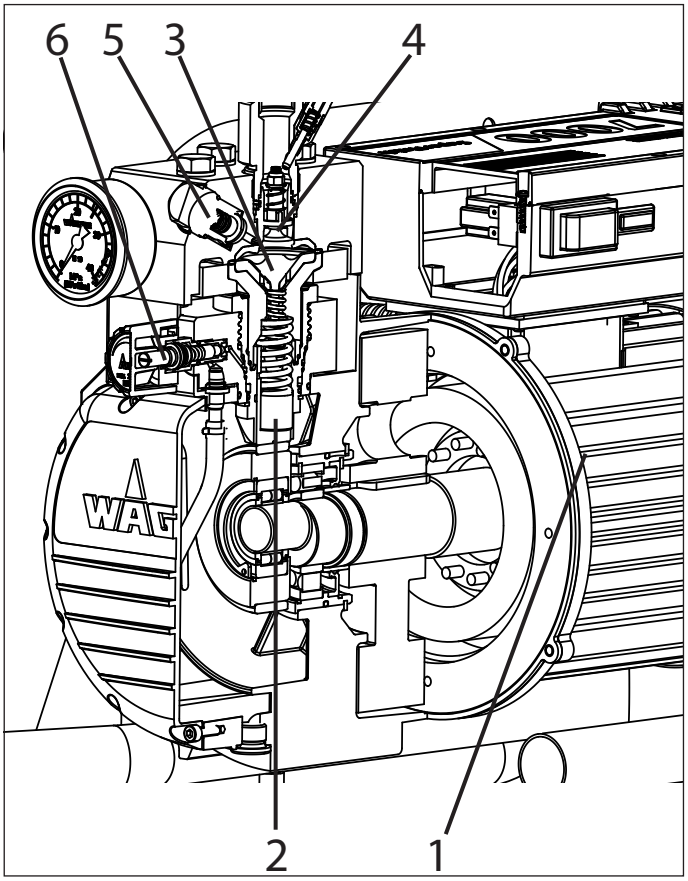
3 DESCRIZIONE DELL'APPARECCHIO

3.1 METODO AIRLESS

I campi principali di applicazione sono spessi strati di materiale di copertura ad alta viscosità.
Nell'apparecchio Super Finish 7000 una pompa a membrana aspira il materiale di copertura e lo manda, attraverso un tubo flessibile ad alta pressione, all'aerografo con ugello Airless. Il materiale di copertura compresso fino ad una pressione massima di 250 bar (25 MPa) viene spinto attraverso l'anima dell'ugello e nebulizzato. Questa elevata pressione produce una nebulizzazione finissima del materiale di copertura.
Il termine "metodo AIRLESS" (senz'aria) deriva dalla rinuncia all'aria per la nebulizzazione.
Questo tipo di spruzzatura offre il vantaggio di ottenere una superficie liscia e senza bolle con una nebulizzazione finissima e con bassa formazione di nebbia (se la regolazione dell'apparecchio è corretta). A questi aspetti vanno aggiunte l'alta velocità di lavorazione e la grande maneggevolezza del sistema.

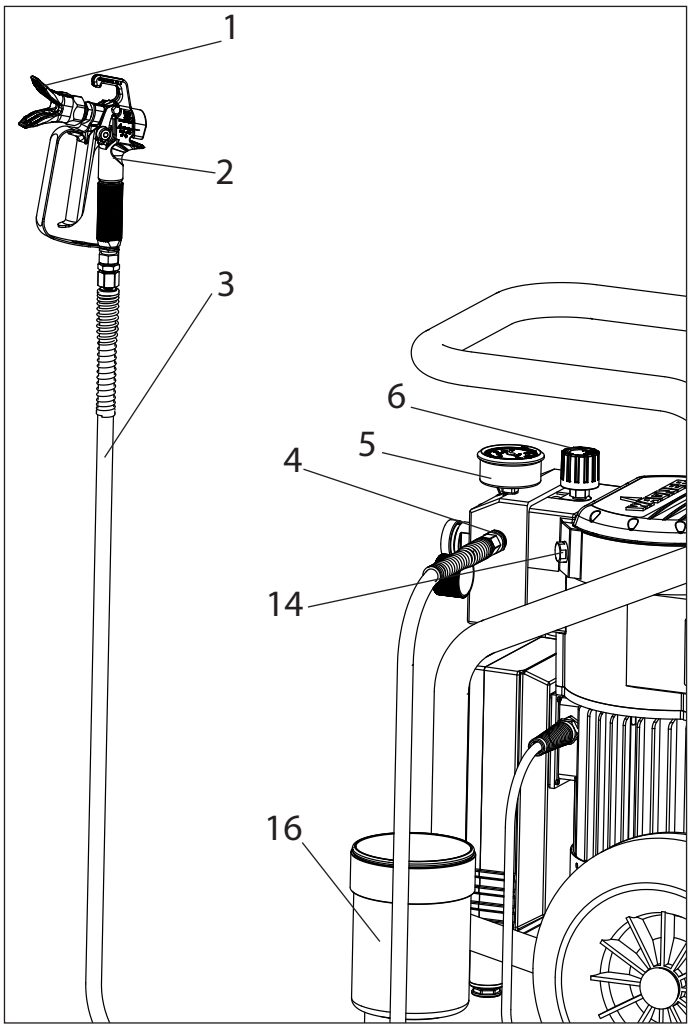
3.2 FUNZIONAMENTO DELL'APPARECCHIO

Per capire meglio il funzionamento dell'apparecchio viene fornita una breve descrizione della sua struttura tecnica.
Super Finish 7000 è un apparecchio elettrico di verniciatura a spruzzo ad alta pressione. Il motore elettrico (1) aziona direttamente la pompa idraulica. La corsa di un pistone (2) manda olio idraulico sotto la membrana (3), la quale viene deflessa.
Descrizione dettagliata: il movimento verso il basso della membrana fa aprire automaticamente una valvola a disco di entrata (4) che aspira il materiale di copertura. Il movimento verso l'alto della membrana espelle il materiale di copertura; la valvola a sfera di scarico (5) si apre mentre la valvola di entrata è chiusa.
Il materiale di copertura fluisce sotto alta pressione attraverso il tubo flessibile verso l'aerografo e viene nebulizzato fuoriuscendo dall'ugello.
La valvola limitatrice (6) limita la pressione regolata nel circuito dell'olio idraulico e quindi anche la pressione del materiale di copertura. La variazione della pressione con l'utilizzo dello stesso ugello causa anche la variazione della quantità di vernice nebulizzata.



3.3 FIGURE ILLUSTRATIVE

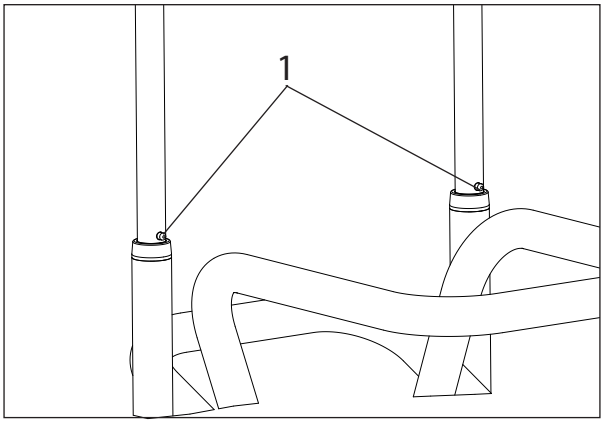
1 Portaugello con ugello
2 Aerografo
3 Tubo flessibile ad alta pressione
4 Attacco per tubo flessibile ad alta pressione
5 Manometro
6 Valvola regolatrice della pressione
7 Valvola di sfiato
Simboli: spruzzatura
circolazione
8 Interruttore ON/OFF
9 Spia (verde, segnala la presenza di tensione elettrica)
10 Tubo flessibile di ritorno
11 Sistema di aspirazione
12 Pulsante della valvola di entrata
13 Valvola di scarico
14 Astina di livello dell'olio sotto il tappo a vite
15 Filtro di aspirazione
16 Vano contenitore per sistema d'aspirazione flessibile (Accessorio. Non compreso nella fornitura)



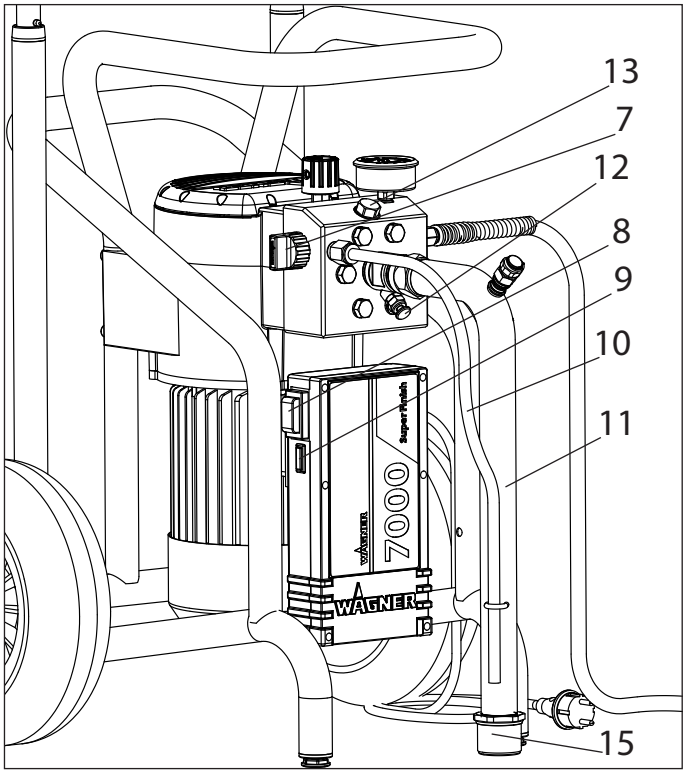
3.4 TRASPORTO

Pericolo	L'apparecchio è molto pesante (60 kg). Sollevare o reggere l'apparecchio solo se si è in due.

Arrotolare il flessibile per l'alta pressione e sistemarlo intorno al telaio della macchina.
Estrarre il manubrio.
Spingere o tirare l'apparecchio.
Per ritrarre il manubrio mantenere premuti i due pulsanti (1).

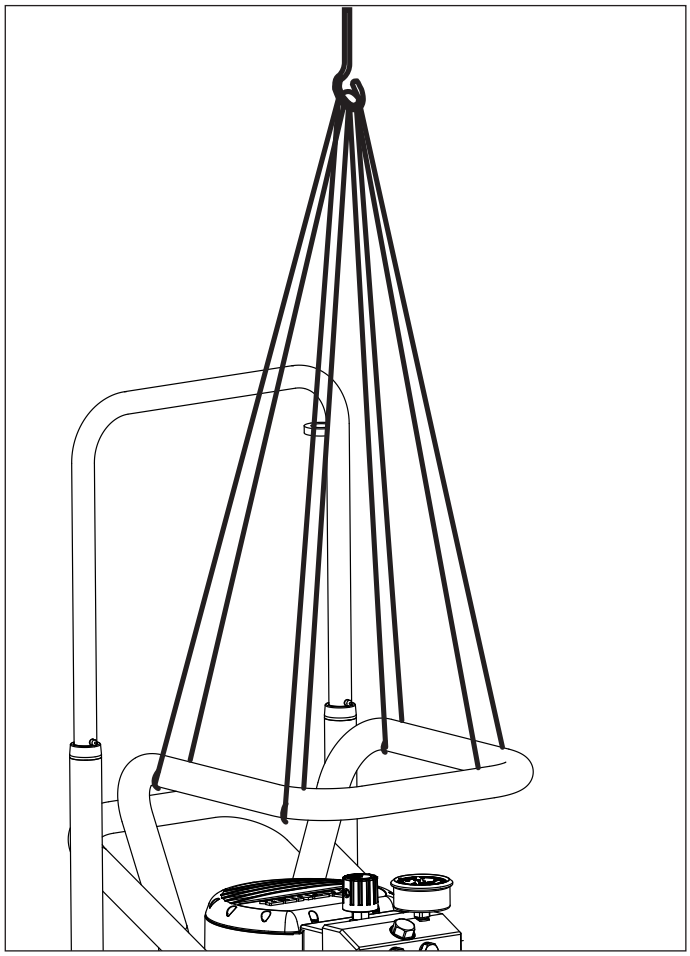


Trasporto con un veicolo
Bloccare l'apparecchio nel veicolo con elementi di fissaggio adatti.
Se necessario, l'apparecchio può essere adagiato su un lato. In questo caso attenzione a non danneggiare nessun componente. Attenzione: Dai collegamenti a vite possono fuoriuscire residui di vernice o di solvente!



3.5 TRASPORTO CON GRU

Punti di sospensione per cinghie o funi (non usare funi metalliche) vedi figura.



Pericolo	Per l'utilizzo con il sistema di aspirazione

3.6 DATI TECNICI SUPER FINISH 7000

Art. nr. apparecchio base	2305973	2306248
Tensione:	230 V AC, 50 Hz	400 V AC, 50 Hz
Fusibile:	16 A ritardato	16 A
Cavo di allacciamento dell'apparecchio:	lunghezza 6 m, 3x1,5 mm^2	lunghezza 6 m, 5x1,5 mm^2
Corrente assorbita max.:	13,5 A	5,8 A
Classe di protezione:	IP 44	IP 44
Potenza totale assorbita:	2,8 kW	3,1 kW
Pressione di esercizio max.:	25 MPa (250 bar)	25 MPa (250 bar)
Portata volumetrica max.:	7,2 l/min	7,2 l/min
Portata a 12 MPa (120 bar) con acqua:	5,8 l/min	5,8 l/min
Temperatura max. ammissibile del materiale di copertura:	43 °C	43 °C
Viscosità max.:	15.000 mPas	15.000 mPas
Peso vuoto pompa:	60 kg	60 kg
Quantità necessaria di olio idraulico:	1,5 litri	1,5 litri
Vibrazione max. sull'aerografo:	< 2,5 m/s^2	< 2,5 m/s^2
Livello di pressione acustica max.:	82 dB (A)*	82 dB (A)*

* Punto di misura: lateralmente all'apparecchio alla distanza di 1 m e ad 1,60 m dal suolo, pressione di esercizio 12 MPa (120 bar), suolo ad elevata impedenza acustica

4 MESSA IN SERVIZIO

4.1 APPARECCHIO CON SISTEMA DI ASPIRAZIONE

1. Svitare il cappuccio protettivo dalla polvere (pos. 1).
2. Attenzione alla pulizia delle superfici di tenuta dei raccordi. Fare attenzione al fatto che l'ingresso rosso (2) sia applicato nell'entrata del materiale di copertura (5).
3. **Per l'utilizzo con il sistema di aspirazione**
   Avvitare il dado a risvolto (3) all'entrata del materiale di copertura (4) sul sistema di aspirazione (5) con le chiavi in dotazione (41 mm) e serrare a fondo.
   Per l'utilizzo di un contenitore superiore (Accessorio)
   Avvitare l'adattatore per il contenitore (12) sull'entrata del materiale di copertura (5) e serrare a fondo. Inserire il contenitore superiore (9) sull'adattatore (12) e orientarlo. Agganciare il tubo di ritorno (7) nel contenitore superiore.
4. Avvitare il dado a risvolto (6) del tubo flessibile di ritorno (7) sul raccordo (8) (chiave da 22 mm).

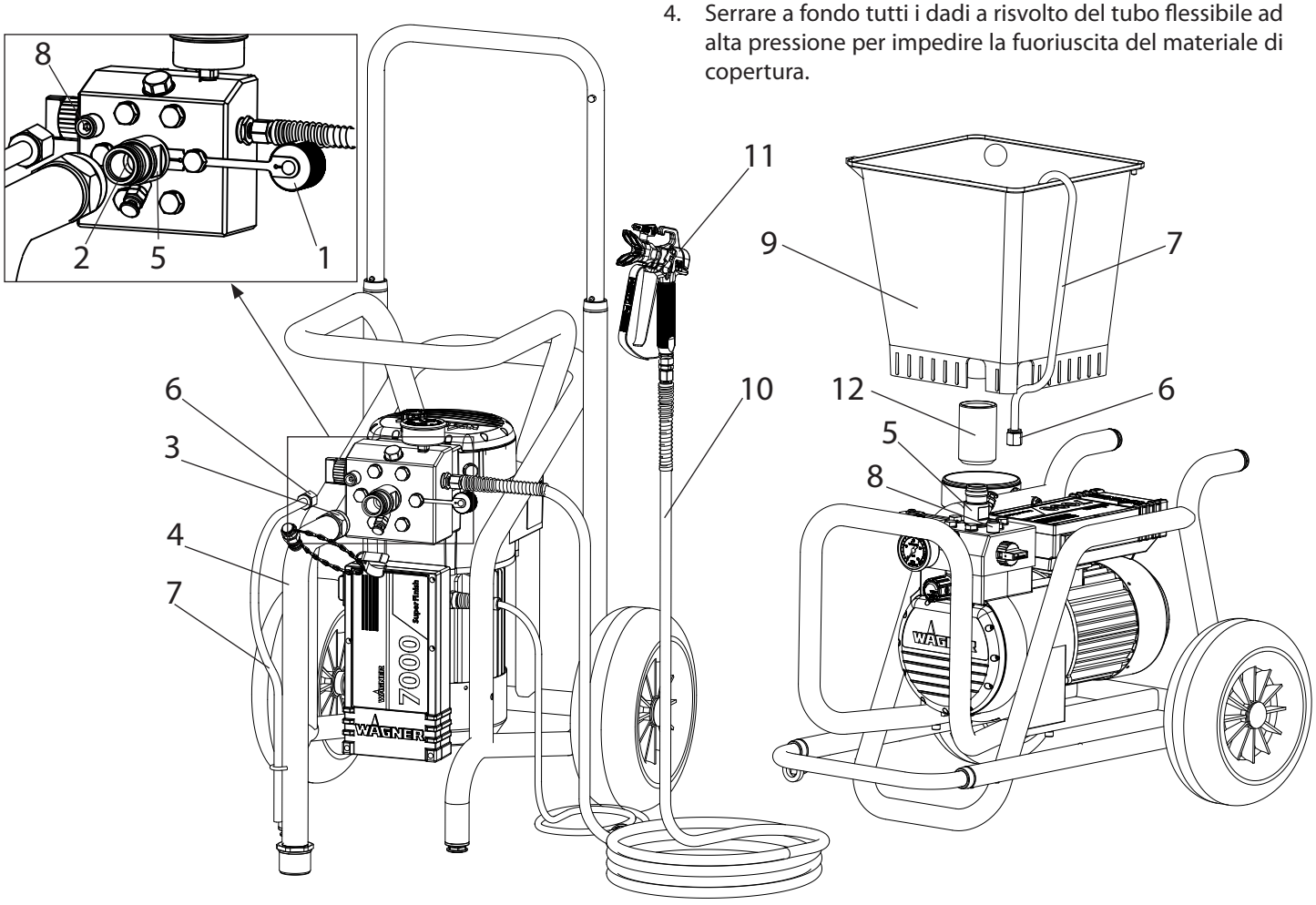
4.2 TUBO FLESSIBILE AD ALTA PRESSIONE ED AEROGRAFO

	Per il funzionamento con più aerografi è necessario utilizzare uno speciale adattatore (vedi accessori). È possibile anche collegare più adattatori tra loro. Ogni adattatore consente di utilizzare due aerografi aggiuntivi. Per la lavorazione di materiali di rivestimento ad alta viscosità non è possibile il funzionamento con più aerografi.

1. Avvitare l'adattatore per più pistole al raccordo del tubo flessibile (nel caso sia necessario).
2. Avvitare il tubo flessibile ad alta pressione (10) al relativo raccordo o all'adattatore.

 Pericolo	Gli attacchi non utilizzati dell'adattatore devono essere chiusi con i relativi tappi protettivi. Collegare solo tanti tubi quanti ne sono utilizzati. Tutti i tubi collegati sono sotto pressione!

3. Avvitare l'aerografo (11) al tubo flessibile ad alta pressione.
4. Serrare a fondo tutti i dadi a risvolto del tubo flessibile ad alta pressione per impedire la fuoriuscita del materiale di copertura.



5. Avvitare, posizionare e serrare a fondo il portaugello con l'ugello sull'aerografo (vedi anche le istruzioni dell'aerografo/portaugello).

Attenzione	Per svitare il tubo flessibile ad alta pressione, bloccare il raccordo del tubo flessibile con una chiave da 22 mm.

4.3 ALLACCIAMENTO ALLA RETE ELETTRICA

Attenzione	La presa di corrente deve essere sempre munita di un regolare contatto di terra e di un interruttore di sicurezza per correnti di guasto (salvavita).

Prima dell'allacciamento alla rete elettrica occorre prestare attenzione al fatto che il valore della tensione di rete corrisponda a quello indicato sulla targhetta dell'apparecchio.

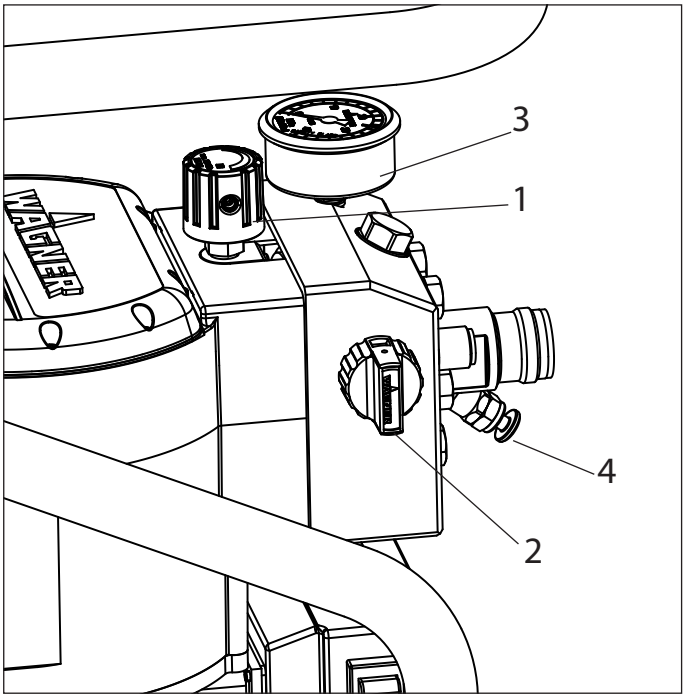
4.4 PRIMA MESSA IN SERVIZIO RIMOZIONE DELLA SOSTANZA CONSERVANTE

Apparecchio con sistema di aspirazione

1. Immergere il sistema di aspirazione in un recipiente pieno di detergente adatto (raccomandazione: acqua).
2. Accendere l'apparecchio.
3. Ruotare la manopola di regolazione della pressione (1) completamente verso **destra**.
4. Aprire la valvola di sfiato (2),
   posizione della valvola ↻ (circolazione).
5. Attendere che il detergente fuoriesca dal tubo flessibile di ritorno.
6. Ruotare in verso opposto la manopola regolatrice della pressione (1) di circa un giro.
7. Chiudere la valvola di sfiato (2),
   Posizione della valvola (spruzzatura); la pressione del materiale nel tubo flessibile aumenta (indicazione del manometro (3)).
8. Puntare l'ugello dell'aerografo in un recipiente aperto ed azionare il grilletto dell'aerografo.
9. Ruotando la manopola di regolazione della pressione (1) verso **destra**, la pressione aumenta. Regolare la pressione sul valore di circa 10 MPa.
10. Spruzzare il detergente dall'apparecchio nel recipiente aperto per circa 1-2 minuti (~ 5 litri).

4.5 SPURGO DELL'APPARECCHIO (SISTEMA IDRAULICO) SE IL RUMORE DELLA VALVOLA DI ENTRATA NON È UDIBILE

1. Accendere l'apparecchio.
2. Ruotare la manopola di regolazione della pressione (1) di **tre giri verso** sinistra.
3. Aprire la valvola di sfiato (2),
   posizione della valvola ↻ (circolazione).
   Il sistema idraulico si spurga. Lasciare acceso l'apparecchio per circa uno o due minuti.
4. Ruotare la manopola di regolazione della pressione (1) completamente verso **destra**.
5. Premere brevemente il pulsante della valvola (4).
   Ora il rumore emesso dalla valvola di entrata è udibile.
6. In caso contrario ripetere le operazioni da 2 a 4.



4.6 MESSA IN FUNZIONE DELL'APPARECCHIO CON MATERIALE DI COPERTURA

1. Immergere il sistema di aspirazione in un recipiente pieno di materiale di copertura.
2. Premere più volte il pulsante della valvola di entrata (4) per sbloccare la valvola eventualmente incollatasi.
3. Aprire la valvola di sfiato (2),
   posizione della valvola ↻ (circolazione).
4. Accendere l'apparecchio.
5. Ruotare la manopola di regolazione della pressione (1) completamente verso **destra**.
   Quando il rumore delle valvole cambia, l'apparecchio è spurgato ed aspira materiale di copertura.
6. Quando il materiale di copertura inizia a fuoriuscire dal tubo flessibile di ritorno, ruotare in verso opposto la manopola regolatrice della pressione (1) di circa un giro.
7. Chiudere la valvola di sfiato (2),
   Posizione della valvola (spruzzatura); la pressione del materiale nel tubo flessibile aumenta (indicazione del manometro (3)).
8. Azionare il grilletto dell'aerografo spruzzando in un recipiente aperto per scaricare il detergente residuo dall'apparecchio. Quando il materiale di copertura inizia a fuoriuscire dall'ugello, chiudere l'aerografo.
9. Azionare il grilletto dell'aerografo e regolare la pressione di spruzzatura ruotando la manopola di regolazione della

pressione (1).
10. L'apparecchio è ora pronto per la spruzzatura.

5 TECNICA DI SPRUZZATURA

Durante la spruzzatura condurre l'aerografo uniformemente. In caso contrario si ottiene una figura di spruzzatura irregolare. Eseguire il movimento con il braccio e non con il polso. Si suggerisce di mantenere una distanza di circa 30 cm tra l'ugello e la superficie da rivestire. Il limite laterale del getto di materiale non deve essere troppo netto, in modo da consentire una semplice sovrapposizione alla passata successiva. Condurre l'aerografo sempre ad un angolo di 90° rispetto alla superficie da spruzzare; in questo modo si forma la quantità minima di nebbia di vernice.

i	A seconda del materiale utilizzato, nel funzionamento con più aerografi potrebbe essere necessario utilizzare ugelli o aerografi di dimensioni più piccole, per migliorare il risultato di verniciatura.

Per ottenere superfici verniciate di particolare qualità, il programma WAGNER comprende accessori speciali, ad esempio gli ugelli FineFinish o un aerografo AirCoat con tubo flessibile doppio e regolatore pneumatico. Contattare il rivenditore WAGNER più vicino.

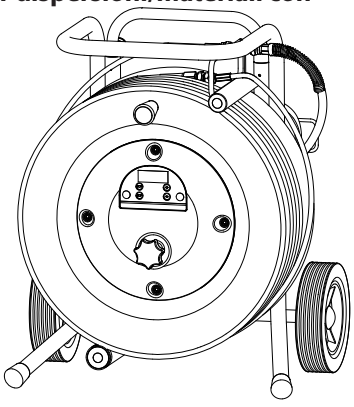
5.1 TEMPSPRAY (ACCESSORI)

Il materiale di verniciatura è riscaldato alla temperatura richiesta, in modo uniforme, da un elemento di ricaldamento elettrico, che si trova all'interno del flessibile (regolato da 20°C a 60°C).

Vantaggi:

- Temperatura costante della vernice anche a temperature esterne basse
- Possibiltà di lavorazione considerevolmente migliore di materiali di rivestimento ad alta viscosità
- Maggiore efficienza dell'applicazione
- Risparmio di solventi grazie alla riduzione della viscosità

TempSpray H 326 (ideale per dispersioni/materiali con alta viscosità)
N° ord. 2311661
Articoli nella confezione:
Unità di base 1/4" incl. compresi avvogli tubo, tubo riscaldato DN 10, 30m, tubo 1/4" DN4, 1m



6 USO DEL TUBO FLESSIBILE AD ALTA PRESSIONE

L'apparecchio possiede un tubo flessibile ad alta pressione speciale adatto per pompe a membrana.

Pericolo	Pericolo di lesioni causate da un tubo ad alta pressione che perde. Sostituire immediatamente un tubo ad alta pressione danneggiato. Non riparare mai da soli un tubo ad alta pressione danneggiato!

Il tubo flessibile ad alta pressione va trattato con cura. Evitare curve troppo strette o ad angolo vivo; raggio di curvatura minimo circa 20 cm.
Proteggere il tubo flessibile ad alta pressione dal **calpestio**, da oggetti taglienti e da spigoli vivi.
Non tirare mai dal tubo flessibile ad alta pressione per spostare l'apparecchio.
Fare attenzione che il tubo flessibile non si torca. Ciò può essere evitato utilizzando un aerografo Wagner con articolazione girevole e un tamburo per tubo flessibile.

i	Il modo migliore per lavorare con il tubo flessibile ad alta pressione su ponteggi è quello di condurlo sempre **all'esterno** del ponteggio o dell'impalcatura.

i	L'utilizzo di tubi flessibili obsoleti incrementa il rischio di danneggiamento. Wagner raccomanda di sostituire il tubo flessibile una volta trascorsi sei anni.

i	Per ragioni di funzionalità, sicurezza e durata dell'apparecchio occorre utilizzare esclusivamente tubi flessibili ad alta pressione WAGNER.

i	Utilizzando tubi più lunghi (l'ideale è di 30 m) si riducono le vibrazioni.

7 INTERRUZIONE DEL LAVORO

1. Per depressurizzare, ruotare la manopola di regolazione della pressione verso **sinistra** (circa 3 giri).
2. Aprire la valvola di sfiato,
posizione della valvola ⟲ (circolazione).
3. Spegnere l'apparecchio.
4. Tirare la staffa del grilletto di tutti gli aerografi per scaricare dalla pressione in maniera sicura tutti i tubi flessibili ad alta pressione e gli aerografi.
5. Bloccare l'aerografo; vedi le istruzioni di servizio dell'aerografo.
6. Togliere l'ugello dal portaugello e riporlo in un piccolo vaso con detergente adatto.
7. Lasciare il sistema di aspirazione immerso nel materiale di copertura o immergerlo nel relativo solvente. Il filtro di aspirazione e l'apparecchio non devono seccarsi.

8. Coprire il recipiente del materiale per impedirne l'indurimento.

i	Se si usano materiali di copertura ad essiccazione rapida o a due componenti, per evitare notevoli complicazioni l'apparecchio va pulito e lavato entro il tempo di passivazione usando un detergente adatto.

8 PULIZIA DELL'APPARECCHIO

Un'accurata pulizia è la migliore garanzia per un corretto funzionamento dell'apparecchio. Al termine del lavoro di spruzzatura occorre pulire l'apparecchio. È necessario impedire che i residui di materiale di copertura di essicchino e si incrostino all'interno dell'apparecchio. Il detergente usato per la pulizia (usare solo solventi con punto di infiammabilità maggiore di 21 °C) deve essere compatibile con il materiale di copertura.

- **Bloccare l'aerografo**, vedi le istruzioni per l'uso dell'aerografo.
  Smontare e pulire l'ugello ed il portaugello.
- **Apparecchio con sistema di aspirazione**

1. Aprire la valvola di sfiato,
   posizione della valvola ↻ (circolazione) ed accendere l'apparecchio.
2. Togliere il sistema di aspirazione dal serbatoio delmateriale. Il tubo flessibile di ritorno resta sopra il recipiente del materiale fino a quando il materiale di copertura non fuoriesce quasi più.
3. Immergere il sistema di aspirazione in un detergente adatto.
4. Chiudere quasi completamente la valvola regolatrice della pressione per regolare una minima pressione di spruzzatura.
5. Chiudere la valvola di sfiato,
   posizione della valvola (spruzzatura).
6. Azionare il grilletto dell'aerografo per pompare in un recipiente aperto il materiale di copertura rimasto nel tubo flessibile ad alta pressione e nell'aerografo (se necessario, aumentare lentamente la pressione con la valvola regolatrice per ottenere una maggiore portata del materiale). In caso di utilizzo di più aerografi, le staffe del grilletto devono essere tirate una dopo l'altra, per incrementare le prestazioni della pulizia.

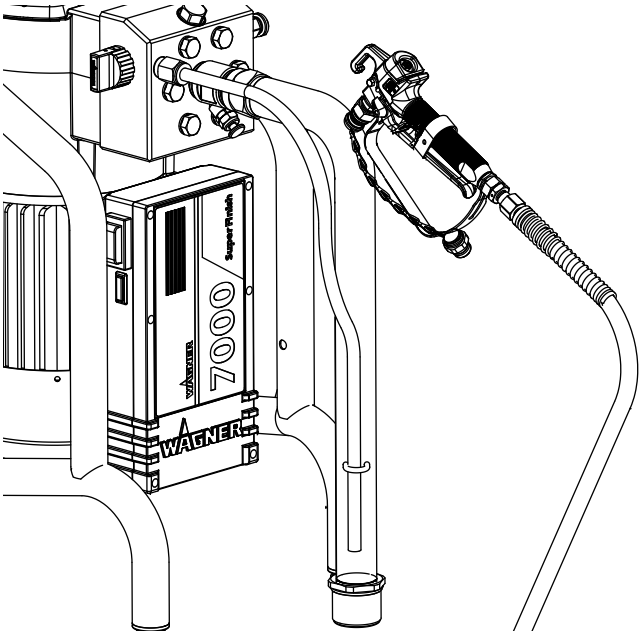
Attenzione	Se il materiale di copertura contiene solventi occorre collegare a terra il recipiente.

Attenzione	Cautela! Non pompare né spruzzare in un recipiente con piccola apertura (cocchiume)! Vedi le norme di sicurezza.

7. Aprire la valvola di sfiato,
   posizione della valvola ↻ (circolazione).
8. Pompare un detergente adatto facendolo circolare per qualche minuto.

Sistema di aspirazione con Quick Clean (punti da 9 a 17)

9. Avvitare l'aerografo sul tubo di aspirazione con le due chiavi (da 22 mm) in dotazione.
10. Pompare un detergente adatto facendolo circolare per circa 1 minuto.
11. Azionare il grilletto dell'aerografo e bloccarlo con la graffa.
12. Chiudere la valvola di sfiato,
    posizione della valvola (spruzzatura).
13. Pulire il tubo di aspirazione per circa 3 minuti.
14. Lavare facendo circolare il liquido – aprire la valvola di sfiato, posizione della valvola ↻ (circolazione).
15. Chiudere l'aerografo.
16. Nel lavaggio con acqua, ripetere l'operazione per circa tre minuti con acqua pulita.
17. Svitare l'aerografo dal tubo di aspirazione e montare il tappo a vite sul tubo di aspirazione.



i	L'effetto di pulizia aumenta se l'aerografo viene più volte aperto e chiuso.

18. Chiudere la valvola di sfiato,
    posizione della valvola (spruzzatura).
19. Pompare il detergente residuo in un recipiente aperto fino a svuotare completamente l'apparecchio.
20. Spegnere l'apparecchio.

i	In caso di materiali di copertura diluibili in acqua, l'uso di acqua calda migliora la pulizia.

Apparecchio con contenitore superiore

1. Aprire la valvola di sfiato,
   posizione della valvola ↻ (circolazione), l'apparecchio è acceso.
2. Chiudere quasi completamente la valvola regolatrice della pressione per regolare una minima pressione di spruz-

zatura.
3. Chiudere la valvola di sfiato, posizione della valvola (spruzzatura).
4. Azionare il grilletto dell'aerografo per pompare in un recipiente aperto il materiale di copertura rimasto nel contenitore superiore, nel tubo flessibile ad alta pressione e nell'aerografo (se necessario, aumentare lentamente la pressione con la valvola regolatrice per ottenere una maggiore portata del materiale).

Attenzione	Se il materiale di copertura contiene solventi occorre collegare a terra il recipiente.

Attenzione	Cautela! Non pompare né spruzzare in un recipiente con piccola apertura (cocchiume)! Vedi le norme di sicurezza.

5. Versare detergente adatto nel contenitore superiore.
6. Aprire la valvola di sfiato, posizione della valvola (circolazione).
7. Pompare un detergente adatto facendolo circolare per qualche minuto.
8. Chiudere la valvola di sfiato, posizione della valvola (spruzzatura).
9. Pompare il detergente residuo in un recipiente aperto fino a svuotare completamente l'apparecchio.
10. Aprire la valvola di sfiato, posizione della valvola (circolazione).
11. Spegnere l'apparecchio.

8.1 PULIZIA DELL'ESTERNO DELL'APPARECCHIO

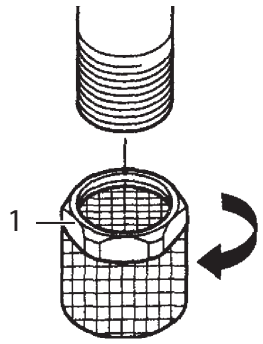
Pericolo	Dapprima disinserire la spina di rete dalla presa di corrente. Pericolo di cortocircuito dovuto alla penetrazione di acqua! Non pulire mai l'apparecchio con unità a getto liquido o a getto di vapore ad alta pressione. Il tubo di aspirazione è resistente solo a un numero limitato di solventi. Non inserire solventi, ma strofinare solamente.

Pericolo	Non immergere il tubo flessibile in solventi. Detergere l'esterno del tubo flessibile solamente con un panno imbevuto.

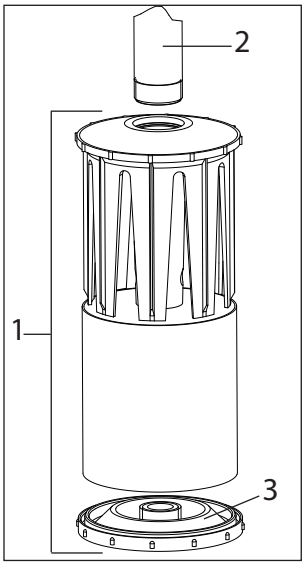
Pulire l'esterno dell'apparecchio con un panno imbevuto di un detergente adatto.

8.2 FILTRO DI ASPIRAZIONE

i	Un filtro pulito garantisce sempre la portata massima, una pressione di spruzzatura costante ed un funzionamento corretto dell'apparecchio.



Apparecchio con sistema di aspirazione rigido
1. Svitare il filtro (pos. 1) dal tubo di aspirazione.
2. Pulire o sostituire il filtro. Eseguire la pulizia con un pennello a setole dure e con un detergente adatto.



Apparecchio con sistema di aspirazione flessibile (Accessorio)
1. Svitare il filtro (pos. 1) dal tubo di aspirazione (2).
2. Smontare il filtro ruotando il fondo (3).
3. Pulire o sostituire il filtro. Eseguire la pulizia con un pennello a setole dure e con un detergente adatto.

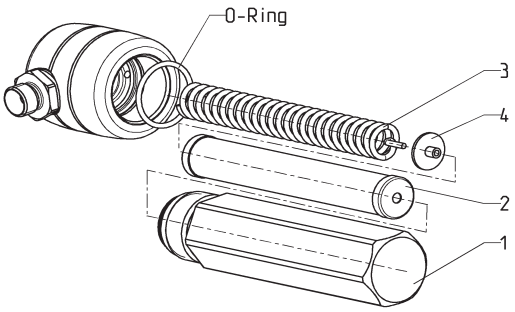
Apparecchio con contenitore superiore
1. Svitare le viti con un cacciavite.
2. Sollevare e togliere il disco filtrante usando un cacciavite.
3. Pulire o sostituire il disco filtrante. Eseguire la pulizia con un pennello a setole dure e con un detergente adatto.

8.3 FILTRO AD ALTA PRESSIONE (ACCESSORIO)

1. Aprire la valvola di sfiato, posizione della valvola (circolazione) - spegnere l'apparecchio.
2. Aprire il filtro ad alta pressione e pulire la cartuccia filtrante; a tal fine:
3. Svitare la scatola del filtro (1) a mano.
4. Togliere la cartuccia filtrante (2) e la molla di spinta (3).
5. Pulire tutti i pezzi con un detergente adatto. Se si dispone di aria compressa, soffiare la cartuccia filtrante e la molla di spinta.
6. Nel rimontaggio del filtro verificare la posizione corretta della rondella (4) nella cartuccia filtrante e controllare se

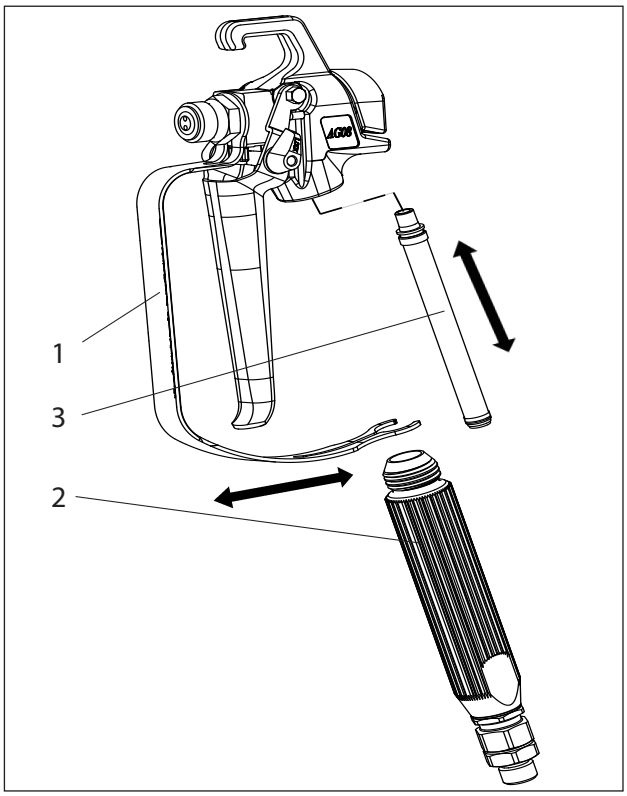
l'O-Ring sulla scatola del filtro è danneggiato.

7. Avvitare completamente a mano la scatola del filtro (un serraggio eccessivo rende più difficile lo smontaggio successivo).



8.4 PULIZIA DELL'AEROGRAFO AIRLESS

1. Lavare l'aerografo Airless con un detergente adatto a bassa pressione di esercizio.
2. Pulire accuratamente l'ugello con un detergente adatto assicurandosi di eliminare tutti i residui di materiale di copertura.
   Evitare di pulire gli ugelli con oggetti appuntiti.
3. Pulire accuratamente l'esterno dell'aerografo Airless.



Filtro innestabile dell'aerografo Airless

Smontaggio

1. Tirare con forza in avanti la staffa di protezione (1).
2. Svitare l'impugnatura (2) dall'alloggiamento dell'aerografo. Estrarre il filtro innestabile (3).
3. Sostituire un filtro innestabile intasato o difettoso.

Montaggio

1. Inserire il filtro innestabile (3) con il cono più lungo nell'alloggiamento dell'aerografo.
2. Avvitare l'impugnatura (2) nell'alloggiamento dell'aerografo e serrare.
3. Innestare in posizione la staffa di protezione (1).

9 MANUTENZIONE

9.1 MANUTENZIONE GENERALE

i	Le direttive dell'istituto di assicurazione contro gli infortuni sul lavoro prescrivono un controllo annuale anche per apparecchi a getto di liquido e la relativa prova.
i	Della manutenzione dell'apparecchio si può incaricare il personale di assistenza WAGNER. Con il contratto di assistenza e/o i pacchetti di manutenzione si possono pattuire condizioni favorevoli.
i	Cambiare l'olio idraulico ogni 300 ore di servizio o almeno una volta l'anno.

Controlli minimi da eseguire prima della messa in funzione

1. Controllare se il tubo flessibile ad alta pressione, l'aerografo con giunto a cerniera ed il cavo elettrico con spina dell'apparecchio sono danneggiati.
2. Controllare la leggibilità del manometro.

Controlli regolari

1. Controllare se la valvola di entrata e di sfiato sono usurate, pulirle e sostituire le parti usurate.
2. Pulire e, se necessario, sostituire le cartucce filtranti (aerografo, sistema di aspirazione).

9.2 TUBO FLESSIBILE AD ALTA PRESSIONE

Controllare visivamente il tubo flessibile ad alta pressione verificando che non possieda crepe o tagli, in particolare sul tratto in prossimità del raccordo. I dadi a risvolto devono poter essere ruotati liberamente. Le resistenza elettrica dell'intero filo deve essere minore di 1 megaohm.

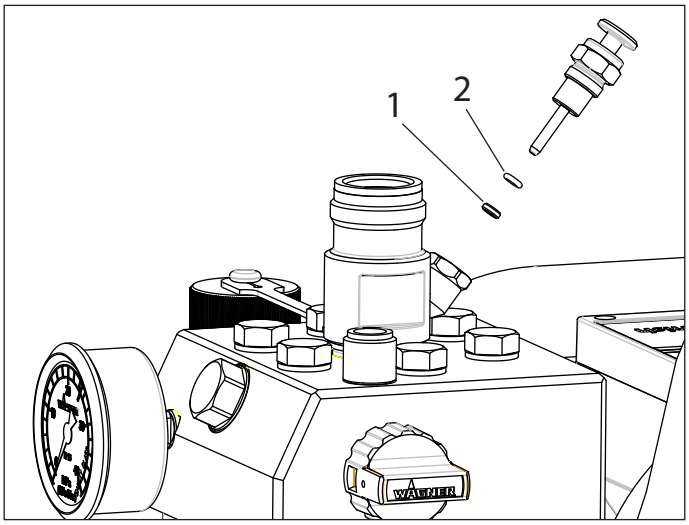
Attenzione	Far eseguire tutti i controlli elettrici dal personale di assistenza WAGNER.
i	L'utilizzo di tubi flessibili obsoleti incrementa il rischio di danneggiamento. Wagner raccomanda di sostituire il tubo flessibile una volta trascorsi sei anni.

10 RIPARAZIONE DELL'APPARECCHIO

Pericolo	Spegnere l'apparecchio. Prima di qualsiasi riparazione, disinserire la spina di rete dalla presa di corrente.

10.1 PULSANTE DELLA VALVOLA DI ENTRATA

1. Svitare il pulsante della valvola di entrata con una chiave (da 17 mm).
2. Sostituire il raschiatore (1) e l'anello toroidale (2).

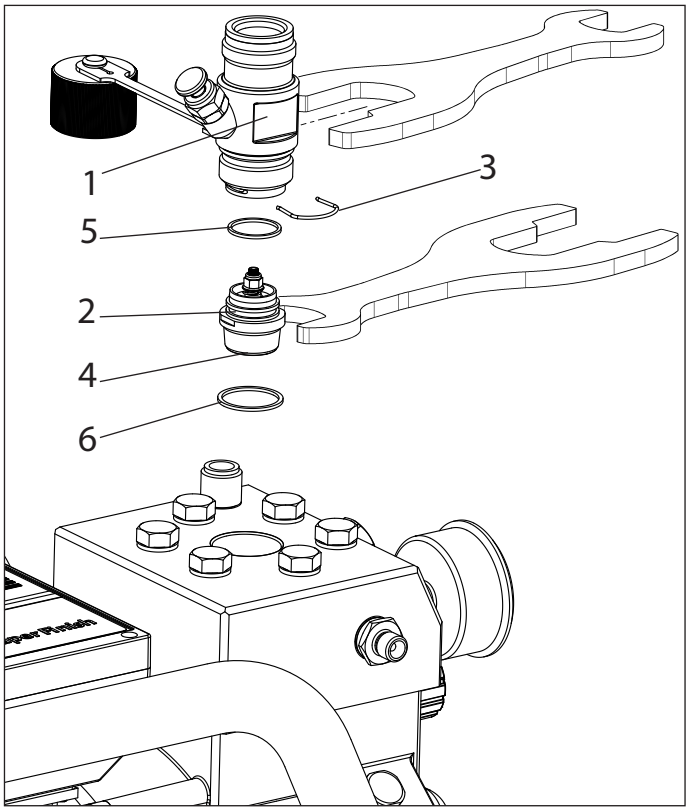


10.2 VALVOLA DI ENTRATA

1. Applicare la chiave (da 30 mm) fornita in dotazione sulla scatola del pulsante (1).
2. Con leggeri colpi di martello sull'estremità della chiave sbloccare la scatola del pulsante (1).
3. Svitare la scatola del pulsante con la valvola di entrata (2) dallo stadio della vernice.
4. Estrarre il fermo (3) con il cacciavite in dotazione.
5. Applicare la chiave (da 30 mm) fornita in dotazione sulla valvola di entrata (2). Estrarre con cautela la valvola di entrata ruotandola.
6. Pulire la sede della valvola (4) con detergente e pennello (attenzione a togliere le setole del pennello).
7. Pulire le guarnizioni (5, 6) e controllare se sono danneggiate; eventualmente sostituirle.
8. Controllare l'integrità di tutti i componenti della valvola. In caso di usura visibile, sostituire la valvola di entrata.

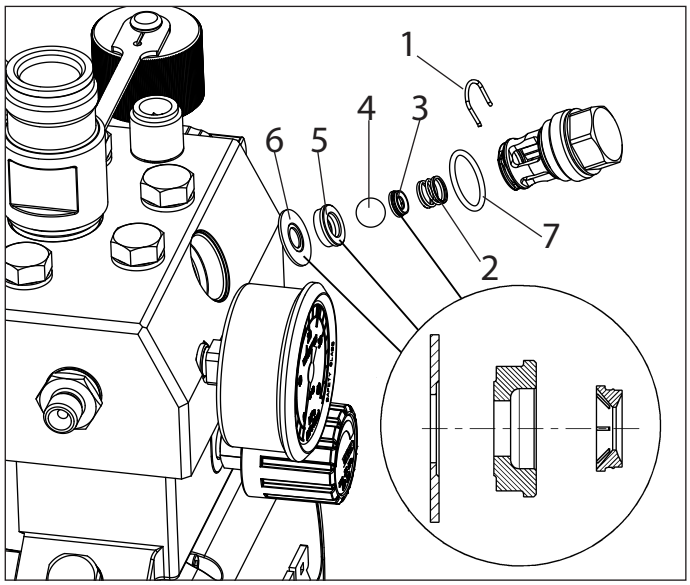
Montaggio

1. Collocare la valvola di entrata (2) nella scatola del pulsante (1) e bloccare con il fermo (3). Verificare che la guarnizione (nera) (5) sia montata nella scatola del pulsante.
2. Avvitare l'unità composta dalla scatola del pulsante e dalla valvola di entrata nello stadio della vernice. La stessa guarnizione (nera) (6) deve essere montata nello stadio della vernice. La guarnizione bianca (6) deve essere montata nello stadio della vernice.
3. Serrare la scatola del pulsante con la chiave (da 30 mm) e quindi serrarla a fondo con tre leggeri colpi di martello sull'estremità della chiave (corrisponde ad una coppia applicata di circa 90 Nm).



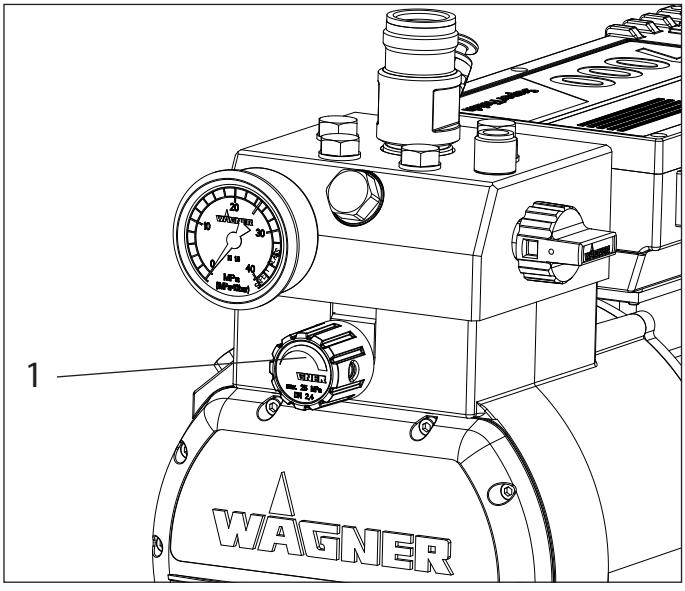
10.3 VALVOLA DI SCARICO

1. Svitare la valvola di scarico dallo stadio della vernice con la chiave (da 22 mm).
2. Estrarre con cautela il fermo (1) con il cacciavite in dotazione; la molla (2) espelle la sfera (4) e la sede della valvola (5).
3. Pulire o sostituire i pezzi di ricambio.
4. Controllare se l'anello toroidale (7) è danneggiato.
5. Attenzione alla posizione di montaggio dell'anello di appoggio della molla (3) (viene agganciato nella molla di compressione (2)), della sede della valvola di scarico (5) e dell'anello di tenuta (6) -> vedi figura.



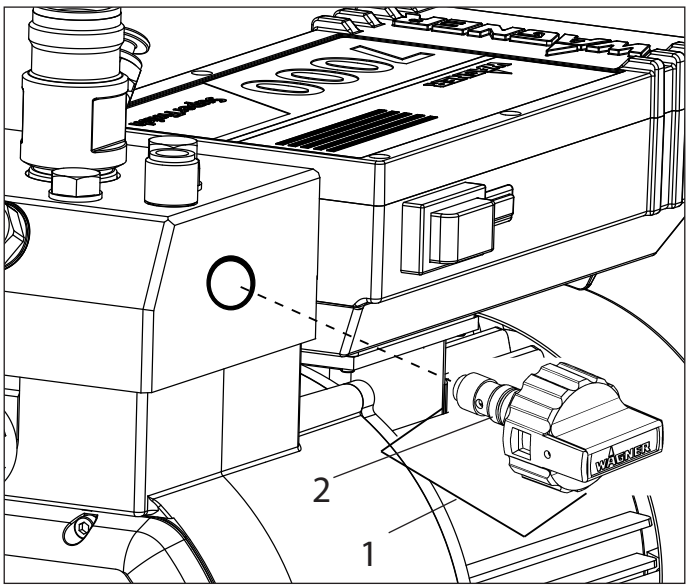
10.4 VALVOLA REGOLATRICE DELLA PRESSIONE

Pericolo	Far sostituire la valvola regolatrice della pressione (1) solo dal personale di assistenza WAGNER. La pressione di esercizio massima deve essere riregolata dal personale di assistenza.



10.5 VALVOLA DI SFIATO

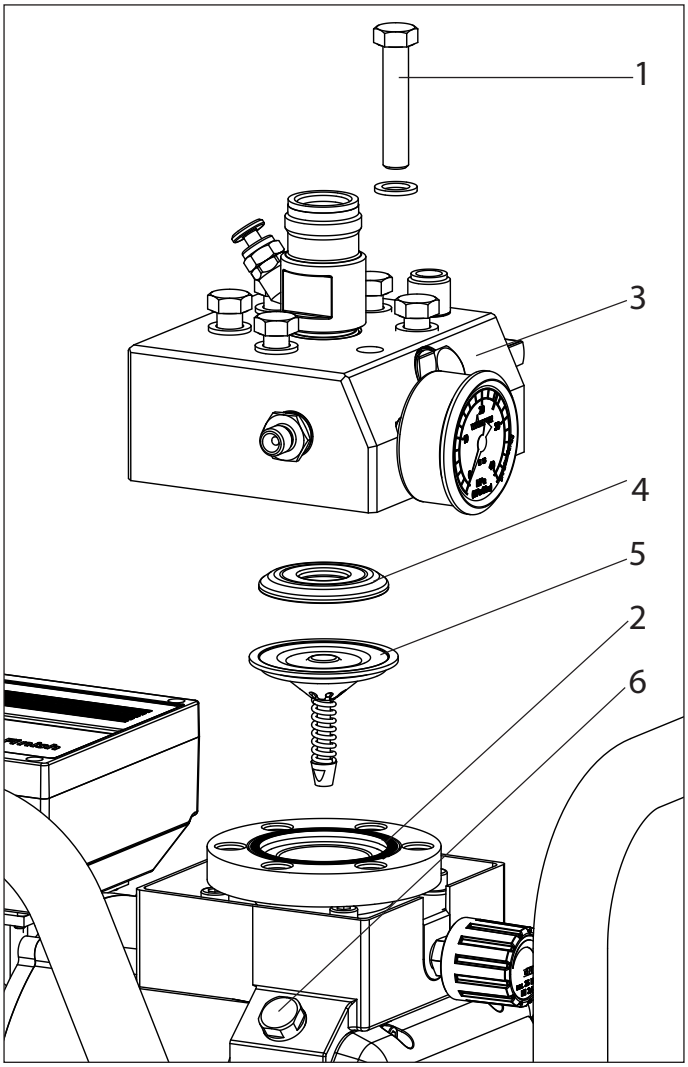
Sostituire la valvola di sfiato (1) completa.
Solo l'O-Ring (2) è sostituibile come componente singolo.



10.6 SOSTITUIRE LA MEMBRANA

Pericolo	Spegnere l'apparecchio. Prima di qualsiasi riparazione, disinserire la spina di rete dalla presa di corrente.

1. Svitare la scatola del pulsante con la valvola di entrata dallo stadio della vernice; vedi sezione 10.2, valvola di entrata, punti 1-3.
   (In questo modo si facilita lo smontaggio delle viti a testa esagonale.)
2. Ruotare completamente in verso opposto la valvola regolatrice della pressione, manopola (rotazione antioraria).
   (Avvertenza: Ad apparecchio ancora caldo, aprire brevemente e richiudere il tappo a vite dell'olio (6) per compensare la pressione.)
3. Svitare le viti a testa esagonale (pos. 1)dall'anello flangiato (2) con la chiave da 19 mm..
4. Togliere lo stadio della vernice (3).
5. Togliere la rosetta (4) e la membrana (5).
6. La membrana può essere usata solo una volta. Dopo lo smontaggio, la membrana deve essere sempre sostituita.



Prima del montaggio della nuova membrana, pulire e togliere l'eventuale olio dalla rosetta e dalla superficie zigrinata dell'elemento di spinta (2) e dello stadio della vernice (3).

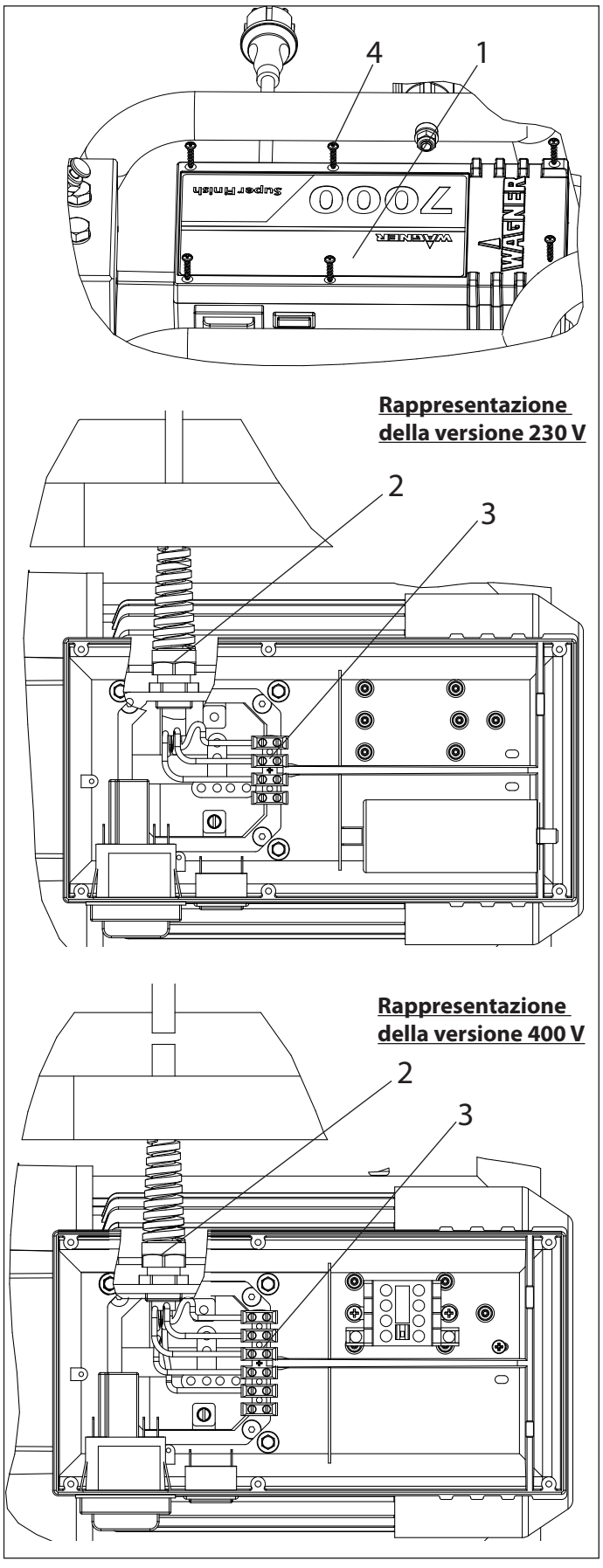
Il montaggio va eseguito in successione inversa

1. Serrare tutte le viti a testa esagonale (1) dapprima con una coppia di 30 Nm e quindi, a croce, con una coppia di 70 Nm.
2. Prima della rimessa in funzione lasciare la valvola regolatrice della pressione in posizione aperta per circa 2 minuti a motore acceso (spurgo dell'apparecchio) e quindi chiuderla fino ad udire il rumore emesso dalla valvola di entrata.

10.7 SOSTITUIRE IL CAVO DI ALIMENTAZIONE ELETTRICA

Pericolo	I lavori e le riparazioni alle apparecchiature elettriche devono essere eseguiti solo da un elettricista specializzato. Wagner declina qualsiasi responsabilità in caso di installazione irregolare o errata. Spegnere l'apparecchio. Prima di qualsiasi riparazione, disinserire la spina di rete dalla presa di corrente.

1. Smontare il coperchio (1), svitando le 6 viti a testa esagonale (4).
2. Sbloccare il raccordo filettato per cavo (2).
3. Sbloccare i conduttori dal morsetto di allacciamento in rete (3).
4. Sostituire il cavo di alimentazione elettrica
   (con la spina protetta contro gli spruzzi d'acqua si deve usare solo un cavo di rete omologato con sigla di identificazione H07-RNF).
5. Collegare il cavetto verde/giallo al morsetto PE.
6. Riportare la copertura in posizione originaria e montarla accuratamente (attenzione: non schiacciare i cavi!).



10.8 TIPICI COMPONENTI DI USURA

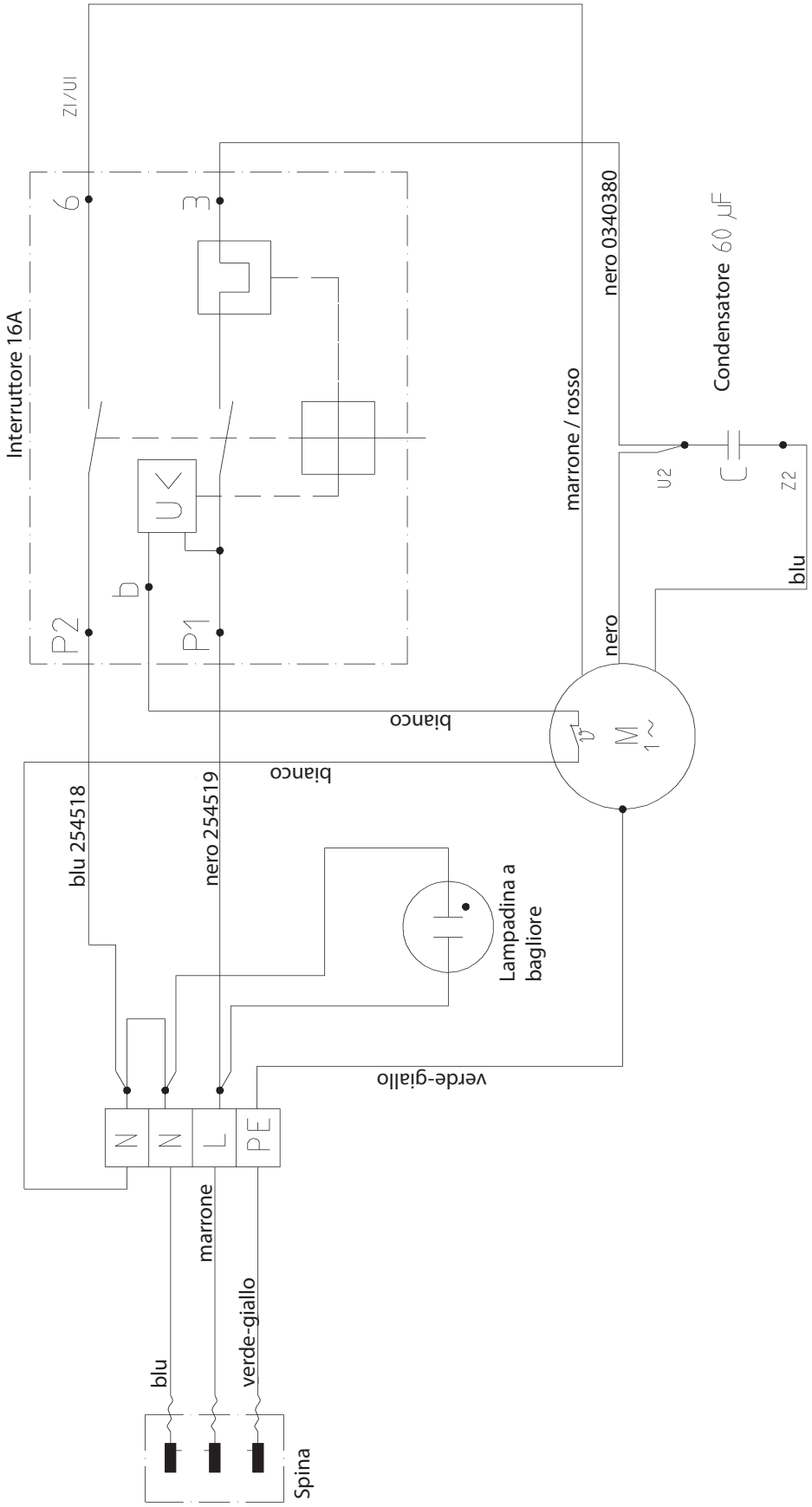
Nonostante l'impiego di materiali di qualità, l'azione fortemente abrasiva delle vernici causa l'usura dei seguenti componenti:

Valvola di entrata (codice di ordinazione: 0254524)
Sostituzione: vedi punto 10.2
(il guasto si nota dalla perdita di potenza e/o dalla riduzione o dall'assenza di aspirazione; anche un'accurata pulizia può portare ad un miglioramento)

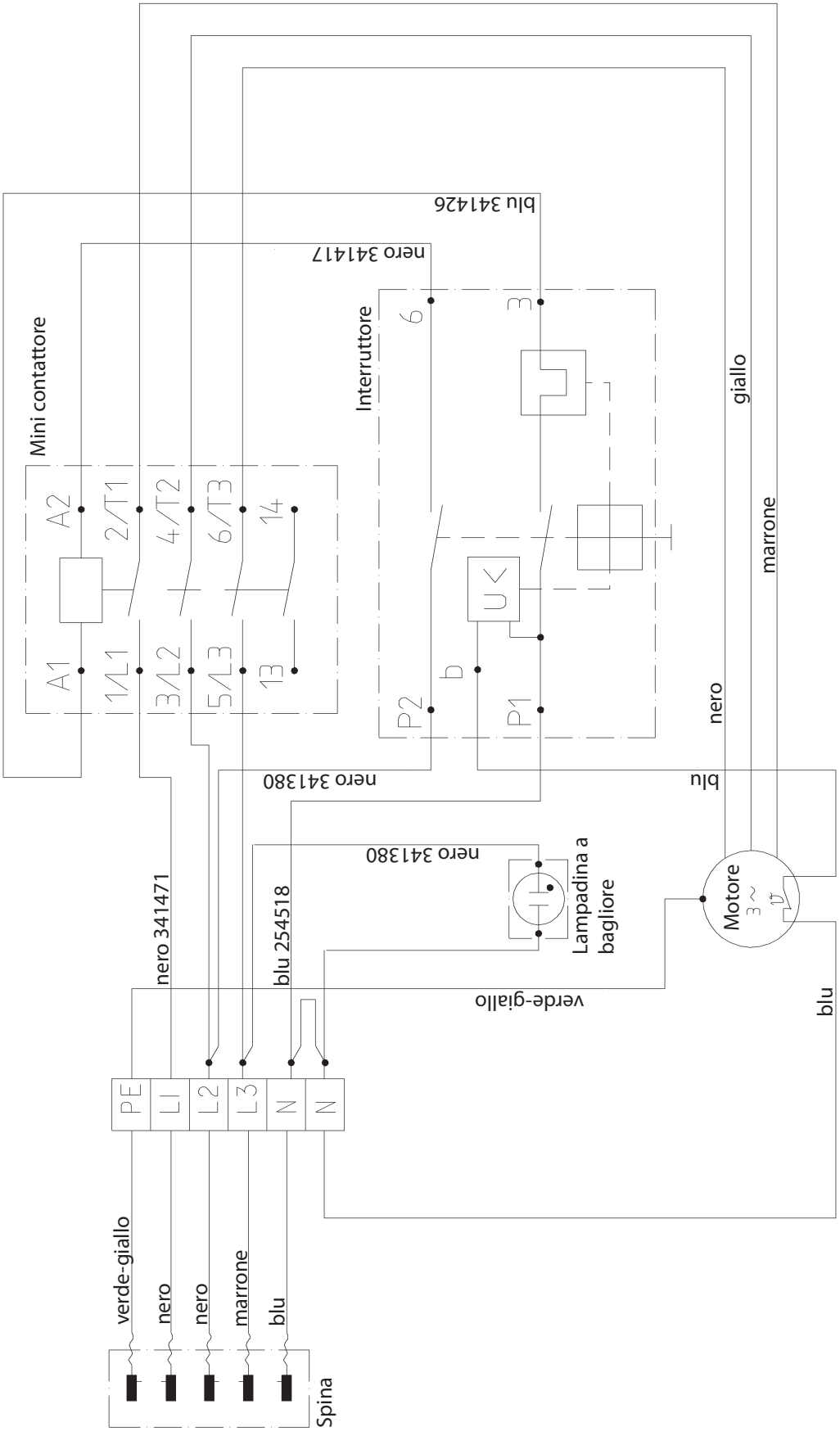
Valvola di scarico (codice di ordinazione: 0341702)
Sostituzione: vedi punto 10.3
(il guasto si nota dalla perdita di potenza e/o dalla riduzione di aspirazione)
Per esperienza, la valvola di scarico dura notevolmente di più della valvola di entrata. Per essa può bastare anche un'accurata pulizia.

Valvola di sfiato (codice di ordinazione: 0169 248)
Sostituzione: vedi punto 10.5
(il guasto si nota dalla perdita di potenza e dalla circolazione di materiale nel tubo flessibile di ritorno nonostante la posizione di spruzzatura)
La valvola di scarico è un componente di usura relativamente raro.

10.9 SCHEMA ELETTRICO (VERSIONE 230 V)



SCHEMA ELETTRICO (VERSIONE 400 V)



10.10 ELIMINAZIONE DI ANOMALIE

TIPO DI ANOMALIA	ALTRI SINTOMI	POSSIBILE CAUSA	MISURE DA ADOTTARE PER ELIMINARE L'ANOMALIA
L'apparecchio non si mette in funzione.	Il salvamotore non si inserisce. La spia non si illumina	Mancanza di tensione elettrica. **Versione 400 V** Linea N (zero) non collegata	Controllare la tensione di alimentazione. Far controllare i collegamenti elettrici da un elettricista
	Il salvamotore non si inserisce. La spia si illumina	Il fusibile dell'apparecchio è scattato.	Far raffreddare il motore.
	Versione 400 V Il motore romba	Le linee mancano o sono interrotte	Far controllare i collegamenti elettrici da un elettricista
L'apparecchio non aspira.	Dal tubo flessibile di ritorno non fuoriescono bolle d'aria.	L'apparecchio aspira aria parassita.	Controllare: Sistema di aspirazione ermetico? Pulsante della valvola di entrata non ermetico? -> Sostituire il raschiatore e l'O-Ring. (-> vedi punto 10.1)
	Dal tubo flessibile di ritorno non fuoriescono bolle d'aria.	Valvola di entrata incollata.	Premere a mano ripetutamente e completamente il pulsante della valvola di entrata.
		Valvola di entrata e di scarico sporche. Corpi estranei (ad esempio fili) aspirati/usura.	Smontare le valvole e pulirle (-> vedi punto 10.2/10.3). / Sostituire i componenti usurati.
		Valvola regolatrice della pressione completamente chiusa.	Ruotare la valvola regolatrice della pressione completamente in senso orario.
L'apparecchio non genera pressione.	L'apparecchio ha aspirato.	Aria all'interno del circuito dell'olio.	Spurgare il circuito dell'olio dell'apparecchio ruotando la valvola regolatrice della pressione completamente in senso antiorario (oltre la posizione finale) e far funzionare per 2-3 minuti; ruotare quindi la valvola regolatrice della pressione in senso orario e regolare la pressione di spruzzatura (se necessario, ripetere l'operazione).
	L'apparecchio è sotto pressione, ma durante la spruzzatura la pressione cade anche sul manometro.	Filtro di aspirazione intasato.	Controllare il filtro di aspirazione; se necessario pulirlo/sostituirlo.
		Vernice non lavorabile in questo stato; la vernice incolla le valvole (valvola di entrata) a causa delle sue caratteristiche e la portata è insufficiente.	Diluire la vernice.
	L'apparecchio è sotto pressione, durante la spruzzatura il getto di materiale si interrompe, ma il manometro indica alta pressione.	Filtri intasati lasciano passare una quantità insufficiente di vernice.	Controllare/pulire (il filtro ad alta pressione, se presente), il filtro dell'aerografo.
		Ugello intasato.	Pulire l'ugello. (-> vedi punto 8.4)
	L'apparecchio non genera la massima pressione possibile, nonostante la posizione di spruzzatura dal tubo flessibile di ritorno fuoriesce vernice.	Valvola di sfiato guasta.	Pulire o sostituire la valvola di sfiato (-> vedi punto 10.5).

TIPO DI ANOMALIA	ALTRI SINTOMI	POSSIBILE CAUSA	MISURE DA ADOTTARE PER ELIMINARE L'ANOMALIA
Risultato di verniciatura non buono		Ugello intasato.	Pulire l'ugello. (-> vedi punto 8.4)
		Dimensioni dell'ugello non corrette	Utilizzare un ugello di misura differente
	In caso di funzionamento con più aerografi	Troppi aerografi collegati	Utilizzare meno aerografi

11 RICAMBI ED ACCESSORI

11.1 ACCESSORI PER SUPER FINISH 7000

POS.	NOME	N° ORD.
1	Aerografo AG-14 (modello in acciaio inox) Aerografo AG-08 (modello in alluminio)	0502 166 0296 388
2	Filtro innestabile rosso, 1 pz; 180 maglie Filtro innestabile rosso, 10 pz; 180 maglie Filtro innestabile giallo, 1 pz; 100 maglie Filtro innestabile giallo, 10 pz; 100 maglie Filtro innestabile bianco, 1 pz; 50 maglie Filtro innestabile bianco, 10 pz; 50 maglie Filtro innestabile verde , 1 pz; 30 maglie Filtro innestabile verde , 10 pz; 30 maglie	0034 383 0097 022 0043 235 0097 023 0034 377 0097 024 0089 323 0097 025
3	Tubo flessibile HP DN-3; 7,5m; 1/4“ Tubo flessibile HP DN-8; 15m; 1/4“ Tubo flessibile HP DN-10; 15m; 3/8“ Tubo flessibile HP DN-13; 15m; 1/2“ Finali HP DN-5; 1m; 1/4“	9984 583 9984 582 2336 583 9984 568 9984 458
4	Inline Roller	0345 010
5	Prolunga per ugelli Lunghezza 15 cm Lunghezza 30 cm Lunghezza 45 cm Lunghezza 60 cm	 0556 051 0556 052 0556 053 0556 054
6	Prolunga per ugelli con giunto a ginocchiera orientabile Lunghezza 100 cm Lunghezza 200 cm Lunghezza 300 cm	 0096 015 0096 016 0096 017
7	Sistema di aspirazione flessibile completo	0034 630
8	Filtro di aspirazione	0036 580
9	Vano contenitore per sistema di aspirazione completo, con materiale di fissaggio	2306 366
10	Set per il contenitore superiore da 20 litri	0341 266
11	Sistema di aspirazione (rigido) per materiale a dispersione	0253 209
12	Nipplo doppio con 2x60° 530bar A= 3/8“x3/8“ Nipplo doppio con 2x60° A= 1/2“x1/2“ Nipplo doppio riduttrice con 2x60° A= 1/2“x3/8“ Nipplo doppio riduttrice con 2x60° 530bar A= 3/8“x1/4“ Nipplo doppio con 2x60° A= 1/4“x1/4“	0256 343 3202 901 3203 026 0367 561 0034 038
13	Raccordo compl. l=1/4“x A=3/8“	0179 732
14	Adattatore per funzionamento a più aerografi	230 4430
15	Aerografo con prolunga da 120cm; filettatura G 7/8“ Aerografo con prolunga da 120cm; filettatura F 11/16“ Aerografo con prolunga da 200cm; filettatura G 7/8“ Aerografo con prolunga da 200cm; filettatura F 11/16“	0296 441 0296443 0296442 0296444

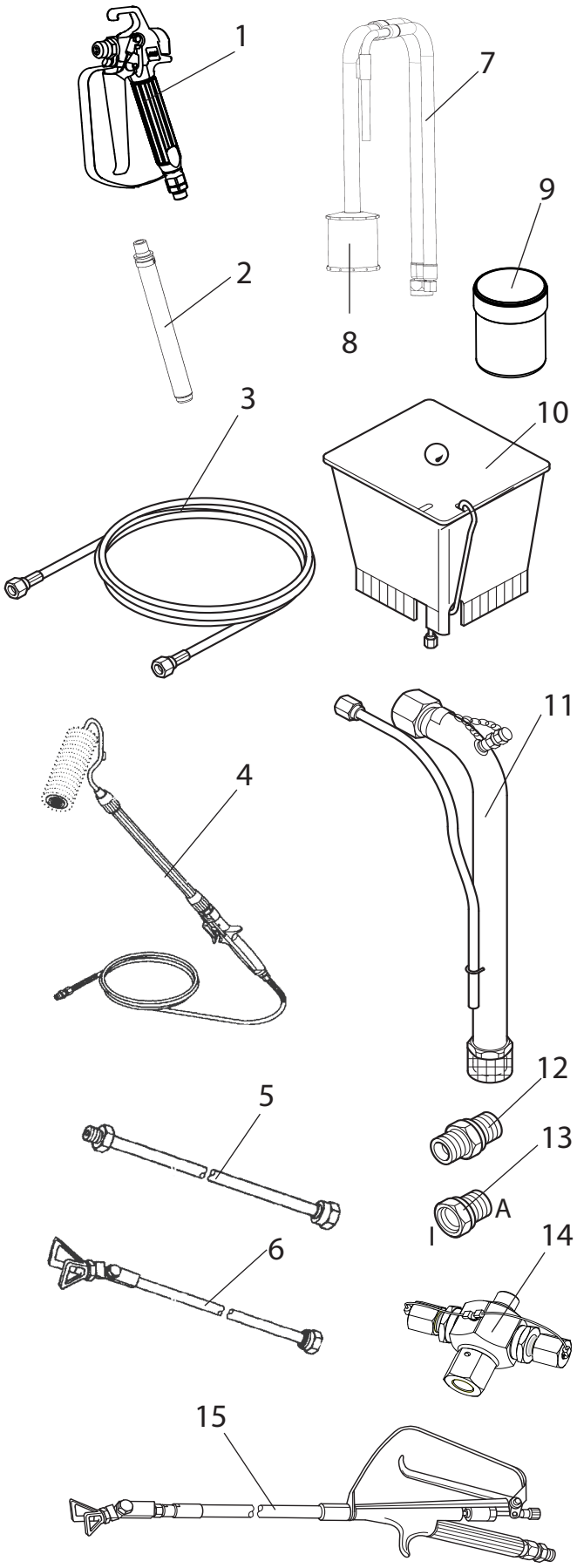


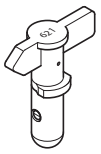
Tabella degli ugelli Airless

Wagner
Profi Tip
fino a 270 bar
(27 MPa)



senza ugello
Filettatura F (11/16 - 16 UN)
per aerografi WAGNER
N°ord. 0556 042

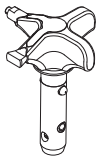
senza ugello
Filettatura G (7/8 - 14 UNF)
per aerografi Graco/Titan
N°ord. 0556 041



Impiego	Marcatura dell'ugello	Angolo di spruzzatura	Foro pollici/mm	Larghezza mm [1]	N°ord.
Vernici naturali **Vernici incolori** **Oli** — Filtro per aerografo "ROSSO"	407	40°	0.007 / 0.18	160	0552 407
	507	50°	0.007 / 0.18	190	----------
	209	20°	0.009 / 0.23	145	0552 209
	309	30°	0.009 / 0.23	160	0552 309
	409	40°	0.009 / 0.23	190	0552 409
	509	50°	0.009 / 0.23	205	0552 509
	609	60°	0.009 / 0.23	220	0552 609
Vernici sintetiche **Vernici PVC** — Filtro per aerografo "ROSSO"	111	10°	0.011 / 0.28	85	0552 111
	211	20°	0.011 / 0.28	95	0552 211
	311	30°	0.011 / 0.28	125	0552 311
	411	40°	0.011 / 0.28	195	0552 411
	511	50°	0.011 / 0.28	215	0552 511
	611	60°	0.011 / 0.28	265	0552 611
Vernici, primer **Fondi in cromatura di zinco** **Vernici di fondo** **Riempitivi** — Filtro per aerografo "ROSSO" / Filtro per aerografo "GIALLO"	113	10°	0.013 / 0.33	100	0552 113
	213	20°	0.013 / 0.33	110	0552 213
	313	30°	0.013 / 0.33	135	0552 313
	413	40°	0.013 / 0.33	200	0552 413
	513	50°	0.013 / 0.33	245	0552 513
	613	60°	0.013 / 0.33	275	0552 613
	813	80°	0.013 / 0.33	305	0552 813
Riempitivi **Stucco a spruzzo** **Antiruggine** — Filtro per aerografo "GIALLO"	115	10°	0.015 / 0.38	90	0552 115
	215	20°	0.015 / 0.38	100	0552 215
	315	30°	0.015 / 0.38	160	0552 315
	415	40°	0.015 / 0.38	200	0552 415
	515	50°	0.015 / 0.38	245	0552 515
	615	60°	0.015 / 0.38	265	0552 615
	715	70°	0.015 / 0.38	290	0552 715
	815	80°	0.015 / 0.38	325	0552 815
Stucco a spruzzo **Antiruggine** **Minio al piombo** **Vernici Latex** — Filtro per aerografo "GIALLO" / Filtro per aerografo "BIANCO"	217	20°	0.017 / 0.43	110	0552 217
	317	30°	0.017 / 0.43	150	0552 317
	417	40°	0.017 / 0.43	180	0552 417
	517	50°	0.017 / 0.43	225	0552 517
	617	60°	0.017 / 0.43	280	0552 617
	717	70°	0.017 / 0.43	325	0552 717
	219	20°	0.019 / 0.48	145	0552 219
	319	30°	0.019 / 0.48	160	0552 319
	419	40°	0.019 / 0.48	185	0552 419
	519	50°	0.019 / 0.48	260	0552 519
	619	60°	0.019 / 0.48	295	0552 619
	719	70°	0.019 / 0.48	320	0552 719
	819	80°	0.019 / 0.48	400	0552 819
Vernici in mica **Vernici a polvere di zinco** **Dispersioni** — Filtro per aerografo "BIANCO"	221	20°	0.021 / 0.53	145	0552 221
	421	40°	0.021 / 0.53	190	0552 421
	521	50°	0.021 / 0.53	245	0552 521
	621	60°	0.021 / 0.53	290	0552 621
	821	80°	0.021 / 0.53	375	0552 821
Antiruggine — Filtro per aerografo "BIANCO"	223	20°	0.023 / 0.58	155	0552 223
	423	40°	0.023 / 0.58	180	0552 423
	523	50°	0.023 / 0.58	245	0552 523
	623	60°	0.023 / 0.58	275	0552 623
	723	70°	0.023 / 0.58	325	0552 723
	823	80°	0.023 / 0.58	345	0552 823
Dispersioni **Vernici agglutinanti, incollanti e riempitive** — Filtro per aerografo "BIANCO" / Filtro per aerografo "VERDE"	225	20°	0.025 / 0.64	130	0552 225
	425	40°	0.025 / 0.64	190	0552 425
	525	50°	0.025 / 0.64	230	0552 525
	625	60°	0.025 / 0.64	250	0552 625
	825	80°	0.025 / 0.64	295	0552 825
	227	20°	0.027 / 0.69	160	0552 227
	427	40°	0.027 / 0.69	180	0552 427
	527	50°	0.027 / 0.69	200	0552 527
	627	60°	0.027 / 0.69	265	0552 627
	827	80°	0.027 / 0.69	340	0552 827
	629	60°	0.029 / 0.75	285	0552 629
	231	20°	0.031 / 0.79	155	0552 231
	431	40°	0.031 / 0.79	185	0552 431
	531	50°	0.031 / 0.79	220	0552 531
	631	60°	0.031 / 0.79	270	0552 631
	433	40°	0.033 / 0.83	220	0552 433
	235	20°	0.035 / 0.90	160	0552 235
	435	40°	0.035 / 0.90	195	0552 435
	535	50°	0.035 / 0.90	235	0552 535
	635	60°	0.035 / 0.90	295	0552 635
	839	80°	0.039 / 0.99	480	----------
Coperture per grandi superfici — Filtro per aerografo "VERDE"	243	20°	0.043 / 1.10	185	0552 243
	543	50°	0.043 / 1.10	340	0552 543
	552	50°	0.052 / 1.30	350	0552 552

1)Larghezza di spruzzatura a circa 30 cm di distanza dall'oggetto da rivestire ed alla pressione di 100 bar (10 MPa) con vernice sintetica 20 DIN-s.

2SpeedTip



L'innovativo ugello reversibile di WAGNER combina due ugelli in uno solo.



2 Speed Tip supporto
N°ord. 0271065

Tabella degli ugelli

Dimensione oggetto	**Impiego**		
	Lacche (L)	**Dispersioni (D)**	**Stucchi (S)**
Small		D5 Ugello: 111 / 415 **N°ord. 0271 062**	S5 Ugello: 225 / 629 **N°ord. 0271 064**
		D7 Ugello: 113 / 417 **N°ord. 0271 063**	
	L10 Ugello: 208 / 510 **N°ord. 0271 042**	D10 Ugello: 111 / 419 **N°ord. 0271 045**	S10 Ugello: 527 / 235 **N°ord. 0271 049**
Medium	L20 Ugello: 210 / 512 **N°ord. 0271 043**	D20 Ugello: 115 / 421 **N°ord. 0271 046**	S20 Ugello: 539 / 243 **N°ord. 0271 050**
Large	L30 Ugello: 212 / 514 **N°ord. 0271 044**	D30 Ugello: 115 / 423 **N°ord. 0271 047**	S30 Ugello: 543 / 252 **N°ord. 0271 051**
X-Large		D40 Ugello: 117 / 427 **N°ord. 0271 048**	
Filtro pistola raccomandato	**rosso**	**bianco**	**-**

11.2 ELENCO DEI RICAMBI TESTA DELLA POMPA

POS.	N° ORD.	NOME
1	0254 235	Stadio della vernice
2	0254 232	Membrana compl.
3	0341 314	Flangia avvitabile
4	9971 469	O-Ring 35x2 (PTFE)
5	0341 315	Anello flangiato
6	0034 357	Molla di compressione
7	0254 341	Elemento pistone
8	0254 340	Pistone D26
9	0254 230	Elemento di spinta completo
10	9900 377	Vite a testa cilindrica M8x 50 (4)
11	9920 102	Rosetta 8,4 (4)
12	9991 797	Manometro
13	9970 109	Anello di tenuta
14	0344 336	Nipplo doppio 1/4“ NPS/M16x1,5
15	9970 103	Anello di tenuta
16	0341 325	Guida della valvola
17	0341 702	Valvola di scarico, set di servizio
18	0254 524	Valvola di entrata
19	0341 336	Fermo
20	9990 865	Cappuccio protettivo dalla polvere
21	0340 339	Entrata
22	9971 486	O-Ring 4x2 (FFPM)
23	0341 316	Raschiatore
24	0341 241	Pulsante valvola di entrata
25	0252 279	Scatola del bottone
26	0341 331	Anello di tenuta
27	0341 330	Anello di tenuta
28	9900 217	Vite a testa esagonale M12x60 (6)
29	9920 134	Rosetta 13 (6)
30	9971 395	O-Ring 10x1,25
31	0169 248	Valvola di sfiato (pos. 30,31)
32	9971 365	O-Ring 9,25x1,78
33	0252 294	Valvola di regolazione della pressione (Pos. 32,33)*
34	0010 859	Manicotto di battuta*
35	0010 861	Molla di compressione*
36	0010 858	Fermo*
37	0341 219	Manopola regolatrice della pressione*
38	0341 599	Targhetta
39	2331 630	Elemento di spinta, set di servizio
40	2318 934	Cappuccio protettivo dalla polvere

* Dopo la sostituzione, la pressione di esercizio deve essere riregolata dal personale di assistenza.

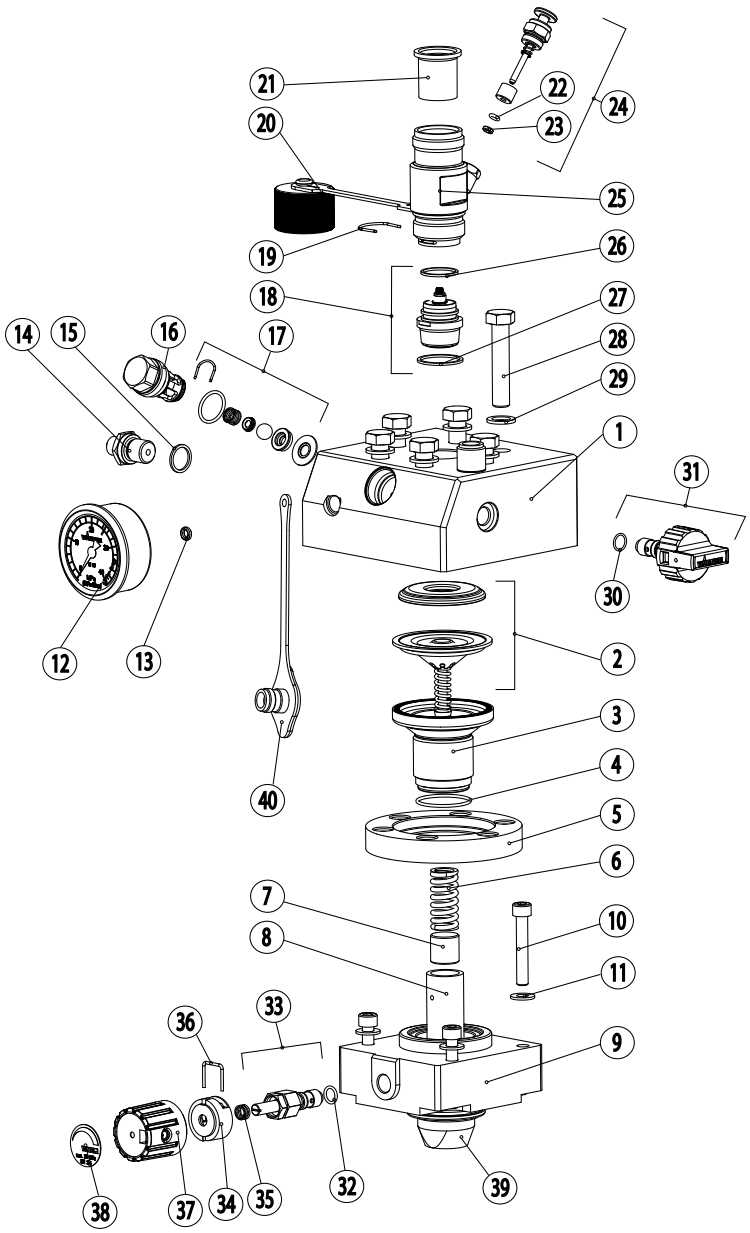


Figura dei ricambi testa della pompa

11.3 ELENCO DEI RICAMBI GRUPPO POMPA

POS.	N° ORD.	NOME
1	0254 221 2306 246	Motore montata in parte 230V/50Hz (pos. 1,3, 4) Motore montata in parte 230V/50Hz (pos. 1,3, 4)
2	3050 814	Vite a testa cilindrica M6x25 (4)
3	0254 520	Ventola
4	0254 521	Cofano del ventilatore
6	2304 436	Scatola comando idraulica (Pos. 6 e 26)
7	3056 464	Anello di sicurezza 72x2,5 DIN 472
8	9970 103	Anello di tenuta
9	9904 302	Tappo a vite
10	0254 516	Anello di tenuta per alberi
13	0254 515	Cuscinetto a rulli cilindrici
14	2331 637	Supporto eccentrico, set di servizio (incl. pos. 15, 16, 48)
15	2331 569	Ruolo di supporto
16	9920 529	Anello di sicurezza 50x2 DIN 472
17	0254 356	Tubazione olio
18	0254 322	Guarnizione coperchio
19	0254 321	Coperchio frontale
20	9900 307	Vite a testa cilindric M5x16 (11)
21	0288 406	Clip per tubi flessibili
22	9900 377	Vite a testa cilindric M8x50 (4)
23	0341 348	Astina di livello dell'olio
24	9971 146	O-Ring
25	0341 349	Tappo a vite dell'olio
26	0190 370	Raccordo
27	9971 315	Joint torique
28	0261 352	Cavo di allacciamento dell'apparecchio (Versione 230 V) H07RN-F3G1,5 lunghezza 6m
29	2306 340	Cavo di allacciamento dell'apparecchio (Versione 400 V) H07RN-F5G1,5 lunghezza 6m; CEE 16A-6h
30	9952 685	Passacavo M20x1,5
31	0254 336	Guarnizione
32	0254 337	Piastra intermedia
33	9900 518	Vite a testa svasata con esagono incassato M5x12 (4)
34	0254 335	Morsettiera
35	9900 249	Vite a testa esagonale con collare M5x12 (4)
36	9950 244	Morsettiera (Versione 230 V)
37	2306 244	Morsettiera (Versione 400 V)
38	9902 234	Vite a testa lenticolare ST2,9x16 (1)
39	0254 334	Copertura
40	9905 103	Vite a testa lenticolare ST4,3x19 (6)
41	0254 346	Targhetta SF 7000
42	9902 228	Vite a testa lenticolare 4,2 x 9,5 (2) (400V Version)
43	2306 174	Mini contattore (Versione 400 V)
44	9952 870	Condensatore 60µF (Versione 230 V)
45	9902 209	Vite a testa lenticolare ST 3,9x25 (1)
46	9953 704	Salvamotore
47	2301 766	Lampadina a bagliore verde
48	2331 568	Anello

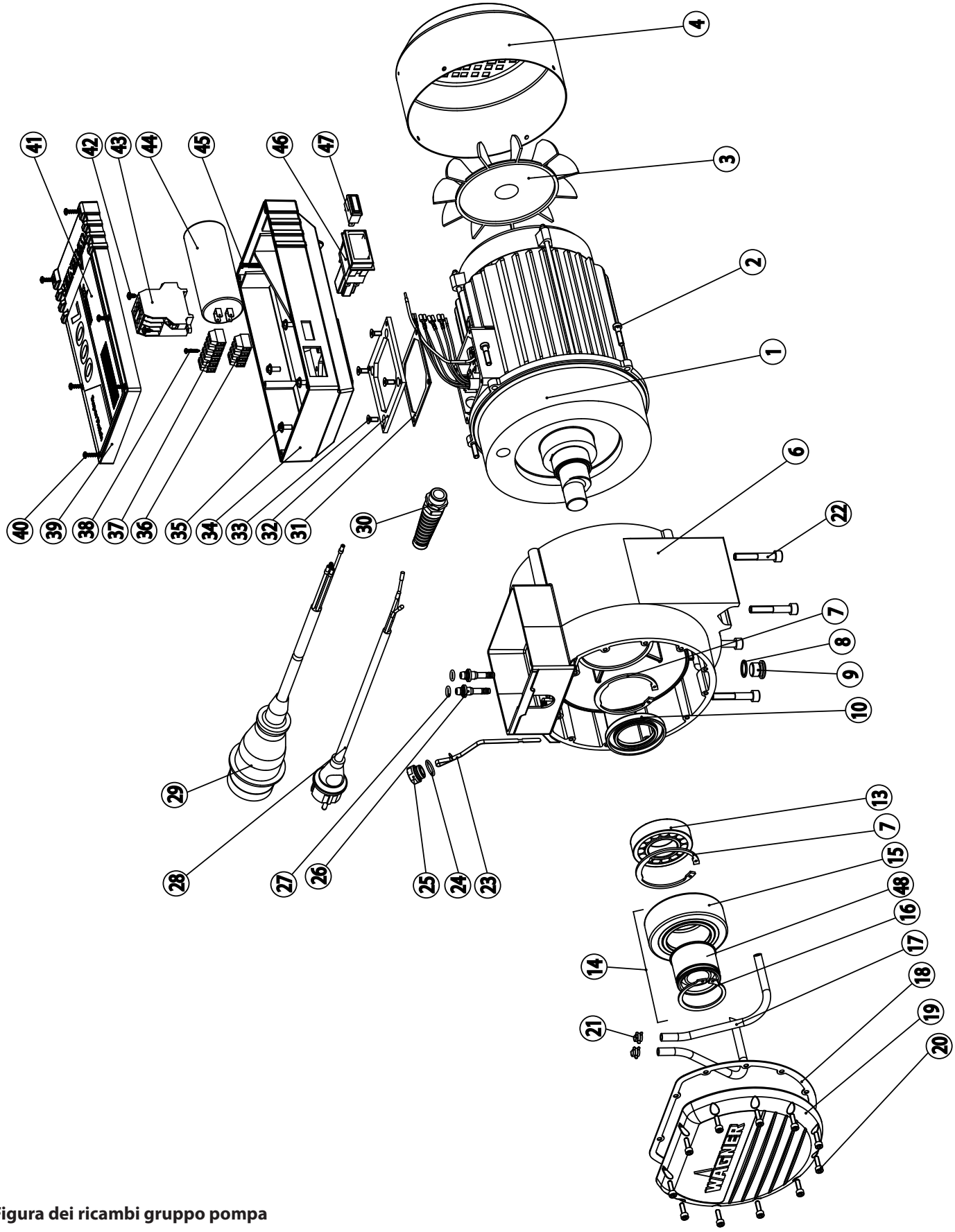


Figura dei ricambi gruppo pompa

11.4 ELENCO DEI RICAMBI FILTRO AD ALTA PRESSIONE (ACCESSORIO)

POS.	N° ORD.	NOME
1	0097 123	Filtro ad alta pressione HF - 01 completo
2	0097 301	Blocco filtro
3	0097 302	Scatola del filtro
4	0097 306	Vite cava
5	0097 304	Anello di tenuta
6	9970 110	Anello di tenuta
7	9974 027	O-Ring 30x2 (PTFE)
8	9971 401	O-Ring 16x2 (PTFE)
9	0508 749	Molla di spinta
10	0508 603	Rondella
11	0508 748 0508 450 0508 449	Cartuccia filtrante 60 maglie opzionale: Cartuccia filtrante 100 maglie Cartuccia filtrante 30 maglie
12	9994 245	Molla di compressione

11.5 ELENCO DEI RICAMBI PER IL CARRELLO

POS.	N° ORD.	NOME
1	0254 240	Carrello completo
2	0348 349	Ruota (2)
3	9994 902	Coppa coprimozzo (2)
4	0254 372	Guida manubrio
5	0254 373	Asse
6	0254 368 2313 983	Tappi per tubi (versione 230 V) Tappi per tubi (versione 400 V)
7	0254 369 2313 984	Vite di equilibratura (versione 230 V) Fondo di gomma (versione 400 V)
8	2302 242	Carrello parzialmente montato
	2306 366	**Accessorio** Vano contenitore per sistema di aspirazione completo, con materiale di fissaggio (Pos. 9-13)

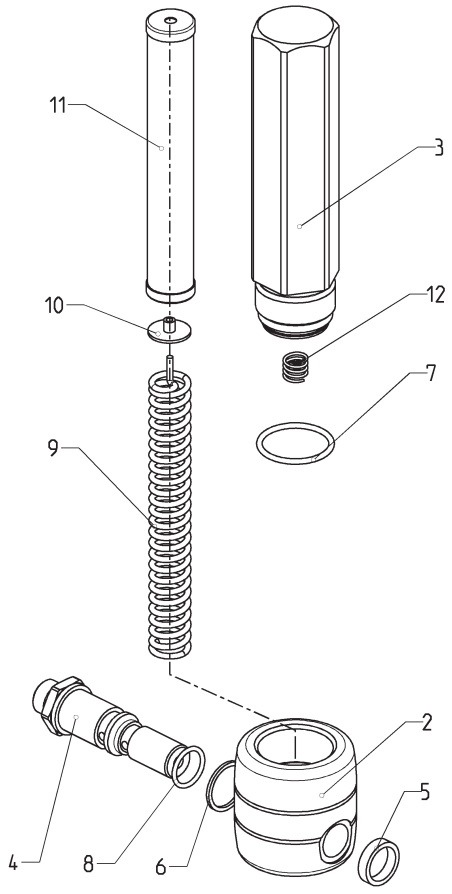


Figura dei ricambi filtro ad alta pressione

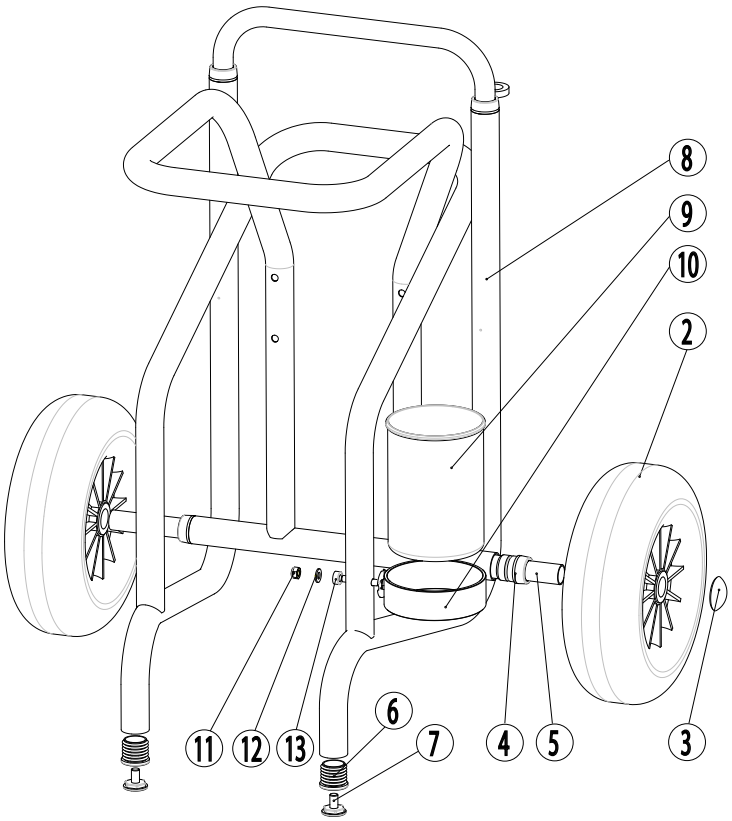


Figura dei ricambi carrello

11.6 ELENCO DEI RICAMBI PER IL SISTEMA DI ASPIRAZIONE

POS.	N° ORD.	NOME
1	0341 263	Sistema di aspirazione completo
2	0341 435 0253 244	Filtro, larghezza di maglia 1 mm opzionale: filtro, larghezza di maglia 0,8 mm
3	0253 211	Tubo di ritorno
4	0341 260	Dado di chiusura con catena e fermo
5	0341 367	Guarnizione

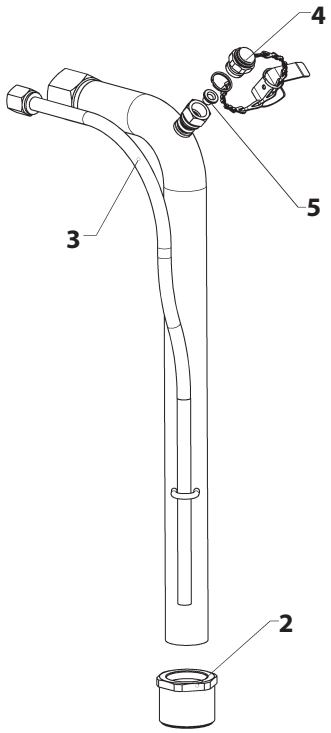


Figura dei ricambi sistema di aspirazione

11.7 ELENCO DEI RICAMBI CONTENITORE SUPERIORE

POS.	N° ORD.	NOME
1	0341 266	Set per il contenitore superiore da 20 litri
2	0097 269	Contenitore superiore senza coperchio
3	0097 270	Coperchio
5	9902 306	Vite combinata per lamiera 3,9 x 13
6	0097 521	Disco filtrante larghezza di maglia 0,8 mm
7	9922 609	Anello di sicurezza 37 x 1,5
9	0037 776	Molla di compressione
10	9941 509	Sfera 30
13	0097 295	Tubo di ritorno
15	0097 271	Adattatore del serbatoio
16	0037 756	Supporto valvola
17	9971 065	Anello toroidale 44 x 3
19	0097 522	Sede del serbatoio

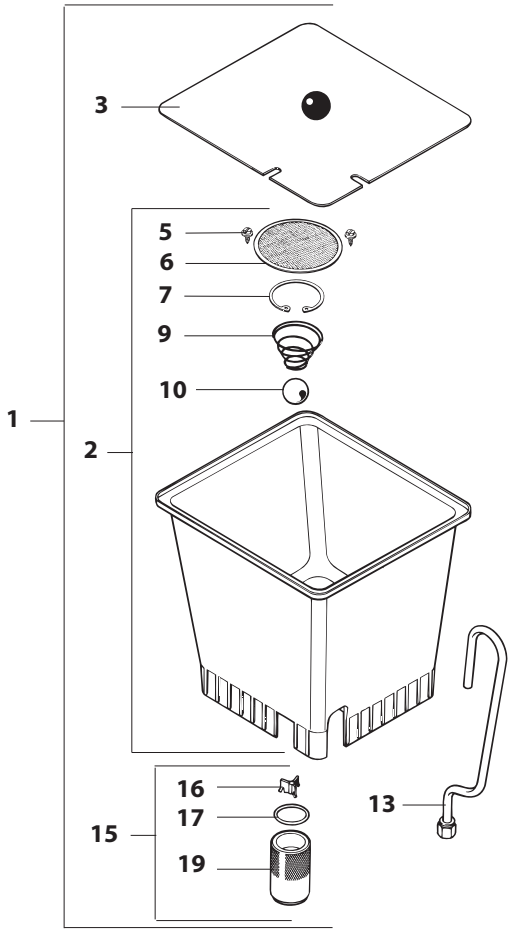


Figura dei ricambi contenitore superiore

CONTROLLO DELL'APPARECCHIO

All'occorrenza, e tuttavia almeno ogni 12 mesi, per motivi di sicurezza consigliamo di far controllare da un esperto se il sicuro funzionamento futuro è garantito.
In caso di apparecchi inattivi è possibile rimandare il controllo fino alla successiva messa in funzione.
Inoltre, è necessario osservare anche tutte le disposizioni nazionali (eventualmente divergenti) sul controllo e sulla manutenzione.
Per domande rivolgersi ai centri servizio clienti della ditta Wagner.

AVVERTENZA IMPORTANTE SULLA RESPONSABILITÀ CIVILE DEL PRODUTTORE

In base a una direttiva UE, il produttore risponde illimitatamente dei difetti del prodotto soltanto se tutti i componenti sono di sua produzione o sono stati da lui approvati e se gli apparecchi sono stati montati e utilizzati correttamente. L'utilizzo di accessori e ricambi di terze parti può far decadere interamente o parzialmente la garanzia quando l'uso di tali accessori o ricambi determina un difetto del prodotto. In casi estremi, le autorità competenti possono vietare l'uso dell'intero apparecchio.

Con gli accessori ed i ricambi originali WAGNER si ha la garanzia del rispetto di tutte le norme di sicurezza.

AVVERTENZA SULLO SMALTIMENTO

Ai sensi della direttiva europea 2002/96/CE sullo smaltimento di apparecchiature elettriche e della sua attuazione in legge dello stato, questo prodotto non deve essere smaltito insieme ai rifiuti domestici, ma deve essere riciclato in maniera ecologica.



L'apparecchio WAGNER in disuso viene ritirato da noi o dalle nostre rappresentanze commerciali, le quali lo smaltiscono in modo ecologico. In questo caso rivolgersi ad uno di nostri centri di assistenza o ad una delle nostre rappresentanze commerciali o direttamente a noi.

DICHIARAZIONE DI GARANZIA

(edizione 01/02/2009)

1. Garanzia

Tutti gli apparecchi professionali Wagner di applicazione della vernice (di seguito chiamati "prodotti") sono stati accuratamente collaudati e testati e sono stati sottoposti a severissimi controlli da parte dell'assicurazione di qualità Wagner. Wagner fornisce pertanto una garanzia estesa esclusivamente all'utilizzatore industriale o professionale (di seguito chiamato "cliente") che ha acquistato il prodotto presso un rivenditore specializzato autorizzato; tale garanzia vale per i prodotti specificati in Internet alla pagina www.wagner-group.com/profi-guarantee.
Questa garanzia non limita i diritti per i vizi della cosa che possiede l'acquirente in base al contratto di acquisto né i diritti legali.
Forniamo la garanzia nella forma seguente: a nostra discrezione il prodotto - o i suoi singoli pezzi - sarà sostituito o riparato, oppure l'apparecchio sarà ritirato dietro rimborso del prezzo di acquisto. I costi per il materiale e la manodopera saranno a nostro carico. I prodotti o i pezzi sostituiti diventeranno di nostra proprietà.

2. Durata della garanzia e registrazione

Il periodo di garanzia è di 36 mesi, in caso di uso industriale o di uso che comporta pari sollecitazioni, come in particolare il funzionamento durante più turni di lavoro o il noleggio, la garanzia è di 12 mesi.
Anche per gli azionamenti che funzionano a benzina e aria forniamo 12 mesi di garanzia.
Il periodo di garanzia decorre dal giorno della consegna da parte del rivenditore specializzato autorizzato. Fa fede la data indicata sul documento di acquisto originale.
Per tutti i prodotti acquistati presso un rivenditore specializzato autorizzato a partire dallo 01/02/2009 la durata della garanzia si estende di 24 mesi se l'acquirente registra gli apparecchi, secondo le seguenti disposizioni, entro 4 settimane dal giorno della consegna da parte del rivenditore specializzato autorizzato.
La registrazione si effettua in Internet alla pagina www.wagner-group.com/profi-guarantee.
Come conferma vale il certificato di garanzia e il documento di acquisto originale da cui risulta la data dell'acquisto. La registrazione può essere effettuata solamente se l'acquirente fornisce la propria autorizzazione all'archiviazione dei dati personali che deve inserire per la registrazione.
Gli interventi in garanzia non estendono né rinnovano il termine di garanzia per il prodotto.
Allo scadere del relativo periodo di garanzia non è più possibile far valere alcun diritto di garanzia.

3. Espletamento

Se durante il periodo di garanzia appaiono difetti di materiale, di lavorazione o di prestazioni dell'apparecchio, allora si devono far valere immediatamente i diritti di garanzia, comunque non oltre un termine di 2 settimane.
Per l'espletamento della garanzia ci si può rivolgere al rivenditore specializzato autorizzato che ha consegnato l'apparecchio. I diritti di garanzia possono comunque essere fatti valere anche presso i nostri centri di assistenza riportati nel manuale d'uso. Il prodotto deve essere spedito o presentato insieme al documento di acquisto originale, che deve indicare la data di acquisto e la denominazione del prodotto. Per il ricorso al prolungamento della garanzia deve essere inoltre accluso il certificato di garanzia.
Sono a carico del cliente i costi e i rischi di perdita o danneggiamento del prodotto durante il percorso verso o da il centro che espleta i diritti di garanzia o che riconsegna il prodotto riparato.

4. Esclusione della garanzia

La garanzia non copre quanto segue:
- I pezzi che sono soggetti a naturale usura dovuta all'uso o ad altro, come pure difetti del prodotto riconducibili a naturale usura dovuta all'uso o ad altro. Questo vale in particolare per cavi, valvole, guarnizioni, ugelli, cilindri, pistoni, elementi dell'involucro che conducono il fluido, filtri, tubi flessibili, tenute, rotori, statori, ecc. I danni dovuti all'usura sono provocati in particolare da materiali di rivestimento smeriglianti, come per esempio dispersioni di colle in solventi acquosi, intonaci, mastici, colle, smalti, fondo al quarzo.
- In caso di difetti degli apparecchi dovuti al mancato rispetto delle istruzioni d'uso, utilizzo inappropriato o non corretto, montaggio sbagliato o messa in funzione errata da parte dell'acquirente o di terzi, utilizzo non conforme a quello prescritto, condizioni ambientali anomale, materiali di rivestimento non adatti, influssi chimici, elettrochimici o elettrici, condizioni di funzionamento inappropriate, funzionamento con tensione/frequenza elettrica errata, sovraccarico oppure manutenzione o pulizia insufficienti.
- In caso di difetti degli apparecchi che sono stati provocati dall'utilizzo di accessori, componenti integrativi o pezzi di ricambio che non sono pezzi originali Wagner.
- Prodotti in cui sono state effettuate modifiche o integrazioni.
- Prodotti in cui il numero di serie è stato rimosso o reso illeggibile.
- Prodotti in cui sono stati effettuati tentativi di riparazione da persone non autorizzate.
- Prodotti che si discostano lievemente dalla qualità standard di produzione e che sono irrilevanti per il valore e l'idoneità all'uso dell'apparecchio.
- Prodotti che sono stati disassemblati parzialmente o completamente.

5. Regolamenti integrativi

Le suddette garanzie valgono esclusivamente per i prodotti che sono acquistati in UE, CSI, Australia, presso un rivenditore specializzato autorizzato e che sono utilizzati all'interno del paese di riferimento.
Qualora dal controllo risulti che il danno non è coperto da garanzia, le spese di riparazione saranno a carico dell'acquirente.
Le suddette disposizioni regolano in modo conclusivo il rapporto giuridico con noi instaurato. Ulteriori diritti, in particolare per danni e perdite di qualsiasi tipo risultanti dal prodotto o dal suo uso, sono esclusi, tranne quelli nel campo di applicazione della legge sulla responsabiltà civile da prodotto.
Rimangono intatti i diritti di garanzia per vizi della cosa nei confronti del rivenditore specializzato.
Per questa garanzia vale il diritto tedesco. La lingua del contratto è il tedesco. Nel caso in cui tra il testo in lingua tedesca e un altro testo in lingua straniera ci siano discrepanze di significato, ha la priorità il significato del testo in lingua tedesca.

J. Wagner GmbH
Division Professional Finishing
Otto Lilienthal Strasse 18
88677 Markdorf
Repubblica Federale Tedesca

Con riserva di modifiche · Stampato in Germania

WAGNER

J. Wagner GmbH Otto Lilienthal-Str.18 D-88677 Markdorf

D	GB	F	I
CE Konformitätserklärung	CE Declaration of conformity	CE Déclaration de conformité	CE Dichiarazione di conformitá
Hiermit erklären wir, daß die Bauart von Airless Hochdruck-Spritzgerät	Herewith we declare that the supplied version of Airless high-pressure spraying unit	Par la présente, nous déclarons, que le type de Groupe de projection à haute pression	Si dichiara che il modello Impianto per la verniciatura a spruzzo ad alta pressione Airless

WAGNER Super Finish 7000 1~ 230V/ 50Hz; Super Finish 7000 3~ 400V 50Hz

folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:	complies with the following provisons applying to it:	correspond aux dispositions pertinentes suivantes:	é conforme alle sequenti disposizioni pertinenti:
2006/42 EG, 2004/108 EG, 2006/95 EG Angewendete harmonisierte Normen, insbesondere:	**2006/42 EC, 2004/108 EC, 2006/95 EC** Applied harmonized standards, in particular:	**2006/42 CE, 2004/108 CE, 2006/95 CE** Normes harmonisée utilisées, notamment:	**2006/42 CE, 2004/108 CE, 2006/95 CE** Norme armonizzate applicate, in particolare:

EN ISO 12100-1/-2, EN 60204-1, EN 55014-1 (2007-06), EN 55014-2 (2009-06), EN 61000-3-2 (2006-10)

Angewendete nationale technische Spezifikationen, insbesondere:	Applied national technical standards and specifications, in particular:	Normes et specifications techniques nationales qui ont été utilisées, notamment:	Norme e specificazioni tecniche nazionali applicate, in particolare:

BGR 500 /2/ Kapitel 2.29, 2.36

Markdorf, 29.12.2009
Location, Date

Signature

Vice President Product Planning & Strategy
Hr. T. Jeltsch (Mr.)

i.V.
Head of Development
Hr. J. Ulbrich (Mr.)
Dokumentationsverantwortlicher
Responsible person for documents
Responsable de la documentation
Responsabile della documentazione

Wagner-Nr. 0254840_B

SERVICENETZ IN EUROPA / EUROPEAN SERVICE NETWORK

A
J. Wagner Ges.m.b.H.
Ottogasse 2/20
2333 Leopoldsdorf
Österreich
Tel. +43/ 2235 / 44 158
Telefax +43/ 2235 / 44 163
office@wagner-group.at

B
Wagner Spraytech Benelux b.v.
Veilinglaan 56-58
1861 Meise-Wolvertem
Belgium
Tel. +32/2/269 46 75
Telefax +32/2/269 78 45
info@wagner-wsb.nl

CH
Wagner International AG
Industriestrasse 22
9450 Altstätten
Schweiz
Tel. +41/71 / 7 57 22 11
Telefax +41/71 / 7 57 22 22
wagner@wagner-group.ch

D
J. Wagner GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 18
D-88677 Markdorf
Postfach 11 20
D-88669 Markdorf
Deutschland
Tel.: +49 / 75 44 / 505 -1664
Fax: +49 / 75 44 / 505 -1155
wagner@wagner-group.com
www.wagner-group.com

DK
Wagner Spraytech
Scandinavia A/S
Helgeshøj Allé 28
2630 Taastrup
Denmark
Tel. +45/43/ 27 18 18
Telefax +45/43/ 43 05 28
wagner@wagner-group.dk

E
Wagner Spraytech Iberica S.A.
P.O. Box 132, Crta. N-340
08750 Molins de Rey
Barcelona / Espania
Tel. +34/93/6800028
Telefax +34/93/66800555
info@wagnerspain.com

F
Wagner France S.a.r.l
12 Avenue des Tropiques
Z.A. de Courtaboeuf
91978 Les Ulis Cedex
France
Tel. 0 825 011 111
Telefax +33 (0) 1 69 81 72 57
division.batiment@wagner-france.fr

CZ
Wagner, spol. s r.o.
Nedasovská str. 345
155 21 Praha 5 -Zlicín
Czechia
Tel. +42/ 2 / 579 50 412
Telefax +42/ 2 / 579 51 052
info@wagner.cz

GB
Wagner Spraytech (UK) Limited
The Coach House
2 Main Road
Middleton Cheney OX17 2ND
Great Britain
UK-Helpline 01295 714200
Fax 01295 710100
enquiries@wagnerspraytech.co.uk

I
Wagner colora Srl
Via Italia 34
20060 Gessate – MI
Italia
Tel. 02.959292.1
Telefax 02.95780187
info@wagnercolora.com

NL
Wagner Spraytech Benelux b.v.
De Heldinnenlaan 200,
3543 MB Utrecht
Netherlands
Tel. +31/ 30/241 41 55
Telefax +31/ 30/241 17 87
info@wagner-wsb.nl

S
Wagner Spraytech
Scandinavia A/S
Helgeshøj Allé 28
2630 Taastrup
Denmark
Tel. +45/43/ 21 18 18
Telefax +45/43/ 43 05 28
wagner@wagner-group.dk

www.wagner-group.com